Zeitschrift: Tagblatt des Grossen Rates des Kantons Bern
Herausgeber: Grosser Rat des Kantons Bern
Band: - (1944)

Rubrik: Staats-Rechnung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Staats-Rechnung

des

Kantons Bern

für das

Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember

1943



Mit Vergleichung des Budgets und der vorhergehenden Rechnung

Bern
Verbandsdruckerei AG.
1944

Inhalt

	Seite
Uebersicht und Bilanz	4—5
Rechnung des Reinen Vermögens	7—76
Stand des Reinen Staatsvermögens	8
Gewinn- und Verlustrechnung	8—9
Betriebsrechnung	10—76
I. Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben	10
II. Betriebsrechnung nach Direktionen gegliedert	11—76
A. Aktivvermögen	77—133
I. Kapitalvermögen	78—91
A. Forsten	78—79
B. Domänen	78—79
C. Domänenkasse	78—79
D. Privatrechtliche Vermögenswerte staatshoheitlicher Herkunft	80—81
E. Hypothekarkasse	80—81
F. Kantonalbank	82—83
G. Eisenbahnanlagen:	
a. Wertschriften	84—89
b. Vorschüsse	88—89
c. Eisenbahn-Amortisationsfonds	88—89
H. Beteiligungen und Wertschriften	90—91
II. Betriebsvermögen	90—111
J. Kassen	90—91
K. Aktiv-Ausstände	90—91
L. Passiv-Ausstände	90—91
M. Konto-Korrente	92—111
N. Mobilien-Inventar	110—111
III. Zweckgebundenes Staatsvermögen	112—133
O. Fonds Nr. 1—62	112—133
B. Verbindlichkeiten	134—135
P. Anleihen	134—135
Q. Vorübergehende Geldaufnahmen	134—135
Zusammenzug	4—5
Kapitalvermögen	4—5
Betriebsvermögen	4—5
Zweckgebundenes Staatsvermögen	4—5
Verbindlichkeiten	4—5
Bilanz	4—5
Vermögensbestandteile	4—5
Reines Vermögen	4—5
Rechnungen des Stiftungsvermögens	137—161
Rechnungen des Privatrechtlichen Vermögens	163—185
Spezialrechnung der bernischen Kreditkasse	187
Spezialrechnung des Arbeitsbeschaffungskredites 1937/39 von Fr. 9,000,000.—	189
Spezialrechnung über den Ausbau der Fremdenverkehrsstrassen	191
Spezialrechnung über die Verlegung der Staatsstrasse bei Court	191
Bericht über die Staatsrechnung	193—212
Anhang	213—218

Zur Notiz. Um bei dem Nachschlagen der in den Tabellen und im Bericht der Staatsrechnung vorkommenden Seitenzahlen-Hinweisungen Uebereinstimmung zu erzielen, sind die **Seitenzahlen der Staatsrechnung in Klammern ( ) eingesetzt** und verweist das Inhaltsverzeichnis auch nur auf diese. — Die an den Ecken stehenden Seitenzahlen bezeichnen die fortlaufende Paginierung der Beilagen.

Uebersicht

und

Bilanz

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-		
Soll		**Haben**		Konten und Rechnungsrubriken		**Soll**	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
				Uebersicht und Bilanz			
				A. Aktivvermögen			
				I. Kapitalvermögen.			
26,513,191	—	—	—	**A. Forsten**	Ankäufe und Schatzungs-	23,226	—
86,058,322	—	—	—	**B. Domänen**	erhöhungen	1,528,885	50
35,528	30	6,958,894	60	**C. Domänenkasse**		366,086	—
—	—	—	—	**D. Privatrechtliche Vermögenswerte staatshoheitlicher Herkunft**		—	—
30,000,000	—	—	—	**E. Hypothekarkasse**		—	—
40,000,000	—	—	—	**F. Kantonalbank**	Neue Guthaben und Rückzahlungen von Schulden	—	—
				G. Eisenbahnanlagen:			
75,505,567	60	—	—	*a.* Wertschriften		—	—
390,591	05	—	—	*b.* Vorschüsse		—	—
—	—	—	—	*c.* Eisenbahn-Amortisationsfonds		—	—
64,044,159	25	—	—	**H. Beteiligungen und Wertschriften**		180,390	—
322,547,359	**20**	**6,958,894**	**60**	Summen der Aktiven und der Passiven	Summe der Vermehrungen	**2,098,587**	**50**
—	—	315,588,464	60	Reine Aktiven			
				II. Betriebsvermögen			
2,010,815	14	—	—	**J. Kassen**	Einnahmen	95,698,885	81
23,850,374	33	—	—	**K. Aktiv-Ausstände**	Neue Forderungen . . .	125,926,937	65
—	—	2,821,425	76	**L. Passiv-Ausstände**	Ausgaben	97,046,031	77
68,193,729	04	111,837,460	06	**M. Konto-Korrente**	Neue Guthaben und Schuldenrückzahlungen.	390,247,449	47
13,008,721	51	—	—	**N. Mobilien-Inventar**	Vermehrungen	180,766	35
107,063,640	**02**	**114,658,885**	**82**	Summen der Aktiven und der Passiven	Summe der Vermehrungen	**709,100,071**	**05**
7,595,245	80	—	—	Reine Passiven	Reine Verminderung . . .	18,443,175	49
				III. Zweckgebundenes Staatsvermögen			
31,792,804	07	—	—	**O. Fonds Nr. 1—62**	Vermehrungen	**3,657,482**	**78**
				B. Verbindlichkeiten			
—	—	288,725,000	—	**P. Anleihen**	Schuldenrückzahlungen.	4,127,500	—
—	—	28,000,000	—	**Q. Vorübergehende Geldaufnahmen**		13,000,000	—
—	—	**316,725,000**	—	Reine Passiven	Summe d. Verminderungen	**17,127,500**	—
				Zusammenzug			
322,547,359	20	6,958,894	60	**Kapitalvermögen**		2,098,587	50
107,063,640	02	114,658,885	82	**Betriebsvermögen**	Vermehrungen	709,100,071	05
31,792,804	07	—	—	**Zweckgebundenes Staatsvermögen**		3,657,482	78
—	—	316,725,000	—	**Verbindlichkeiten**	Verminderungen	17,127,500	—
461,403,803	**29**	**438,342,780**	**42**	**Vermögensbestandteile**	Summe der Vermehrungen	**731,983,641**	**33**
—	—	23,061,022	87	**Reines Vermögen**			
				Bilanz			
461,403,803	**29**	**438,342,780**	**42**	**Vermögensbestandteile**	Vermehrungen.	**731,983,641**	**33**
—	—	**23,061,022**	**87**	**Reines Vermögen**	Verminderungen	**209,993,798**	**36**
461,403,803	**29**	**461,403,803**	**29**			**941,977,439**	**69**

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen Haben Fr.	Ct.		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1943 Konten und Rechnungsrubriken	Soll Fr.	Ct.	Haben Fr.	Ct.
			Uebersicht und Bilanz				
			A. Aktivvermögen				
			I. Kapitalvermögen				
2,069	—	Verkäufe und	**A. Forsten**	26,534,348	—	—	—
196,747	50	Schatzungsreduktionen	**B. Domänen**	87,390,460	—	—	—
461,903	15		**C. Domänenkasse**	29,589	05	7,048,772	50
—	—		**D. Privatrechtliche Vermögenswerte staatshoheitlicher Herkunft**	—	—	—	—
—	—		**E. Hypothekarkasse**	30,000,000	—	—	—
—	—	Neue Schulden und Rückzahlungen v. Guthaben	**F. Kantonalbank**	40,000,000	—	—	—
			G. Eisenbahnanlagen:				
326,815	85		*a.* Wertschriften	75,178,751	75	—	—
140	—		*b.* Vorschüsse	390,451	05	—	—
—	—		*c.* Eisenbahn-Amortisationsfonds	—	—	—	—
504,500	—		**H. Beteiligungen und Wertschriften**	63,720,049	25	—	—
1,492,175	**50**	Summe d. Verminderungen	Summen der Aktiven und der Passiven	**323,243,649**	**10**	**7,048,772**	**50**
606,412	—	Reine Vermehrung	Reine Aktiven	—	—	316,194,876	60
			II. Betriebsvermögen				
97,046,031	77	Ausgaben	**J. Kassen**	663,669	18	—	—
95,698,885	81	Einnahmen	**K. Aktiv-Ausstände**	54,078,426	17	—	—
97,587,372	83	Neue Schulden	**L. Passiv-Ausstände**	—	—	3,362,766	82
437,131,418	18	Neue Schulden und Guthabeneingänge	**M. Konto-Korrente**	47,590,002	57	138,117,702	30
79,537	95	Verminderungen	**N. Mobilien-Inventar**	13,109,949	91	—	—
727,543,246	**54**	Summe d. Verminderungen	Summen der Aktiven und der Passiven	**115,442,047**	**83**	**141,480,469**	**12**
			Reine Passiven	26,038,421	29	—	—
			III. Zweckgebundenes Staatsvermögen				
2,048,400	13	Verminderungen	**O. Fonds Nr. 1—62**	33,401,886	72	—	—
1,609,082	65	Reine Vermehrung					
			B. Verbindlichkeiten				
—	—	Neue Schulden	**P. Anleihen**	—	—	284,597,500	—
—	—		**Q. Vorübergehende Geldaufnahmen**	—	—	15,000,000	—
—	—	Summe der Vermehrungen	Reine Passiven	—	—	**299,597,500**	—
			Zusammenzug				
1,492,175	50	Verminderungen	**Kapitalvermögen**	323,243,649	10	7,048,772	50
727,543,246	54		**Betriebsvermögen**	115,442,047	83	141,480,469	12
2,048,400	13		**Zweckgebundenes Staatsvermögen**	33,401,886	72	—	—
—	—	Vermehrungen	**Verbindlichkeiten**	—	—	299,597,500	—
731,083,822	**17**	Summe d. Verminderungen	**Vermögensbestandteile**	**472,087,583**	**65**	**448,126,741**	**62**
899,819	16	Reine Vermehrung	**Reines Vermögen**	—	—	23,960,842	03
			Bilanz				
731,083,822	**17**	Verminderungen	**Vermögensbestandteile**	**472,087,583**	**65**	**448,126,741**	**62**
210,893,617	**52**	Vermehrungen	**Reines Vermögen**	—	—	**23,960,842**	**03**
941,977,439	**69**			**472,087,583**	**65**	**472,087,583**	**65**

Erste Abteilung

Rechnung

des

Reinen Vermögens

Stand des Reinen Staatsvermögens

Gewinn- und Verlustrechnung:

A. Betriebsrechnung

B. Berichtigungen

1943

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Voranschlag für 1943 Soll Fr.	Voranschlag für 1943 Haben Fr.	Konten und Rechnungsrubriken	Totale Summen Soll Fr.	Ct.	Totale Summen Haben Fr.	Ct.	Saldi Soll Fr.	Ct.	Saldi Haben Fr.	Ct.
		Reines Staatsvermögen								
—	**23,061,022**	**Stand am 1. Januar**	—	—	**23,061,022**	**87**	—	—	**23,061,022**	**87**
—	—	Vermehrung, wie hienach . . .	—	—	210,893,617	52	—	—	899,819	16
2,922,584	—	*Verminderung*, wie hienach . . .	209,993,798	36	—	—				
20,138,438	—	**Stand am 31. Dezember**	**23,960,842**	**03**	—	—	**23,960,842**	**03**	—	—
23,061,022	**23,061,022**		**233,954,640**	**39**	**233,954,640**	**39**	**23,960,842**	**03**	**23,960,842**	**03**
		Gewinn- und Verlustrechnung								
		A. Vermehrungen und Verminderungen des Vermögens*)								
		1. Betriebsrechnung:								
—	**140,980,505**	Einnahmen	—	—	203,845,118	07	—	—	899,819	16
143,903,089	—	Ausgaben	202,945,298	91	—	—				
143,903,089	**140,980,505**		**202,945,298**	**91**	**203,845,118**	**07**	—	—	**899,819**	**16**
		B. Berichtigungen*)								
—	—	1. Waldungen:								
		Verkauf: Mehrerlös	—	—	1,519	—				
		Mindererlös	30	—	—	—				
		Ankauf: Mehrkosten	—	—	—	—				
		Minderkosten	—	—	—	—	—	—	23,196	—
		Verkauf von Rechten	—	—	—	—				
		Schatzungsberichtigungen . .	—	—	21,707	—				
—	—	2. Domänen:								
		Verkauf: Mehrerlös	—	—	6,725	50				
		Mindererlös	31,882	60	—	—				
		Ankauf: Mehrkosten	19,540	—	—	—				
		Minderkosten	—	—	82,610	—				
		Verkauf von Rechten	—	—	290	—	—	—	1,214,832	90
		Ankauf von Rechten	—	—	—	—				
		Schatzungsberichtigungen . . .	72,220	—	1,248,850	—				
		Domänenabtretungen	—	—	—	—				
—	—	3. Domänenkasse:								
		Gemeindebeiträge für Erwerbung von Aufforstungsgebiet	—	—	19,448	95	—	—	19,448	95
—	—	Uebertrag	123,672	60	1,381,150	45	—	—	1,257,477	85

*) Gesetz vom 3. Juli 1938, Art. 30

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Voranschlag für 1943		Konten und Rechnungsrubriken	Totale Summen				Saldi			
Soll	Haben		Soll		Haben		Soll		Haben	
Fr.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		Gewinn- und Verlustrechnung								
		B. Berichtigungen *)								
		Uebertrag	123,672	60	1,381,150	45	—	—	1,257,477	85
—	—	4. Amortisation der Anleihen (in den Ausgaben der Betriebsrechnung inbegriffen):								
—	—	3 % Anleihen von 1895 . . .	—	—	1,494,000	—				
—	—	3½ % Anleihen von 1900 . .	—	—	459,000	—				
—	—	3½ % Anleihen von 1906 . .	—	—	373,500	—	—	—	3,877,500	—
—	—	3½ % Anleihen von 1937 . .	—	—	667,000	—				
—	—	3½ % Anleihen von 1937 . .	—	—	884,000	—				
		5. Verwaltungsinventar:								
—	—	Vermehrungen	—	—	180,766	35	—	—	101,228	40
—	—	Verminderungen	79,537	95	—	—				
—	—	6. Beitrag an den Neubau des Pfarrhauses in Twann . . .	40,155	45	—	—	40,155	45	—	—
—	—	7. Abschreibung auf Konto zu tilgende Aufwendungen	6,805,133	45	—	—	6,805,133	45	—	—
—	—	8. Zweckgebundenes Staatsvermögen:								
—	—	Reine Vermehrung	—	—	1,609,082	65	—	—	1,609,082	65
—	—		**7,048,499**	**45**	**7,048,499**	**45**	—	—	—	—
143,903,089	140,980,505	**A. Vermehrungen und Verminderungen des Vermögens**	202,945,298	91	203,845,118	07	—	—	899,819	16
—	—	**B. Berichtigungen**	7,048,499	45	7,048,499	45	—	—	—	—
143,903,089	**140,980,505**	Summa Vermögensveränderungen	**209,993,798**	**36**	**210,893,617**	**52**	—	—	**899,819**	**16**

*) Gesetz vom 3. Juli 1938, Art. 30

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942 *)		Voranschlag 1943 *)	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			Uebersicht								
1,858,773	88	1,817,496	I. Allgemeine Verwaltung . .	2,265,133	83	346,856	96	1,918,276	87	—	—
2,913,872	60	2,999,725	II. Gerichtsverwaltung . . .	3,065,603	40	82,082	88	2,983,520	52	—	—
49,395	21	146,175	IIIa. Justiz	743,703	37	611,775	30	131,928	07	—	—
2,807,461	38	3,507,285	IIIb. Polizei	8,810,912	46	5,549,426	21	3,261,486	25	—	—
1,274,896	71	1,174,672	IV. Militär	6,940,013	03	5,579,533	77	1,360,479	26	—	—
2,797,911	22	2,842,305	V. Kirchenwesen	2,842,154	87	15,544	85	2,826,610	02	—	—
17,626,550	78	17,610,085	VI. Erziehungswesen	21,662,292	02	3,616,481	86	18,045,810	16	—	—
54,910	13	56,033	VII. Gemeindewesen	72,693	53	8,902	65	63,790	88	—	—
11,237,561	16	11,521,199	VIII. Armenwesen	19,648,535	32	8,540,124	91	11,108,410	41	—	—
2,835,459	76	3,468,139	IXa. Volkswirtschaft	6,812,489	86	3,380,716	64	3,431,773	22	—	—
3,034,217	73	2,923,897	IXb. Gesundheitswesen . . .	10,468,943	73	7,523,980	26	2,944,963	47	—	—
7,280,909	45	5,494,225	Xa. Bauwesen	9,244,194	70	3,747,833	40	5,496,361	30	—	—
107,335	08	107,201	Xb. Eisenbahn-, Schiffahrts- und Flugwesen	113,422	34	15,876	35	97,545	99	—	—
13,161,665	05	14,396,441	XI. Anleihen	14,376,137	30	—	—	14,376,137	30	—	—
3,276,902	53	3,993,656	XII. Finanzwesen	5,365,706	29	1,235,632	40	4,130,073	89	—	—
2,075,719	33	2,240,375	XIII. Landwirtschaft	6,161,080	54	3,956,143	05	2,204,937	49	—	—
339,570	26	406,572	XIV. Forstwesen und Bergbau .	712,746	71	318,701	35	394,045	36	—	—
2,089,049	*41*	*1,268,900*	XV. Staatswaldungen . . .	2,500,869	98	4,697,774	18	—	—	2,196,904	20
2,641,899	*46*	*2,655,900*	XVI. Domänen	320,627	58	2,986,922	38	—	—	2,666,294	80
259,678	29	260,600	XVII. Domänenkasse	305,065	30	1,137	80	303,927	50	—	—
1,350,534	*17*	*1,350,000*	XVIII. Hypothekarkasse . . .	23,333,945	31	24,684,553	04	—	—	1,350,607	73
1,600,000	—	*1,600,000*	XIX. Kantonalbank	17,062,931	57	18,662,931	57	—	—	1,600,000	—
2,937,119	*22*	*2,894,584*	XX. Staatskasse	4,099,455	88	7,454,366	04	—	—	3,354,910	16
303,476	*89*	*244,600*	XXI. Bussen und Konfiskationen	98,961	15	414,132	93	—	—	315,171	78
92,245	*12*	*49,360*	XXII. Jagd, Fischerei und Naturschutz	490,626	21	632,815	05	—	—	142,188	84
967,581	*42*	*807,710*	XXIII. Salzhandlung	2,005,104	29	2,969,533	28	—	—	964,428	99
3,670,063	*38*	*3,311,700*	XXIV. Stempel-Steuer	296,984	31	4,002,129	88	—	—	3,705,145	57
5,663,886	*65*	*4,799,700*	XXV. Gebühren	204,718	64	5,696,253	92	—	—	5,491,535	28
3,873,896	*70*	*2,396,000*	XXVI. Erbschafts- u. Schenkungs-Steuer	971,073	50	4,082,065	73	—	—	3,110,992	23
296,279	*10*	*315,000*	XXVII. Wasserrechtsabgaben . .	46,575	90	462,987	25	—	—	416,411	35
1,135,943	*19*	*1,041,500*	XXVIII. Gastwirtschaftsbetriebe, Klein- und Mittelhandelsstellen und Tanzbetriebe .	325,354	10	1,477,481	40	—	—	1,152,127	30
595,829	*95*	*223,380*	XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols	143,500	—	821,456	85	—	—	677,956	85
583,132	*80*	*580,608*	XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank . .	—	—	583,132	80	—	—	583,132	80
1,591,386	*68*	*683,755*	XXXI. Militärsteuer	1,572,013	80	2,660,158	15	—	—	1,088,144	35
40,776,505	*90*	*40,520,800*	XXXII. Direkte Steuern	7,786,881	03	58,132,394	27	—	—	50,345,513	24
3,620,603	*33*	*7,300,000*	XXXIII. Unvorhergesehenes . . .	22,074,847	06	18,893,278	71	3,181,568	35	—	—
73,789,433	***37***	***72,043,497***	**Einnahmen**	—	—	**203,845,118**	**07**	—	—	**79,161,465**	**47**
72,992,790	**55**	**74,966,081**	**Ausgaben**	**202,945,298**	**91**	—	—	**78,261,646**	**31**	—	—
796,642	***82***	—	**Ueberschuss der Einnahmen** . . .	**899,819**	**16**	—	—	**899,819**	**16**	—	—
—	—	**2,922,584**	**Ueberschuss der Ausgaben**	—	—	—	—	—	—	—	—
73,789,433	**37**	**74,966,081**		**203,845,118**	**07**	**203,845,118**	**07**	**79,161,465**	**47**	**79,161,465**	**47**

*) Die **Ausgaben** sind mit **stehenden**, die **Einnahmen** mit **Kursivzahlen** angegeben.

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			I. Allgemeine Verwaltung								
			A. Grosser Rat								
163,618	75	110,000	1. Sitzungsgelder, Reiseentschädigungen, Kommissionskosten	170,283	05	76	50	170,206	55	—	—
163,618	**75**	**110,000**		**170,283**	**05**	**76**	**50**	**170,206**	**55**	—	—
			B. Regierungsrat								
142,969	80	143,000	1. Besoldungen der Regierungsräte . . .	142,962	25	—	—	142,962	25	—	—
142,969	**80**	**143,000**		**142,962**	**25**	—	—	**142,962**	**25**	—	—
			C. Ratskredit								
49,734	05	20,000	1. Ratskosten, Dienstaltersgratifikationen	44,253	72	937	70	43,316	02	—	—
4,745	—	5,000	2. Förderung von gemeinnützigen Unternehmungen	4,248	80	—	—	4,248	80	—	—
—	—	—	3. Unterstützungen und Hilfeleistungen .	—	—	—	—	—	—	—	—
22,610	62	22,700	4. Archiv- und Bibliothekkosten	25,701	88	310	10	25,391	78	—	—
77,089	**67**	**47,700**		**74,204**	**40**	**1,247**	**80**	**72,956**	**60**	—	—
			D. Ständeräte und Kommissäre								
2,840	—	4,480	1. Ständeräte	3,945	—	—	—	3,945	—	—	—
—	—	200	2. Kommissäre	191	10	—	—	191	10	—	—
2,840	—	**4,680**		**4,136**	**10**	—	—	**4,136**	**10**	—	—
			E. Staatskanzlei								
54,293	65	55,842	1. Besoldungen der Beamten	55,031	80	—	—	55,031	80	—	—
96,820	85	102,232	2. Besoldungen der Angestellten	101,263	55	—	—	101,263	55	—	—
6,197	27	6,200	3. Bureaukosten	14,179	08	800	60	13,378	48	—	—
117,989	91	130,000	4. Druckkosten	226,753	77	98,189	80	128,563	97	—	—
30,404	85	25,500	5. Bedienung des Rathauses	44,658	96	13,807	15	30,851	81	—	—
55,100	—	55,100	6. Mietzinse	55,100	—	—	—	55,100	—	—	—
360,806	**53**	**374,874**		**496,987**	**16**	**112,797**	**55**	**384,189**	**61**	—	—
			F. Amtsblätter								
			1. Pachtzinse:								
23,000	—	*23,000*	*a.* Deutsches Amtsblatt	—	—	23,000	—	—	—	23,000	—
11,500	—	*11,500*	*b.* Feuille officielle	—	—	11,500	—	—	—	11,500	—
			2. Abonnemente der Wirte:								
26,369	—	*26,600*	*a.* Deutsches Amtsblatt	—	—	30,987	—	—	—	30,987	—
7,195	*50*	*7,600*	*b.* Feuille officielle	—	—	8,571	50	—	—	8,571	50
68,064	*50*	*68,700*		—	—	**74,058**	**50**	—	—	**74,058**	**50**

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			I. Allgemeine Verwaltung								
			G. Tagblatt und Gesetzessammlung								
			1. Redaktionskosten:								
9,601	—	8,842	*a.* Tagblatt	9,561	—	—	—	9,561	—	—	—
900	—	900	*b.* Compte rendu	891	—	—	—	891	—	—	—
			2. Druckkosten:								
27,999	45	28,000	*a.* Tagblatt und Compte rendu . . .	35,574	05	—	—	35,574	05	—	—
9,429	90	11,100	*b.* Gesetzessammlungen	17,848	10	—	—	17,848	10	—	—
47,930	**35**	**48,842**		**63,874**	**15**	—	—	**63,874**	**15**	—	—
			H. Regierungsstatthalter								
128,100	—	135,600	1. Besoldungen der Beamten	134,557	30	—	—	134,557	30	—	—
12,821	43	10,000	2. Entschädigungen der Amtsverweser .	10,876	70	—	—	10,876	70	—	—
264,107	95	264,000	3. Besoldungen der Angestellten	276,128	45	1,487	75	274,640	70	—	—
40,353	—	45,000	4. Bureaukosten	48,078	46	400	—	47,678	46	—	—
34,700	—	34,900	5. Mietzinse	34,900	—	—	—	34,900	—	—	—
480,082	**38**	**489,500**		**504,540**	**91**	**1,887**	**75**	**502,653**	**16**	—	—
			J. Amtsschreibereien								
192,162	55	200,000	1. Besoldungen der Amtsschreiber . . .	281,910	20	90,100	15	191,810	05	—	—
664	20	2,000	2. Entschädigungen der Stellvertreter . .	280	15	—	—	280	15	—	—
379,074	15	386,000	3. Besoldungen der Angestellten	409,443	50	30,276	75	379,166	75	—	—
45,000	—	45,000	4. Bureaukosten	81,411	96	36,411	96	45,000	—	—	—
34,600	—	34,600	5. Mietzinse	35,100	—	—	—	35,100	—	—	—
651,500	**90**	**667,600**		**808,145**	**81**	**156,788**	**86**	**651,356**	**95**	—	—
163,618	75	110,000	**A. Grosser Rat**	170,283	05	76	50	170,206	55	—	—
142,969	80	143,000	**B. Regierungsrat**	142,962	25	—	—	142,962	25	—	—
77,089	67	47,700	**C. Ratskredit**	74,204	40	1,247	80	72,956	60	—	—
2,840	—	4,680	**D. Ständeräte und Kommissäre**	4,136	10	—	—	4,136	10	—	—
360,806	53	374,874	**E. Staatskanzlei**	496,987	16	112,797	55	384,189	61	—	—
68,064	*50*	*68,700*	**F. Amtsblätter**	—	—	74,058	50	—	—	74,058	50
47,930	35	48,842	**G. Tagblatt und Gesetzessammlung** . . .	63,874	15	—	—	63,874	15	—	—
480,082	38	489,500	**H. Regierungsstatthalter**	504,540	91	1,887	75	502,653	16	—	—
651,500	90	667,600	**J. Amtsschreibereien**	808,145	81	156,788	86	651,356	95	—	—
1,858,773	**88**	**1,817,496**	Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 100,780.87	**2,265,133**	**83**	**346,856**	**96**	**1,918,276**	**87**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			II. Gerichtsverwaltung								
			A. Obergericht								
249,039	50	252,000	1. Besoldungen der Oberrichter	245,198	90	—	—	245,198	90	—	—
2,312	90	3,000	2. Entschädigungen der Suppleanten . .	2,916	65	—	—	2,916	65	—	—
251,352	**40**	**255,000**		**248,115**	**55**	—	—	**248,115**	**55**	—	—
			B. Obergerichtskanzlei								
55,091	70	58,000	1. Besoldungen der Beamten	57,483	50	—	—	57,483	50	—	—
76,517	50	75,500	2. Besoldungen der Angestellten	76,199	25	948	45	75,250	80	—	—
6,345	19	6,500	3. Bureaukosten	7,904	22	405	15	7,499	07	—	—
19,000	—	19,000	4. Bedienung des Obergerichtsgebäudes .	22,219	92	1,920	—	20,299	92	—	—
22,800	—	22,800	5. Mietzinse	22,800	—	—	—	22,800	—	—	—
1,294	44	1,800	6. Bibliothek	2,067	07	—	—	2,067	07	—	—
990	25	1,500	7. Anwaltskammer, Entschädigung der Mitglieder und Bureaukosten	1,572	20	—	—	1,572	20	—	—
182,039	**08**	**185,100**		**190,246**	**16**	**3,273**	**60**	**186,972**	**56**	—	—
			C. Amtsgerichte								
342,598	25	355,000	1. Besoldungen der Gerichtspräsidenten .	340,033	05	464	45	339,568	60	—	—
12,686	80	10,000	2. Entschädigungen der Stellvertreter . .	14,548	78	215	60	14,333	18	—	—
62,970	35	65,000	3. Entschädigungen der Amtsrichter und Suppleanten	70,997	45	2	80	70,994	65	—	—
45,530	—	45,000	4. Bureaukosten	60,296	72	5,784	80	54,511	92	—	—
51,200	—	51,200	5. Mietzinse	51,200	—	—	—	51,200	—	—	—
514,985	**40**	**526,200**		**537,076**	—	**6,467**	**65**	**530,608**	**35**	—	—
			D. Gerichtsschreibereien								
250,496	25	260,000	1. Besoldungen der Gerichtsschreiber . .	244,090	20	—	—	244,090	20	—	—
4,960	85	10,000	2. Entschädigungen der Stellvertreter .	8,024	50	95	05	7,929	45	—	—
436,665	40	425,000	3. Besoldungen der Angestellten	441,264	32	2,839	40	438,424	92	—	—
25,000	—	30,000	4. Bureaukosten	32,649	23	2,649	23	30,000	—	—	—
23,300	—	23,300	5. Mietzinse	23,800	—	—	—	23,800	—	—	—
740,422	**50**	**748,300**		**749,828**	**25**	**5,583**	**68**	**744,244**	**57**	—	—
			E. Staatsanwaltschaft								
75,517	10	77,800	1. Besoldungen der Beamten	88,306	25	10,265	05	78,041	20	—	—
602	06	600	2. Bureaukosten des Generalprokurators.	556	95	16	90	540	05	—	—
6,664	17	7,500	3. Bureaukosten der Bezirksprokuratoren und des stellvertretenden Prokurators	8,540	31	1,040	31	7,500	—	—	—
1,200	—	1,200	4. Mietzins	1,200	—	—	—	1,200	—	—	—
83,983	**33**	**87,100**		**98,603**	**51**	**11,322**	**26**	**87,281**	**25**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			II. Gerichtsverwaltung								
			F. Geschworenengerichte								
5,231	50	7,500	1. Entschädigung der Geschworenen . .	8,191	85	—	—	8,191	85	—	—
2,791	25	3,500	2. Reisekosten und Unterhalt der Kriminalkammer	3,564	25	—	—	3,564	25	—	—
691	75	1,500	3. Entschädigungen der Ersatzmänner, Dolmetscher und Weibel	1,691	35	—	—	1,691	35	—	—
7,487	22	8,000	4. Bureaukosten	9,824	96	1,824	96	8,000	—	—	—
18,700	—	18,700	5. Mietzinse	18,700	—	—	—	18,700	—	—	—
34,901	**72**	**39,200**		**41,972**	**41**	**1,824**	**96**	**40,147**	**45**	—	—
			G. Betreibungs- und Konkursämter								
1,315	80	1,300	1. Bureau- und Reisekosten der Aufsichtsbehörde	1,263	40	—	—	1,263	40	—	—
110,095	25	112,000	2. Besoldungen der Betreibungsbeamten	110,369	65	—	—	110,369	65	—	—
824	05	500	3. Entschädigungen der Stellvertreter . .	100	—	—	—	100	—	—	—
237,489	50	300,000	4. Besoldungen der Betreibungsgehilfen .	252,575	50	—	—	252,575	50	—	—
551,039	05	520,000	5. Besoldungen der Angestellten	562,663	55	32,497	35	530,166	20	—	—
30,700	—	40,000	6. Bureaukosten	62,714	38	7,504	67	55,209	71	—	—
22,962	90	25,000	7. Formulare und Kontrollen	27,519	69	2,524	13	24,995	56	—	—
38,000	—	38,000	8. Mietzinse	37,400	—	—	—	37,400	—	—	—
992,426	**55**	**1,036,800**		**1,054,606**	**17**	**42,526**	**15**	**1,012,080**	**02**	—	—
			H. Gewerbegerichte								
9,673	40	10,000	1. Kostenanteile des Staates	9,594	93	—	—	9,594	93	—	—
9,673	**40**	**10,000**		**9,594**	**93**	—	—	**9,594**	**93**	—	—
			J. Verwaltungsgericht								
24,707	40	24,750	1. Besoldungen der Beamten	24,707	40	—	—	24,707	40	—	—
31,121	70	31,275	2. Besoldungen der Angestellten	28,978	15	—	—	28,978	15	—	—
6,038	—	7,000	3. Entschädigungen der Mitglieder . . .	5,572	55	—	—	5,572	55	—	—
4,019	82	4,500	4. Bureaukosten	3,968	95	—	—	3,968	95	—	—
3,500	—	3,500	5. Mietzins	3,500	—	—	—	3,500	—	—	—
69,386	**92**	**71,025**		**66,727**	**05**	—	—	**66,727**	**05**	—	—
			K. Handelsgericht								
9,810	—	9,810	1. Besoldung des Sekretärs	9,810	—	—	—	9,810	—	—	—
5,157	35	5,380	2. Besoldung des Angestellten	6,730	65	—	—	6,730	65	—	—
2,964	—	4,000	3. Entschädigungen der Mitglieder . . .	2,068	20	—	—	2,068	20	—	—
1,484	05	1,500	4. Bureau- und Reisekosten	1,514	33	—	—	1,514	33	—	—
285	90	310	5. Bibliothek	302	81	—	—	302	81	—	—
19,701	**30**	**21,000**		**20,425**	**99**	—	—	**20,425**	**99**	—	—
			L. Bezirksverwaltung, Möblierung								
15,000	—	20,000	1. Kosten	48,407	38	11,084	58	37,322	80	—	—
15,000	—	**20,000**		**48,407**	**38**	**11,084**	**58**	**37,322**	**80**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			II. Gerichtsverwaltung								
251,352	40	255,000	**A. Obergericht**	248,115	55	—	—	248,115	55	—	—
182,039	08	185,100	**B. Obergerichtskanzlei**	190,246	16	3,273	60	186,972	56	—	—
514,985	40	526,200	**C. Amtsgerichte**	537,076	—	6,467	65	530,608	35	—	—
740,422	50	748,300	**D. Gerichtsschreibereien**	749,828	25	5,583	68	744,244	57	—	—
83,983	33	87,100	**E. Staatsanwaltschaft**	98,603	51	11,322	26	87,281	25	—	—
34,901	72	39,200	**F. Geschworenengerichte**	41,972	41	1,824	96	40,147	45	—	—
992,426	55	1,036,800	**G. Betreibungs- und Konkursämter** . . .	1,054,606	17	42,526	15	1,012,080	02	—	—
9,673	40	10,000	**H. Gewerbegerichte**	9,594	93	—	—	9,594	93	—	—
69,386	92	71,025	**J. Verwaltungsgericht**	66,727	05	—	—	66,727	05	—	—
19,701	30	21,000	**K. Handelsgericht**	20,425	99	—	—	20,425	99	—	—
15,000	—	20,000	**L. Bezirksverwaltung, Möblierung** . . .	48,407	38	11,084	58	37,322	80	—	—
2,913,872	**60**	**2,999,725**		**3,065,603**	**40**	**82,082**	**88**	**2,983,520**	**52**	—	—
			Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 16,204.48								
			III a. Justiz								
			A. Verwaltungskosten der Direktion								
10,850	—	10,850	1. Besoldungen der Beamten	11,850	—	1,000	—	10,850	—	—	—
28,810	65	29,700	2. Besoldungen der Angestellten	29,919	25	—	—	29,919	25	—	—
8,500	—	8,500	3. Bureaukosten	12,846	69	4,341	50	8,505	19	—	—
4,000	—	4,000	4. Mietzinse	4,000	—	—	—	4,000	—	—	—
1,115	10	1,450	5. Notariatskammer u. Notariatsprüfungen	714	85	203	—	511	85	—	—
353	60	1,500	6. Gesetzesrevision	174	40	—	—	174	40	—	—
53,629	**35**	**56,000**		**59,505**	**19**	**5,544**	**50**	**53,960**	**69**	—	—
			B. Kosten in Justiz-, Polizei- und Strafsachen								
180,065	42	230,000	1. Kosten in Strafsachen	212,569	15	287	15	212,282	—	—	—
381,583	*44*	*342,000*	2. Kostenrückerstattungen und Gebühren	227,402	86	592,328	85	—	—	364,925	99
2,127	*25*	*1,000*	3. Obergerichtsgebühren in Justizsachen	1,006	30	2,956	95	—	—	1,950	65
38,793	80	35,000	4. Rechtskosten in Zivilsachen	54,799	65	2,674	20	52,125	45	—	—
966	25	5,000	5. Rechtskosten in Jugendstrafsachen . .	2,969	50	2,715	60	253	90	—	—
21,199	43	25,000	6. Polizeikosten der Regierungsstatthalter	25,406	63	19	25	25,387	38	—	—
142,685	***79***	***48,000***		**524,154**	**09**	**600,982**	—	—	—	**76,827**	**91**
			C. Inspektorat								
33,816	50	32,000	1. Besoldungen der Beamten	31,911	75	—	—	31,911	75	—	—
3,625	—	3,625	2. Besoldung des Angestellten	7,151	80	3,526	80	3,625	—	—	—
6,998	10	7,000	3. Bureau- und Reisekosten	8,858	47	1,722	—	7,136	47	—	—
44,439	**60**	**42,625**		**47,922**	**02**	**5,248**	**80**	**42,673**	**22**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			III a. Justiz								
			D. Jugendamt								
42,998	45	42,750	1. Besoldungen der Beamten	48,716	60	—	—	48,716	60	—	—
19,791	60	18,700	2. Besoldungen der Angestellten	21,103	55	—	—	21,103	55	—	—
12,000	—	12,000	3. Bureau- und Reisekosten	17,164	42	—	—	17,164	42	—	—
15,122	—	20,000	4. Entschädigungen an die Jugendanwaltschaften der Städte Bern und Biel. .	20,000	—	—	—	20,000	—	—	—
4,100	—	2,100	5. Mietzins	5,137	50	—	—	5,137	50	—	—
94,012	**05**	**95,550**		**112,122**	**07**	—	—	**112,122**	**07**	—	—
53,629	35	56,000	**A. Verwaltungskosten der Direktion** . . .	59,505	19	5,544	50	53,960	69	—	—
142,685	*79*	*48,000*	**B. Kosten in Justiz-, Polizei- u. Strafsachen**	524,154	09	600,982	—	—	—	76,827	91
44,439	60	42,625	**C. Inspektorat**	47,922	02	5,248	80	42,673	22	—	—
94,012	05	95,550	**D. Jugendamt**	112,122	07	—	—	112,122	07	—	—
49,395	**21**	**146,175**	Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 14,246.93	**743,703**	**37**	**611,775**	**30**	**131,928**	**07**	—	—
			III b. Polizei								
			A. Verwaltungskosten der Direktion								
54,512	95	56,130	1. Besoldungen der Beamten	55,217	10	—	—	55,217	10	—	—
122,529	10	124,510	2. Besoldungen der Angestellten	177,791	69	40,656	64	137,135	05	—	—
20,003	19	23,000	3. Bureaukosten	28,066	12	5,342	25	22,723	87	—	—
9,200	—	9,200	4. Mietzinse	9,200	—	—	—	9,200	—	—	—
1,181	86	3,000	5. Autobetrieb	1,066	—	—	—	1,066	—	—	—
1,037	20	1,100	6. Haftpflichtversicherung	1,097	50	—	—	1,097	50	—	—
208,464	**30**	**216,940**		**272,438**	**41**	**45,998**	**89**	**226,439**	**52**	—	—
			B. Fremdenpolizei und Fahndungswesen								
11,525	97	18,000	1. Pass- und Fremdenpolizei	15,350	53	300	—	15,050	53	—	—
24,998	—	25,000	2. Fahndungs- und Einbringungskosten .	44,649	95	39,967	—	4,682	95	—	—
21,703	84	22,000	3. Transportkosten	33,428	45	10,292	73	23,135	72	—	—
58,227	**81**	**65,000**		**93,428**	**93**	**50,559**	**73**	**42,869**	**20**	—	—
			C. Polizeikorps								
40,991	10	45,345	1. Besoldungen der Beamten	42,412	35	—	—	42,412	35	—	—
1,941,182	75	1,999,270	2. Sold der Landjäger	1,984,664	90	11,328	—	1,973,336	90	—	—
74,855	60	70,454	3. Bekleidung	66,080	—	—	—	66,080	—	—	—
3,511	30	7,150	4. Bewaffnung und Ausrüstung	7,150	91	—	—	7,150	91	—	—
7,426	70	10,850	5. Erkennungsdienst	11,682	96	450	—	11,232	96	—	—
15,809	78	9,000	6. Bureaukosten	19,785	14	10,752	05	9,033	09	—	—
183,589	85	193,092	7. Mietzinse	192,829	10	460	—	192,369	10	—	—
89,904	25	95,801	8. Wohnungs-, Mobiliar-, Fahrrad- und Schreibmaschinen-Entschädigungen .	91,757	65	540	—	91,217	65	—	—
8,023	65	9,000	9. Arzt-, Kur- und Beerdigungskosten .	9,005	64	—	—	9,005	64	—	—
18,083	73	19,250	10. Verschiedene Verwaltungskosten . .	22,131	08	—	—	22,131	08	—	—
16,445	50	14,500	11. Reiseentschädigungen und Instruktionskurse	17,013	21	2,515	—	14,498	21	—	—
2,399,824	**21**	**2,473,712**		**2,464,512**	**94**	**26,045**	**05**	**2,438,467**	**89**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			III b. Polizei								
			D. Gefängnisse								
			1. In der Hauptstadt:								
22,294	48	22,000	*a.* Nahrung der Gefangenen	51,662	96	29,671	60	21,991	36	—	—
44,819	02	30,000	*b.* Verschiedene Gefangenschaftskosten	33,121	98	—	—	33,121	98	—	—
19,700	—	19,700	*c.* Mietzinse	19,700	—	—	—	19,700	—	—	—
			2. In den Bezirken:								
93,322	66	90,000	*a.* Nahrung der Gefangenen	135,119	16	45,169	55	89,949	61	—	—
41,767	87	30,500	*b.* Verschiedene Gefangenschaftskosten	41,498	24	—	—	41,498	24	—	—
57,200	—	57,400	*c.* Mietzinse	57,400	—	—	—	57,400	—	—	—
279,104	**03**	**249,600**		**338,502**	**34**	**74,841**	**15**	**263,661**	**19**	—	—
			E. Straf- und Arbeitsanstalten								
			1. Strafanstalt Thorberg:								
63,949	63	58,738	*a.* Verwaltung	75,222	75	14,035	49	61,187	26	—	—
2,252	14	2,700	*b.* Unterricht und Gottesdienst . . .	2,523	75	—	—	2,523	75	—	—
125,226	58	120,000	*c.* Nahrung.	135,225	19	3,263	80	131,961	39	—	—
			d. Allgemeine Unkosten:								
32,422	09	15,000	1. Gebäude-Unterhalt	23,165	20	53	15	23,112	05	—	—
10,019	65	7,500	2. Hausgeräte	9,222	51	1,389	60	7,832	91	—	—
24,371	76	28,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	23,425	19	272	20	23,152	99	—	—
26,229	04	25,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft	34,985	13	2,112	65	32,872	48	—	—
13,269	30	14,000	5. Verschiedene Unkosten	19,169	57	6,007	98	13,161	59	—	—
147,339	*88*	*126,000*	*e.* Gewerbe	280,004	09	403,910	12	—	—	123,906	03
29,535	10	29,500	*f.* Mietzins	30,696	65	850	—	29,846	65	—	—
60,582	*67*	*34,725*	*g.* Landwirtschaft	163,414	59	204,168	51	—	—	40,753	92
24,420	70	—	*h.* Inventarveränderung	22,921	35	15,672	55	7,248	80	—	—
26,667	*15*	*25,000*	*i.* Kostgelder	1,211	55	54,737	25	—	—	53,525	70
117,106	**29**	**114,713**		**821,187**	**52**	**706,473**	**30**	**114,714**	**22**	—	—
			2. Arbeitsanstalt St. Johannsen-Ins:								
46,906	35	47,200	*a.* Verwaltung	55,181	46	3,649	48	51,531	98	—	—
2,732	38	2,300	*b.* Unterricht und Gottesdienst . . .	2,698	13	12	—	2,686	13	—	—
82,618	09	91,000	*c.* Nahrung.	105,990	28	20,958	17	85,032	11	—	—
			d. Allgemeine Unkosten:								
11,677	98	10,000	1. Gebäude-Unterhalt	8,949	49	678	25	8,271	24	—	—
4,424	50	7,000	2. Hausgeräte	5,588	45	855	34	4,733	11	—	—
22,752	55	20,500	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	23,550	89	10,598	60	12,952	29	—	—
12,911	80	11,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft.	19,033	32	1,936	55	17,096	77	—	—
5,665	16	5,500	5. Verschiedene Unkosten	13,393	87	8,819	51	4,574	36	—	—
12,638	*92*	*27,200*	*e.* Gewerbe	36,821	89	61,520	—	—	—	24,698	11
21,356	—	21,400	*f.* Mietzins	22,290	75	904	50	21,386	25	—	—
219,722	*95*	*145,000*	*g.* Landwirtschaft	324,741	21	556,009	03	—	—	231,267	82
5,080	10	—	*h.* Inventarveränderung	57,001	95	9,484	—	47,517	95	—	—
37,437	*35*	*36,000*	*i.* Kostgelder	1,903	30	35,017	05	—	—	33,113	75
6,000	—	*6,000*	*k.* Beitrag aus dem Alkoholzehntel . .	—	—	6,000	—	—	—	6,000	—
59,674	***31***	**2,200**		**677,144**	**99**	**716,442**	**48**	—	—	**39,297**	**49**
			3. Strafanstalt Witzwil:								
85,777	80	96,386	*a.* Verwaltung	103,854	67	6,906	45	96,948	22	—	—
13,656	61	14,900	*b.* Unterricht und Gottesdienst . . .	19,351	96	1,036	55	18,315	41	—	—
189,622	32	214,100	*c.* Nahrung.	223,200	41	31,441	70	191,758	71	—	—
289,056	73	325,386	Uebertrag	346,407	04	39,384	70	307,022	34	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			III b. Polizei								
			E. Straf- und Arbeitsanstalten								
289,056	73	325,386	Uebertrag	346,407	04	39,384	70	307,022	34	—	—
			3. Strafanstalt Witzwil:								
			d. Allgemeine Unkosten:								
89,033	92	50,000	1. Gebäude-Unterhalt	249,937	46	26,247	20	223,690	26	—	—
23,462	08	18,000	2. Hausgeräte	40,439	38	66	35	40,373	03	—	—
94,180	65	95,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	150,562	86	4,180	46	146,382	40	—	—
19,683	55	29,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft.	39,183	50	20,544	40	18,639	10	—	—
14,199	03	15,000	5. Verschiedene Unkosten	263,123	73	19,006	70	244,117	03	—	—
71,346	*69*	*61,000*	*e.* Gewerbe	250,650	81	344,069	55	—	—	93,418	74
42,301	05	43,500	*f.* Mietzins	46,320	—	4,559	75	41,760	25	—	—
1,218,373	*12*	*529,886*	*g.* Landwirtschaft	809,560	04	2,301,836	36	—	—	1,492,276	32
14,266	95	—	*h.* Inventarveränderung	44,504	55	56,853	75	—	—	12,349	20
115,737	*25*	*80,000*	*i.* Kostgelder	1,322	55	140,434	95	—	—	139,112	40
1,812	*07*	*5,000*	*k.* Interniertenlager	65,420	92	67,660	20	—	—	2,239	28
—	—	—	*l.* Fonds zur Förderung und Ausbau landw.-techn. Nebengewerbe	50,000	—	—	—	50,000	—	—	—
—	—	—	*m.* Unfallfonds	40,000	—	—	—	40,000	—	—	—
—	—	—	*n.* Fonds f. Verbesserung d. Strafvollzugs	330,000	—	—	—	330,000	—		
150,000	—	—	(Rückstellung für Renovationen)								
671,085	***17***	***100,000***		**2,727,432**	**84**	**3,024,844**	**37**	—	—	**297,411**	**53**
			4. Zwangserziehungsanstalt Tessenberg:								
38,139	30	37,400	*a.* Verwaltung	45,266	85	1,238	07	44,028	78	—	—
9,286	51	9,700	*b.* Unterricht und Gottesdienst	16,038	91	2,437	95	13,600	96	—	—
79,209	29	65,000	*c.* Nahrung	83,541	92	1,841	10	81,700	82	—	—
			d. Allgemeine Unkosten:								
33,040	05	6,000	1. Gebäude-Unterhalt	26,989	49	293	40	26,696	09	—	—
5,132	30	3,500	2. Hausgeräte	3,349	19	126	75	3,222	44	—	—
22,352	93	20,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	32,670	25	5,118	16	27,552	09	—	—
8,927	—	8,600	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft.	9,801	77	1,804	05	7,997	72	—	—
4,937	44	4,900	5. Verschiedene Unkosten	8,737	52	4,627	35	4,110	17	—	—
796	*87*	*2,000*	*e.* Gewerbe	63,111	97	74,961	46	—	—	11,849	49
32,246	30	32,400	*f.* Mietzins	33,220	—	1,200	—	32,020	—	—	—
77,729	*42*	*51,000*	*g.* Landwirtschaft	133,218	62	216,569	27	—	—	83,350	65
561	*10*	—	*h.* Inventarveränderung	9,825	—	9,577	60	247	40	—	—
46,973	*75*	*48,000*	*i.* Kostgelder	25	10	52,401	45	—	—	52,376	35
5,300	—	*4,000*	*k.* Bundesbeitrag	—	—	5,300	—	—	—	5,300	—
101,909	**98**	**82,500**		**465,796**	**59**	**377,496**	**61**	**88,299**	**98**	—	—
			5. Straf- und Arbeitsanstalt Hindelbank:								
33,007	52	34,190	*a.* Verwaltung	38,799	63	2,700	30	36,099	33	—	—
1,638	45	1,700	*b.* Unterricht und Gottesdienst	2,201	90	2	—	2,199	90	—	—
36,971	58	38,300	*c.* Nahrung	41,284	68	4,324	77	36,959	91	—	—
			d. Allgemeine Unkosten:								
8,015	66	8,000	1. Gebäude-Unterhalt	17,398	10	384	45	17,013	65	—	—
3,970	58	4,000	2. Hausgeräte	6,556	39	7	—	6,549	39	—	—
15,541	10	19,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	17,916	33	76	70	17,839	63	—	—
8,363	92	15,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft.	11,007	97	4,766	—	6,241	97	—	—
3,961	05	4,500	5. Verschiedene Unkosten.	5,461	07	1,975	01	3,486	06	—	—
36,420	*76*	*32,000*	*e.* Gewerbe	12,312	34	37,006	80	—	—	24,694	46
20,277	10	20,680	*f.* Mietzins	20,750	—	743	75	20,006	25	—	—
22,105	*14*	*6,000*	*g.* Landwirtschaft	51,107	93	78,939	19	—	—	27,831	26
2,093	20	—	*h.* Inventarveränderung	8,405	—	1,483	40	6,921	60	—	—
15,453	*30*	*20,000*	*i.* Kostgelder	342	30	15,906	10	—	—	15,563	80
4,000	—	*4,000*	*k.* Beitrag aus dem Alkoholzehntel	4,000	—	8,000	—	—	—	4,000	—
16,547	80	—	*l.* Neubauten	228	05	64	35	163	70	—	—
72,408	**76**	**83,370**		**237,771**	**69**	**156,379**	**82**	**81,391**	**87**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			III b. Polizei								
			E. Straf- und Arbeitsanstalten								
			6. Mädchenerziehungsanstalt Loryheim, Münsingen:							—	—
16,877	97	16,800	*a.* Verwaltung	17,311	05	628	30	16,682	75	—	—
1,141	73	1,100	*b.* Unterricht und Gottesdienst . . .	1,440	87	5	—	1,435	87	—	—
15,898	49	17,000	*c.* Nahrung	17,167	57	1,363	80	15,803	77		
			d. Allgemeine Unkosten:							—	—
1,718	95	1,500	1. Gebäude-Unterhalt	769	20	—	—	769	20	—	—
1,839	63	1,600	2. Hausgeräte.	1,807	06	—	—	1,807	06	—	—
3,041	31	3,500	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	5,851	91	1,766	90	4,085	01	—	—
4,459	05	5,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft.	7,056	53	649	—	6,407	53	—	—
2,351	38	3,500	5. Verschiedene Unkosten	2,563	57	1,078	80	1,484	77	—	—
6,012	*54*	*4,000*	*e.* Gewerbe	1,778	90	7,538	40	—	—	5,759	50
5,000	—	5,150	*f.* Mietzins.	5,000	—	—	—	5,000	—	—	—
1,576	*82*	*1,500*	*g.* Landwirtschaft	1,197	49	3,357	95	—	—	2,160	46
2,347	35	—	*h.* Inventarveränderung	3,740	30	1,512	30	2,228	—	—	—
12,477	*40*	*12,000*	*i.* Kostgelder.	151	80	11,623	80	—	—	11,472	—
1,174	—	*300*	*k.* Bundesbeiträge	—	—	1,139	—	—	—	1,139	—
33,435	**10**	**37,850**		**65,836**	**25**	**30,663**	**25**	**35,173**	—	—	—
117,106	29	114,713	1. Strafanstalt Thorberg	821,187	52	706,473	30	114,714	22	—	—
59,674	*31*	2,200	2. Arbeitsanstalt St. Johannsen-Ins . . .	677,144	99	716,442	48	—	—	39,297	49
671,085	*17*	*100,000*	3. Strafanstalt Witzwil	2,727,432	84	3,024,844	37	—	—	297,411	53
101,909	98	82,500	4. Zwangserziehunganstalt Tessenberg . .	465,796	59	377,496	61	88,299	98	—	—
72,408	76	83,370	5. Straf- und Arbeitsanstalt Hindelbank.	237,771	69	156,379	82	81,391	87	—	—
33,435	10	37,850	6. Loryheim Münsingen	65,836	25	30,663	25	35,173	—	—	—
405,899	***35***	**220,633**		**4,995,169**	**88**	**5,012,299**	**83**	—	—	**17,129**	**95**
			F. Bekämpfung des Alkoholismus								
13,000	—	*13,000*	1. Beitrag aus dem Alkoholzehntel . . .	13,000	—	—	—	13,000	—	—	—
13,000	—	13,000	2. Beitrag an die Schutzaufsicht. St. Johannsen und Hindelbank	—	—	13,000	—	—	—	13,000	—
—	—	—		**13,000**	—	**13,000**	—	—	—	—	—
			G. Polizeikosten								
300	—	300	1. Vergütungen für Gebührenanteile . .	300	—	—	—	300	—	—	—
43,610	76	44,000	2. Polizeikosten	49,800	64	5,806	55	43,994	09	—	—
1,000	—	1,000	3. Konkordat zum Schutze junger Leute in der Fremde	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—
4,049	08	4,000	4. Einigungsämter.	5,039	45	—	—	5,039	45	—	—
—	—	10,000	5. Strafvollzugskosten	9,334	95	76	75	9,258	20	—	—
48,959	**84**	**59,300**		**65,475**	**04**	**5,883**	**30**	**59,591**	**74**	—	—
			H. Zivilstand								
14,956	30	21,000	1. Zivilstandsamt Bern	60,673	05	39,675	20	20,997	85	—	—
201,686	10	198,600	2. Entschädigungen d. Zivilstandsbeamten	201,297	70	—	—	201,297	70	—	—
2,138	14	2,500	3. Inspektionskosten und Anschaffungen	2,315	05	—	—	2,315	05	—	—
218,780	**54**	**222,100**		**264,285**	**80**	**39,675**	**20**	**224,610**	**60**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			III b. Polizei								
			J. Kant. Strassenverkehrsamt								
8,250	60	10,275	1. Besoldung des Vorstehers	10,128	50	—	—	10,128	50	—	—
145,924	70	158,280	2. Besoldungen der Angestellten . . .	123,517	10	368	05	123,149	05	—	—
8,824	93	20,000	3. Bureau- und Druckkosten	25,393	22	21,249	80	4,143	42	—	—
1,149	95	3,000	4. Reisekosten	1,778	80	—	—	1,778	80	—	—
680	—	1,000	5. Expertisen	600	—	—	—	600	—	—	—
16,720	—	16,820	6. Mietzinse	16,720	—	961	50	15,758	50	—	—
17,229	15	20,000	7. Strassensignalisation	19,319	55	95	80	19,223	75	—	—
453	15	5,000	8. Unfallbekämpfung	344	50	—	—	344	50	—	—
68,000	—	*56,300*	9. Zuschuss aus dem Gebührenertrag .	—	—	56,300	—	—	—	56,300	—
131,232	*48*	*178,075*	10. Zuschuss aus Automobilsteuer . . .	—	—	118,826	52	—	—	118,826	52
—	—	—		**197,801**	**67**	**197,801**	**67**	—	—	—	—
			K. Polizeikommando								
36,686	25	55,000	1. Autobetrieb	35,198	55	1,923	70	33,274	85	—	—
23,769	12	25,000	2. Verkehrspolizei.	23,938	25	—	—	23,938	25	—	—
60,455	*37*	*80,000*	3. Zuschuss aus dem Gebührenertrag . .	—	—	57,213	10	—	—	57,213	10
—	—	—		**59,136**	**80**	**59,136**	**80**	—	—	—	—
			L. Expertenbureau								
—	—	—	1. Kosten	47,160	65	24,184	59	22,976	06	—	—
—	—	—		**47,160**	**65**	**24,184**	**59**	**22,976**	**06**	—	—
208,464	30	216,940	**A. Verwaltungskosten der Direktion** . . .	272,438	41	45,998	89	226,439	52	—	—
58,227	81	65,000	**B. Fremdenpolizei und Fahndungswesen** .	93,428	93	50,559	73	42,869	20	—	—
2,399,824	21	2,473,712	**C. Polizeikorps**	2,464,512	94	26,045	05	2,438,467	89	—	—
279,104	03	249,600	**D. Gefängnisse**	338,502	34	74,841	15	263,661	19	—	—
405,899	*35*	220,633	**E. Straf- und Arbeitsanstalten**	4,995,169	88	5,012,299	83	—	—	17,129	95
—	—	—	**F. Bekämpfung des Alkoholismus**. . . .	13,000	—	13,000	—	—	—	—	—
48,959	84	59,300	**G. Polizeikosten**.	65,475	04	5,883	30	59,591	74	—	—
218,780	54	222,100	**H. Zivilstand**	264,285	80	39,675	20	224,610	60	—	—
—	—	—	**J. Kant. Strassenverkehrsamt**	197,801	67	197,801	67	—	—	—	—
—	—	—	**K. Polizeikommando**	59,136	80	59,136	80	—	—	—	—
—	—	—	**L. Expertenbureau**	47,160	65	24,184	59	22,976	06	—	—
2,807,461	**38**	**3,507,285**	Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 245,798.75	**8,810,912**	**46**	**5,549,426**	**21**	**3,261,486**	**25**	—	—
			IV. Militär								
			A. Verwaltungskosten der Direktion								
21,023	75	21,650	1. Besoldungen der Beamten	19,880	35	—	—	19,880	35	—	—
78,997	80	98,630	2. *a.* Besoldungen der Angestellten . . .	96,303	10	—	—	96,303	10	—	—
87,452	10	105,000	*b.* Besoldungen der Aushilfsangestellten	97,728	35	61	55	97,666	80	—	—
22,638	11	18,000	3. Bureaukosten und Drucksachen. . . .	18,010	34	15	26	17,995	08	—	—
13,548	56	18,000	4. Ausserordentliche Mobilisationskosten .	17,997	10	10	—	17,987	10	—	—
10,000	—	10,000	5. Mietzinse	10,000	—	—	—	10,000	—	—	—
2,003	11	4,000	6. Mobilmachungsvorbereitungen	3,051	50	—	—	3,051	50	—	—
994	55	600	7. Unfallversicherung	1,219	60	628	10	591	50	—	—
236,657	**98**	**275,880**		**264,190**	**34**	**714**	**91**	**263,475**	**43**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			IV. Militär								
			B. Kantonskriegskommissariat								
206	20	7,440	1. Besoldung d. Kantonskriegskommissärs	12,260	70	10,795	55	1,465	15	—	—
449	50	9,160	2. Besoldung des Adjunkten	10,294	70	8,872	40	1,422	30	—	—
26,921	95	99,800	3. Besoldungen der Angestellten	170,574	35	132,835	55	37,738	80	—	—
11,075	65	8,000	4. Bureaukosten	20,706	71	7,478	85	13,227	86	—	—
6,200	—	6,200	5. Mietzinse	6,200	—	—	—	6,200	—	—	—
—	—	200	6. Einkleidungs- und Organisationskosten	—	—	—	—	—	—	—	—
4,080	66	2,250	7. Verschiedene Verwaltungskosten . .	3,579	—	—	—	3,579	—	—	—
4,125	—	*11,130*	8. Kostenanteil der Konfektion, 1/12 (IV. F. 6.)	—	—	5,480	—	—	—	5,480	—
24,750	—	*66,775*	9. Kostenanteil der Werkstätten, 1/2 (IV. G. 6.)	—	—	32,860	—	—	—	32,860	—
569	60	500	10. Unfallversicherung	925	70	872	45	53	25	—	—
20,628	**56**	**55,645**		**224,541**	**16**	**199,194**	**80**	**25,346**	**36**	—	—
			C. Zeughaus in Tavannes								
8,337	—	8,337	1. Mietzinse	13,400	—	5,063	—	8,337	—	—	—
8,337	—	**8,337**		**13,400**	—	**5,063**	—	**8,337**	—	—	—
			D. Kasernenverwaltung								
8,654	15	9,240	1. Besoldung des Verwalters	8,854	35	—	—	8,854	35	—	—
4,376	40	5,145	2. Besoldungen der Angestellten	5,215	85	—	—	5,215	85	—	—
66,613	50	60,000	3. Betriebskosten	113,242	60	45,027	93	68,214	67	—	—
28,839	65	10,000	4. Anschaffung von Bettmaterial	39,379	95	29,379	95	10,000	—	—	—
114,200	—	114,200	5. Mietzinse	125,150	—	10,950	—	114,200	—	—	—
170,631	*55*	*170,630*	6. Vergütung der Eidgenossenschaft . .	—	—	170,631	55	—	—	170,631	55
495	50	500	7. Unfallversicherung	372	20	40	20	332	—	—	—
52,547	**65**	**28,455**		**292,214**	**95**	**256,029**	**63**	**36,185**	**32**	—	—
			E. Kreisverwaltung								
			1. Entschädigung d. Kreiskommandanten:								
56,173	—	58,700	*a.* Besoldungen	54,805	—	—	—	54,805	—	—	—
5,882	70	10,000	*b.* Taggelder	3,428	90	—	—	3,428	90	—	—
			2. Bureaukosten der Kreiskommandanten:								
71,090	10	79,380	*a.* Besoldungen der Angestellten . . .	74,651	55	143	90	74,507	65	—	—
72,867	50	75,000	*b.* Besoldungen der Aushilfsangestellten	76,921	35	577	10	76,344	25	—	—
13,277	45	13,140	*c.* Mietzinse	13,640	—	500	—	13,140	—	—	—
16,000	40	16,000	*d.* Verschiedene Kosten	15,988	74	—	—	15,988	74	—	—
17,829	89	15,000	*e.* Ausserordentliche Kosten	14,525	—	—	—	14,525	—	—	—
208,020	65	205,500	3. Besoldungen der Sektionschefs	200,766	60	—	—	200,766	60	—	—
11,212	60	11,500	4. Rekrutenaushebung	15,461	63	—	—	15,461	63	—	—
472,354	**29**	**484,220**		**470,188**	**77**	**1,221**	—	**468,967**	**77**	—	—
			F. Konfektion der Bekleidung und Ausrüstung								
3,427,043	46	1,200,000	1. Anschaffungen und Arbeitslöhne . . .	3,182,860	30	—	—	3,182,860	30	—	—
380	—	200	2. Unfallversicherung	248	80	52	—	196	80	—	—
71,803	65	30,000	3. Zins des Betriebskapitals	56,425	75	—	—	56,425	75	—	—
7,750	—	7,750	4. Mietzins	7,750	—	—	—	7,750	—	—	—
3,561,009	*85*	*1,283,315*	5. Lieferungen	—	—	3,302,259	46	—	—	3,302,259	46
4,125	—	10,365	6. Betriebskosten (IV. B. 8.)	5,480	—	—	—	5,480	—	—	—
49,907	***74***	***35,000***		**3,252,764**	**85**	**3,302,311**	**46**	—	—	**49,546**	**61**

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			IV. Militär								
			G. Aufbewahrung und Unterhalt des Kriegsmaterials								
34,751	11	35,000	1. Bekleidung, persönliche Bewaffnung und Ausrüstung	1,543,042	22	1,547,416	60	—	—	4,374	38
8,222	30	3,200	2. Unfallversicherung der Arbeiter	8,214	—	6,627	25	1,586	75	—	—
2,628	65	3,000	3. Transporte	15,542	51	13,384	30	2,158	21	—	—
795	50	2,000	4. Assekuranz	820	70	—	—	820	70	—	—
59,240	—	57,800	5. Mietzinse	59,800	—	1,380	—	58,420	—	—	—
24,750	—	62,195	6. Betriebskosten (IV. B. 9.)	32,860	—	—	—	32,860	—	—	—
130,387	**56**	**163,195**		**1,660,279**	**43**	**1,568,808**	**15**	**91,471**	**28**	—	—
			H. Erlös von kantonalem Kriegsmaterial								
836	*95*	*500*	1. Erlös von altem Kriegsmaterial	—	—	2,150	20	—	—	2,150	20
836	***95***	***500***		**—**	**—**	**2,150**	**20**	**—**	**—**	**2,150**	**20**
			J. Verschiedene Militärausgaben								
24,000	—	24,000	1. Schützenwesen	29,461	15	—	—	29,461	15	—	—
50,000	—	50,000	2. Wehrmannsunterstützungen	129,622	90	128,416	30	1,206	60	—	—
			3. Luftschutz:								
12,635	50	12,440	*a.* Besoldungen	13,057	45	—	—	13,057	45	—	—
2,181	91	3,000	*b.* Betriebskosten	2,910	12	—	—	2,910	12	—	—
200,000	—	—	*c.* Subvention von Luftschutzbauten	400,000	—	—	—	400,000	—	—	—
53,953	39	65,000	4. Automobilbetrieb der Staatsverwaltung	68,699	90	36,938	60	31,761	30	—	—
61,957	56	40,000	5. Militärischer Vorunterricht	118,682	01	78,685	72	39,996	29	—	—
404,728	**36**	**194,440**		**762,433**	**53**	**244,040**	**62**	**518,392**	**91**	—	—
236,657	98	275,880	**A. Verwaltungskosten der Direktion**	264,190	34	714	91	263,475	43	—	—
20,628	56	55,645	**B. Kantonskriegskommissariat**	224,541	16	199,194	80	25,346	36	—	—
8,337	—	8,337	**C. Zeughaus in Tavannes**	13,400	—	5,063	—	8,337	—	—	—
52,547	65	28,455	**D. Kasernenverwaltung**	292,214	95	256,029	63	36,185	32	—	—
472,354	29	484,220	**E. Kreisverwaltung**	470,188	77	1,221	—	468,967	77	—	—
49,907	*74*	*35,000*	**F. Konfektion der Bekleidung und Ausrüstung**	3,252,764	85	3,302,311	46	—	—	49,546	61
130,387	56	163,195	**G. Aufbewahrung und Unterhalt des Kriegsmaterials**	1,660,279	43	1,568,808	15	91,471	28	—	—
836	*95*	*500*	**H. Erlös von kantonalem Kriegsmaterial**	—	—	2,150	20	—	—	2,150	20
404,728	36	194,440	**J. Verschiedene Militärausgaben**	762,433	53	244,040	62	518,392	91	—	—
1,274,896	**71**	**1,174,672**	Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 185,807. 26	**6,940,013**	**03**	**5,579,533**	**77**	**1,360,479**	**26**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			V. Kirchenwesen								
			A. Verwaltungskosten der Direktion								
917	87	1,000	1. Bureaukosten	3,482	87	29	25	3,453	62	—	—
6,000	—	6,000	2. Besoldung des Sekretärs	4,244	65	—	—	4,244	65	—	—
6,917	**87**	**7,000**		**7,727**	**52**	**29**	**25**	**7,698**	**27**	—	—
			B. Protestantische Kirche								
1,806,307	15	1,838,400	1. Besoldungen der Geistlichen	1,838,600	75	10,505	75	1,828,095	—	—	—
10,016	80	10,300	2. Besoldungszulagen	10,385	—	—	—	10,385	—	—	—
57,944	55	61,430	3. Wohnungsentschädigungen	60,886	25	—	—	60,886	25	—	—
79,571	10	80,760	4. Holzentschädigungen	80,653	30	—	—	80,653	30	—	—
5,000	—	5,000	5. Leibgedinge (Pensionen)	5,000	—	—	—	5,000	—	—	—
11,777	90	12,090	6. Beiträge an Kollaturen und auswärtige Geistliche	12,090	20	—	—	12,090	20	—	—
580	—	580	7. Beitrag an den reformierten Gottesdienst in Solothurn	580	—	—	—	580	—	—	—
210	15	*290*	8. Beiträge an Pfarrbesoldungen . . .	—	—	289	85	—	—	289	85
1,942	25	2,200	9. Theologische Prüfungskommission . .	3,689	15	1,680	—	2,009	15	—	—
245,870	—	246,200	10. Mietzinse	244,600	—	—	—	244,600	—	—	—
3,300	—	3,300	11. Beitrag an die Seelsorge der bernischen Taubstummen	3,300	—	—	—	3,300	—	—	—
2,222,519	**90**	**2,259,970**		**2,259,784**	**65**	**12,475**	**60**	**2,247,309**	**05**	—	—
			C. Römischkatholische Kirche								
467,313	95	474,175	1. Besoldungen der Geistlichen	472,947	15	1,200	—	471,747	15	—	—
1,200	—	1,200	2. Besoldungszulagen	1,200	—	—	—	1,200	—	—	—
4,500	—	4,500	3. Wohnungsentschädigungen	4,500	—	—	—	4,500	—	—	—
1,800	—	1,800	4. Holzentschädigungen	1,800	—	—	—	1,800	—	—	—
37,272	60	36,625	5. Leibgedinge (Pensionen)	35,622	60	—	—	35,622	60	—	—
5,047	90	5,055	6. Beiträge an die Besoldungen d. Bischofs, des Domdekans u. des Aktuars der Diöz.-Konferenz, Ruhegehalt an Frl. Ambühl	5,046	75	—	—	5,046	75	—	—
8,381	40	8,380	7. Besoldungen der bern. Domherren . .	8,381	40	—	—	8,381	40	—	—
203	*90*	40	8. Theologische Prüfungskommission . .	247	30	400	—	—	—	152	70
525,311	**95**	**531,775**		**529,745**	**20**	**1,600**	—	**528,145**	**20**	—	—
			D. Christkatholische Kirche								
36,311	50	36,510	1. Besoldungen der Geistlichen	37,908	15	1,400	—	36,508	15	—	—
1,400	—	1,400	2. Besoldungszulagen	1,400	—	—	—	1,400	—	—	—
1,300	—	1,300	3. Wohnungsentschädigungen	1,300	—	—	—	1,300	—	—	—
1,400	—	1,400	4. Holzentschädigungen	1,400	—	—	—	1,400	—	—	—
2,750	—	2,750	5. Beitrag an die Besoldung des Bischofs	2,750	—	—	—	2,750	—	—	—
—	—	200	6. Theologische Prüfungskommission . .	139	35	40	—	99	35	—	—
43,161	**50**	**43,560**		**44,897**	**50**	**1,440**	—	**43,457**	**50**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			V. Kirchenwesen								
6,917	87	7,000	**A. Verwaltungskosten der Direktion** . . .	7,727	52	29	25	7,698	27	—	—
2,222,519	90	2,259,970	**B. Protestantische Kirche**	2,259,784	65	12,475	60	2,247,309	05	—	—
525,311	95	531,775	**C. Römischkatholische Kirche**	529,745	20	1,600	—	528,145	20	—	—
43,161	50	43,560	**D. Christkatholische Kirche**	44,897	50	1,440	—	43,457	50	—	—
2,797,911	**22**	**2,842,305**		**2,842,154**	**87**	**15,544**	**85**	**2,826,610**	**02**	—	—
			Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 15,694.98								
			VI. Erziehungswesen								
			A. Verwaltungskosten der Direktion								
21,803	45	22,340	1. Besoldungen der Beamten	22,137	95	—	—	22,137	95	—	—
48,029	30	48,495	2. Besoldungen der Angestellten	49,494	70	325	70	49,169	—	—	—
12,548	46	12,000	3. Bureaukosten	12,000	38	1	40	11,998	98	—	—
2,000	—	2,000	4. Mietzinse	2,000	—	—	—	2,000	—	—	—
15,545	88	12,000	5. Prüfungskosten, Expertisen, Reisekosten	27,337	02	16,145	38	11,191	64	—	—
99,927	**09**	**96,835**		**112,970**	**05**	**16,472**	**48**	**96,497**	**57**	—	—
			B. Hochschule								
851,527	40	888,420	1. Besoldungen der Professoren und Honorare der Dozenten	1,050,236	75	205,021	80	845,214	95	—	—
7,922	*50*	*6,500*	2. Matrikelgelder	—	—	8,048	—	—	—	8,048	—
249,418	78	256,500	3. Besoldungen der Assistenten.	270,330	95	5,286	55	265,044	40	—	—
241,954	10	237,730	4. Besoldungen des techn. Hülfspersonals	273,059	85	20,687	45	252,372	40	—	—
160,491	81	180,000	5. Verwaltungskosten (Mobiliar, Beheizung usw.)	224,643	12	45,150	05	179,493	07	—	—
286,360	—	286,360	6. Mietzinse	301,460	—	15,700	—	285,760	—	—	—
65,000	—	65,000	7. Beitrag an die Stadtbibliothek. . . .	65,000	—	—	—	65,000	—	—	—
119,586	78	130,000	8. Institute und Kliniken	246,374	27	116,782	49	129,591	78	—	—
			9. Botanischer Garten:								
			a. Betriebsrechnung	81,519	19	4,590	29				
			b. Beitrag an den Alpengarten Schynige Platte	520	—	—	—				
95,395	31	91,500	*c.* Pachtzins	19,800	—	60	—	91,588	90	—	—
			d. Beitrag des Burgerrates von Bern.	—	—	1,600	—				
			e. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern	—	—	4,000	—				
3,927	36	*5,000*	10. Tierspital	61,550	63	58,359	98	3,190	65	—	—
			11. Poliklinik:								
			a. Besoldungen	64,142	40	9,151	—				
			b. Apparate, Medikamente usw. . . .	100,227	70	—	—				
90,912	21	72,800	*c.* Beitrag der Einwohnergemeinde Bern	—	—	30,500	—	86,443	60	—	—
			d. Betriebseinnahmen	—	—	38,275	50				
2,156,651	25	2,196,810	Uebertrag	2,758,864	86	563,213	11	2,195,651	75	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			VI. Erziehungswesen								
2,156,651	25	2,196,810	**B. Hochschule** Uebertrag	2,758,864	86	563,213	11	2,195,651	75	—	—
			12. Zahnärztliches Institut:								
			a. Besoldungen	74,283	40	5,545	10				
			b. Betriebsmittel	40,704	85	721	50				
56,132	46	54,900	*c.* Mietzins	18,000	—	—	—	64,937	85	—	—
			d. Betriebseinnahmen	—	—	57,283	80				
			e. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern	—	—	4,500	—				
			13. Gerichtlich-medizinisches Institut:								
			a. Besoldungen	28,018	05	3,123	55				
			b. Betriebsmittel	12,411	82	—	—				
45,027	08	47,900	*c.* Mietzins	13,400	—	—	—	46,859	82	—	—
			d. Betriebseinnahmen	—	—	3,846	50				
			14. Beitrag an die Kliniken im Inselspital:								
260,000	—	360,000	*a.* Beitrag an den Betrieb der klinischen Institute	360,000	—	—	—	360,000	—	—	—
38,244	—	38,000	*b.* Vergütung für Freibetten in den Kliniken	38,075	20	—	—	38,075	20	—	—
3,000	—	3,000	*c.* Beitrag an die Betriebskosten des Röntgen-Institutes	3,000	—	—	—	3,000	—	—	—
10,750	—	10,750	*d.* Vergütung für Gebäudeunterhalt	10,750	—	—	—	10,750	—	—	—
5000	—	5,000	15. Beitrag an die Poliklinik des Jennerspitals	5,000	—	—	—	5,000	—	—	—
			16. Psychiatrische Poliklinik:								
			a. Besoldungen	2,028	45	8	45				
			b. Betriebsmittel	1,817	40	—	—				
1,664	51	2,970	*c.* Mietzinse	3,200	—	—	—	2,271	50	—	—
			d. Betriebseinnahmen	—	—	1,165	90				
			e. Beitrag d. Einwohnergemeinde Bern	—	—	3,600	—				
			17. Forschungsinstitut f. Fremdenverkehr:								
			a. Besoldungen	7,254	70	—	—				
			b. Betriebsmittel	3,886	04	—	—				
248	07	1,830	*c.* Betriebseinnahmen	—	—	—	—	1,840	74	—	—
			d. Beiträge	—	—	9,300	—				
			18. Hochschulsportlehrer:								
—	—	—	*a.* Besoldung	7,417	05	123	65	—	—	—	60
			b. Beiträge und Zuschüsse	—	—	7,294	—				
2,576,717	**37**	**2,721,160**		**3,388,111**	**82**	**659,725**	**56**	**2,728,386**	**26**	—	—
			C. Mittelschulen								
185,000	—	185,000	1. Kantonsschule Pruntrut, Beitrag	201,905	—	16,905	—	185,000	—	—	—
829,737	90	864,000	2. Staatsbeiträge an höhere Mittelschulen	955,830	40	124,059	—	831,771	40	—	—
2,181,155	75	2,240,000	3. Anteil des Staates an den Lehrerbesoldungen der Progymnasien und Sekundarschulen	2,183,048	60	—	—	2,183,048	60	—	—
			4. Inspektion:								
19,495	55	20,200	*a.* Besoldungen und Reisevergütungen	19,283	45	—	—	19,283	45	—	—
1,602	25	1,500	*b.* Bureaukosten	1,560	31	—	—	1,560	31	—	—
51,437	90	50,000	5. Pensionen für Mittelschullehrer	45,305	—	—	—	45,305	—	—	—
13,969	40	18,000	6. Stipendien	20,035	—	2,082	—	17,953	—	—	—
36,712	—	28,000	7. Stellvertretung kranker Lehrkräfte	50,385	05	16,618	80	33,766	25	—	—
117,307	—	6,000	8. Stellvertretung militärdienstpflichtiger Lehrer	171,462	85	—	—	171,462	85	—	—
432,618	45	440,000	9. Beitrag an die Versicherungskasse	438,741	45	—	—	438,741	45	—	—
800	—	800	10. Fortbildungskurse	800	—	—	—	800	—	—	—
—	—	12,000	11. Beiträge an Lehrmittel für Schüler	9,828	—	—	—	9,828	—	—	—
3,869,836	**20**	**3,865,500**		**4,098,185**	**11**	**159,664**	**80**	**3,938,520**	**31**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			VI. Erziehungswesen								
			D. Primarschulen								
7,490,693	55	7,630,000	1. Lehrerbesoldungen, Staatsanteil . . .	7,515,603	80	216	25	7,515,387	55	—	—
8,724	30	10,000	2. Ausserordentliche Staatsbeiträge . .	52,374	—	42,500	—	9,874	—	—	—
194,000	—	194,000	3. Leibgedinge, Beitrag an die Lehrerversicherungskasse	250,000	—	56,000	—	194,000	—	—	—
751,281	75	750,000	4. Beiträge an d. Lehrerversicherungskasse	841,723	95	98,343	—	743,380	95	—	—
14,946	52	15,000	5. Beiträge an Lehrmittel u. Bibliotheken	29,004	01	14,000	—	15,004	01	—	—
49,439	90	50,000	6. Beiträge an Schulhausbauten	57,619	40	10,000	—	47,619	40	—	—
			7. Mädchenarbeitsschulen:								
803,627	90	806,000	*a.* Besoldungen	803,155	85	112	50	803,043	35	—	—
12,000	—	12,500	*b.* Bildungskurse	12,500	—	—	—	12,500	—	—	—
			8. Turnunterricht:								
8,988	22	10,500	*a.* Inspektor und Experten, Besoldungen und andere Kosten . . .	14,207	95	2,000	—	12,207	95	—	—
			b. Kurse und Beiträge	34,418	25	24,904	—	9,514	25	—	—
			9. Schulinspektoren:								
113,238	35	113,450	*a.* Besoldungen und Reisevergütungen	124,030	20	—	—	124,030	20	—	—
4,694	19	4,500	*b.* Bureaukosten	5,560	89	—	—	5,560	89	—	—
—	—	500	10. Abteilungsweiser Unterricht	603	—	—	—	603	—	—	—
47,999	15	52,000	11. Handfertigkeitsunterricht für Knaben	52,383	85	2,500	—	49,883	85	—	—
56,928	15	57,000	12. Beiträge an Lehrmittel für Schüler .	83,140	25	27,000	—	56,140	25	—	—
55,366	65	53,000	13. Fortbildungsschulen für Jünglinge . .	82,987	20	26,323	95	56,663	25	—	—
97,018	20	80,000	14. Stellvertretung kranker Lehrer . . .	149,548	50	49,391	05	100,157	45	—	—
7,409	—	6,000	15. Stellvertr. kranker Arbeitslehrerinnen	10,340	30	—	—	10,340	30	—	—
37,030	—	39,500	16. Beiträge an Spezialanstalten und Klassen für anormale Kinder	69,236	80	30,800	—	38,436	80	—	—
			17. Hauswirtschaftliches Bildungswesen:								
294,654	65	301,000	*a.* Oeffentl. Fortbildungsschulen u. Kurse	499,748	65	207,693	30	292,055	35	—	—
13,495	—	15,000	*b.* Private Fortbildungsschulen u. Kurse	53,310	—	39,610	—	13,700	—	—	—
465	—	1,000	*c.* Stipendien	1,044	—	441	—	603	—	—	—
6,000	—	*10,000*	*d.* Beitrag aus dem Alkoholzehntel .	—	—	10,000	—	—	—	10,000	—
60,456	95	64,000	18. Arbeitslehrerinnen, Invalidenpensionskasse, Beitrag	133,826	80	72,000	—	61,826	80	—	—
298,263	75	10,000	19. Stellvertretung militärpflichtig. Lehrer	429,325	95	—	—	429,325	95	—	—
22	50	100	20. Kommission betr. die Naturalleistungen	121	30	—	—	121	30	—	—
—	—	—	21. Staatsbeitrag an Kindergärten . . .	25,625	—	—	—	25,625	—	—	—
10,414,743	**68**	**10,265,050**		**11,331,439**	**90**	**713,835**	**05**	**10,617,604**	**85**	—	—
			E. Lehrerbildungsanstalten								
			1. Lehrerseminar Bern-Hofwil:								
			A. Unterseminar Hofwil:								
21,580	50	21,800	*a.* Verwaltung	21,945	85	643	70	21,302	15	—	—
79,288	50	78,400	*b.* Unterricht	78,295	05	4,845	35	73,449	70	—	—
18,549	85	22,000	*c.* Nahrung	26,829	40	665	10	26,164	30	—	—
			d. Allgemeine Unkosten:								
5,616	25	5,000	1. Gebäude-Unterhalt	3,550	35	—	—	3,550	35	—	—
3,403	65	1,000	2. Hausgeräte	3,053	35	263	—	2,790	35	—	—
1,154	05	2,000	3. Bekleidung, Wäsche u. Wäscherei	1,822	65	—	—	1,822	65	—	—
10,057	30	11,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft	11,891	20	—	—	11,891	20	—	—
2,812	45	3,500	5. Verschiedene Unkosten. . . .	2,941	95	453	25	2,488	70	—	—
20,200	—	20,200	*e.* Mietzins	22,400	—	2,200	—	20,200	—	—	—
929	*95*	*1,000*	*f.* Landwirtschaft	2,256	05	5,216	20	—	—	2,960	15
1,581	—	—	*g.* Inventarveränderung	1,011	—	5,153	—	—	—	4,142	—
21,640	—	*22,000*	*h.* Kostgelder	—	—	20,230	—	—	—	20,230	—
141,673	**60**	**141,900**		**175,996**	**85**	**39,669**	**60**	**136,327**	**25**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			VI. Erziehungswesen								
			E. Lehrerbildungsanstalten								
			B. Oberseminar Bern:								
			a. Verwaltung:								
159	50	500	1. Mobiliar, Ankauf und Unterhalt	577	57	—	—	577	57	—	—
4,353	45	5,600	2. Heizung, Beleuchtung usw.	9,222	63	2,600	50	6,622	13	—	—
4,432	20	4,430	3. Abwart	4,432	20	—	—	4,432	20	—	—
541	09	800	4. Bureaukosten	638	47	50	20	588	27	—	—
796	60	900	5. Gebäude, Unterhalt	877	75	—	—	877	75	—	—
			b. Unterricht:								
91,640	30	91,270	1. Besoldungen	157,793	10	70,133	90	87,659	20	—	—
4,960	51	3,500	2. Lehrmittel, Bibliothek usw.	5,428	39	1,003	45	4,424	94	—	—
16,100	—	16,100	*c.* Mietzins	16,100	—	—	—	16,100	—	—	—
17,100	—	18,000	*d.* Stipendien	16,313	79	13	09	16,300	70	—	—
1,151	80	1,400	*e.* Reiseentschädigungen	1,315	25	—	—	1,315	25	—	—
			f. Uebungsschule:								
592	30	800	1. Abwart	4,738	20	4,338	—	400	20	—	—
—	—	100	2. Mobiliar, Ankauf und Unterhalt	18	—	—	—	18	—	—	—
1,169	85	900	3. Heizung, Beleuchtung, Reinigung	6,636	55	—	—	6,636	55	—	—
6,632	35	6,700	4. Besoldungen, Uebungslehrer	5,634	30	5,788	45	—	—	154	15
125	63	200	5. Lehrmittel, Bibliothek	117	52	—	—	117	52	—	—
1,000	—	*1,000*	6. Abwartwohnung	—	—	1,000	—	—	—	1,000	—
148,755	**58**	**150,200**		**229,843**	**72**	**84,927**	**59**	**144,916**	**13**	—	—
			2. Seminar Pruntrut:								
13,973	15	14,500	*a.* Verwaltung	13,500	45	186	40	13,314	05	—	—
60,126	24	60,000	*b.* Unterricht	63,409	88	502	—	62,907	88	—	—
14,166	57	14,000	*c.* Nahrung	15,325	48	101	—	15,224	48	—	—
			d. Allgemeine Unkosten:								
652	70	900	1. Gebäude-Unterhalt	546	—	—	—	546	—	—	—
1,514	15	500 1,000	2. Hausgeräte 3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	1,883	97	—	—	1,883	97	—	—
5,816	90	6,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft	4,587	90	560	—	4,027	90	—	—
2,606	87	2,500	5. Verschiedene Unkosten	2,474	03	15	20	2,458	83	—	—
—	—	—	*e.* Landwirtschaft	153	10	—	—	153	10	—	—
2,013	—	—	*f.* Inventarveränderung	844	—	2,784	—	—	—	1,940	—
10,625	—	*8,000*	*g.* Kostgelder	—	—	9,600	—	—	—	9,600	—
7,828	—	4,500	*h.* Stipendien für Externe	4,455	—	—	—	4,455	—	—	—
94,046	**58**	**95,900**		**107,179**	**81**	**13,748**	**60**	**93,431**	**21**	—	—
			3. Seminar Thun:								
15,500	10	16,000	*a.* Verwaltung	15,887	90	585	25	15,302	65	—	—
78,294	71	78,500	*b.* Unterricht	81,830	07	4,901	95	79,928	12	—	—
			c. Allgemeine Unkosten:								
793	75	1,000	1. Gebäude-Unterhalt	840	95	63	80	777	15	—	—
798	52	500	2. Hausgeräte	555	35	—	—	555	35	—	—
—	—	—	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	—	—	—	—	—	—	—	—
4,722	30	2,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft	3,425	35	900	—	2,525	35	—	—
1,261	48	1,200	5. Verschiedene Unkosten	1,955	60	276	80	1,678	80	—	—
12,300	—	12,300	*d.* Mietzins	12,300	—	—	—	12,300	—	—	—
192	*80*	—	*e.* Inventarveränderung	1,429	—	742	90	686	10	—	—
4,000	—	*4,000*	*f.* Beitrag der Einwohnergemeinde Thun	—	—	4,000	—	—	—	4,000	—
13,263	80	13,500	*g.* Stipendien	13,583	70	340	80	13,242	90	—	—
122,741	**86**	**121,500**		**134,807**	**92**	**11,811**	**50**	**122,996**	**42**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			VI. Erziehungswesen								
			E. Lehrerbildungsanstalten								
			4. Seminar Delsberg:								
17,466	75	17,000	*a.* Verwaltung	18,073	66	586	65	17,487	01	—	—
54,334	08	54,000	*b.* Unterricht	54,164	79	1,050	—	53,114	79	—	—
18,090	91	18,000	*c.* Nahrung	20,979	34	2,359	70	18,619	64	—	—
			d. Allgemeine Unkosten:								
2,072	35	1,500	1. Gebäude-Unterhalt	3,003	50	312	—	2,691	50	—	—
3,191	13	500 / 1,000	2. Hausgeräte	2,266	20	200	—	2,066	20	—	—
			3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	332	30	—	—	332	30	—	—
4,931	65	6,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft	8,014	55	1,600	—	6,414	55	—	—
2,578	95	2,500	5. Verschiedene Unkosten	1,766	52	288	32	1,478	20	—	—
18,300	—	18,300	*e.* Mietzins	18,300	—	—	—	18,300	—	—	—
872	*65*	*500*	*f.* Garten	519	75	1,526	15	—	—	1,006	40
1,779	—	—	*g.* Inventarveränderung	2,540	—	1,488	—	1,052	—	—	—
18,227	*50*	*18,000*	*h.* Kostgelder	—	—	15,125	—	—	—	15,125	—
3,054	80	3,000	*i.* Stipendien	3,004	80	—	—	3,004	80	—	—
1,516	35	1,600	*k.* Arbeitslehrerinnenkurs	1,219	08	—	—	1,219	08	—	—
104,657	**82**	**104,900**		**134,184**	**49**	**24,535**	**82**	**109,648**	**67**	—	—
			5. Verschiedene Ausgaben:								
1,670	—	1,670	*a.* Seminarlehrer-Pensionen	2,070	—	—	—	2,070	—	—	—
1,942	50	2,000	*b.* Wiederholungs- und Fortbildungskurse	12,851	40	11,023	05	1,828	35	—	—
17,535	20	18,500	*c.* Staatsbeitrag an die Lehrerversicherungskasse	18,386	35	—	—	18,386	35	—	—
21,147	**70**	**22,170**		**33,307**	**75**	**11,023**	**05**	**22,284**	**70**	—	—
6,000	—	6,000	6. Berner Schulwarte (Schweizerisches Schulmuseum)	6,000	—	—	—	6,000	—	—	—
6,000	—	**6,000**		**6,000**	—	—	—	**6,000**	—	—	—
75,000	—	*75,000*	7. Beitrag aus der Bundessubvention (VI. J. 2. c.)	—	—	75,000	—	—	—	75,000	—
75,000	—	***75,000***		—	—	**75,000**	—	—	—	**75,000**	—
			1. Deutsches Lehrerseminar:								
141,673	60	141,900	A. Unterseminar Hofwil	175,996	85	39,669	60	136,327	25	—	—
148,755	58	150,200	B. Oberseminar Bern	229,843	72	84,927	59	144,916	13	—	—
290,429	**18**	**292,100**		**405,840**	**57**	**124,597**	**19**	**281,243**	**38**	—	—
94,046	58	95,900	2. Seminar Pruntrut	107,179	81	13,748	60	93,431	21	—	—
122,741	86	121,500	3. Seminar Thun	134,807	92	11,811	50	122,996	42	—	—
104,657	82	104,900	4. Seminar Delsberg	134,184	49	24,535	82	109,648	67	—	—
611,875	**44**	**614,400**		**782,012**	**79**	**174,693**	**11**	**607,319**	**68**	—	—
21,147	70	22,170	5. Verschiedene Ausgaben	33,307	75	11,023	05	22,284	70	—	—
6,000	—	6,000	6. Berner Schulwarte, Beitrag	6,000	—	—	—	6,000	—	—	—
75,000	—	*75,000*	7. Beitrag aus der Bundessubvention	—	—	75,000	—	—	—	75,000	—
564,023	**14**	**567,570**		**821,320**	**54**	**260,716**	**16**	**560,604**	**38**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			VI. Erziehungswesen								
			F. Taubstummenanstalten								
			1. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee:								
19,247	25	20,800	*a.* Verwaltung	21,869	89	251	55	21,618	34	—	—
22,499	91	24,100	*b.* Unterricht	25,890	46	2,625	80	23,264	66	—	—
36,380	46	40,000	*c.* Nahrung	45,090	52	1,790	15	43,300	37	—	—
			d. Allgemeine Unkosten:								
4,116	30	3,000	1. Gebäude-Unterhalt	5,140	41	—	—	5,140	41	—	—
5,302	14	2,500	2. Hausgeräte	7,551	91	1,316	90	6,235	01	—	—
5,073	47	2,500	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	6,583	02	195	—	6,388	02	—	—
10,524	60	11,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft.	14,406	22	2,596	—	11,810	22	—	—
5,707	09	4,500	5. Verschiedene Unkosten	11,014	72	7,591	75	3,422	97	—	—
19,200	—	19,200	*e.* Mietzins	19,200	—	—	—	19,200	—	—	—
752	95	*1,000*	*f.* Gewerbe	11,017	05	10,359	88	657	17	—	—
735	83	*1,500*	*g.* Landwirtschaft	8,394	07	8,362	20	31	87	—	—
4,721	60	—	*h.* Inventarveränderung	5,809	90	1,913	70	3,896	20	—	—
37,191	—	*38,000*	*i.* Kostgelder	452	75	46,506	60	—	—	46,053	85
1,074	65	1,400	*k.* Beitrag an die Lehrerversich.-Kasse.	1,328	—	—	—	1,328	—	—	—
804	—	—	*l.* Beiträge aus der Bundessubvention	—	—	1,004	65	—	—	1,004	65
97,341	**25**	**89,000**		**183,748**	**92**	**84,514**	**18**	**99,234**	**74**	—	—
			2. Taubstummenanstalt Wabern:								
6,000	—	7,000	Beitrag des Staates	7,000	—	—	—	7,000	—	—	—
6,000	**—**	**7,000**		**7,000**	**—**	—	—	**7,000**	**—**	—	—
			3. Taubstummen-Substitutionsfonds:								
2,037	*95*	*2,030*	Zinsertrag	—	—	2,037	95	—	—	2,037	95
2,037	***95***	***2,030***		—	—	**2,037**	**95**	—	—	**2,037**	**95**
97,341	25	89,000	1. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee	183,748	92	84,514	18	99,234	74	—	—
6,000	—	7,000	2. Taubstummenanstalt Wabern	7,000	—	—	—	7,000	—	—	—
2,037	*95*	*2,030*	3. Taubstummen-Substitutionsfonds . . .	—	—	2,037	95	—	—	2,037	95
101,303	**30**	**93,970**		**190,748**	**92**	**86,552**	**13**	**104,196**	**79**	—	—
			G. Kunst und Wissenschaft								
146,294	*05*	*184,200*	1. Zuschuss aus dem Ertrag der Billetsteuer	—	—	186,538	40	—	—	186,538	40
38,400	—	36,000	2. Historisches Museum, Beiträge . . .	43,750	—	7,750	—	36,000	—	—	—
26,000	—	32,000	3. Kunstmuseum, Beitrag	32,000	—	—	—	32,000	—	—	—
2,700	—	3,000	4. Akademische Kunstsammlung, Beitrag	3,000	—	—	—	3,000	—	—	—
5,000	—	5,000	5. Konservatorium, Beitrag	5,000	—	—	—	5,000	—	—	—
600	—	600	6. Schweizerisches Idiotikon, Beiträge .	600	—	—	—	600	—	—	—
14,500	—	14,500	7. Naturhistorisches Museum, Beitrag .	14,500	—	—	—	14,500	—	—	—
7,994	05	8,000	8. Erhaltung von Kunstaltertümern . .	7,638	40	1,300	—	6,338	40	—	—
35,000	—	60,000	9. Stadttheater Bern, Beitrag	60,000	—	—	—	60,000	—	—	—
900	—	900	10. Alpines Museum, Beitrag	900	—	—	—	900	—	—	—
700	—	700	11. Jurass. Museum in Delsberg, Beitrag.	700	—	—	—	700	—	—	—
1,500	—	1,500	12. Kantonaler Musikverband, Beitrag .	1,500	—	—	—	1,500	—	—	—
4,000	—	10,000	13. Bern. Orchesterverein, Beitrag . . .	14,000	—	—	—	14,000	—	—	—
7,000	—	10,000	14. Forschungsstation Jungfraujoch, Beitrag	10,030	—	30	—	10,000	—	—	—
2,000	—	2,000	15. Volkshochschule, Beitrag	2,000	—	—	—	2,000	—	—	—
—	—	—		**195,618**	**40**	**195,618**	**40**	—	—	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			VI. Erziehungswesen								
			H. Lehrmittel-Verlag								
			1. Lehrmittel:								
693,533	66	622,800	*a.* Vorräte auf 1. Januar	748,388	75	—	—	748,388	75	—	—
205,698	36	78,500	*b.* Erstellungskosten von Lehrmitteln .	135,889	71	—	—	135,889	71	—	—
226,539	*16*	*211,100*	*c.* Erlös von Lehrmitteln	—	—	244,684	37	—	—	244,684	37
748,388	*75*	*581,700*	*d.* Vorräte auf 31. Dezember	—	—	707,267	12	—	—	707,267	12
75,695	***89***	***91,500***		**884,278**	**46**	**951,951**	**49**	—	—	**67,673**	**03**
			2. Betriebskosten:								
28,831	95	29,900	*a.* Besoldungen	28,317	75	—	—	28,317	75	—	—
563	—	500	*b.* Lohnausgleichskasse	557	90	—	—	557	90	—	—
9,627	36	8,500	*c.* Magazin- und Bureaukosten	8,312	71	52	89	8,259	82	—	—
7,200	—	7,200	*d.* Mietzins	7,200	—	—	—	7,200	—	—	—
806	64	800	*e.* Frachten und Porti.	2,756	26	1,797	82	958	44	—	—
33,125	40	29,000	*f.* Zins des Betriebskapitals	33,085	15	—	—	33,085	15	—	—
4,186	90	1,500	*g.* Freiexemplare	2,932	30	—	—	2,932	30	—	—
84,341	**25**	**77,400**		**83,162**	**07**	**1,850**	**71**	**81,311**	**36**	—	—
			3. Betriebsergebnis:								
75,695	*89*	*91,500*	Lehrmittel	884,278	46	951,951	49	—	—	67,673	03
84,341	25	77,400	Betriebskosten	83,162	07	1,850	71	81,311	36	—	—
8,101	28	6,500	Amtliches Schulblatt, Kosten	9,269	75	—	—	9,269	75	—	—
16,746	*64*	7,600	Betriebsdefizit, Rückzug aus der Reserve	—	—	22,908	08	—	—	22,908	08
—	—	—		**976,710**	**28**	**976,710**	**28**	—	—	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			VI. Erziehungswesen								
			J. Bundessubvention für die Primarschule								
546,687	—	*516,580*	1. Beitrag des Bundes	—	—	546,687	—	—	—	546,687	—
			2. Verwendung:								
75,000	—	70,000	*a.* Beitrag an die Versicherung der Primarlehrer (VI. D. 4.)	70,000	—	—	—	70,000	—	—	—
56,000	—	56,000	*b.* Zuschüsse an Leibgedinge und Pensionen (VI. D. 3.)	56,000	—	—	—	56,000	—	—	—
75,000	—	75,000	*c.* Beitrag an die Kosten der Staatsseminarien (VI. E. 7.)	75,000	—	—	—	75,000	—	—	—
25,000	—	30,000	*d.* Ordentliche Staatsbeiträge an Schulhausbauten (VI. D. 6.)	24,000	—	—	—	24,000	—	—	—
19,400	—	45,000	*e.* Ausserordentliche Beiträge an das Primarschulwesen (VI. D. 2.). . . .	45,000	—	—	—	45,000	—	—	—
80,000	—	75,000	*f.* Beiträge an die Gemeinden für die Ernährung und Kleidung bedürftiger Primarschüler	80,000	—	—	—	80,000	—	—	—
30,000	—	30,000	*g.* Beiträge an Gemeinden für die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schulmaterialien (VI. D. 12.)	29,000	—	—	—	29,000	—	—	—
7,500	—	7,500	*h.* Beiträge an Gemeinden für den Handfertigkeitsunterricht in der Primarschule (VI. D. 11.)	5,500	—	—	—	5,500	—	—	—
22,450	—	11,250	*i.* Beiträge zur Unterstützung allgem. Bildungsbestrebungen im Sinne von Art. 29 des Primarschulgesetzes . .	14,000	—	—	—	14,000	—	—	—
8,200	—	7,500	*k.* Beitrag an die Fortbildungskurse der Primarlehrerschaft (VI. E. 5b) . . .	9,500	—	—	—	9,500	—	—	—
30,000	—	—	*l.* Beitrag an die Lehrerversicherungskasse für vorzeitige Pensionierungen (VI. D. 4.)	30,000	—	—	—	30,000	—	—	—
74,000	—	74,000	*m.* Beitrag an die Versicherung der Arbeitslehrerinnen (VI. D. 18.)	73,250	—	—	—	73,250	—	—	—
30,000	—	30,000	*n.* Beitrag an die Anormalenfürsorge (VI. D. 16.)	30,000	—	—	—	30,000	—	—	—
10,700	—	2,000	*o.* Beitrag an den Turnunterricht (VI. D. 8.)	2,000	—	—	—	2,000	—	—	—
3,437	—	3,330	*p.* Beitrag zur Verfügung des Regierungsrates für die Verwendung im Sinne des Bundesgesetzes	3,437	—	—	—	3,437	—	—	—
—	—	—		**546,687**	—	**546,687**	—	—	—	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			VI. Erziehungswesen								
			K. Bekämpfung des Alkoholismus								
500	—	*500*	1. Beitrag aus dem Alkoholzehntel . . .	—	—	500	—	—	—	500	—
500	—	500	2. Beiträge an Kinderhorte	500	—	—	—	500	—	—	—
—	—	—		**500**	—	**500**	—	—	—	—	—
99,927	09	96,835	**A. Verwaltungskosten der Direktion** . .	112,970	05	16,472	48	96,497	57	—	—
2,576,717	37	2,721,160	**B. Hochschule**	3,388,111	82	659,725	56	2,728,386	26	—	—
3,869,836	20	3,865,500	**C. Mittelschulen**	4,098,185	11	159,664	80	3,938,520	31	—	—
10,414,743	68	10,265,050	**D. Primarschulen**	11,331,439	90	713,835	05	10,617,604	85	—	—
564,023	14	567,570	**E. Lehrerbildungsanstalten**	821,320	54	260,716	16	560,604	38	—	—
101,303	30	93,970	**F. Taubstummenanstalten**	190,748	92	86,552	13	104,196	79	—	—
—	—	—	**G. Kunst und Wissenschaft**	195,618	40	195,618	40	—	—	—	—
—	—	—	**H. Lehrmittel-Verlag**	976,710	28	976,710	28	—	—	—	—
—	—	—	**J. Bundessubvention für die Primarschule**	546,687	—	546,687	—	—	—	—	—
—	—	—	**K. Bekämpfung des Alkoholismus** . . .	500	—	500	—	—	—	—	—
17,626,550	**78**	**17,610,085**	Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 435,725.16	**21,662,292**	**02**	**3,616,481**	**86**	**18,045,810**	**16**	—	—
			VII. Gemeindewesen								
			A. Verwaltungskosten der Direktion								
31,953	55	32,496	1. Besoldungen der Beamten	37,284	10	600	—	36,684	10	—	—
13,255	55	13,537	2. Besoldungen der Angestellten	14,268	25	752	50	13,515	75	—	—
4,996	33	5,000	3. Bureau- und Reisekosten	11,014	43	2,927	45	8,086	98	—	—
4,704	70	5,000	4. Mietzinse	9,245	40	4,622	70	4,622	70	—	—
—	—	—	5. Wappenbereinigungskommission . . .	881	35	—	—	881	35	—	—
54,910	**13**	**56,033**	Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 7,757.88	**72,693**	**53**	**8,902**	**65**	**63,790**	**88**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			VIII. Armenwesen								
			A. Verwaltungskosten der Direktion								
65,677	45	72,000	1. Besoldungen der Beamten	66,204	60	—	—	66,204	60	—	—
179,954	65	186,000	2. Besoldungen der Angestellten	184,534	35	4,705	65	179,828	70	—	—
45,692	12	38,000	3. Bureaukosten	39,657	15	1,658	10	37,999	05	—	—
17,883	30	18,000	4. Mietzinse	18,000	—	—	—	18,000	—	—	—
309,207	**52**	**314,000**		**308,396**	**10**	**6,363**	**75**	**302,032**	**35**	—	—
			B. Kommission und Inspektorat								
413	70	450	1. Kantonale Armenkommission	365	40	—	—	365	40	—	—
			2. Kantonales Armeninspektorat:								
57,186	65	70,000	*a.* Besoldungen	71,119	50	—	—	71,119	50	—	—
28,998	21	29,000	*b.* Bureau- und Reisekosten	31,977	08	20	—	31,957	08	—	—
24,418	85	25,000	3. Kreis-Armeninspektoren	24,184	70	—	—	24,184	70	—	—
1,200	—		(Kriegsfürsorge, Bureaukosten)								
112,217	**41**	**124,450**		**127,646**	**68**	**20**	—	**127,626**	**68**	—	—
			C. Armenpflege								
			1. Beiträge an Gemeinden:								
2,863,828	—	2,800,000	*a.* Beiträge für dauernd Unterstützte .	2,794,602	70	5,233	80	2,789,368	90	—	—
1,882,836	40	1,700,000	*b.* Beiträge für vorübergehend Unterstützte	1,706,927	50	8,430	75	1,698,496	75	—	—
			2. Auswärtige Armenpflege:								
1,374,975	42	1,500,000	*a.* Aufwendungen gemäss Konkordat betr. wohnörtliche Unterstützung .	1,929,748	62	602,167	17	1,327,581	45	—	—
3,652,227	57	3,800,000	*b.* Aufwendungen ausser Konkordat, inbegriffen Kosten gemäss §§ 59, 60 und 113 A. G.	4,254,690	48	653,719	12	3,600,971	36	—	—
200,000	—	200,000	3. Ausserordentliche Beiträge an Gemeinden	200,000	—	—	—	200,000	—	—	—
9,973,867	**39**	**10,000,000**		**10,885,969**	**30**	**1,269,550**	**84**	**9,616,418**	**46**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942	Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)	Brutto-Summen Haben (Einnahmen)	Saldi Soll (Ausgaben)	Saldi Haben (Einnahmen)
Fr. Ct.	Fr.		Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.
		Betriebsrechnung				
		VIII. Armenwesen				
		D. Bezirks- und Gemeindeverpflegungs-Anstalten, Beiträge				
5,256 50		1. Oberländische Anstalt in Utzigen . .	5,407 70	— —	5,407 70	— —
6,260 40		2. Seeländische Anstalt in Worben . .	6,036 20	— —	6,036 20	— —
5,245 20		3. Mittelländische Anstalt in Riggisberg	5,273 30	— —	5,273 30	— —
3,564 50		4. Stadtbernische Anstalt im Kühlewil .	3,635 20	— —	3,635 20	— —
4,805 30	42,500	5. Oberaargauische Anstalt in Dettenbühl	5,015 20	— —	5,015 20	— —
5,030 90		6. Emmentalische Anstalt in Frienisberg	4,858 10	— —	4,858 10	— —
4,861 70		7. Anstalt des Amtes Signau in Langnau	6,514 50	1,690 —	4,824 50	— —
7,456 25		8. Verschiedene Gemeinde-Anstalten . .	7,449 80	— —	7,449 80	— —
42,480 75	**42,500**		**44,190 —**	**1,690 —**	**42,500 —**	**— —**
		E. Bezirks- und Privat-Erziehungsanstalten, Beiträge				
2,000 —	2,000	1. Waisenhaus in Saignelégier	2,000 —	— —	2,000 —	— —
20,000 —	20,000	2. Erziehungsanstalt Viktoria, Wabern .	20,000 —	— —	20,000 —	— —
4,500 —	4,500	3. Waisenhaus Belfond	4,500 —	— —	4,500 —	— —
4,500 —	4,500	4. Waisenhaus in Courtelary	4,500 —	— —	4,500 —	— —
5,000 —	5,000	5. Waisenhäuser in Delsberg	5,000 —	— —	5,000 —	— —
10,667 —	10,822	6. Erziehungsanstalt in Oberbipp . . .	10,822 —	— —	10,822 —	— —
2,000 —	2,000	7. Erziehungsanstalt im Steinhölzli . .	2,000 —	— —	2,000 —	— —
7,000 —	7,000	8. Anstalt für schwachsinnige Kinder in Burgdorf	7,000 —	— —	7,000 —	— —
10,000 —	10,000	9. Anstalt für schwachsinnige Kinder in Steffisburg	10,000 —	— —	10,000 —	— —
2,000 —	4,000	10. Anstalt für schwachsinnige Kinder in Delsberg	4,000 —	— —	4,000 —	— —
67,667 —	**69,822**		**69,822 —**	**— —**	**69,822 —**	**— —**
		F. Kantonale Erziehungsheime				
		1. Landorf:				
11,651 65	11,400	*a.* Verwaltung	11,976 26	80 50	11,895 76	— —
12,047 43	12,000	*b.* Unterricht	13,870 15	2,931 20	10,938 95	— —
28,624 85	27,900	*c.* Nahrung	37,533 98	1,110 20	36,423 78	— —
		d. Allgemeine Unkosten:				
2,279 85	1,800	1. Gebäude-Unterhalt	2,361 05	— —	2,361 05	— —
4,635 28	4,500	2. Hausgeräte	4,908 22	— —	4,908 22	— —
6,724 19	9,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	12,615 99	1,226 23	11,389 76	— —
7,153 80	6,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft	6,118 —	391 95	5,726 05	— —
6,280 86	3,600	5. Verschiedene Unkosten	5,851 75	415 15	5,436 60	— —
9,267 50	9,600	*e.* Mietzinse	9,100 —	120 —	8,980 —	— —
13,686 09	*7,400*	*f.* Landwirtschaft	54,413 —	71,809 25	— —	17,396 25
3,114 —	—	*g.* Inventarveränderung	5,203 —	2,280 —	2,923 —	— —
23,568 70	*21,500*	*h.* Kostgelder	105 10	26,829 —	— —	26,723 90
54,524 62	**56,900**		**164,056 50**	**107,193 48**	**56,863 02**	**— —**

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			VIII. Armenwesen								
			F. Kantonale Erziehungsheime								
			2. Aarwangen:								
12,590	40	11,990	*a.* Verwaltung	11,934	55	24	80	11,909	75	—	—
12,082	60	11,265	*b.* Unterricht	14,340	75	1,526	20	12,814	55	—	—
29,716	86	29,700	*c.* Nahrung	31,920	30	330	30	31,590	—	—	—
			d. Allgemeine Unkosten:								
2,959	52	1,500	1. Gebäude-Unterhalt	3,595	40	—	—	3,595	40	—	—
2,353	45	2,200	2. Hausgeräte	2,441	69	62	25	2,379	44	—	—
8,819	44	9,500	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	6,830	79	99	45	6,731	34	—	—
3,183	—	5,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft.	4,490	29	160	10	4,330	19	—	—
5,168	66	5,100	5. Verschiedene Unkosten	3,962	16	498	75	3,463	41	—	—
8,200	—	8,200	*e.* Mietzinse	8,200	—	—	—	8,200	—	—	—
9,097	*85*	*4,100*	*f.* Landwirtschaft	27,346	29	33,981	85	—	—	6,635	56
3,008	—	—	*g.* Inventarveränderung	1,715	—	1,406	—	309	—	—	—
23,705	*50*	*23,000*	*h.* Kostgelder	—	—	22,307	50	—	—	22,307	50
55,278	**58**	**57,855**		**116,777**	**22**	**60,397**	**20**	**56,380**	**02**	—	—
			3. Erlach:								
10,284	77	10,870	*a.* Verwaltung	10,591	46	66	80	10,524	66	—	—
12,101	52	11,405	*b.* Unterricht	10,710	34	899	—	9,811	34	—	—
35,995	96	26,850	*c.* Nahrung	36,732	42	528	50	36,203	92	—	—
			d. Allgemeine Unkosten:								
2,207	58	1,900	1. Gebäude-Unterhalt	3,142	15	427	80	2,714	35	—	—
2,096	89	1,800	2. Hausgeräte	2,390	72	590	—	1,800	72	—	—
18,006	35	15,300	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	16,933	01	882	10	16,050	91	—	—
6,419	11	7,800	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft.	5,625	65	42	12	5,583	53	—	—
6,144	81	5,200	5. Verschiedene Unkosten	7,272	15	259	45	7,012	70	—	—
14,800	—	14,800	*e.* Mietzinse	14,800	—	—	—	14,800	—	—	—
—	—	—	*f.* Gewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—
35,424	*27*	*17,383*	*g.* Landwirtschaft	79,389	88	106,117	79	—	—	26,727	91
3,423	—	—	*h.* Inventarveränderung	7,027	50	2,003	—	5,024	50	—	—
25,816	*05*	*21,900*	*i.* Kostgelder	622	70	26,991	15	—	—	26,368	45
50,239	**67**	**56,642**		**195,237**	**98**	**138,807**	**71**	**56,430**	**27**	—	—
			4. Kehrsatz:								
12,236	90	11,000	*a.* Verwaltung	11,934	15	1,179	60	10,754	55	—	—
9,635	27	8,960	*b.* Unterricht	11,570	06	4,142	—	7,428	06	—	—
25,166	50	23,400	*c.* Nahrung	30,701	78	2,046	55	28,655	23	—	—
			d. Allgemeine Unkosten:								
10,781	65	5,000	1. Gebäude-Unterhalt	2,276	95	—	—	2,276	95	—	—
4,987	81	4,500	2. Hausgeräte	2,506	99	1,897	—	609	99	—	—
8,944	93	6,500	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	14,357	29	2,448	60	11,908	69	—	—
1,805	89	5,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft.	4,925	72	500	—	4,425	72	—	—
3,040	04	2,250	5. Verschiedene Unkosten	5,244	—	462	10	4,781	90	—	—
5,915	—	6,590	*e.* Mietzinse	6,590	—	900	—	5,690	—	—	—
24,295	*98*	*10,130*	*f.* Landwirtschaft	59,728	62	86,986	20	—	—	27,257	58
4,716	—	—	*g.* Inventarveränderung	19,173	—	—	—	19,173	—	—	—
16,395	—	*14,000*	*h.* Kostgelder	86	30	16,826	30	—	—	16,740	—
46,539	**01**	**49,070**		**169,094**	**86**	**117,388**	**35**	**51,706**	**51**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct
			Betriebsrechnung								
			VIII. Armenwesen								
			F. Kantonale Erziehungsheime								
			5. Brüttelen:								
10,164	85	11,120	*a.* Verwaltung	11,201	—	625	05	10,575	95	—	—
11,820	50	11,640	*b.* Unterricht	11,558	47	—	—	11,558	47	—	—
25,579	—	23,600	*c.* Nahrung	31,799	39	929	—	30,870	39	—	—
			d. Allgemeine Unkosten:								
1,343	70	1,400	1. Gebäude-Unterhalt	2,187	75	270	—	1,917	75	—	—
3,474	30	3,400	2. Hausgeräte	2,424	95	—	—	2,424	95	—	—
7,409	45	6,600	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	9,650	19	981	50	8,668	69	—	—
8,320	15	6,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft	9,175	10	90	—	9,085	10	—	—
6,137	90	5,300	5. Verschiedene Unkosten	7,210	70	1,214	65	5,996	05	—	—
16,700	—	16,700	*e.* Mietzins	16,700	—	—	—	16,700	—	—	—
12,586	*60*	*5,000*	*f.* Landwirtschaft	35,459	70	52,635	60	—	—	17,175	90
381	—	—	*g.* Inventarveränderung	4,591	—	2,557	—	2,034	—	—	—
20,399	—	*18,500*	*h.* Kostgelder	328	70	21,229	—	—	—	20,900	30
1,655	—	*1,500*	*i.* Bundesbeitrag	—	—	1,625	—	—	—	1,625	—
56,690	**25**	**60,760**		**142,286**	**95**	**82,156**	**80**	**60,130**	**15**	—	—
			6. Loveresse:								
9,144	35	8,900	*a.* Verwaltung	9,807	80	13	30	9,794	50	—	—
8,015	—	8,300	*b.* Unterricht	8,360	—	—	—	8,360	—	—	—
20,451	45	20,000	*c.* Nahrung	20,798	75	190	—	20,608	75	—	—
			d. Allgemeine Unkosten:								
364	60	1,500	1. Gebäude-Unterhalt	92	50	—	—	92	50	—	—
527	30	2,000	2. Hausgeräte	4,188	80	2,000	—	2,188	80	—	—
8,518	90	7,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	9,219	80	1,288	70	7,931	10	—	—
4,485	70	5,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft	3,683	60	111	20	3,572	40	—	—
1,825	10	4,000	5. Verschiedene Unkosten	2,480	65	2,190	—	290	65	—	—
6,400	—	6,400	*e.* Mietzins	6,400	—	—	—	6,400	—	—	—
3,848	*65*	*4,000*	*f.* Landwirtschaft	14,663	10	18,680	95	—	—	4,017	85
1,200	—	—	*g.* Inventarveränderung	4,000	—	—	—	4,000	—	—	—
14,160	—	*15,800*	*h.* Kostgelder	—	—	15,430	—	—	—	15,430	—
—	—	—	*i.* Bundesbeitrag	—	—	—	—	—	—	—	—
42,923	**75**	**43,800**		**83,695**	—	**39,904**	**15**	**43,790**	**85**	—	—
54,524	62	56,900	1. Landorf	164,056	50	107,193	48	56,863	02	—	—
55,278	58	57,855	2. Aarwangen	116,777	22	60,397	20	56,380	02	—	—
50,239	67	56,642	3. Erlach	195,237	98	138,807	71	56,430	27	—	—
46,539	01	49,070	4. Kehrsatz	169,094	86	117,388	35	51,706	51	—	—
56,690	25	60,760	5. Brüttelen	142,286	95	82,156	80	60,130	15	—	—
42,923	75	43,800	6. Loveresse	83,695	—	39,904	15	43,790	85	—	—
306,195	**88**	**325,027**		**871,148**	**51**	**545,847**	**69**	**325,300**	**82**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			VIII. Armenwesen								
			G. Fürsorgebeiträge an Greise, Witwen und Waisen, sowie an ältere Arbeitslose								
			1. Greise, Witwen und Waisen:								
3,835,098	*90*	*3,337,672*	*a.* Bundessubvention	—	—	4,295,180	73	—	—	4,295,180	73
3,835,098	90	3,337,672	*b.* Hilfe an Greise, Witwen und Waisen inkl. Beiträge an Gemeindealtersbeihilfen	4,326,971	10	31,790	37	4,295,180	73	—	—
			2. Beiträge an ältere Arbeitslose:								
854,984	—	*1,200,000*	*a.* Bundessubvention	—	—	746,876	75	—	—	746,876	75
100,000	—	*100,000*	*b.* Beitrag des Fonds für eine kant. Alters- und Invaliden-Versicherung	—	—	100,000	—	—	—	100,000	—
200,000	—	*200,000*	*c.* Beitrag der Direktion des Innern (IXa H. 6. b)	—	—	200,000	—	—	—	200,000	—
1,154,984	—	1,500,000	*d.* Hilfe an ältere Arbeitslose	1,140,862	05	93,985	30	1,046,876	75	—	—
200,000	—	*200,000*	3. Beitrag der Salzhandlung	—	—	200,000	—	—	—	200,000	—
200,000	—	200,000	4. Beitrag an den Verein für das Alter	200,000	—	—	—	200,000	—	—	—
			5. Kant. Zentralstelle für Altersfürsorge:								
1,529	60	2,000	*a.* Verwaltungskosten	1,377	20	130	—	1,247	20	—	—
29,787	40	25,000	*b.* Besoldungen	31,429	75	—	—	31,429	75	—	—
10,111	36	10,000	*c.* Bureaukosten	10,125	58	100	—	10,025	58	—	—
1,800	—	2,000	*d.* Mietzins	2,000	—	—	—	2,000	—	—	—
43,228	*36*	*39,000*	*e.* Kostendeckung durch den Fonds für eine kantonale Alters- und Invalidenversicherung	—	—	44,702	53	—	—	44,702	53
—	—	—		**5,712,765**	**68**	**5,712,765**	**68**	—	—	—	—
			H. Verschiedene Unterstützungen								
4,000	—	4,000	1. Beiträge an Hilfsgesellschaften	4,000	—	—	—	4,000	—	—	—
20,000	—	20,000	2. Unterstützungen bei Schaden durch Naturereignisse	51,849	85	31,849	85	20,000	—	—	—
3,000	—	7,000	3. Kant. Säuglings- und Mütterheim	7,000	—	—	—	7,000	—	—	—
1,000	—	1,000	4. Anstalt Balgrist	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—
26,149	—	—	5. Anormalenhilfe	26,053	—	26,053	—	—	—	—	—
26,149	—										
28,000	—	**32,000**		**89,902**	**85**	**57,902**	**85**	**32,000**	—	—	—
			J. Bekämpfung des Alkoholismus								
120,000	—	*120,000*	1. Zuschuss aus dem Alkoholzehntel	—	—	120,000	—	—	—	120,000	—
120,000	—	120,000	2. Bekämpfung des Alkoholismus inkl. Naturalverpflegung	120,022	40	22	40	120,000	—	—	—
—	—	—		**120,022**	**40**	**120,022**	**40**	—	—	—	—
			K. Beiträge an Anstalten für Bauten und Einrichtungen								
65,261	—	—	1. Zuschuss aus dem Unterstützungsfonds für Anstalten	—	—	57,560	—	—	—	57,560	—
65,261	—	—	2. Beiträge an Armen- und Krankenanstalten	57,560	—	—	—	57,560	—	—	—
—	—	—		**57,560**	—	**57,560**	—	—	—	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			VIII. Armenwesen								
			L. Kriegsfürsorge								
8,186	56	13,400	1. Verwaltungskosten	30,250	60	20	60	30,230	—	—	—
459,738	*65*		2. Vermittlung der Beiträge des Bundes								
459,738	65		an die Gemeindeaufwendungen	768,229	30	768,229	30	—	—	—	—
340,388	30		3. Beiträge des Staates zu 27 % an die								
		600,000	Gemeindeaufwendungen	422,212	80	151	80	422,061	—	—	—
49,350	35		4. Beiträge des Staates zu 6⅓% zur								
			Entlastung besonders bedrängter Ge-								
			meinden	140,419	10	—	—	140,419	10	—	—
100,489	*80*		(Obstaktion)								
100,489	80										
99,836	*15*		(Volkstuchaktion)								
99,836	15										
397,925	**21**	**613,400**		**1,361,111**	**80**	**768,401**	**70**	**592,710**	**10**	—	—
309,207	52	314,000	**A. Verwaltungskosten der Direktion**	308,396	10	6,363	75	302,032	35	—	—
112,217	41	124,450	**B. Kommission und Inspektorat**	127,646	68	20	—	127,626	68	—	—
9,973,867	39	10,000,000	**C. Armenpflege**	10,885,969	30	1,269,550	84	9,616,418	46	—	—
42,480	75	42,500	**D. Bezirks- und Gemeinde-Verpflegungsanstalten, Beiträge**	44,190	—	1,690	—	42,500	—	—	—
67,667	—	69,822	**E. Bezirks- u. Privat-Erziehungsanstalten, Beiträge**	69,822	—	—	—	69,822	—	—	—
306,195	88	325,027	**F. Kantonale Erziehungsheime**	871,148	51	545,847	69	325,300	82	—	—
—	—	—	**G. Fürsorgebeiträge an Greise, Witwen und Waisen, sowie an ältere Arbeitslose**	5,712,765	68	5,712,765	68	—	—	—	—
28,000	—	32,000	**H. Verschiedene Unterstützungen**	89,902	85	57,902	85	32,000	—	—	—
—	—	—	**J. Bekämpfung des Alkoholismus**	120,022	40	120,022	40	—	—	—	—
—	—	—	**K. Beiträge an Anstalten für Bauten und Einrichtungen**	57,560	—	57,560	—	—	—	—	—
397,925	21	613,400	**L. Kriegsfürsorge**	1,361,111	80	768,401	70	592,710	10	—	—
11,237,561	**16**	**11,521,199**	Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 412,788.59	**19,648,535**	**32**	**8,540,124**	**91**	**11,108,410**	**41**	—	—
			IX a. Volkswirtschaft								
			A. Verwaltungskosten der Direktion des Innern								
16,356	35	17,029	1. Besoldung der Sekretäre	16,909	—	—	—	16,909	—	—	—
30,846	65	34,536	2. Besoldungen der Angestellten	30,946	85	—	—	30,946	85	—	—
11,697	38	6,000	3. Bureaukosten	14,112	59	3,925	—	10,187	59	—	—
2,700	—	2,700	4. Mietzinse	2,700	—	—	—	2,700	—	—	—
61,600	**38**	**60,265**		**64,668**	**44**	**3,925**	—	**60,743**	**44**	—	—
			B. Handel und Gewerbe								
12,240	12	11,500	1. Förderung von Handel und Gewerbe im allgemeinen	13,907	25	2,446	—	11,461	25	—	—
54,993	80	65,000	2. Berufliche Stipendien	70,481	70	5,558	—	64,923	70	—	—
2,500		2,500	3. Genossenschaft der Hotelindustrie, Beitrag	2,500	—	—	—	2,500	—	—	—
—	—	500	4. Arbeiterinnenschutzgesetz, Inspektion	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1,000	5. Rechtsauskunftsstelle des kant. Gewerkschaftskartells, Beitrag	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—
69,733	**92**	**80,500**		**87,888**	**95**	**8,004**	—	**79,884**	**95**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			IX a. Volkswirtschaft								
			C. Handels- und Gewerbekammer								
34,369	65	31,705	1. Besoldungen der Beamten	31,516	25	—	—	31,516	25	—	—
27,475	75	28,186	2. Besoldungen der Angestellten	34,231	10	—	—	34,231	10	—	—
401	15	1,000	3. Sitzungsgelder u. Reiseentschädigungen	578	20	—	—	578	20	—	—
9,493	55	11,000	4. Bureau- und Reisekosten, Publikationen	11,175	65	175	—	11,000	65	—	—
8,325	—	8,325	5. Mietzinse	9,525	—	1,200	—	8,325	—	—	—
14,631	50	17,000	6. Preiskontrolle	25,549	46	8,549	—	17,000	46	—	—
5,000	—	6,000	7. Heimarbeit der Uhrenindustrie . . .	9,201	10	3,201	10	6,000	—	—	—
99,696	**60**	**103,216**		**121,776**	**76**	**13,125**	**10**	**108,651**	**66**	—	—
			D. Lehrlingsamt								
			1. Verwaltung:								
21,110	40	20,110	*a.* Besoldungen der Beamten	21,110	40	—	—	21,110	40	—	—
24,920	10	25,629	*b.* Besoldungen der Angestellten . . .	25,366	35	—	—	25,366	35	—	—
6,561	53	6,500	*c.* Bureaukosten	7,365	76	858	30	6,507	46	—	—
3,600	—	3,600	*d.* Mietzins	3,600	—	—	—	3,600	—	—	—
			e. Gebühren:								
41,000	—	*35,000*	1. Ertrag	—	—	41,250	—	—	—	41,250	—
5,000	—	5,000	2. Fonds zur Förderung der Berufsbildung, Einlage	5,000	—	—	—	5,000	—	—	—
36,000	—	30,000	3. Beitrag an die Kosten der Lehrabschluss-Prüfungen	36,250	—	—	—	36,250	—	—	—
73,014	05	80,000	2. Lehrlingswesen und Lehrabschlussprüfungen	156,505	45	76,704	10	79,801	35	—	—
			3. Berufsschulen:								
163,864	—		*a.* Gewerbliche Fachschulen und Kurse	362,908	—	185,899	—	177,009	—	—	—
285,950	—	630,000	*b.* Gewerbeschulen	621,237	—	320,132	—	301,105	—	—	—
29,500	—		*c.* Handelsschulen	71,800	—	38,300	—	33,500	—	—	—
120,700	—		*d.* Kaufmännische Schulen	142,590	—	24,240	—	118,350	—	—	—
5,000	—	5,000	*e.* Beiträge an Berufsschulbauten . .	5,000	—	—	—	5,000	—	—	—
—	—	5,000	4. Förderung des Haushaltungslehrwesens	4,963	27	—	—	4,963	27	—	—
734,220	**08**	**775,839**		**1,463,696**	**23**	**687,383**	**40**	**776,312**	**83**	—	—
			E. Gewerbemuseum								
			a. Gewerbemuseum, Lehranstalt und Keramische Fachschule:								
56,410	60	57,558	1. Besoldungen	53,175	40	—	—	53,175	40	—	—
562	02	600	2. Allgemeine Lehrmittel	11,617	05	8,434	12	3,182	93	—	—
6,993	60	7,000	3. Bibliothek und Sammlung	8,534	12	1,289	93	7,244	19	—	—
1,577	87	1,000	4. Ausstellungen, Kurse, Vorträge . .	942	70	—	—	942	70	—	—
5,463	23	3,600	5. Verwaltungskosten	5,398	67	331	78	5,066	89	—	—
4,675	12	2,000	6. Verbrauchsmaterial	3,431	38	62	40	3,368	98	—	—
5,120	—	6,000	7. Mietzins	8,360	—	—	—	8,360	—	—	—
20,400	—	2,000	8. Mobiliar, Werkzeug	1,926	02	20	—	1,906	02	—	—
9,213	84	8,000	9. Heizung, Licht, Kraft, Reinigung . .	9,610	33	261	30	9,349	03	—	—
300	40	300	10. Verschiedenes	1,361	74	176	78	1,184	96	—	—
775	—	*560*	11. Schulgelder	—	—	974	—	—	—	974	—
4,212	*85*	*2,500*	12. Erlös aus Arbeiten	—	—	10,046	98	—	—	10,046	98
26,683	—	*22,192*	13. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern	4,691	75	29,586	49	—	—	24,894	74
1,600	—	*1,600*	14. Beitrag der Burgergemeinde Bern .	—	—	1,600	—	—	—	1,600	—
1,875	—	*1,500*	15. Beiträge von Privaten	—	—	1,875	—	—	—	1,875	—
13,633	—	*14,834*	16. Bundesbeitrag	1,069	—	15,100	—	—	—	14,031	—
61,937	**83**	**44,872**		**110,118**	**16**	**69,758**	**78**	**40,359**	**38**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			IX a. Volkswirtschaft								
			E. Gewerbemuseum								
			b. Schnitzlerschule Brienz:								
21,111	65	20,060	1. Besoldungen	20,059	20	—	—	20,059	20	—	—
815	80	1,500	2. Allgemeine Lehrmittel	1,036	17	99	40	936	77	—	—
2,126	15	1,800	3. Verwaltungskosten	2,120	99	129	05	1,991	94	—	—
1,527	10	1,800	4. Lehrmittel für die Schüler	2,119	05	36	65	2,082	40	—	—
10,585	86	3,500	5. Verbrauchsmaterial, Holz etc.	5,924	02	3	40	5,920	62	—	—
1,500	—	1,500	6. Mietzins	1,500	—	17	—	1,483	—	—	—
721	15	500	7. Mobiliar, Anschaffung und Unterhalt	445	—	—	—	445	—	—	—
1,533	70	2,000	8. Heizung, Licht, Reinigung	1,507	70	95	—	1,412	70	—	—
600	27	548	9. Verschiedenes	442	75	—	—	442	75	—	—
64	—	*100*	10. Schul- und Eintrittsgelder	—	—	40	—	—	—	40	—
13,700	*71*	*4,500*	11. Erlös aus Arbeiten	—	—	6,586	90	—	—	6,586	90
4,000	—	*4,000*	12. Beitrag d. Einwohnergemeinde Brienz	—	—	4,000	—	—	—	4,000	—
6,038	—	*6,203*	13. Bundesbeitrag	495	—	6,120	—	—	—	5,625	—
16,718	**97**	**18,405**		**35,649**	**88**	**17,127**	**40**	**18,522**	**48**	—	—
61,937	83	44,872	*a.* Gewerbemuseum und Keramische Fachschule	110,118	16	69,758	78	40,359	38	—	—
16,718	97	18,405	*b.* Schnitzlerschule Brienz	35,649	88	17,127	40	18,522	48	—	—
78,656	**80**	**63,277**		**145,768**	**04**	**86,886**	**18**	**58,881**	**86**	—	—
			F. Technikum Burgdorf								
			1. Unterricht:								
249,414	25	222,000	*a.* Lehrerbesoldungen	230,697	90	—	—	230,697	90	—	—
			b. Lehrmittel:								
26,185	28	28,300	*aa.* ordentlicher Kredit	28,290	79	2,562	21	25,728	58	—	—
		2,800	*bb.* ausserordentlicher Kredit								
—	—	—	*c.* Teuerungszulagen	34,356	30	—	—	34,356	30	—	—
			2. Verwaltung:								
1,482	95	1,500	*a.* Aufsichts- und Prüfungskommission	1,618	45	48	80	1,569	65	—	—
13,532	28	13,000	*b.* Bureau-, Reise- und Druckkosten	12,263	61	861	50	11,402	11	—	—
25,444	04	28,400	*c.* Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung	28,095	16	1,082	—	27,013	16	—	—
11,722	85	13,900	*d.* Abwart und Laborant	11,838	45	—	—	11,838	45	—	—
48,200	—	48,200	3. Mietzins	48,200	—	—	—	48,200	—	—	—
59,696	—	*30,000*	4. Schulgelder	2,961	—	58,924	—	—	—	55,963	—
64,495	—	*67,990*	6. Beitrag der Gemeinde Burgdorf	—	—	68,921	—	—	—	68,921	—
74,600	—	*75,930*	5. Beitrag des Bundes	—	—	79,880	—	—	—	79,880	—
895	—	1,000	7. Stipendien	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—
178,085	**65**	**185,180**		**399,321**	**66**	**212,279**	**51**	**187,042**	**15**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942	Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)	Brutto-Summen Haben (Einnahmen)	Saldi Soll (Ausgaben)	Saldi Haben (Einnahmen)
Fr. Ct.	Fr.		Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.
		Betriebsrechnung				
		IX a. Volkswirtschaft				
		G. Technikum Biel.				
		I. Technikum				
		1. Unterricht:				
175,177 95	153,275	*a.* Lehrerbesoldungen (inkl. Teuerungszulagen)	188,234 60	4,631 90	183,602 70	— —
9,765 93	33,150	*b.* Lehrmittel	21,250 85	— —	21,250 85	— —
186 65	1,350	*c.* Betriebsmittel	455 31	— —	455 31	— —
		2. Verwaltung:				
744 90	1,450	*a.* Aufsichtskommission und Experten	748 80	— —	748 80	— —
2,000 —	2,200	*b.* Besoldungen	2,000 —	— —	2,000 —	— —
7,532 13	7,600	*c.* Betriebsunkosten	7,928 50	200 —	7,728 50	— —
18,395 35	22,420	*d.* Unterhalt, Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung	26,486 30	— —	26,486 30	— —
5,175 15	6,250	*e.* Abwart	6,394 90	— —	6,394 90	— —
400 —	500	*f.* Kosten der Buchführung	395 —	— —	395 —	— —
6,896 95	4,750	*g.* Installationen und bauliche Veränderungen	21,534 75	3,378 —	18,156 75	— —
34,400 —	34,400	3. Mietzins	34,400 —	— —	34,400 —	— —
610 —	1,500	4. Stipendien	1,360 —	— —	1,360 —	— —
33,909 50	*25,000*	5. Schulgelder	— —	39,550 —	— —	39,550 —
— —	*500*	6. Kapitalzinse	200 —	1,221 80	— —	1,021 80
3,814 95	*950*	7. Verschiedenes	— —	4,900 —	— —	4,900 —
43,000 —	*51,238*	8. Beitrag der Einwohnergemeinde Biel.	— —	60,000 —	— —	60,000 —
54,400 —	*56,332*	9. Bundesbeitrag	— —	50,000 —	— —	50,000 —
126,160 56	**134,825**		**311,389 01**	**163,881 70**	**147,507 31**	— —
		II. Angegliederte Fachschulen				
		1. Unterricht:				
225,703 05	205,360	*a.* Besoldungen	240,489 90	— —	240,489 90	— —
46,738 97	66,220	*b.* Lehrmittel	89,243 22	10,968 30	78,274 92	— —
14,038 28	36,550	*c.* Betriebsmittel	16,547 99	120 50	16,427 49	— —
33,094 85	—	*d.* Rohstoffe	13,190 42	— —	13,190 42	— —
		2. Verwaltung:				
800 —	1,550	*a.* Aufsichts- u. Prüfungskommissionen	800 —	— —	800 —	— —
2,650 —	2,850	*b.* Besoldung des Sekretärs	3,330 —	— —	3,330 —	— —
6,821 02	9,000	*c.* Bureau- und Reisekosten, Publikationen etc.	9,554 55	— —	9,554 55	— —
12,040 45	15,785	*d.* Beheizung, Beleuchtung und Reinhaltung	17,073 12	— —	17,073 12	— —
5,685 —	6,110	*e.* Abwart und Hilfspersonal	6,775 —	— —	6,775 —	— —
600 —	650	*f.* Kosten der Buchführung	600 —	— —	600 —	— —
25,500 —	25,500	3. Mietzins	25,500 —	— —	25,500 —	— —
1,530 —	2,300	4. Stipendien	1,800 —	— —	1,800 —	— —
22,845 —	*20,000*	5. Schulgelder	— —	22,440 —	— —	22,440 —
1,031 10	*800*	6. Kapitalzinse	— —	— —	— —	— —
2,888 95	*500*	7. Verschiedene Einnahmen	— —	2,515 15	— —	2,515 15
38,819 85	*25,000*	8. Erlös aus den Schülerarbeiten	847 50	40,973 86	— —	40,126 36
16,328 95	*5,000*	9. Uhrenbeobachtungsbureau	7,798 51	22,101 70	— —	14,303 19
63,646 10	*72,616*	10. Beitrag der Einwohnergemeinde Biel	— —	70,886 —	— —	70,886 —
80,470 —	*82,239*	11. Bundesbeitrag	— —	86,220 —	— —	86,220 —
149,171 67	**165,720**		**433,550 21**	**256,225 51**	**177,324 70**	— —
126,160 56	134,825	I. Technikum	311,389 01	163,881 70	147,507 31	— —
149,171 67	165,720	II. Angegliederte Fachschulen	433,550 21	256,225 51	177,324 70	— —
275,332 23	**300,545**		**744,939 22**	**420,107 21**	**324,832 01**	— —

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			IX a. Volkswirtschaft								
			H. Arbeitsamt								
11,289	70	11,470	1. Besoldungen der Beamten	21,915	20	10,030	15	11,885	05	—	—
175,566	—	184,111	2. Besoldungen der Angestellten	209,505	80	1,247	90	208,257	90	—	—
43,312	—	33,000	3. Bureau- und Druckkosten	59,542	17	26,542	17	33,000	—	—	—
7,000	—	7,000	4. Mietzins	7,000	—	—	—	7,000	—	—	—
25,507	*05*	*26,900*	5. Beitrag des Bundes für den Arbeitsnachweis	—	—	35,176	—	—	—	35,176	—
			6. Massnahmen zur Milderung der Arbeitslosigkeit:								
374,845	90	500,000	*a.* Beiträge an Arbeitslosenkassen	1,476,949	25	986,320	15	490,629	10	—	—
—	—	200,000	*b.* Beiträge an die Fürsorgeleistung für ältere Arbeitslose	200,000	—	—	—	200,000	—	—	—
21,060	10	100,000	*c.* Nothilfe für Arbeitslose	10,316	28	7,948	78	2,367	50	—	—
1,872	—	—	*d.* Förderung von Tiefbauarbeiten	107,686	—	91,134	—	16,552	—	—	—
—	—	—	*e.* Förderung von Hochbauarbeiten	23,100	—	23,100	—	—	—	—	—
—	—	—	*f.* Hilfsaktion für das bern. Kleingewerbe	19,591	10	19,591	10	—	—	—	—
4,505	*85*	—	*g.* Förderung des Exportes durch Uebernahme von Risikogarantien	—	—	452	65	—	—	452	65
604,932	**80**	**1,008,681**		**2,135,605**	**80**	**1,201,542**	**90**	**934,062**	**90**	—	—
			J. Lebensmittelpolizei								
			1. Chemisches Laboratorium:								
11,161	80	11,162	*a.* Besoldung des Kantonschemikers	11,157	85	—	—	11,157	85	—	—
40,448	90	38,823	*b.* Besoldungen der Assistenten, des Laboratoriumsgehilfen und des Abwarts	40,137	20	—	—	40,137	20	—	—
17,040	—	17,400	*c.* Mietzins	17,400	—	200	—	17,200	—	—	—
12,721	85	13,000	*d.* Chemikalien, Literatur, Beleuchtung usw.	12,897	58	—	—	12,897	58	—	—
14,326	*75*	*10,000*	*e.* Analysekosten	—	—	15,360	28	—	—	15,360	28
			2. Nachschauen:								
38,430	—	38,430	*a.* Besoldungen der Inspektoren	28,853	40	—	—	28,853	40	—	—
10,940	59	12,000	*b.* Reisevergütungen	10,939	06	—	—	10,939	06	—	—
—	—	1,500	*c.* Instruktionskurse	—	—	—	—	—	—	—	—
292	65	300	3. Bureau- und Druckkosten	297	10	—	—	297	10	—	—
24,457	—	*25,479*	4. Bundesbeitrag	4,809	—	27,036	—	—	—	22,227	—
92,252	**04**	**97,136**		**126,491**	**19**	**42,596**	**28**	**83,894**	**91**	—	—
			K. Mass und Gewicht								
2,110	20	2,110	1. Besoldung des Inspektors	2,110	20	—	—	2,110	20	—	—
834	05	1,000	2. Bureau- und Reisekosten	708	20	—	—	708	20	—	—
7,640	20	8,200	3. Inspektionskosten der Eichmeister	9,259	60	—	—	9,259	60	—	—
506	20	850	4. Masse, Gewichte und Apparate	624	85	153	55	471	30	—	—
1,200	—	1,000	5. Mietzins	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—
12,290	**65**	**13,160**		**13,702**	**85**	**153**	**55**	**13,549**	**30**	—	—
			L. Feuerpolizei								
429	20	1,000	1. Feuerlöschwesen	500	10	—	—	500	10	—	—
11,042	15	11,000	2. Feuerpolizei	11,000	—	—	—	11,000	—	—	—
11,471	**35**	**12,000**		**11,500**	**10**	—	—	**11,500**	**10**	—	—
			M. Lehrlingsfürsorge und Berufsberatung								
34,998	—	43,540	1. Beiträge	62,857	—	21,669	—	41,188	—	—	—
34,998	—	**43,540**		**62,857**	—	**21,669**	—	**41,188**	—	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			IX a. Volkswirtschaft								
			N. Zentralstelle für Kriegswirtschaft								
402,587	40	450,000	1. Besoldungen	495,328	30	1,057	10	494,271	20	—	—
18,986	90	10,000	2. Verwaltungskosten	8,362	57	13,930	—	—	—	5,567	43
1,200	—	12,800	3. Mietzins	10,600	—	—	—	10,600	—	—	—
3,222	65	2,000	4. Mobiliar	—	—	—	—	—	—	—	—
156,192	31	250,000	5. Erhebungs- und Materialkosten	324,161	10	61,447	10	262,714	—	—	—
—	—	—	6. Arbeitsgemeinschaft im Autotransportwesen	2,211	34	13,000	—	—	—	10,788	66
582,189	**26**	**724,800**		**840,663**	**31**	**89,434**	**20**	**751,229**	**11**	—	—
			O. Wehrmannsausgleichskasse								
382,434	*70*	462,310	1. Personalkosten	488,584	20	488,584	20	—	—	—	—
382,434	70										
76,612	*64*	55,000	2. Bureaukosten	61,347	49	61,347	49	—	—	—	—
76,612	64										
30,396	*60*	32,690	3. Verschiedenes	43,678	62	43,678	62	—	—	—	—
30,396	60										
—	—	*240,000*	4. Arbeitgeberbeiträge aus Lohnersatzordnung	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	*90,000*	5. Arbeitgeberbeiträge aus Verdienstersatzordnung	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	*220,000*	6. Beitrag des zentralen Ausgleichsfonds	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—		**593,610**	**31**	**593,610**	**31**	—	—	—	—
61,600	38	60,265	**A. Verwaltungskosten der Direktion des Innern**	64,668	44	3,925	—	60,743	44	—	—
69,733	92	80,500	**B. Handel und Gewerbe**	87,888	95	8,004	—	79,884	95	—	—
99,696	60	103,216	**C. Handels- und Gewerbekammer**	121,776	76	13,125	10	108,651	66	—	—
734,220	08	775,839	**D. Lehrlingsamt**	1,463,696	23	687,383	40	776,312	83	—	—
78,656	80	63,277	**E. Gewerbemuseum**	145,768	04	86,886	18	58,881	86	—	—
178,085	65	185,180	**F. Technikum Burgdorf**	399,321	66	212,279	51	187,042	15	—	—
275,332	23	300,545	**G. Technikum Biel**	744,939	22	420,107	21	324,832	01	—	—
604,932	80	1,008,681	**H. Arbeitsamt**	2,135,605	80	1,201,542	90	934,062	90	—	—
92,252	04	97,136	**J. Lebensmittelpolizei**	126,491	19	42,596	28	83,894	91	—	—
12,290	65	13,160	**K. Mass und Gewicht**	13,702	85	153	55	13,549	30	—	—
11,471	35	12,000	**L. Feuerpolizei**	11,500	10	—	—	11,500	10	—	—
34,998	—	43,540	**M. Lehrlingsfürsorge und Berufsberatung**	62,857	—	21,669	—	41,188	—	—	—
582,189	26	724,800	**N. Zentralstelle für Kriegswirtschaft**	840,663	31	89,434	20	751,229	11	—	—
—	—	—	**O. Wehrmannsausgleichskasse**	593,610	31	593,610	31	—	—	—	—
2,835,459	**76**	**3,468,139**	Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 36,365.78	**6,812,489**	**86**	**3,380,716**	**64**	**3,431,773**	**22**	—	—
			IX b. Gesundheitswesen								
			A. Verwaltungskosten der Direktion								
2,049	55	3,000	1. Santätskollegium, Prüfungen, Inspektionen	4,767	05	2,686	75	2,080	30	—	—
16,479	60	16,530	2. Besoldungen der Beamten	16,428	05	—	—	16,428	05	—	—
12,507	45	12,882	3. Besoldung der Angestellten	12,839	80	—	—	12,839	80	—	—
2,993	60	3,000	4. Bureaukosten	3,338	81	345	—	2,993	81	—	—
4,704	70	5,000	5. Mietzinse	4,622	70	—	—	4,622	70	—	—
38,734	**90**	**40,412**		**41,996**	**41**	**3,031**	**75**	**38,964**	**66**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			IX b. Gesundheitswesen								
			B. Gesundheitswesen im allgemeinen								
31,956	*35*	*25,000*	1. Allgemeine Sanitätsvorkehren	57,445	68	85,041	20	—	—	27,595	52
5,087	40	20,000	2. Impfwesen	11,253	10	4,439	—	6,814	10	—	—
459,900	—	460,000	3. Beiträge an die Bezirkskrankenanstalten	467,565	—	—	—	467,565	—	—	—
20,750	—	20,750	4. Beiträge an Spezialanstalten für Kranke	20,750	—	—	—	20,750	—	—	
291,416	30	291,728	5. Beiträge an das Inselspital	292,372	80	—	—	292,372	80	—	—
50,000	—	50,000	6. Erweiterung der Irrenpflege	50,000	—	—	—	50,000	—	—	—
303,273	—	301,383	7. Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose	953,569	33	652,186	33	301,383	—	—	—
57,875	—	55,625	8. Inselspital, Hülfeleistung	55,625	—	—	—	55,625	—	—	—
3,500	—	3,500	9. Beitrag an den kant. Samariterverband	3,500	—	—	—	3,500	—	—	—
1,159,845	**35**	**1,177,986**		**1,912,080**	**91**	**741,666**	**53**	**1,170,414**	**38**	—	—
			C. Frauenspital								
173,256	35	182,647	1. Verwaltung	193,305	75	7,972	60	185,333	15	—	—
5,201	90	5,000	2. Unterricht	5,355	05	—	—	5,355	05	—	—
202,256	—	230,000	3. Nahrung	266,047	45	16,462	50	249,584	95	—	—
			4. Allgemeine Unkosten:								
34,440	60	24,000	*a.* Gebäude-Unterhalt	33,863	65	—	—	33,863	65	—	—
16,470	30	15,000	*b.* Hausgeräte	28,966	15	413	95	28,552	20	—	—
25,936	05	27,700	*c.* Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	31,672	90	4,346	45	27,326	45	—	—
98,290	15	98,200	*d.* Heizung, Licht und elektr. Kraft .	94,139	30	1,641	55	92,497	75	—	—
70,595	—	72,500	*e.* Verschiedene Unkosten	103,393	70	25,769	05	77,624	65	—	—
26	*35*	—	5. Röntgen-Laboratorium	15,408	65	15,408	65	—	—	—	—
3,915	35	4,200	6. Gynäkologische Poliklinik	5,370	25	1,537	55	3,832	70	—	—
109,200	—	109,200	7. Mietzins	109,200	—	—	—	109,200	—	—	—
240,284	*90*	*222,000*	8. Kostgelder von Patienten	1,591	50	253,464	15	—	—	251,872	65
14,110	—	*13,000*	9. Kostgelder von Hebammenschülerinnen	1,650	—	12,250	—	—	—	10,600	—
6,850	—	*7,600*	10. Kostgelder von Wärterschülerinnen .	—	—	6,350	—	—	—	6,350	—
39,675	15	—	11. Inventarveränderung	13,055	20	31,641	—	—	—	18,585	80
517,965	**60**	**525,847**		**903,019**	**55**	**377,257**	**45**	**525,762**	**10**	—	—
			D. Hebammenkurse								
2,517	30	2,500	1. Kost- und Reiseentschädigungen . . .	1,650	70	—	—	1,650	70	—	—
2,517	**30**	**2,500**		**1,650**	**70**	—	—	**1,650**	**70**	—	—
			E. Heil- und Pflegeanstalt Waldau								
772,072	40	807,285	1. Verwaltung	797,286	09	18,495	10	778,790	99	—	—
4,725	59	4,950	2. Unterricht und Gottesdienst	5,843	03	121	85	5,721	18	—	—
599,711	92	580,000	3. Nahrung	666,172	53	41,256	87	624,915	66	—	—
			4. Allgemeine Unkosten:								
62,710	05	60,000	*a.* Gebäude-Unterhalt	54,727	53	2,370	50	52,357	03	—	—
50,803	55	45,000	*b.* Hausgeräte	67,546	25	26,107	80	41,438	45	—	—
66,861	43	61,000	*c.* Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	90,348	09	25,881	15	64,466	94	—	—
164,669	50	180,000	*d.* Heizung, Licht und elektr. Kraft .	187,598	44	12,492	96	175,105	48	—	—
39,190	64	35,000	*e.* Verschiedene Unkosten	42,103	96	4,868	20	37,235	76	—	—
62,330	60	63,000	5. Mietzinse	74,985	—	13,170	—	61,815	—	—	—
36,381	*84*	*25,900*	6. Gewerbe	142,429	85	182,595	53	—	—	40,165	68
119,695	*11*	*65,000*	7. Landwirtschaft	385,058	44	488,599	19	—	—	103,540	75
30,809	55	—	8. Inventarveränderung	48,683	48	30,436	54	18,246	94	—	—
1,255,517	*68*	*1,360,310*	9. Kostgelder	265,735	27	1,597,203	35	—	—	1,331,468	08
43,012	*50*	*42,900*	10. Beitrag des Waldaufonds.	—	—	42,799	—	—	—	42,799	—
399,278	**10**	**342,125**		**2,828,517**	**96**	**2,486,398**	**04**	**342,119**	**92**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			IX b. Gesundheitswesen								
			F. Heil- und Pflegeanstalt Münsingen								
714,976	98	738,381	1. Verwaltung	833,762	64	104,735	15	729,027	49	—	—
4,648	39	4,800	2. Unterricht und Gottesdienst	4,095	25	—	—	4,095	25	—	—
512,234	03	570,000	3. Nahrung	630,857	23	41,745	80	589,111	43	—	—
			4. Allgemeine Unkosten:								
82,424	08	70,000	*a.* Gebäude-Unterhalt	96,939	05	9,147	75	87,791	30	—	—
57,208	22	45,000	*b.* Hausgeräte	77,789	86	18,037	—	59,752	86	—	—
77,640	82	68,000	*c.* Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	107.535	48	12,311	60	95,223	88	—	—
131,246	90	170,000	*d.* Heizung, Licht und elektr. Kraft	212,511	50	17,469	80	195,041	70	—	—
45,099	20	40,000	*e.* Verschiedene Unkosten	69,062	47	18,289	20	50,773	27	—	—
187,950	—	188,000	5. Mietzins	191,800	—	3,850	—	187,950	—	—	—
24,062	*71*	*20,829*	6. Gewerbe	238,395	97	269,812	65	—	—	31,416	68
66,735	*52*	*60,000*	7. Landwirtschaft	252,467	42	377,773	25	—	—	125,305	83
27,359	50	—	8. Inventarveränderung	41,745	90	61,193	65	—	—	19,447	75
1,457,057	*05*	*1,570,100*	9. Kostgelder	12,458	25	1,579,244	95	—	—	1,566,786	70
95,403	25	120,000	10. Kosten für Privatpflege und Rückerstattungen	96,556	95	—	—	96,556	95	—	—
221,663	30	220,000	11. Vergütung an die Privatheilanstalt Meiringen	230,646	10	—	—	230,646	10	—	—
609,999	**39**	**583,252**		**3,096.624**	**07**	**2,513,610**	**80**	**583,013**	**27**	—	—
			G. Heil- und Pflegeanstalt Bellelay								
248,051	08	266.265	1. Verwaltung	256,863	01	8,321	90	248,541	11	—	—
2,670	09	2,900	2. Unterricht und Gottesdienst	2,793	57	319	94	2,473	63	—	—
281,672	84	275,000	3. Nahrung	376,805	19	50,120	65	326,684	54	—	—
			4. Allgemeine Unkosten:								
41,890	76	38,000	*a.* Gebäude-Unterhalt	42,446	85	122	25	42,324	60	—	—
34,476	24	21,000	*b.* Hausgeräte	17,825	80	687	05	17,138	75	—	—
76,900	83	60,000	*c.* Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	79,744	36	10,146	23	69,598	13	—	—
94,969	32	105,000	*d.* Heizung, Licht und elektr. Kraft	137,499	04	16,152	60	121,346	44	—	—
24,399	66	18,000	*e.* Verschiedene Unkosten	113,495	97	92,045	26	21,450	71	—	—
64,360	68	65,310	5. Mietzins	75,070	—	9,725	—	65,345	—	—	—
27,053	*05*	*28,500*	6. Gewerbe	147,555	18	180,214	35	—	—	32,659	17
18,432	*41*	*15,000*	7. Landwirtschaft	254,635	56	291,652	91	—	—	37,017	35
9,910	85	—	8. Inventarveränderung	26,743	75	20,918	30	5,825	45	—	—
527,939	*80*	*556,200*	9. Kostgelder	153.575	85	721,589	25	—	—	568,013	40
305,877	**09**	**251,775**		**1,685.054**	**13**	**1,402,015**	**69**	**283,038**	**44**	—	—
38,734	90	40,412	**A. Verwaltungskosten der Direktion**	41,996	41	3,031	75	38,964	66	—	—
1,159,845	35	1,177,986	**B. Gesundheitswesen im allgemeinen**	1,912,080	91	741,666	53	1,170,414	38	—	—
517,965	60	525,847	**C. Frauenspital**	903,019	55	377,257	45	525,762	10	—	—
2,517	30	2,500	**D. Hebammenkurse**	1,650	70	—	—	1,650	70	—	—
399,278	10	342,125	**E. Heil- und Pflegeanstalt Waldau**	2,828.517	96	2,486.398	04	342,119	92	—	—
609,999	39	583,252	**F. Heil- und Pflegeanstalt Münsingen**	3,096,624	07	2,513,610	80	583,013	27	—	—
305,877	09	251,775	**G. Heil- und Pflegeanstalt Bellelay**	1,685.054	13	1,402,015	69	283,038	44	—	—
3,034,217	**73**	**2,923,897**		**10,468,943**	**73**	**7,523,980**	**26**	**2,944,963**	**47**	—	—
			Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 21,066.47								

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			X a. Bauwesen								
			A. Verwaltungskosten der zentralen Bauverwaltung und des Hochbauamtes								
			1. Zentralverwaltung:								
45,832	55	47,780	*a.* Besoldungen der Beamten	47,996	65	—	—	47,996	65	—	—
69,973	70	71,660	*b.* Besoldungen der Angestellten . . .	71,759	65	—	—	71,759	65	—	—
16,138	08	18,000	*c.* Bureau- und Reisekosten	18,468	75	420	60	18,048	15	—	—
7,030	—	7,030	*d.* Mietzinse	7,030	—	—	—	7,030	—	—	—
			2. Hochbauamt:								
49,104	90	50,485	*a.* Besoldungen des Personals	63,697	65	537	25	63,160	40	—	—
4,101	98	3,600	*b.* Bureau- und Reisekosten	3,625	25	—	—	3,625	25	—	—
192,181	**21**	**198,555**		**212,577**	**95**	**957**	**85**	**211,620**	**10**	—	—
			B. Kreisverwaltung								
61,962	50	62,400	1. Besoldungen der Beamten	60,660	85	—	—	60,660	85	—	—
104,390	80	112,175	2. Besoldungen der Angestellten	117,373	55	5,000	—	112,373	55	—	—
18,120	08	20,000	3. Bureau- und Reisekosten	47,044	13	27,017	86	20,026	27	—	—
9,350	—	9,350	4. Mietzinse	9,350	—	—	—	9,350	—	—	—
193,823	**38**	**203,925**		**234,428**	**53**	**32,017**	**86**	**202,410**	**67**	—	—
			C. Unterhalt der Staatsgebäude								
360,050	21	360,000	1. Amtsgebäude	321,783	81	2,667	25	319,116	56	—	—
121,969	31	126,000	2. Pfarrgebäude	104,283	24	2,280	70	102,002	54	—	—
1,940	15	5,000	3. Kirchengebäude	275	70	—	—	275	70	—	—
1,921	35	4,500	4. Oeffentliche Plätze	2,459	14	—	—	2,459	14	—	—
22,059	35	35,000	5. Wirtschaftsgebäude	35,098	37	—	—	35,098	37	—	—
7,000	—	10,000	6. Pfrund- und Kirchenchorloskäufe . .	30,000	—	—	—	30,000	—	—	—
530,000	—		(Bern, Rathaus-Umbau)								
1,044,940	**37**	**540,500**		**493,900**	**26**	**4,947**	**95**	**488,952**	**31**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			Xa. Bauwesen								
			D. Neue Hochbauten								
292,200	—	98,000	1. *a.* Bewilligte Kredite	248,000	—	—	—	248,000	—	—	—
67,433	31	292,000	*b.* Neu- und Umbauten, ohne Heil- und Pflegeanstalten	123,406	70	9,420	—	113,986	70	—	—
58,080	*15*	*50,000*	2. Heil- und Pflegeanstalten	26,813	30	26,813	30	—	—	—	—
58,080	15	50,000									
359,633	**31**	**390,000**		**398,220**	—	**36,233**	**30**	**361,986**	**70**	—	—
			E. Unterhalt der Strassen								
2,128,751	35	2,111,000	1. Wegmeisterbesoldungen	2,198,118	25	4,217	10	2,193,901	15	—	—
666,577	32	670,000	2. Strassenunterhalt	790,146	27	121,575	50	668,570	77	—	—
552,276	79	350,000	3. Wasserschaden und Schwellenbauten	612,659	09	265,308	—	347,351	09	—	—
2,286	53	2,300	4. Brandversicherungskosten	2,363	51	—	—	2,363	51	—	—
1,292,218	*03*	*800,000*	5. Automobilsteuer	1,094,949	86	967,688	13	127,261	73	—	—
1,830,957	65	800,000									
364,381	*60*	*300,000*	6. Benzinzollanteil	626,325	77	644,800	54	—	—	18,474	77
307,529	97	300,000									
242,153	58	—	7. Vortrag des Mehraufwandes über den Autosteuerertrag	—	—	127,261	73	—	—	127,261	73
56,851	63	—	8. Vortrag des Minderaufwandes aus dem Benzinzollertragsanteil	18,474	77	—	—	18,474	77	—	—
4,130,785	**19**	**3,133,300**		**5,343,037**	**52**	**2,130,851**	—	**3,212,186**	**52**	—	—
			F. Neue Strassen- und Brückenbauten								
499,761	51	125,000	1. Neue Strassen- und Brückenbauten	320,116	25	193,600	—	126,516	25	—	—
499,761	**51**	**125,000**		**320,116**	**25**	**193,600**	—	**126,516**	**25**	—	—
			G. Wasserbauten								
649,767	96	650,000	1. Wasserbauten	1,925,406	27	1,288,299	96	637,106	31	—	—
8,429	—	9,000	2. Besoldungen der Schleusen- und Schwellenmeister	13,753	60	4,753	60	9,000	—	—	—
53,506	*63*	*67,000*	3. Juragewässerkorrektion, Unterhalt	47,685	63	47,685	63	—	—	—	—
53,506	63	67,000									
30,000	—	60,000	4. Juragewässerkorrektion, Schwellenfonds, Aeufnung	60,000	—	—	—	60,000	—	—	—
688,196	**96**	**719,000**		**2,046,845**	**50**	**1,340,739**	**19**	**706,106**	**31**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			Xa. Bauwesen								
			H. Wasserrechtswesen								
8,325	95	9,490	1. Besoldung des Abteilungschefs	11,788	20	3,500	—	8,288	20	—	—
21,591	30	22,955	2. Besoldungen der Angestellten	21,712	60	—	—	21,712	60	—	—
5,986	35	6,000	3. Bureau- und Reisekosten	13,183	12	1,181	50	12,001	62	—	—
2,250	—	2,250	4. Mietzins	2,250	—	—	—	2,250	—	—	—
2,447	—	*800*	5. Gebühren	54	—	1,018	—	—	—	964	—
244	70	80	6. Einlage in den Naturschadenfonds . .	96	40	—	—	96	40	—	—
35,951	**30**	**39,975**		**49,084**	**32**	**5,699**	**50**	**43,384**	**82**	—	—
			J. Vermessungswesen								
11,410	20	11,410	1. Besoldung des Kantonsgeometers . .	11,410	20	—	—	11,410	20	—	—
58,906	50	59,860	2. Besoldungen der Angestellten	59,684	45	—	—	59,684	45	—	—
12,749	52	13,200	3. Bureau- und Vermessungskosten . . .	15,983	42	2,786	75	13,196	67	—	—
6,500	—	6,500	4. Mietzinse	6,500	—	—	—	6,500	—	—	—
45,000	—	50,000	5. Triangulationen und Förderung des Vermessungswesens	50,000	—	—	—	50,000	—	—	—
1,000	—	1,000	6. Versicherung der Vermessungswerke. .	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—
70	—	2,000	7. Erhebung der Schreibweise der Lokalnamen bei Grundbuchvermessungen .	1,406	30	—	—	1,406	30	—	—
135,636	**22**	**143,970**		**145,984**	**37**	**2,786**	**75**	**143,197**	**62**	—	—
192,181	21	198,555	**A. Verwaltungskosten der zentralen Bauverwaltung und des Hochbauamtes.** .	212,577	95	957	85	211,620	10	—	—
193,823	38	203,925	**B. Kreisverwaltung**	234,428	53	32,017	86	202,410	67	—	—
1,044,940	37	540,500	**C. Unterhalt der Staatsgebäude**	493,900	26	4,947	95	488,952	31	—	—
359,633	31	390,000	**D. Neue Hochbauten**	398,220	—	36,233	30	361,986	70	—	—
4,130,785	19	3,133,300	**E. Unterhalt der Strassen**	5,343,037	52	2,130,851	—	3,212,186	52	—	—
499,761	51	125,000	**F. Neue Strassen- und Brückenbauten** .	320,116	25	193,600	—	126,516	25	—	—
688,196	96	719,000	**G. Wasserbauten**	2,046,845	50	1,340,739	19	706,106	31	—	—
35,951	30	39,975	**H. Wasserrechtswesen**	49,084	32	5,699	50	43,384	82	—	—
135,636	22	143,970	**J. Vermessungswesen**	145,984	37	2,786	75	143,197	62	—	—
7,280,909	**45**	**5,494,225**	Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 2,136.30	**9,244,194**	**70**	**3,747,833**	**40**	**5,496,361**	**30**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			X b. Eisenbahn-, Schiffahrts- und Flugwesen								
12,001	45	12,397	1. Besoldung des Abteilungschefs . . .	11,622	90	—	—	11,622	90	—	—
3,723	15	3,804	2. Besoldung der Angestellten	3,854	30	—	—	3,854	30	—	—
2,543	38	2,500	3. Bureau- und Reisekosten	3,895	28	1,515	95	2,379	33	—	—
500	—	500	4. Mietzins	500	—	—	—	500	—	—	—
8,071	35	9,800	5. Verwaltungs- und Inspektionskosten für Schiffahrtspolizei	7,981	36	—	—	7,981	36	—	—
11,192	*15*	*13,000*	6. Konzessionsgebühren	—	—	12,873	90	—	—	12,873	90
5,050	—	5,200	7. Subventionen für Schiffahrtsunternehmungen	5,050	—	1,436	50	3,613	50	—	—
30,000	—	30,000	8. Beiträge an das bernische Flugwesen	30,000	—	—	—	30,000	—	—	—
127	45	1,000	9. Sonstige Verkehrssubventionen und Projektstudien	900	50	50	—	850	50	—	—
50,000	—	50,000	10. Beitrag an die bern. Verkehrsvereine	49,618	—	—	—	49,618	—	—	—
5,000	—	5,000	11. Schweiz. Verkehrszentrale, Beitrag .	—	—	—	—	—	—	—	—
1,510	45	—	12. Expertise betr. die Dekretsbahnen .	—	—	—	—	—	—	—	—
107,335	**08**	**107,201**		**113,422**	**34**	**15,876**	**35**	**97,545**	**99**	—	—
			Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 9,655.01								
			XI. Anleihen								
			A. Rückzahlung und Verzinsung								
			1. Rückzahlung:								
1,450,500	—	1,494,000	*a.* Anleihen v. 1895, Fr. 13,285,500, 3 % .	1,494,000	—						
444,000	—	459,000	*b.* Anleihen v. 1900, Fr. 11,246,000, 3 ½ %	459,000	—						
360,500	—	373,500	*c.* Anleihen v. 1906, Fr. 13,693,500, 3 ½ %	373,500	—	—	—	3,877,500	—	—	—
—	—	884,000	*i.* Anleihen v. 1937, Fr. 25,000,000, 3 ½ %	884,000	—						
—	—	667,000	*k.* Anleihen v. 1937, Fr. 26,000,000, 3 ½ %	667,000	—						
250,000	—		(Anleihen v. 1940, Fr. 3,500,000, 4 %)								
			2. Verzinsung:								
442,080	—	398,565	*a.* Anleihen v. 1895, Fr. 13,285,500, 3 % .	398,565	—						
409,150	—	393,610	*b.* Anleihen v. 1900, Fr. 11,246,000, 3 ½ %	385,577	50						
485,581	—	472,736	*c.* Anleihen v. 1906, Fr. 13,693,500, 3 ½ %	472,736	25						
913,680	—		(Anleihen v. 1930, Fr. 25,000,000, 4 %)								
1,560,000	—	1,560,000	*d.* Anleihen v. 1931, Fr. 39,000,000, 4 % .	1,560,000	—						
490,000	—	490,000	*e.* Anleihen v. 1933, Fr. 14,000,000, 3 ½ %	490,000	—						
960,000	—	960,000	*f.* Anleihen v. 1933, Fr. 24,000,000, 4 % .	960,000	—						
800,000	—	800,000	*g.* Anleihen v. 1934, Fr. 20,000,000, 4 % .	800,000	—						
310,000	—	225,000	*h.* Anleihen v. 1936, Fr. 5,000,000, 4 ½ %	225,000	—	—	—	10,283,908	75	—	—
875,000	—	859,530	*i.* Anleihen v. 1937, Fr. 25,000,000, 3 ½ %	859,530	—						
910,000	—	910,000	*k.* Anleihen v. 1937, Fr. 26,000,000, 3 ½ %	910,000	—						
570,000	—	570,000	*l.* Anleihen v. 1938, Fr. 19,000,000, 3 % .	570,000	—						
450,000	—	450,000	*m.* Anleihen v. 1938, Fr. 15,000,000, 3 % .	450,000	—						
145,000	—	135,000	*n.* Anleihen v. 1940, Fr. 3,500,000, 4 % .	135,000	—						
600,000	—	600,000	*o.* Anleihen v. 1941, Fr. 16,000,000, 3 ¾ %	600,000	—						
525,000	—	525,000	*p.* Anleihen v. 1941, Fr. 15,000,000, 3 ½ %	525,000	—						
—	—	942,500	*q.* Anleihen v. 1942, Fr. 29,000,000, 3 ¼ %	942,500	—						
12,950,491	—	**14,169,441**		**14,161,408**	**75**	—	—	**14,161,408**	**75**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			XI. Anleihen								
			B. Anleihenskosten								
51,683	75	70,000	1. Provisionen, Transportkosten	55,297	45	—	—	55,297	45	—	—
9,490	30	7,000	2. Druckkosten, Publikationskosten . . .	9,431	10	—	—	9,431	10	—	—
150,000	—	150,000	3. Kosten der Anleihen, Amortisation . .	150,000	—	—	—	150,000	—	—	—
211,174	**05**	**227,000**		**214,728**	**55**	—	—	**214,728**	**55**	—	—
12,950,491	—	14,169,441	**A. Rückzahlung und Verzinsung**	14,161,408	75	—	—	14,161,408	75	—	—
211,174	05	227,000	**B. Anleihenskosten**	214,728	55	—	—	214,728	55	—	—
13,161,665	**05**	**14,396,441**	Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 20,303.70	**14,376,137**	**30**	—	—	**14,376,137**	**30**	—	—
			XII. Finanzwesen								
			A. Verwaltungskosten der Finanzdirektion und Domänendirektion								
19,050	75	18,968	1. Besoldungen der Beamten	25,491	05	—	—	25,491	05	—	—
12,590	85	12,746	2. Besoldungen der Angestellten	18,133	55	—	—	18,133	55	—	—
7,979	84	4,500	3. Bureau- und Reisekosten	12,034	84	1,500	—	10,534	84	—	—
6,000	—	6,000	4. Mietzinse	6000	—	—	—	6,000	—	—	—
300	—	2,000	5. Rechtskosten	650	—	—	—	650	—	—	—
52,181	19	42,000	6. Bedienung d. Gebäudes Münsterplatz 12	60,581	25	1,881	85	58,699	40	—	—
98,102	**63**	**86,214**		**122,890**	**69**	**3,381**	**85**	**119,508**	**84**	—	—
			B. Kantonsbuchhalterei								
34,101	85	34,295	1. Besoldungen der Beamten	34,118	25	—	—	34,118	25	—	—
47,152	55	49,370	2. Besoldungen der Angestellten	42,223	05	—	—	42,223	05	—	—
2,196	21	2,500	3. Bureau- und Reisekosten	3,208	30	724	30	2,484	—	—	—
5,822	75	6,000	4. Druck- und Buchbinderkosten	5,676	85	9	—	5,667	85	—	—
34,587	80	30,000	5. Kosten des Postcheckverkehrs	32,778	40	—	—	32,778	40	—	—
2,000	—	2,000	6. Mietzinse	2,000	—	—	—	2,000	—	—	—
125,861	**16**	**124,165**		**120,004**	**85**	**733**	**30**	**119,271**	**55**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			XII. Finanzwesen								
			C. Finanzinspektorat								
46,883	95	48,716	1. Besoldungen der Beamten	42,941	10	—	—	42,941	10	—	—
34,013	85	35,287	2. Besoldungen der Angestellten	36,607	90	45	90	36,562	—	—	—
7,459	65	8,000	3. Reisekosten	7,485	65	—	—	7,485	65	—	—
8,043	32	10,000	4. Bureau-, Druck- und Buchbinderkosten	12,061	20	2,265	95	9,795	25	—	—
2,500	—	2,500	5. Mietzins	2,500	—	—	—	2,500	—	—	—
98,900	**77**	**104,503**		**101,595**	**85**	**2,311**	**85**	**99,284**	—	—	—
			D. Statistik								
9,323	90	22,009	1. Besoldungen der Beamten.	22,008	—	—	—	22,008	—	—	—
49,800	—	47,800	2. Besoldungen der Angestellten	110,842	94	63,442	94	47,400	—	—	—
20,388	40	25,000	3. Bureau- und Druckkosten	45,024	56	20,024	56	25,000	—	—	—
3,200	—	3,200	4. Mietzins	3,200	—	—	—	3,200	—	—	—
82,712	**30**	**98,009**		**181,075**	**50**	**83,467**	**50**	**97,608**	—	—	—
			E. Amtsschaffnereien								
190,722	10	192,247	1. Besoldungen der Amtsschaffner . . .	193,553	50	5,500	—	188,053	50	—	—
218,195	90	223,118	2. Besoldungen der Angestellten	235,415	70	1,114	65	234,301	05	—	—
88,402	39	70,000	3. Bureaukosten	104,038	23	249	30	103,788	93	—	—
8,900	—	11,400	4. Mietzinse	11,400	—	—	—	11,400	—	—	—
506,220	**39**	**496,765**		**544,407**	**43**	**6,863**	**95**	**537,543**	**48**	—	—
			F. Hülfskasse								
2,226,333	86	2,780,000	1. Beitrag des Staates an die Invalidenkassen	3,380,781	23	139,932	05	3,240,849	18	—	—
—	—	—	2. Beitrag des Staates an die Sparkasse des Aushilfspersonals	101,689	40	—	—	101,689	40	—	—
2,226,333	**86**	**2,780,000**		**3,482,470**	**63**	**139,932**	**05**	**3,342,538**	**58**	—	—
			G. Mobiliarversicherung								
3,954	25	4,000	1. Prämien	4,233	85	—	—	4,233	85	—	—
3,954	**25**	**4,000**		**4,233**	**85**	—	—	**4,233**	**85**	—	—
			H. Ausgleichskasse								
3,667	—	—	1. Verwaltungskosten	39,724	25	39,772	60	—	—	48	35
138,484	17	300,000	2. Beiträge des Staates	769,303	24	959,169	30	—	—	189,866	06
134,817	**17**	**300,000**		**809,027**	**49**	**998,941**	**90**	—	—	**189,914**	**41**
98,102	63	86,214	**A. Verwaltungskosten der Finanzdirektion und Domänendirektion**	122,890	69	3,381	85	119,508	84	—	—
125,861	16	124,165	**B. Kantonsbuchhalterei**	120,004	85	733	30	119,271	55	—	—
98,900	77	104,503	**C. Finanzinspektorat**	101,595	85	2,311	85	99,284	—	—	—
82,712	30	98,009	**D. Statistik**	181,075	50	83,467	50	97,608	—	—	—
506,220	39	496,765	**E. Amtsschaffnereien**	544,407	43	6,863	95	537,543	48	—	—
2,226,333	86	2,780,000	**F. Hülfskasse**	3,482,470	63	139,932	05	3,342,538	58	—	—
3,954	25	4,000	**G. Mobiliarversicherung**	4,233	85	—	—	4,233	85	—	—
134,817	17	300,000	**H. Ausgleichskasse**	809,027	49	998,941	90	—	—	189,914	41
3,276,902	**53**	**3,993,656**	Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 136,417.89	**5,365,706**	**29**	**1,235,632**	**40**	**4,130,073**	**89**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			XIII. Landwirtschaft								
			A. Verwaltungskosten der Direktion								
7,233	85	7,235	1. Besoldung des Sekretärs	11,251	35	4,016	35	7,235	—	—	—
85,295	—	94,845	2. Besoldungen der Angestellten	81,336	30	—	—	81,336	30	—	—
3,894	56	4,500	3. Bureau- und Reisekosten	25,897	96	21,274	—	4,623	96	—	—
			4. Kantonstierarzt:								
4,575	10	6,465	*a.* Besoldung	9,622	45	—	—	9,622	45	—	—
2,949	47	3,000	*b.* Bureau- und Reisekosten	2,635	46	—	—	2,635	46	—	—
4,100	—	4,100	5. Mietzins	4,100	—	—	—	4,100	—	—	—
108,047	**98**	**120,145**		**134,843**	**52**	**25,290**	**35**	**109,553**	**17**	—	—
			B. Landwirtschaft								
			1. Förderung der Landwirtschaft:								
54,648	33	55,900	*a.* Förderung im allgemeinen	119,216	60	67,581	—	51,635	60	—	—
24,023	35	28,000	*b.* Förderung des Weinbaues	60,248	45	35,488	05	24,760	40	—	—
25,193	60	30,000	*c.* Bekämpfung landwirtschaftlicher Schädlinge	29,976	10	—	—	29,976	10	—	—
			2. Landwirtschaftliche Meliorationen:								
6,696	90	7,185	*a.* Besoldung des Kulturingenieurs	11,503	85	4,917	30	6,586	55	—	—
27,067	65	30,950	*b.* Besoldungen der Gehilfen und des Angestellten	47,604	60	12,776	65	34,827	95	—	—
4,995	16	5,000	*c.* Bureau- und Reisekosten	17,693	07	12,695	—	4,998	07	—	—
2,000	—	2,000	*d.* Mietzins	2,000	—	—	—	2,000	—	—	—
350,000	—	350,000	*e.* Bodenverbesserungen und Bergweganlagen	514,206	40	164,206	40	350,000	—	—	—
59,894	95	59,000	3. Förderung der Pferdezucht	260,530	05	200,717	50	59,812	55	—	—
217,833	75	218,000	4. Förderung der Rindviehzucht	355,436	93	137,574	97	217,861	96	—	—
55,474	95	59,000	5. Förderung der Kleinviehzucht	94,315	10	35,322	93	58,992	17	—	—
—	—	—	6. Prämienrückerstattungen	9,475	70	9,475	70	—	—	—	—
146,341	90	130,000	7. Hagelversicherung	329,391	80	149,336	80	180,055	—	—	—
			8. Viehversicherung:								
858,396	15	388,400	*a.* Staatsbeiträge	845,208	20	—	—	845,208	20	—	—
17,149	*43*		*b.* Beitrag des Viehversicherungsfonds	—	—	17,064	53	—	—	17,064	53
349,927	*80*		*c.* Bundesbeiträge	—	—	344,565	80	—	—	344,565	80
171,628	*75*		*d.* Viehhandelspatentgebühren	10,387	—	187,551	50	—	—	177,164	50
12,460	05		*e.* Besoldungen der Angestellten	12,532	85	—	—	12,532	85	—	—
2,866	93		*f.* Bureau- und Reisekosten	2,445	62	150	—	2,295	62	—	—
			9. Kantonale Hufbeschlagschule:								
3,971	95	12,400	*a.* Kurse	10,001	95	2,242	—	7,759	95	—	—
2,500	—	2,500	*b.* Mietzins	2,500	—	—	—	2,500	—	—	—
1,315,659	**64**	**1,378,335**		**2,734,674**	**27**	**1,381,666**	**13**	**1,353,008**	**14**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			XIII. Landwirtschaft								
			C. Landwirtschaftliche Schule Rütti								
			1. Landwirtschaftliche Schule:								
31,045	66	48,068	*a.* Unterricht	57,240	70	24,397	—	32,843	70	—	—
1,049	—	1,000	*b.* Landwirtschaftliche Versuche	1,548	10	53	40	1,494	70	—	—
22,112	36	22,000	*c.* Verwaltung	45,881	10	21,996	05	23,885	05	—	—
37,391	81	31,500	*d.* Nahrung	93,557	77	58,748	20	34,809	57	—	—
			e. Allgemeine Unkosten:								
10,309	55	8,000	1. Gebäude-Unterhalt	40,665	40	10,016	95	30,648	45	—	—
4,685	63	1,700	2. Hausgeräte	15,879	73	10,069	50	5,810	23	—	—
		4,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei								
10,321	15	11,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft	26,164	30	9,629	—	16,535	30	—	—
5,216	70	400	5. Verschiedene Unkosten	20,031	40	13,885	36	6,146	04	—	—
12,600	—	12,600	*f.* Mietzins	12,600	—	—	—	12,600	—	—	—
6,890	—	*7,000*	*g.* Arbeiten der Schüler	—	—	7,260	—	—	—	7,260	—
17,594	—	—	*h.* Inventarveränderung	17,501	—	6,323	—	11,178	—	—	—
15,148	—	*12,000*	*i.* Kostgelder	495	—	15,300	—	—	—	14,805	—
—	—	500	*k.* Stipendien	—	—	—	—	—	—	—	—
21,800	—	*17,000*	*l.* Bundesbeitrag	—	—	21,956	95	—	—	21,956	95
108,487	**86**	**105,268**		**331,564**	**50**	**199,635**	**41**	**131,929**	**09**	—	—
108,487	86	105,268	1. Landwirtschaftliche Schule	331,564	50	199,635	41	131,929	09	—	—
45,176	*17*	*10,000*	2. Gutswirtschaft	198,319	05	240,309	95	—	—	41,990	90
63,311	**69**	**95,268**		**529,883**	**55**	**439,945**	**36**	**89,938**	**19**	—	—
			D. Molkereischule Rütti								
			1. Molkereischule:								
82,085	24	82,308	*a.* Unterricht	88,811	09	4,673	30	84,137	79	—	—
745	*30*	*4,000*	*b.* Milchwirtschaftliche Versuche	2,238	15	6,291	15	—	—	4,053	—
18,341	27	18,300	*c.* Verwaltung	19,375	86	180	—	19,195	86	—	—
34,180	61	37,100	*d.* Nahrung	39,000	85	4,297	62	34,703	23	—	—
			e. Allgemeine Unkosten:								
5,266	36	1,500	1. Gebäude-Unterhalt	2,519	60	—	—	2,519	60	—	—
3,818	77	1,000	2. Hausgeräte	5,618	25	1,484	90	4,133	35	—	—
		1,500	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei								
6,948	10	6,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft	8,365	—	1,765	—	6,600	—	—	—
6,421	91	4,400	5. Verschiedene Unkosten	8,400	59	2,798	30	5,602	29	—	—
15,000	—	15,000	*f.* Mietzins	15,000	—	—	—	15,000	—	—	—
1,892	—	—	*g.* Inventarveränderung	4,219	—	462	—	3,757	—	—	—
40,608	—	*38,000*	*h.* Kostgelder	918	—	42,170	—	—	—	41,252	—
450	—	500	*i.* Stipendien	300	—	—	—	300	—	—	—
30,651	*45*	*25,000*	*k.* Bundesbeitrag	80	47	31,742	10	—	—	31,661	63
98,615	**51**	**101,108**		**194,846**	**86**	**95,864**	**37**	**98,982**	**49**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			XIII. Landwirtschaft								
			D. Molkereischule Rütti								
			2. Molkerei:								
479,923	*03*	*450,000*	*a.* Produkte	45,611	99	529,710	58	—	—	484,098	59
49,419	*55*	*18,500*	*b.* Schweine	152,636	07	167,099	85	—	—	14,463	78
13,652	49	10,000	*c.* Verschiedene Betriebskosten	20,856	60	7,683	85	13,172	75	—	—
421,319	95	400,000	*d.* Milchankauf	423,356	90	—	—	423,356	90	—	—
12,733	42	13,000	*e.* Pachtzinse und Steuern	16,431	80	3,850	—	12,581	80	—	—
12,105	86	4,000	*f.* Unterhalt der Gebäude	7,883	45	29	10	7,854	35	—	—
5,611	54	6,000	*g.* Geräte und Maschinen	9,901	56	24	—	9,877	56	—	—
11,790	—	13,000	*h.* Brennmaterial und Beleuchtung	24,799	75	11,816	—	12,983	75	—	—
5,183	70	5,500	*i.* Arbeitslöhne	5,051	95	—	—	5,051	95	—	—
7,428	27	5,000	*k.* Automobilbetrieb	5,735	25	787	90	4,947	35	—	—
365	—	—	*l.* Inventar-Veränderung	3,204	—	2,186	—	1,018	—	—	—
—	—	—	*m.* Bundesbeitrag	—	—	—	—	—	—	—	—
39,882	***35***	***12,000***		**715,469**	**32**	**723,187**	**28**	—	—	**7,717**	**96**
98,615	51	101,108	1. Molkereischule	194,846	86	95,864	37	98,982	49	—	—
39,882	*35*	*12,000*	2. Molkerei	715,469	32	723,187	28	—	—	7,717	96
58,733	**16**	**89,108**		**910,316**	**18**	**819,051**	**65**	**91,264**	**53**	—	—
			E. Landwirtschaftliche Winterschulen								
			1. Landwirtschaftl. Winterschule Rütti:								
50,865	04	51,075	*a.* Unterricht	67,838	—	9,938	30	57,899	70	—	—
18,800	—	20,500	*b.* Verwaltung	20,500	—	—	—	20,500	—	—	—
39,000	—	33,000	*c.* Nahrung	33,000	—	—	—	33,000	—	—	—
			d. Allgemeine Unkosten:								
9,500	—	6,000	1. Gebäude-Unterhalt	10,000	—	—	—	10,000	—	—	—
1,000	—	1,500	2. Hausgeräte	1,500	—	—	—	1,500	—	—	—
2,000	—	3,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	3,000	—	—	—	3,000	—	—	—
12,000	—	9,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft	9,500	—	—	—	9,500	—	—	—
4,800	—	3,100	5. Verschiedene Unkosten	3,400	—	—	—	3,400	—	—	—
12,000	—	12,000	*e.* Mietzins	12,000	—	—	—	12,000	—	—	—
57,870	—	*53,500*	*f.* Kostgelder	38	—	57,073	—	—	—	57,035	—
2,050	—	2,000	*g.* Stipendien	1,712	50	—	—	1,712	50	—	—
21,710	*90*	*17,500*	*h.* Bundesbeitrag	—	—	21,000	—	—	—	21,000	—
72,434	**14**	**70,175**		**162,488**	**50**	**88,011**	**30**	**74,477**	**20**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			XIII. Landwirtschaft								
			E. Landwirtschaftliche Winterschulen								
			2. Landwirtschaftl. Winterschule Schwand-Münsingen:								
92,394	62	91,900	*a.* Unterricht	107,308	84	12,103	—	95,205	84	—	—
376	15	300	*b.* Landwirtschaftliche Versuche	307	73	50	—	257	73	—	—
40,676	98	41,450	*c.* Verwaltung	50,249	62	7,173	65	43,075	97	—	—
26,495	10	30,000	*d.* Nahrung	81,761	61	55,271	47	26,490	14	—	—
			e. Allgemeine Unkosten:								
5,092	98	8,000	1. Gebäude-Unterhalt	5,153	98	71	40	5,082	58	—	—
8,083	57	8,500	2. Hausgeräte	6,082	38	876	15	5,206	23	—	—
13,761	20	7,500	3. Heizung, Licht und elektr. Kraft	23,364	25	8,029	30	15,334	95	—	—
3,884	62	*1,700*	4. Verschiedene Unkosten	11,850	40	12,033	05	—	—	182	65
19,200	—	19,200	*f.* Mietzins	19,200	—	—	—	19,200	—	—	—
4,025	*30*	*2,000*	*g.* Arbeiten der Praktikanten	—	—	4,752	—	—	—	4,752	—
24,850	50	—	*h.* Inventarveränderung	18,721	50	5,760	—	12,961	50	—	—
50,265	*90*	*42,000*	*i.* Kostgelder	2,777	65	52,762	—	—	—	49,984	35
1,200	—	1,500	*k.* Stipendien	1,600	—	—	—	1,600	—	—	—
36,257	*95*	*34,000*	*l.* Bundesbeitrag	—	—	39,149	25	—	—	39,149	25
145,466	**57**	**128,650**		**328,377**	**96**	**198,031**	**27**	**130,346**	**69**	—	—
40,751	*03*	*18,500*	*m.* Gutswirtschaft	187,809	26	211,988	43	—	—	24,179	17
104,715	**54**	**110,150**		**516,187**	**22**	**410,019**	**70**	**106,167**	**52**	—	—
			3. Landw. Winterschule Langenthal:								
61,536	55	61,275	*a.* Unterricht	70,678	63	5,869	30	64,809	33	—	—
1,124	60	600	*b.* Landwirtschaftliche Versuche	2,276	80	1,276	80	1,000	—	—	—
23,795	01	26,739	*c.* Verwaltung	27,912	14	3,656	95	24,255	19	—	—
22,223	43	24,608	*d.* Nahrung	58,668	55	27,424	50	31,244	05	—	—
			e. Allgemeine Unkosten:								
839	50	2,000	1. Gebäude-Unterhalt	2,730	97	885	—	1,845	97	—	—
3,941	92	2,000	2. Hausgeräte	6,000	36	700	—	5,300	36	—	—
23,544	73	16,400	3. Heizung, Licht und elektr. Kraft	22,295	34	2,195	90	20,099	44	—	—
87	17	*574*	4. Verschiedene Unkosten	7,282	02	7,290	70	—	—	8	68
20,400	—	20,400	*f.* Mietzins	20,400	—	—	—	20,400	—	—	—
—	—	—	*g.* Arbeiten der Praktikanten	—	—	—	—	—	—	—	—
1,401	60	—	*h.* Inventarveränderung	10,093	50	9,804	22	289	28	—	—
32,187	*65*	*31,500*	*i.* Kostgelder	—	—	33,554	50	—	—	33,554	50
550	—	1,000	*k.* Stipendien	700	—	—	—	700	—	—	—
23,653	*30*	*24,836*	*l.* Bundesbeitrag	—	—	26,279	50	—	—	26,279	50
103,603	**56**	**98,112**		**229,038**	**31**	**118,937**	**37**	**110,100**	**94**	—	—
13,411	*77*	*5,000*	*m.* Gutswirtschaft	87,627	60	104,351	11	—	—	16,723	51
90,191	**79**	**93,112**		**316,665**	**91**	**223,288**	**48**	**93,377**	**43**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			XIII. Landwirtschaft								
			E. Landwirtschaftliche Winterschulen								
			4. Landw. Winterschule Courtemelon:								
40,923	98	41,800	*a.* Unterricht	47,531	32	4,793	—	42,738	32	—	—
307	75	600	*b.* Landwirtschaftliche Versuche	454	14	132	—	322	14	—	—
21,780	52	22,560	*c.* Verwaltung	31,998	50	5,948	30	26,050	20	—	—
19,497	67	16,000	*d.* Nahrung	50,309	82	19,730	85	30,578	97	—	—
			e. Allgemeine Unkosten:								
2,710	90	2,000	1. Gebäude-Unterhalt	4,114	70	—	—	4,114	70	—	—
8,635	97	500 1,500	2. Hausgeräte 3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	4,957	11	69	05	4,888	06	—	—
11,042	—	8,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft	13,730	04	1,600	15	12,129	89	—	—
5,110	57	4,800	5. Verschiedene Unkosten	8,252	54	724	—	7,528	54	—	—
6,881	95	11,425	*f.* Mietzins	17,000	—	8,764	75	8,235	25	—	—
—	—	—	*g.* Arbeiten der Praktikanten	—	—	—	—	—	—	—	—
1,073	95	—	*h.* Inventarveränderungen	17,583	70	9,519	25	8,064	45	—	—
18,124	—	*16,625*	*i.* Kostgelder	310	50	19,730	—	—	—	19,419	50
550	—	1,500	*k.* Stipendien	1,125	—	—	—	1,125	—	—	—
15,325	*05*	*13,500*	*l.* Bundesbeitrag	—	—	17,615	65	—	—	17,615	65
85,066	**21**	**81,060**		**197,367**	**37**	**88,627**	—	**108,740**	**37**	—	—
14,309	*88*	*5,000*	*m.* Gutswirtschaft	110,275	93	125,690	29	—	—	15,414	36
70,756	**33**	**76,060**		**307,643**	**30**	**214,317**	**29**	**93,326**	**01**	—	—
72,434	14	70,175	1. Landwirtschaftl. Winterschule Rütti	162,488	50	88,011	30	74,477	20	—	—
104,715	54	110,150	2. Landwirtschaftl. Winterschule Schwand-Münsingen	516,187	22	410,019	70	106,167	52	—	—
90,191	79	93,112	3. Landw. Winterschule Langenthal	316,665	91	223,288	48	93,377	43	—	—
70,756	33	76,060	4. Landw. Winterschule Courtemelon	307,643	30	214,317	29	93,326	01	—	—
338,097	**80**	**349,497**		**1,302,984**	**93**	**935,636**	**77**	**367,348**	**16**	—	—
			F. Alpwirtschaftliche Schule Brienz								
25,696	95	26,125	*a.* Unterricht	30,789	90	5,079	75	25,710	15	—	—
1,675	85	1,500	*b.* Landwirtschaftliche Versuche	7,635	30	7,365	20	270	10	—	—
8,710	60	9,220	*c.* Verwaltung	14,639	80	5,042	45	9,597	35	—	—
8,072	05	8,450	*d.* Nahrung	22,626	15	11,861	75	10,764	40	—	—
			e. Allgemeine Unkosten:								
168	50	350	1. Gebäude-Unterhalt	780	75	72	—	708	75	—	—
707	65	1,050	2. Hausgeräte 3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	1,208	55	441	70	766	85	—	—
2,979	10	2,950	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft	3,677	60	1,128	—	2,549	60	—	—
2,102	*35*	*500*	5. Verschiedene Unkosten	4,780	70	6,390	10	—	—	1,609	40
3,500	—	3,500	*f.* Mietzins	3,500	—	—	—	3,500	—	—	—
292	—	240	*g.* Alpsennenkurs	—	—	—	—	—	—	—	—
1,257	65	—	*h.* Inventarveränderung	356	70	1,274	90	—	—	918	20
10,150	—	*9,100*	*i.* Kostgelder	200	—	10,850	—	—	—	10,650	—
450	—	750	*k.* Stipendien	525	—	—	—	525	—	—	—
10,261	*15*	*9,480*	*l.* Bundesbeitrag	—	—	10,809	60	—	—	10,809	60
510	*30*	1,230	*m.* Molkerei	24,984	90	24,782	15	202	75	—	—
30,486	**55**	**36,285**		**115,705**	**35**	**85,097**	**60**	**30,607**	**75**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			XIII. Landwirtschaft								
			G. Kantonale Schule für Obst-, Gemüse- und Gartenbau Oeschberg								
55,460	09	59,600	*a.* Unterricht	62,753	15	7,342	05	55,411	10	—	—
—	—	500	*b.* Versuche	317	62	—	—	317	62	—	—
18,928	91	19,000	*c.* Verwaltung	19,362	54	1,469	35	17,893	19	—	—
21,749	59	16,700	*d.* Nahrung	30,921	64	11,116	20	19,808	44	—	—
			e. Allgemeine Unkosten:								
839	35	2,000	1. Gebäude-Unterhalt	737	58	—	—	737	58	—	—
1,776	09	2,000	2. Hausgeräte / 3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	6,131	30	4,942	85	1,188	45	—	—
9,952	85	9,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft	8,566	40	3,240	—	5,326	40	—	—
4,582	61	2,400	5. Verschiedene Unkosten	7,037	—	1,787	80	5,249	20	—	—
19,700	—	19,700	*f.* Mietzins	19,700	—	—	—	19,700	—	—	—
1,000	—	—	*g.* Arbeiten der Schüler	—	—	1,000	—	—	—	1,000	—
2,870	55	—	*h.* Inventarveränderung	8,563	65	396	50	8,167	15	—	—
38,890	—	*29,000*	*i.* Kostgelder uud Aufnahmegebühren	1,110	—	38,850	—	—	—	37,740	—
1,000	—	600	*k.* Stipendien	1,200	—	1,000	—	200	—	—	—
20,961	*65*	*22,340*	*l.* Bundesbeitrag	—	—	21,954	25	—	—	21,954	25
3,346	72	2,200	*m.* Schulgarten	15,042	56	9,996	30	5,046	26	—	—
9,273	24	10,000	*n.* Zentralstelle für Obstbau und Obstverwertung	23,498	11	13,808	98	9,689	13	—	—
267	*15*	—	*o.* Zentralstelle für Gemüsebau	8,156	30	8,156	30	—	—	—	—
88,361	**20**	**92,360**		**213,100**	**85**	**125,060**	**58**	**88,040**	**27**	—	—
7,848	*73*	*5,000*	*p.* Gutswirtschaft	53,157	09	60,433	81	—	—	7,276	72
80,512	**47**	**87,360**		**266,257**	**94**	**185,494**	**39**	**80,763**	**55**	—	—
			H. Hauswirtschaftliche Schulen								
			1. Schwand-Münsingen:								
27,950	70	27,600	*a.* Unterricht	29,920	45	2,993	50	26,926	95	—	—
1,727	30	1,800	*b.* Verwaltung	3,440	95	—	—	3,440	95	—	—
19,989	90	19,500	*c.* Nahrung	19,518	70	—	—	19,518	70	—	—
			d. Allgemeine Unkosten:								
		—	1. Gebäude-Unterhalt								
		600	2. Hausgeräte								
5,700	—	450	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	5,850	—	—	—	5,850	—	—	—
		4,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft								
		750	5. Verschiedene Unkosten								
7,500	—	7,500	*e.* Mietzins	7,500	—	—	—	7,500	—	—	—
500	—	*800*	*f.* Arbeiten der Schülerinnen	—	—	800	—	—	—	800	—
26,300	—	*24,500*	*g.* Kostgelder	—	—	26,334	80	—	—	26,334	80
400	—	800	*h.* Stipendien	875	—	—	—	875	—	—	—
6,918	*40*	*8,000*	*i.* Bundesbeitrag	—	—	7,704	—	—	—	7,704	—
29,549	**50**	**30,200**		**67,105**	**10**	**37,832**	**30**	**29,272**	**80**	—	—
			2. Brienz:								
9,355	35	9,490	*a.* Unterricht	10,752	60	1,157	95	9,594	65	—	—
2,787	45	2,830	*b.* Verwaltung	2,571	—	—	—	2,571	—	—	—
6,750	—	6,270	*c.* Nahrung	5,400	—	—	—	5,400	—	—	—
			d. Allgemeine Unkosten:								
		—	1. Gebäude-Unterhalt								
		800	2. Hausgeräte								
2,030	—	—	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	1,975	—	—	—	1,975	—	—	—
		1,550	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft								
		550	5. Verschiedene Unkosten								
20,922	80	21,490	Uebertrag	20,698	60	1,157	95	19,540	65	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			XIII. Landwirtschaft								
			H. Hauswirtschaftliche Schulen								
20,922	80	21,490	Uebertrag	20,698	60	1,157	95	19,540	65	—	—
3,500	—	3,500	*e.* Mietzins	3,500	—	—	—	3,500	—	—	—
700	—	*500*	*f.* Arbeiten der Schülerinnen	—	—	500	—	—	—	500	—
9,450	—	*8,400*	*g.* Kostgelder	—	—	6,300	—	—	—	6,300	—
375	—	600	*h.* Stipendien	525	—	—	—	525	—	—	—
2,500	—	*2,665*	*i.* Bundesbeitrag	—	—	2,800	—	—	—	2,800	—
12,147	**80**	**14,025**		**24,723**	**60**	**10,757**	**95**	**13,965**	**65**	—	—
			3. Langenthal:								
13,855	49	13,000	*a.* Unterricht	15,851	70	2,159	10	13,692	60	—	—
3,355	40	4,238	*b.* Verwaltung	3,217	—	—	—	3,217	—	—	—
14,370	—	7,000	*c.* Nahrung	16,515	—	1,875	—	14,640	—	—	—
			d. Allgemeine Unkosten:								
		700	1. Gebäude-Unterhalt								
		250	2. Hausgeräte								
4,300	—	450	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	4,300	—	—	—	4,300	—	—	—
		3,700	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft								
		750	5. Verschiedene Unkosten								
6,000	—	6,000	*e.* Mietzins	6,000	—	—	—	6,000	—	—	—
300	—	*400*	*f.* Arbeiten der Schülerinnen	—	—	300	—	—	—	300	—
18,290	—	*12,250*	*g.* Kostgelder	630	—	19,150	—	—	—	18,520	—
700	—	750	*h.* Stipendien	525	—	—	—	525	—	—	—
3,697	*90*	*3,836*	*i.* Bundesbeitrag	—	—	3,500	—	—	—	3,500	—
20,292	**99**	**20,352**		**47,038**	**70**	**26,984**	**10**	**20,054**	**60**	—	—
			4. Courtemelon:								
8,112	30	8,200	*a.* Unterricht	7,992	10	48	30	7,943	80	—	—
2,878	10	2,600	*b.* Verwaltung	2,850	65	—	—	2,850	65	—	—
7,863	90	7,400	*c.* Nahrung	4,697	15	—	—	4,697	15	—	—
			d. Allgemeine Unkosten:								
		500	1. Gebäude-Unterhalt								
		1,000	2. Hausgeräte								
3,850	—		3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	2,275	—	—	—	2,275	—	—	—
		1,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft								
		1,500	5. Verschiedene Unkosten								
2,500	—	2,500	*e.* Mietzins	2,500	—	—	—	2,500	—	—	—
—	—	—	*f.* Arbeiten der Schülerinnen	—	—	—	—	—	—	—	—
8,225	—	*8,400*	*g.* Kostgelder	—	—	4,935	—	—	—	4,935	—
275	—	500	*h.* Stipendien	350	—	—	—	350	—	—	—
2,910	—	*2,500*	*i.* Bundesbeitrag	220	—	1,500	—	—	—	1,280	—
14,344	**30**	**14,800**		**20,884**	**90**	**6,483**	**30**	**14,401**	**60**	—	—
29,549	50	30,200	1. Schwand-Münsingen	67,105	10	37,832	30	29,272	80	—	—
12,147	80	14,025	2. Brienz	24,723	60	10,757	95	13,965	65	—	—
20,292	99	20,352	3. Langenthal	47,038	70	26,984	10	20,054	60	—	—
14,344	30	14,800	4. Courtemelon	20,884	90	6,483	30	14,401	60	—	—
76,334	**59**	**79,377**		**159,752**	**30**	**82,057**	**65**	**77,694**	**65**	—	—
			J. Fleischschau								
1,331	80	2,000	1. Instruktionskurse	3,167	60	1,199	85	1,967	75	—	—
3,203	65	3,000	2. Verschiedene Kosten	3,494	90	703	30	2,791	60	—	—
4,535	**45**	**5,000**		**6,662**	**50**	**1,903**	**15**	**4,759**	**35**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			XIII. Landwirtschaft								
108,047	98	120,145	**A. Verwaltungskosten der Direktion** . . .	134,843	52	25,290	35	109,553	17	—	—
1,315,659	64	1,378,335	**B. Landwirtschaft**	2,734,674	27	1,381,666	13	1,353,008	14	—	—
63,311	69	95,268	**C. Landwirtschaftliche Schule Rütti** . .	529,883	55	439,945	36	89,938	19	—	—
58,733	16	89,108	**D. Molkereischule Rütti**	910,316	18	819,051	65	91,264	53	—	—
338,097	80	349,497	**E. Landwirtschaftliche Winterschulen** . .	1,302,984	93	935,636	77	367,348	16	—	—
30,486	55	36,285	**F. Alpwirtschaftliche Schule Brienz** . . .	115,705	35	85,097	60	30,607	75	—	—
80,512	47	87,360	**G. Kantonale Schule für Obst-, Gemüse- und Gartenbau Oeschberg**	266,257	94	185,494	39	80,763	55	—	—
76,334	59	79,377	**H. Hauswirtschaftliche Schulen**	159,752	30	82,057	65	77,694	65	—	—
4,535	45	5,000	**J. Fleischschau**	6,662	50	1,903	15	4,759	35	—	—
2,075,719	**33**	**2,240,375**		**6,161,080**	**54**	**3,956,143**	**05**	**2,204,937**	**49**	—	—
			Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 35,437.51								
			XIV. Forstwesen und Bergbau								
			A. Verwaltungskosten der zentralen Forst-Verwaltung								
7,816	75	8,151	1. Besoldungen der Beamten	21,356	25	13,242	50	8,113	75	—	—
23,597	60	21,819	2. Besoldungen der Angestellten	45,666	80	19,032	—	26,634	80	—	—
15,027	99	12,000	3. Bureau- und Reisekosten	22,508	15	10,508	15	12,000	—	—	—
1,420	—	1,420	4. Mietzinse	2,420	—	1,000	—	1,420	—	—	—
47,862	**34**	**43,390**		**91,951**	**20**	**43,782**	**65**	**48,168**	**55**	—	—
			B. Forstpolizei								
			1. Forstmeister:								
26,414	55	27,023	*a.* Besoldungen der Forstmeister . . .	34,852	15	7,937	85	26,914	30	—	—
2,256	88	2,300	*b.* Bureaukosten	2,082	40	—	—	2,082	40	—	—
4,696	70	6,000	*c.* Reisekosten	5,269	35	—	—	5,269	35	—	—
2,080	—	2,080	*d.* Mietzinse	2,080	—	—	—	2,080	—	—	—
			2. Kreisoberförster:								
139,506	05	144,919	*a.* Besoldungen der Kreisoberförster .	183,636	60	41,989	15	141,647	45	—	—
11,258	74	10,000	*b.* Bureaukosten	9,996	93	—	—	9,996	93	—	—
45,488	15	40,000	*c.* Reisekosten	50,123	25	26	45	50,096	80	—	—
7,474	—	7,500	*d.* Mietzinse	7,430	—	—	—	7,430	—	—	—
97,619	97	110,300	3. Unterförster und Waldaufseher . . .	109,259	28	9,183	—	100,076	28	—	—
67,909	—	*67,500*	4. Anteil der Staatswaldungen an den Kosten der Kreisoberförster	—	—	69,723	70	—	—	69,723	70
3,500	—	3,500	5. Unfallversicherung	3,500	—	—	—	3,500	—	—	—
272,386	**04**	**286,122**		**408,229**	**96**	**128,860**	**15**	**279,369**	**81**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			XIV. Forstwesen								
			C. Förderung des Forstwesens								
7,980	73	10,000	1. Beiträge an Waldwirtschaftspläne und Förderung des Forstwesens im allgemeinen	84,907	45	77,166	65	7,740	80	—	—
50,000	—	50,000	2. Verbauungen von Wildbächen, Bodenverbesserungen und Aufforstungen . .	50,051	—	160	—	49,891	—	—	—
17,098	65	20,000	3. Kantonsbeiträge an die vom Bund subventionierten Wegbauten gemäss Art. 42, B. G.	74,928	75	47,336	65	27,592	10	—	—
75,079	**38**	**80,000**		**209,887**	**20**	**124,663**	**30**	**85,223**	**90**	—	—
			D. Bergbau								
1,200	—	2,060	1. Besoldungen der Mineninspektoren . .	2,036	—	—	—	2,036	—	—	—
56,957	*50*	*5,000*	2. Konzessionsgebühren für Steinbrüche, Kohlen, Schieferausbeutungen usw. .	642	35	21,395	25	—	—	20,752	90
55,757	***50***	***2,940***		**2,678**	**35**	**21,395**	**25**	—	—	**18,716**	**90**
47,862	34	43,390	**A. Verwaltungskosten der zentralen Forst-Verwaltung**	91,951	20	43,782	65	48,168	55	—	—
272,386	04	286,122	**B. Forstpolizei**	408,229	96	128,860	15	279,369	81	—	—
75,079	38	80,000	**C. Förderung des Forstwesens**	209,887	20	124,663	30	85,223	90	—	—
55,757	*50*	*2,940*	**D. Bergbau**	2,678	35	21,395	25	—	—	18,716	90
339,570	**26**	**406,572**	Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 12,526.64	**712,746**	**71**	**318,701**	**35**	**394,045**	**36**	—	—
			XV. Staatswaldungen								
			A. Haupt- und Zwischennutzungen								
4,183,174	*50*	*3,000,000*	1. Haupt- und Zwischennutzungen . . .	—	—	4,525,931	14	—	—	4,525,931	14
4,183,174	***50***	***3,000,000***		—	—	**4,525,931**	**14**	—	—	**4,525,931**	**14**
			B. Nebennutzungen								
227	*80*	*200*	1. Stocklosungen	—	—	740	10	—	—	740	10
5,378	—	*1,000*	2. Grubenlosungen, Torf	—	—	24,955	90	—	—	24,955	90
54,706	—	*50,800*	3. Weid- und Lehenzinse, Gras- und Lischenraub	328	20	56,010	05	—	—	55,681	85
60,311	***80***	***52,000***		**328**	**20**	**81,706**	**05**	—	—	**81,377**	**85**

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			XV. Staatswaldungen								
			C. Wirtschaftskosten								
65,753	69	85,000	1. Waldkulturen	152,226	77	80,652	30	71,574	47	—	—
180,000	—	180,000	2. Weganlagen	180,000	—	—	—	180,000	—	—	—
78,337	15	78,100	3. Hutlöhne (Bannwartenlöhne)	85,486	65	7,126	65	78,360	—	—	—
1,223,029	30	900,000	4. Rüstlöhne	1,434,868	83	—	—	1,434,868	83	—	—
1,049	20	1,000	5. Marchungen, Vermessungen	217	—	—	—	217	—	—	—
9,931	76	9,000	6. Steigerungs- und Verkaufskosten	8,806	69	—	—	8,806	69	—	—
541	05	500	7. Rechtskosten	732	80	—	—	732	80	—	—
19,771	09	34,000	8. Verbauungen von Bachläufen und Rutschhalden	34,591	52	48	70	34,542	82	—	—
27,518	96	37,000	9. Gebäudereparaturen	40,649	64	507	85	40,141	79	—	—
1,605,932	**20**	**1,324,600**		**1,937,579**	**90**	**88,335**	**50**	**1,849,244**	**40**	—	—
			D. Steuern								
84,093	62	86,000	1. Staatssteuern	84,586	58	79	66	84,506	92	—	—
158,502	07	157,000	2. Gemeindesteuern	160,651	60	1,721	83	158,929	77	—	—
242,595	**69**	**243,000**		**245,238**	**18**	**1,801**	**49**	**243,436**	**69**	—	—
			E. Verwaltungskosten								
67,909	—	67,500	1. Anteil der Staatswaldungen an den Kosten der Kreisoberförster	69,723	70	—	—	69,723	70	—	—
8,000	—	8,000	2. Unfallversicherung	8,000	—	—	—	8,000	—	—	—
75,909	—	**75,500**		**77,723**	**70**	—	—	**77,723**	**70**	—	—
			F. Reservefonds								
230,000	—	140,000	1. Einlage	240,000	—	—	—	240,000	—	—	—
230,000	—	**140,000**		**240,000**	—	—	—	**240,000**	—	—	—
4,183,174	*50*	*3,000,000*	**A. Haupt- und Zwischennutzungen**	—	—	4,525,931	14	—	—	4,525,931	14
60,311	*80*	*52,000*	**B. Nebennutzungen**	328	20	81,706	05	—	—	81,377	85
1,605,932	20	1,324,600	**C. Wirtschaftskosten**	1,937,579	90	88,335	50	1,849,244	40	—	—
242,595	69	243,000	**D. Steuern**	245,238	18	1,801	49	243,436	69	—	—
75,909	—	75,500	**E. Verwaltungskosten**	77,723	70	—	—	77,723	70	—	—
230,000	—	140,000	**F. Reservefonds**	240,000	—	—	—	240,000	—	—	—
2,089,049	*41*	*1,268,900*		**2,500,869**	**98**	**4,697,774**	**18**	—	—	**2,196,904**	**20**
			Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 928,004. 20								

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			XVI. Domänen								
			A. Ertrag								
557,637	*72*	*530,000*	1. Pachtzinse von Zivildomänen	14,144	—	563,036	81	—	—	548,892	81
14,800	*30*	*14,400*	2. Pachtzinse von Pfrunddomänen . . .	—	—	14,988	55	—	—	14,988	55
11,600	—	*11,600*	3. Mietzinse von Kirchengebäuden . . .	—	—	11,600	—	—	—	11,600	—
2,083,136	*20*	*2,100,000*	4. Mietzinse von Amtsgebäuden	35,103	15	2,138,597	70	—	—	2,103,494	55
227,700	—	*227,000*	5. Mietzinse von Militärgebäuden	—	—	227,700	—	—	—	227,700	—
2,527	*65*	*400*	6. Erlös von Produkten	797	75	1,487	35	—	—	689	60
3,096	*35*	*2,000*	7. Verschiedene Einnahmen	—	—	1,971	15	—	—	1,971	15
2,900,498	***22***	***2,885,400***		**50,044**	**90**	**2,959,381**	**56**	—	—	**2,909,336**	**66**
			B. Wirtschaftskosten								
14,244	60	10,000	1. Kulturarbeiten und Verbesserungen .	14,493	93	—	—	14,493	93	—	—
401	50	300	2. Marchungen, Vermessungen	139	20	—	—	139	20	—	—
14	70	200	3. Aufsichtskosten.	98	80	—	—	98	80	—	—
5,838	90	2,000	4. Kaufs- und Verpachtungskosten . . .	6,154	30	—	—	6,154	30	—	—
70,443	40	75,000	5. Brandversicherungskosten	83,578	95	7	40	83,571	55	—	—
90,943	**10**	**87,500**		**104,465**	**18**	**7**	**40**	**104,457**	**78**	—	—
			C. Abgaben								
66,419	21	60,000	1. Staatssteuern	57,695	32	300	69	57,394	63	—	—
95,468	05	75,000	2. Gemeindesteuern	87,759	70	12,462	01	75,297	69	—	—
5,768	40	7,000	3. Licht- und Wasserzinse	20,662	48	14,770	72	5,891	76	—	—
167,655	**66**	**142,000**		**166,117**	**50**	**27,533**	**42**	**138,584**	**08**	—	—
2,900,498	*22*	*2,885,400*	**A. Ertrag**	50,044	90	2,959,381	56	—	—	2,909,336	66
90,943	10	87,500	**B. Wirtschaftskosten**	104,465	18	7	40	104,457	78	—	—
167,655	66	142,000	**C. Abgaben**	166,117	50	27,533	42	138,584	08	—	—
2,641,899	***46***	***2,655,900***		**320,627**	**58**	**2,986,922**	**38**	—	—	**2,666,294**	**80**
			Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 10,394. 80								

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			XVII. Domänenkasse								
1,106	*40*	*1,200*	**A. Zinse von Guthaben**	—	—	1,137	80	—	—	1,137	80
260,784	69	261,800	**B. Zinse für Kaufschulden**	305,065	30	—	—	305,065	30	—	—
259,678	**29**	**260,600**		**305,065**	**30**	**1,137**	**80**	**303,927**	**50**	—	—
			Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 43,327.50								
			XVIII. Hypothekarkasse								
			A. Rohertrag								
22,530,811	*35*	*21,750,000*	1. Zinse von Hypothekar-Darlehen . .	—	—	21,640,068	30	—	—	21,640,068	30
386,263	*20*	*346,875*	2. Zinse von Darlehen an Gemeinden und Flurgenossenschaften	—	—	346,425	05	—	—	346,425	05
927,699	*10*	*925,000*	3. Zinse von Wertschriften	—	—	964,864	40	—	—	964,864	40
153,430	*51*	*63,675*	4. Zinse von Korrespondenten.	10,210	—	150,605	92	—	—	140,395	92
15,893	*87*	*20,000*	5. Ertrag des Bankgebäudes	—	—	15,463	29	—	—	15,463	29
22,686	*40*	20,000	6. Ertrag der Provisionen.	—	—	22,647	36	—	—	22,647	36
7,032,356	65	6,411,250	7. Verzinsung der Anleihen und Pfandbriefdarlehen	6,422,809	25	—	—	6,422,809	25	—	—
4,351,020	25	3,865,000	8. Zinse der Kassascheine u. Obligationen	3,570,878	90	—	—	3,570,878	90	—	—
2,666,641	50	2,712,000	9. Zinse der Spareinlagen.	2,791,396	94	—	—	2,791,396	94	—	—
5,000,381	70	5,185,000	10. Zinse der Spezialfonds	5,458,609	28	268,228	30	5,190,380	98	—	—
203,002	35	210,000	11. Zinse der Depositen in Kontokorrent	220,869	56	—	—	220,869	56	—	—
1,200,000	—	1,200,000	12. Verzinsung des Stammkapitals . . .	1,200,000	—	—	—	1,200,000	—	—	—
250,000	—	180,000	13. Einlage in den Reservefonds	250,000	—	—	—	250,000	—	—	—
22,592	55	50,000	14. Einlösungskosten der Anleihens-Coupons und Obligationen	66,085	70	—	—	66,085	70	—	—
290,000	—	280,000	15. Amortisation von Anleihenskosten und Kursverlusten	280,000	—	—	—	280,000	—	—	—
395	20	10,000	16. Abschreibung auf Mobiliar	9,735	—	—	—	9,735	—	—	—
69,757	70	150,000	17. Sanierungsnachlässe und Zwangsabstriche	150,000	—	—	—	150,000	—	—	—
2,141,607	20	2,107,300	18. Kapitalsteuer an den Staat	2,105,793	—	—	—	2,105,793	—	—	—
27,317	65	—	19. Eidg. Couponssteuer	32,282	—	—	—	32,282	—	—	—
3	*15*	—	20. Wertschriften, Kursgewinn	—	—	2	67	—	—	2	67
4,600	20	—	21. Vermittlungsprovision auf Neuanlagen und Konversionen	24,584	68	—	—	24,584	68	—	—
16,000	—	—	22. Sammlung für Rotes Kreuz, Winterhilfe	2,000	—	—	—	2,000	—	—	—
11,690	20	—	23. Lohnausgleichssteuer	11,449	65	—	—	11,449	65	—	—
—	—	—	24. Rückstellung für 100 Jahr-Feier . .	23,000	—	—	—	23,000	—	—	—
749,424	***43***	***725,000***		**22 629,703**	**96**	**23,408,305**	**29**	—	—	**778,601**	**33**

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			XVIII. Hypothekarkasse								
			B. Verwaltungskosten								
17,655	83	23,000	1. Taggelder der Verwaltungsbehörden .	21,684	70	—	—	21,684	70	—	—
496,097	25	445,000	2. Besoldungen der Beamten und Angestellten	509,305	20	—	—	509,305	20	—	—
33,708	05	32,000	3. Beitrag an die Pensionskasse	36,524	30	—	—	36,524	30	—	—
20,000	—	20,000	4. Mietzinse	20,000	—	—	—	20,000	—	—	—
43,529	43	65,000	5. Bureaukosten	107,462	69	57,832	85	49,629	84	—	—
12,100	*30*	*10,000*	6. Rechts- und Betreibungskosten . . .	9,264	46	18,414	90	—	—	9,150	44
598,890	**26**	**575,000**		**704,241**	**35**	**76,247**	**75**	**627,993**	**60**	—	—
1,200,000	—	*1,200,000*	**C. Zins des Stammkapitals**	—	—	1,200,000	—	—	—	1,200,000	—
1,200,000	**—**	***1,200,000***		—	—	**1,200,000**	—	—	—	**1,200,000**	—
749,424	*43*	*725,000*	**A. Rohertrag**	22,629,703	96	23,408,305	29	—	—	778,601	33
598,890	26	575,000	**B. Verwaltungskosten**	704,241	35	76,247	75	627,993	60	—	—
1,200,000	—	*1,200,000*	**C. Zins des Stammkapitals**	—	—	1,200,000	—	—	—	1,200,000	—
1,350,534	**17**	***1,350,000***	Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 607.73	**23,333,945**	**31**	**24,684,553**	**04**	—	—	**1,350,607**	**73**
			XIX. Kantonalbank								
			A. Betriebsertrag								
5,380,733	*41*		1. Zinse	9,125,629	78	14,755,127	29	—	—	5,629,497	51
1,181,765	*09*		2. Kommissionen	11,891	79	1,193,448	13	—	—	1,181,556	34
1,255,088	*28*		3. Wechselertrag	—	—	1,287,614	72	—	—	1,287,614	72
1,201,397	*54*		4. Ertrag der Wertschriften	—	—	822,429	86	—	—	822,429	86
83,808	*81*		5. Ertrag der Liegenschaften	—	—	348,595	32	—	—	348,595	32
277,786	*26*		6. Verschiedenes	—	—	255,716	25	—	—	255,716	25
4,172,319	55		7. Bankbehörden und Personal . . .	4,264,417	70	—	—	4,264,417	70	—	—
306,117	80	*1,800,000*	8. Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal	306,573	85	—	—	306,573	85	—	—
553,890	17		9. Geschäfts- und Bureaukosten . . .	852,183	54	—	—	852,183	54	—	—
945,444	69		10. Steuern und Abgaben	908,179	53	—	—	908,179	53	—	—
16,690	85		11. Verluste	4,191	46	—	—	4,191	46	—	—
354,678	38		12. Abschreibungen	283,515	42	—	—	283,515	42	—	—
36,346	25		13. Rückstellungen für besondere Risiken	—	—	—	—	—	—	—	—
2,995 091	***70***	***1,800,000***		**15,756,583**	**07**	**18,662,931**	**57**	—	—	**2,906,348**	**50**
			B. Ertragsverwendung								
200,000	—	200,000	1. Zuweisung an die ordentliche Reserve	200,000		—	—	200,000	—	—	—
1,150,000	—	—	2. Generalreserve für Risiken	1,100,000	—	—	—	1,100,000	—	—	—
45,091	70	—	3. Einlage in die Spezialreserve für Forderungen	6,348	50	—	—	6,348	50	—	—
1,395,091	**70**	**200,000**		**1,306,348**	**50**	—	—	**1,306,348**	**50**	—	—
2,995,091	*70*	*1,800,000*	**A. Betriebsertrag**	15,756,583	07	18,662,931	57	—	—	2,906,348	50
1,395,091	70	200,000	**B. Ertragsverwendung**	1,306.348	50	—	—	1,306.348	50	—	—
1,600,000	**—**	***1,600,000***		**17,062,931**	**57**	**18,662,931**	**57**	—	—	**1,600,000**	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			XX. Staatskasse								
			A. Zinse von Guthaben								
			1. Zinse von Geldanlagen:								
1,643,579	*45*	*1,796,675*	*a.* Obligationen	634,336	80	3,943,439	04	—	—	3,309,102	24
2,683,230	*90*	*3,163,159*	*b.* Aktien	—	—	2,693,477	60	—	—	2,693,477	60
			2. Zinse von Vorschüssen:								
133,840	*95*	*90,000*	*a.* Spezialverwaltungen	—	—	119,378	25	—	—	119,378	25
1,838	*30*	*1,000*	*b.* Oeffentliche Unternehmen	—	—	713	85	—	—	713	85
68,134	*50*	*48,750*	3. Zinse von Darlehen für Wohnungsbauten	110,195	—	173,899	50	—	—	63,704	50
166,869	*75*	*160,000*	4. Zinse von verschiedenen Guthaben und Verspätungszinse	62,906	45	285,182	31	—	—	222,275	86
80,444	*88*	*60,000*	5. Verschiedene Einnahmen	365	50	81,856	44	—	—	81,490	94
34,414	55	35,000	6. Depotgebühren	37,737	85	—	—	37,737	85	—	—
311,915	60	200,000	7. Eidgenössische Couponssteuer	160,291	25	—	—	160,291	25	—	—
86,895	—	—	8. Kursgewinne	—	—	90,390	—	—	—	90,390	—
4,518,503	***58***	***5,084,584***		**1,005,832**	**85**	**7,388,336**	**99**	—	—	**6,382,504**	**14**
			B. Zinse für Schulden								
			1. Zinse für Depots:								
1,935,956	18	2,000,000	*a.* Spezialverwaltungen	2,840,394	74	62,804	95	2,777,589	79	—	—
14,090	69	20,000	*b.* Gerichtliche Geldhinterlagen	9,238	20	118	—	9,120	20	—	—
4,223	*55*	—	*c.* Spezialfonds	2,270	05	3,106	10	—	—	836	05
160,817	72	140,000	*d.* Verschiedene Depots	182,843	15	—	—	182,843	15	—	—
62,381	27	30,000	2. Skonti für Barzahlungen	58,876	89	—	—	58,876	89	—	—
2,587,637	*95*		(Zinse der von der Kantonalbank übernommenen Wertpapiere)								
1,000,000	—		(Einlage auf Mobilmachungskonto)								
1,000,000	—		(Beitrag an ausserordentlichen Meliorationen)								
1,581,384	**36**	**2,190,000**		**3,093,623**	**03**	**66,029**	**05**	**3,027,593**	**98**	—	—
4,518,503	*58*	*5,084,584*	**A. Zinse von Guthaben**	1,005,832	85	7,388,336	99	—	—	6,382,504	14
1,581,384	36	2,190,000	**B. Zinse für Schulden**	3,093,623	03	66,029	05	3,027,593	98	—	—
2,937,119	***22***	***2,894.584***		**4,099,455**	**88**	**7,454,366**	**04**	—	—	**3,354,910**	**16**
			Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 460,326.16								

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			XXI. Bussen und Konfiskationen								
			A. Bussen								
349,339	*75*	*314,000*	1. Gerichtliche Bussen	3,446	70	379,938	01	—	—	376,491	31
35,284	65	51,000	2. Umgewandelte Bussen	31,251	75	20	—	31,231	75	—	—
			3. Verjährte Bussen	8,566	20	—	—	8,566	20	—	—
3,998	—	*3,000*	4. Administrativbussen	20	—	3,991	25	—	—	3,971	25
3,893	*12*	*2,500*	5. Anteile an eidgenössischen Bussen . .	100	—	6,967	37	—	—	6,867	37
321,946	***22***	***268,500***		**43,384**	**65**	**390,916**	**63**	—	—	**347,531**	**98**
			B. Bussenverwendung								
16,988	35	16,000	1. Bezugskosten	21,891	20	34	50	21,856	70	—	—
21,014	65	12,000	2. Belohnungen an Gemeindepolizeidiener und Private	16,949	10	—	—	16,949	10	—	—
3	50	4,000	3. Verschiedene Bussenanteile	—	—	—	—	—	—	—	—
38,006	**50**	**32,000**		**38,840**	**30**	**34**	**50**	**38,805**	**80**	—	—
			C. Ersatz und Konfiskationen								
18,795	*75*	*8,000*	1. Ersatz	16,736	20	21,333	40	—	—	4,597	20
741	*42*	*100*	2. Konfiskationen	—	—	1,848	40	—	—	1,848	40
19,537	***17***	***8,100***		**16,736**	**20**	**23,181**	**80**	—	—	**6,445**	**60**
321,946	*22*	*268,500*	**A. Bussen**	43,384	65	390,916	63	—	—	347,531	98
38,006	50	32,000	**B. Bussenverwendung**	38,840	30	34	50	38,805	80	—	—
19,537	*17*	*8,100*	**C. Ersatz und Konfiskationen**	16,736	20	23,181	80	—	—	6,445	60
303,476	***89***	***244,600***		**98,961**	**15**	**414,132**	**93**	—	—	**315,171**	**78**
			Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 70,571.78								

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			XXII. Jagd, Fischerei und Naturschutz								
			A. Jagd								
218,781	—	*164,960*	1. Jagdpatentgebühren	89,914	—	306,638	50	—	—	216,724	50
10,235	*25*	*8,000*	2. Wildverwertung, Wertersatz, Spezialabschüsse	68	—	16,515	—	—	—	16,447	—
27,935	—	*17,000*	3. Gebühren für die Winterjagdbewilligung	100	—	69,910	—	—	—	69,810	—
20,780	—	*16,000*	4. Jagdaufsichtszuschläge, 10 %	—	—	20,434	—	—	—	20,434	—
			5. Jagdaufsicht, Wildhut, Hebung der Jagd:								
57,158	50	65,800	*a.* Hochgebirgsbannbezirke	66,851	75	1,118	30	65,733	45	—	—
31,228	12	31,200	*b.* Offenes Gebiet	44,340	83	13,140	85	31,199	98	—	—
20,208	04	9,000	*c.* Verwaltungskosten	16,358	58	1,859	15	14,499	43	—	—
14,864	15	8,000	*d.* Vergütung von Wildschaden . . .	8,000	—	—	—	8,000	—	—	—
2,000	—	2,000	*e.* Förderung des Vogelschutzes . . .	2,000	—	—	—	2,000	—	—	—
209	52	800	*f.* Wildfütterung, Abschussprämien, ausserordentliche Massnahmen . . .	719	20	—	—	719	20	—	—
62,305	—	48,000	6. Gemeindeanteile	61,302	—	—	—	61,302	—	—	—
11,304	*05*	*11,800*	7. Vergütung der Eidgenossenschaft . .	—	—	11,085	95	—	—	11,085	95
101,061	***97***	***52,960***		**289,654**	**36**	**440,701**	**75**	—	—	**151,047**	**39**
			B. Fischerei								
134,608	*95*	*123,200*	1. Pachtzinsen und Patentgebühren . .	105	60	141,636	45	—	—	141,530	85
5,178	*25*		2. *a.* Andere Gebühren	23	—	5,833	40	—	—	5,810	40
51,971	77	45,200	*b.* Fischereiaufsicht	66,239	71	493	65	65,746	06	—	—
28,164	90	36,800	3. Verwaltungskosten	21,150	21	428	25	20,721	96	—	—
28,653	—	*15,700*	4. *a.* Bundessubvention und andere Einnahmen	157	15	36,752	50	—	—	36,595	35
50,108	44	54,900	*b.* Hebung der Fischerei	59,794	88	6,920	05	52,874	83	—	—
526	05	300	5. Prozesskosten	85	10	—	—	85	10	—	—
1,870	30	1,700	6. Wissenschaftliche Forschungen . . .	163	50	—	—	163	50	—	—
35,798	74		7. Reservestellung	44,345	15	—	—	44,345	15	—	—
—	—	—		**192,064**	**30**	**192,064**	**30**	—	—	—	—
			C. Naturschutz								
8,816	85	3,600	1. Schutz der Naturdenkmäler und Alpenpflanzen	8,907	55	49	—	8,858	55	—	—
8,816	**85**	**3,600**		**8,907**	**55**	**49**	—	**8,858**	**55**	—	—
101,061	*97*	*52,960*	**A. Jagd**	289,654	36	440,701	75	—	—	151,047	39
—	—	—	**B. Fischerei**	192,064	30	192,064	30	—	—	—	—
8,816	85	3,600	**C. Naturschutz**	8,907	55	49	—	8,858	55	—	—
92,245	***12***	***49,360***		**490,626**	**21**	**632,815**	**05**	—	—	**142,188**	**84**

Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 92,828. 84

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			XXIII. Salzhandlung								
			A. Salzverkauf								
306,405	16	—	1. Salzvorräte auf 1. Januar	317,675	22	—	—	317,675	22	—	—
394,293	*75*	*450,000*	2. Gewöhnliches Kochsalz	253,189	20	669,100	—	—	—	415,910	80
1,001,266	*55*	*855,000*	3. Jodiertes Kochsalz, offen	561,725	30	1,596,187	50	—	—	1,034,462	20
32,002	*80*		4. Jodiertes Kochsalz, in Paketen	55,667	95	90,737	50	—	—	35,069	55
23,515	*50*	*14,000*	5. Tafelsalz	41,467	80	69,554	25	—	—	28,086	45
481	*75*	*400*	6. Tafelsalz „Grésil"	584	—	1,001	—	—	—	417	—
6,684	*10*	*3,600*	7. Meersalz	3,311	20	8,381	—	—	—	5,069	80
92,520	*45*	*105,400*	8. Gewerbesalz	86,575	75	174,906	60	—	—	88,330	85
6,204	*85*	*2,210*	9. Vergoldersalz	2,981	80	8,223	75	—	—	5,241	95
28	*40*	*2,650*	10. Pfannensteinsalz	49	—	79	20	—	—	30	20
7,323	*20*	*9,750*	11. Nitritpökelsalz	4,441	—	12,177	—	—	—	7,736	—
317,675	*22*	—	12. Salzvorräte auf 31. Dezember	—	—	277,628	28	—	—	277,628	28
1,575,591	***41***	***1,443,010***		**1,327,668**	**22**	**2,907,976**	**08**	—	—	**1,580,307**	**86**
			B. Betriebskosten								
24,000	—	24,000	1. Zins des Betriebskapitals	24,000	—	—	—	24,000	—	—	—
91,805	05	102,000	2. Transportkosten	102,312	90	7,715	75	94,597	15	—	—
222,816	45	230,000	3. Auswägerlöhne	225,845	80	—	—	225,845	80	—	—
34,877	—	38,000	4. Magazinerlöhne	34,978	60	—	—	34,978	60	—	—
2,996	24	6,000	5. Verschiedene Betriebskosten	4,010	65	749	05	3,261	60	—	—
281	*95*	*100*	6. Verschiedene Einnahmen	—	—	306	65	—	—	306	65
2,180	—	*2,000*	7. Salzsäcke	49,612	08	52,592	75	—	—	2,980	67
374,032	**79**	**397,900**		**440,760**	**03**	**61,364**	**20**	**379,395**	**83**	—	—
			C. Verwaltungskosten								
14,311	60	14,400	1. Besoldungen der Beamten	14,326	20	—	—	14,326	20	—	—
4,460	—	4,500	2. Bureaukosten	3,895	24	—	—	3,895	24	—	—
14,930	—	18,000	3. Mietzinse	18,120	—	120	—	18,000	—	—	—
275	60	500	4. Unfallversicherung	334	60	73	—	261	60	—	—
33,977	**20**	**37,400**		**36,676**	**04**	**193**	—	**36,483**	**04**	—	—
			D. Ertragsverwendung								
200,000	—	200,000	2. Beitrag gemäss Gesetz an die Altersbeihilfe	200,000	—	—	—	200,000	—	—	—
200,000	—	**200,000**		**200,000**	—	—	—	**200,000**	—	—	—
1,575,591	*41*	*1,443,010*	**A. Salzverkauf**	1,327,668	22	2,907,976	08	—	—	1,580,307	86
374,032	79	397,900	**B. Betriebskosten**	440,760	03	61,364	20	379,395	83	—	—
33,977	20	37,400	**C. Verwaltungskosten**	36,676	04	193	—	36,483	04	—	—
200,000	—	200,000	**D. Ertragsverwendung**	200,000	—	—	—	200,000	—	—	—
967,581	***42***	***807,710***		**2,005,104**	**29**	**2,969,533**	**28**	—	—	**964,428**	**99**
			Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 156,718. 99								

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			XXIV. Stempelsteuer								
			A. Stempelsteuer								
104,335	*40*	*100,000*	1. Stempelpapier	—	—	120,694	70	—	—	120,694	70
1,080,435	*30*	*1,000,000*	2. Stempelmarken	4,239	60	1,115,474	50	—	—	1,111,234	90
45,445	—	*50,000*	3. Spielkarten-Stempel	—	—	49,298	—	—	—	49,298	—
1,230,215	***70***	***1,150,000***		**4,239**	**60**	**1,285,467**	**20**	—	—	**1,281,227**	**60**
2,426,753	*05*	*2,250,000*	4. Anteil an den eidg. Stempelabgaben .	—	—	2,423,284	40	—	—	2,423,284	40
19,979	20	25,000	5. Rohmaterial und Unterhalt der Geräte	25,204	15	327	20	24,876	95	—	—
45,195	73	45,000	6. Provisionen der Stempelbezüger . . .	46,032	46	—	—	46,032	46	—	—
3,591,793	***82***	***3,330,000***		**75,476**	**21**	**3,709,078**	**80**	—	—	**3,633,602**	**59**
			B. Billetsteuer								
258,877	*43*	*200,000*	1. Ertrag der Billetsteuer	2,266	90	293,051	08	—	—	290,784	18
146,294	05	184,200	2. Beiträge für Kunst u. Wissenschaft (VIG)	186,538	40	—	—	186,538	40	—	—
594	35	1,000	3. Druckkosten	128	45	—	—	128	45	—	—
111,989	***03***	***14,800***		**188,933**	**75**	**293,051**	**08**	—	—	**104,117**	**33**
			C. Verwaltungskosten								
26,727	75	24,100	1. Besoldungen der Beamten und Angestellten	23,771	45	—	—	23,771	45	—	—
5,991	72	8,000	2. Bureaukosten	7,802	90	—	—	7,802	90	—	—
1,000	—	1,000	3. Mietzinse	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—
33,719	**47**	**33,100**		**32,574**	**35**	—	—	**32,574**	**35**	—	—
3,591,793	*82*	*3,330,000*	**A. Stempelsteuer**	75,476	21	3,709,078	80	—	—	3,633,602	59
111,989	*03*	*14,800*	**B. Billetsteuer**	188,933	75	293,051	08	—	—	104,117	33
33,719	47	33,100	**C. Verwaltungskosten**	32,574	35	—	—	32,574	35	—	—
3,670.063	***38***	***3,311,700***		**296,984**	**31**	**4,002,129**	**88**	—	—	**3,705,145**	**57**
			Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 393,445.57								
			XXV. Gebühren								
			A. Amts- und Gerichtsschreibereien und Betreibungs- und Konkursämter								
2,792,221	*23*	*2,200,000*	1. Prozentgebühren der Amtsschreiber (Handänderungs- und Pfandrechtsabgaben) .	2,500	—	2,594,201	37	—	—	2,591,701	37
262,553	—	*235,000*	2. Fixe Gebühren der Amtsschreiber . .	—	—	265,520	—	—	—	265,520	—
301,735	*65*	*250,000*	3. Gebühren der Regierungsstatthalterämter	172,949	85	484,185	—	—	—	311,235	15
159,406	*85*	*145,000*	4. Gebühren der Gerichtsschreibereien . .	27,216	74	201,795	—	—	—	174,578	26
655,483	*25*	*650,000*	5. Gebühren der Betreibungs- u. Konkursämter	—	—	622,080	25	—	—	622,080	25
2,834	90	3,000	6. Bezugskosten	1,852	35	—	—	1,852	35	—	—
4,168,565	***08***	***3,477,000***		**204,518**	**94**	**4,167,781**	**62**	—	—	**3,963,262**	**68**

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			XXV. Gebühren								
			B. Staatskanzlei								
204,500	—	*160,000*	1. Gebühren, Patentgebühren und Naturalisationsgebühren	—	—	201,100	—	—	—	201,100	—
204,500	—	***160,000***		—	—	**201,100**	—	—	—	**201,100**	—
			C. Gerichtskanzleien								
34,700	—	*30,000*	1. Obergericht, Gebühren in Zivilsachen, Kanzlei- und Patentgebühren	—	—	42,960	—	—	—	42,960	—
7,220	—	*8,000*	2. Gebühren des Verwaltungsgerichtes .	—	—	11,220	—	—	—	11,220	—
9,450	—	*8,000*	3. Gebühren des Handelsgerichtes . . . (Gebühr. in Strafsachen, siehe IIIa, B. 2)	—	—	8,200	—	—	—	8,200	—
460	—	*500*	4. Gebühren der Anwaltskammer. . . .	—	—	1,640	—	—	—	1,640	—
900	—	*500*	5. Gebühren des Versicherungsgerichtes .	—	—	1,195	—	—	—	1,195	—
52,730	—	***47,000***		—	—	**65,215**	—	—	—	**65,215**	—
			D. Polizei								
92,910	*40*	*80,000*	1. Gebühren der Polizeidirektion	—	—	82,275	40	—	—	82,275	40
137,298	*65*	*140,000*	2. Gebühren für Markt- und Hausierpatente	—	—	148,841	75	—	—	148,841	75
227,153	*20*	*180,000*	3. Patenttaxen der Handelsreisenden . .	—	—	243,211	30	—	—	243,211	30
567,641	*32*	*530,000*	4. Gebühren für Auto- und Radfahrerbewilligungen	—	—	588,266	—	—	—	588,266	—
19,790	—	*18,000*	5. Gebühren der Lichtspielkontrolle . .	—	—	19,480	—	—	—	19,480	—
1,044,793	***57***	***948,000***		—	—	**1,082,074**	**45**	—	—	**1,082,074**	**45**
			E. Direktion des Innern								
29,161	*10*	*25,000*	1. Gewerbeschein-Gebühren	5	—	22,806	50	—	—	22,801	50
64,100	—	*55,000*	2. Gebühren der Handels- und Gewerbekammer	—	—	61,500	—	—	—	61,500	—
306	*70*	*100*	3. Gebühren von Ausverkäufen.	90	—	942	80	—	—	852	80
733	—	*500*	4. Gebühren der Liegenschaftsvermittler	100	10	359	50	—	—	259	40
94,300	***80***	***80,600***		**195**	**10**	**85,608**	**80**	—	—	**85,413**	**70**
			F. Finanzdirektion								
200	—	*100*	1. Gebühren und Salzauswägerpatente .	—	—	422	—	—	—	422	—
90,260	*85*	*80,000*	2. Gebühren der Rekurskommission. . .	—	—	86,170	10	—	—	86,170	10
2,136	*35*	*2,000*	3. Konzessionsgebühren	4	60	2,131	95	—	—	2,127	35
92,597	***20***	***82,100***		**4**	**60**	**88,724**	**05**	—	—	**88,719**	**45**
			G. Sanitätsdirektion								
6,400	—	*5,000*	1. Gebühren der Sanitätsdirektion . . .	—	—	5,750	—	—	—	5,750	—
6,400	—	***5,000***		—	—	**5,750**	—	—	—	**5,750**	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			XXV. Gebühren								
4,168,565	*08*	*3,477,000*	**A. Amts- und Gerichtsschreibereien und Betreibungs- und Konkursämter** . . .	204,518	94	4,167,781	62	—	—	3,963,262	68
204,500	—	*160,000*	**B. Staatskanzlei**	—	—	201,100	—	—	—	201,100	—
52,730	—	*47,000*	**C. Gerichtskanzleien**	—	—	65,215	—	—	—	65,215	—
1,044,793	*57*	*948,000*	**D. Polizei**	—	—	1,082,074	45	—	—	1,082,074	45
94,300	*80*	*80,600*	**E. Direktion des Innern**	195	10	85,608	80	—	—	85,413	70
92,597	*20*	*82,100*	**F. Finanzdirektion**	4	60	88,724	05	—	—	88,719	45
6,400	—	*5,000*	**G. Sanitätsdirektion**	—	—	5,750	—	—	—	5,750	—
5,663,886	***65***	***4,799,700***		**204,718**	**64**	**5,696,253**	**92**	—	—	**5,491,535**	**28**
			Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 691,835.28								
			XXVI. Erbschafts- und Schenkungs-Steuer								
			A. Ertrag								
4,848,182	*27*	*3,000,000*	1. Ordentliche Abgaben	162,079	—	4,049,267	06	—	—	3,887,188	06
969,633	22	600,000	2. Anteil der Gemeinden, 20 %	805,309	92	32,414	72	772,895	20	—	—
230	—	—	3. Bussen	—	—	195	—	—	—	195	—
3,878,779	***05***	***2,400,000***		**967,388**	**92**	**4,081,876**	**78**	—	—	**3,114,487**	**86**
			B. Bezugskosten								
4,882	35	4,000	1. Verschiedene Bezugskosten	3,684	58	188	95	3,495	63	—	—
4,882	**35**	**4,000**		**3,684**	**58**	188	95	**3,495**	**63**	—	—
3,878,779	*05*	*2,400,000*	**A. Ertrag**	967,388	92	4,081,876	78	—	—	3,114,487	86
4,882	35	4,000	**B. Bezugskosten**	3,684	58	188	95	3,495	63	—	—
3,873,896	***70***	***2,396,000***		**971,073**	**50**	**4,082,065**	**73**	—	—	**3,110,992**	**23**
			Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 714,992.23								

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			XXVII. Wasserrechtsabgaben								
			A. Ertrag								
329,199	—	*350,000*	1. Abgaben	308	—	462,987	25	—	—	462,679	25
32,919	90	35,000	2. Anteil des Naturschadenfonds, 10 % .	46,267	90	—	—	46,267	90	—	—
296,279	***10***	***315,000***		**46,575**	**90**	**462,987**	**25**	—	—	**416,411**	**35**
			Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 101,411.35								
			XXVIII. Gastwirtschaftsbetriebe, Klein- und Mittelhandelsstellen und Tanzbetriebe								
			A. Gastwirtschaftsbetriebe								
1,205,158	*85*	*1,100,000*	1. Patentgebühren	58,122	—	1,269,873	40	—	—	1,211,751	40
60,257	60	55,000	2. Zweckvermögen, 5 %	60,584	90	—	—	60,584	90	—	—
117,091	60	110,000	3. Anteil der Gemeinden, 10 %	116,626	75	—	—	116,626	75	—	—
1,027,809	***65***	***935,000***		**235,333**	**65**	**1,269,873**	**40**	—	—	**1,034,539**	**75**
			B. Klein- und Mittelhandelsstellen								
69,382	*50*	*65,000*	1. Kleinhandels-Patentgebühren	818	50	69,452	—	—	—	68,633	50
103,923	—	*100,000*	2. Mittelhandels-Patentgebühren	1,108	—	107,645	—	—	—	106,537	—
85,912	25	82,500	3. Anteil der Gemeinden, 50 %	85,668	—	—	—	85,668	—	—	—
87,393	***25***	***82,500***		**87,594**	**50**	**177,097**	—	—	—	**89,502**	**50**

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			XXVIII. Gastwirtschaftsbetriebe, Klein- und Mittelhandelsstellen und Tanzbetriebe								
			C. Tanzbetriebe								
30,160	—	*27,000*	1. Patentgebühren	100	—	30,511	—	—	—	30,411	—
30,160	**—**	***27,000***		**100**	**—**	**30,511**	**—**	**—**	**—**	**30,411**	**—**
			D. Bezugskosten								
9,419	71	3,000	1. Inspektions-, Taxations-, Bezugs- und Druckkosten	2,325	95	—	—	2,325	95	—	—
9,419	**71**	**3,000**		**2,325**	**95**	**—**	**—**	**2,325**	**95**	**—**	**—**
1,027,809	*65*	*935,000*	**A. Gastwirtschaftsbetriebe**	235,333	65	1,269,873	40	—	—	1,034,539	75
87,393	*25*	*82,500*	**B. Klein- und Mittelhandelsstellen** . . .	87,594	50	177,097	—	—	—	89,502	50
30,160	—	*27,000*	**C. Tanzbetriebe**	100	—	30,511	—	—	—	30,411	—
9,419	71	3,000	**D. Bezugskosten**	2,325	95	—	—	2,325	95	—	—
1,135,943	***19***	***1,041,500***		**325,354**	**10**	**1,477,481**	**40**	—	—	**1,152,127**	**30**
			Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 110,627.30								
			XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols								
735,329	*95*	*362,880*	**1. Ertrags-Anteil** von Fr. 1.10 pro Kopf der Wohnbevölkerung (728 916) . . .	—	—	821,456	85	—	—	821,456	85
			2. Bekämpfung des Alkoholismus:								
13,000	—	13,000	*a.* Polizeidirektion	13,000	—	—	—	13,000	—	—	—
6,500	—	6,500	*b.* Erziehungswesen	10,500	—	—	—	10,500	—	—	—
120,000	—	120,000	*c.* Armendirektion	120,000	—	—	—	120,000	—	—	—
595,829	***95***	***223,380***		**143,500**	**—**	**821,456**	**85**	—	—	**677,956**	**85**
			Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 454,576.85								

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank								
583,132	*80*	*580,608*	1. Entschädigung von 80 Rp. pro Kopf der Wohnbevölkerung (728,916)	—	—	583,132	80	—	—	583,132	80
—	—	—	2. Gewinnanteil nach Art. 27 Nationalbankgesetz	—	—	—	—	—	—	—	—
583,132	***80***	***580,608***	Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 2,524.80	—	—	**583,132**	**80**	—	—	**583,132**	**80**
			XXXI. Militärsteuer								
			A. Militärsteuer								
2,449,853	*25*	*1,500,000*	1. Landesanwesende Ersatzpflichtige . .	—	—	1,786,668	50	—	—	1,786,668	50
357,413	*13*	*120,000*	2. Landesabwesende Ersatzpflichtige . .	—	—	458,969	65	—	—	458,969	65
499,087	—	*80,000*	3. Ersatzpflichtige Wehrmänner	59,554	60	184,255	60	—	—	124,701	—
138,129	*75*	20,000	4. Rückstände	—	—	129,157	15	—	—	129,157	15
1,722,241	56	840,000	5. Anteil der Eidgenossenschaft, 50 % .	1,249,748	15	—	—	1,249,748	15	—	—
1,722,241	***57***	***840,000***		**1,309,302**	**75**	**2,559,050**	**90**	—	—	**1,249,748**	**15**
			B. Taxations- und Bezugskosten								
44,045	60	44,855	1. Besoldungen der Beamten	43,469	70	283	50	43,186	20	—	—
70,167	20	58,590	2. Besoldungen der Angestellten	65,988	20	137	50	65,850	70	—	—
13,117	05	13,000	3. Taxationskosten	14,656	65	11	20	14,645	45	—	—
134,304	34	100,000	4. Bezugs-, Druck- und Rechtskosten . .	131,596	50	695	20	130,901	30	—	—
4,000	—	4,000	5. Anteil an der Besoldung des Kantons-Kriegskommissärs	4,000	—	—	—	4,000	—	—	—
137,779	*30*	*67,200*	6. Anteil des Bundes	—	—	99,979	85	—	—	99,979	85
3,000	—	3,000	7. Mietzins	3,000	—	—	—	3,000	—	—	—
130,854	**89**	**156,245**		**262,711**	**05**	**101,107**	**25**	**161,603**	**80**	—	—
1,722,241	*57*	*840,000*	**A. Militärsteuer**	1,309,302	75	2,559,050	90	—	—	1,249,748	15
130,854	89	156,245	**B. Taxations- und Bezugskosten**	262,711	05	101,107	25	161,603	80	—	—
1,591,386	***68***	***683,755***	Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 404,389.35	**1,572,013**	**80**	**2,660,158**	**15**	—	—	**1,088,144**	**35**

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1942		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			XXXII. Direkte Steuern								
			A. Vermögenssteuer								
9,312,500	*62*	*9,062,400*	1. Grundsteuer 3,2 ‰	—	—	9,451,270	60	—	—	9,451,270	60
6,491,814	*97*	*6,550,400*	2. Kapitalsteuer 3,2 ‰	—	—	6,433,867	18	—	—	6,433,867	18
38,219	*61*	*20,000*	3. Nachbezüge	—	—	42,437	45	—	—	42,437	45
14,350	*90*	*9,000*	4. Holdingsteuer	—	—	14,432	65	—	—	14,432	65
15,856,886	***10***	***15,641,800***		—	—	**15,942,007**	**88**	—	—	**15,942,007**	**88**
			B. Einkommenssteuer								
26,751,532	*80*	*20,000,000*	1. Einkommenssteuer I. Kl., 4,8 % . . .	—	—	29,017,608	—	—	—	29,017,608	—
4,155,448	—	*4,000,000*	2. Einkommenssteuer II. Kl., 8 % . . .	—	—	4,085,520	—	—	—	4,085,520	—
421,400	*16*	*400,000*	3. Nachbezüge	13,559	10	822,796	45	—	—	809,237	35
381,239	*75*	*200,000*	4. Liegenschaftsgewinnsteuer	932	35	469,498	58	—	—	468,566	23
31,709,620	***71***	***24,600,000***		**14,491**	**45**	**34,395,423**	**03**	—	—	**34,380,931**	**58**
			C. Zuschlagssteuer								
7,484,445	*27*	*6,000,000*	1. Ertrag	—	—	7,757,606	91	—	—	7,757,606	91
7,484,445	***27***	***6,000,000***		—	—	**7,757,606**	**91**	—	—	**7,757,606**	**91**
			D. Besondere Verwendungen								
2,000,000	—	2,000,000	1. Zuwendung an Steuerreserve für Eliminationen	2,000,000	—	—	—	2,000,000	—	—	—
1,482,000	—	1,300,000	2. Zuwendung an Arbeitsbeschaffungskredit 0,1 ‰	1,660,000	—	—	—	1,660,000	—	—	—
1,348,000	—	—	3. Amortis. betr. Arbeitslosenversicherung	1,426,000	—	—	—	1,426,000	—	—	—
6,964,627	07		(Einlage auf Konto „Zu tilgende Aufwendungen“)								
11,794,627	**07**	**3,300,000**		**5,086,000**	—	—	—	**5,086,000**	—	—	—
			E. Taxations- und Bezugskosten								
			1. Einkommenssteuer-Kommissionen:								
349,999	75	360,000	*a.* Besoldungen der Angestellten . . .	405,393	50	5,393	50	400,000	—	—	—
16,396	50	22,000	*b.* Entschädigungen der Mitglieder . .	19,164	85	—	—	19,164	85	—	—
94,999	49	95,000	*c.* Verschiedene Kosten	104,855	90	7,055	90	97,800	—	—	—
			2. Kantonale Rekurskommission:								
251,727	85	266,700	*a.* Besoldungen	272,533	20	3,099	35	269,433	85	—	—
6,831	90	8,000	*b.* Entschädigungen der Mitglieder . .	7,429	30	—	—	7,429	30	—	—
48,043	18	50,000	*c.* Verschiedene Kosten	56,539	03	10,990	50	45,548	53	—	—
1,153,948	72	1,000,000	3. Bezugsprovisionen	1,241,843	95	—	—	1,241,843	95	—	—
3,000	—	25,000	4. Kosten der Steuergesetzrevision . . .	10,556	35	—	—	10,556	35	—	—
25,121	40	25,500	5. Entschädigungen an die Gemeinden .	25,246	—	—	—	25,246	—	—	—
66,978	33	75,000	6. Verschiedene Bezugskosten	76,041	74	7,013	35	69,028	39	—	—
14,836	75	14,000	7. Kosten der amtlichen Inventarisation .	9,150	40	—	—	9,150	40	—	—
42,550	—	55,000	8. Rekurskosten	37,768	—	—	—	37,768	—	—	—
2,074,433	**87**	**1,996,200**		**2,266,522**	**22**	**33,552**	**60**	**2,232,969**	**62**	—	—
			F. Verwaltungskosten								
114,883	80	119,200	1. Besoldungen der Beamten	123,307	95	—	—	123,307	95	—	—
231,252	25	244,500	2. Besoldungen der Angestellten	241,837	95	—	—	241,837	95	—	—
47,449	19	50,000	3. Bureau- und Reisekosten	43,738	96	3,803	85	39,935	11	—	—
11,800	—	11,100	4. Mietzinse	10,982	50	—	—	10,982	50	—	—
405,385	**24**	**424,800**		**419,867**	**36**	**3,803**	**85**	**416,063**	**51**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Rechnung 1912		Voranschlag 1943	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen Soll (Ausgaben)		Brutto-Summen Haben (Einnahmen)		Saldi Soll (Ausgaben)		Saldi Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			Betriebsrechnung								
			XXXII. Direkte Steuern								
15,856,886	*10*	*15,611,800*	**A. Vermögenssteuer**	—	—	15,942,007	88	—	—	15,942,007	88
31,709,620	*71*	*24,600,000*	**B. Einkommenssteuer**	14,491	45	34,395,423	03	—	—	34,380,931	58
7,484,445	*27*	*6,000,000*	**C. Zuschlagssteuer**	—	—	7,757,606	91	—	—	7,757,606	91
11,794 627	07	3,300,000	**D. Besondere Verwendungen**	5,086,000	—	—	—	5,086,000	—	—	—
2,074,433	87	1,996,200	**E. Taxations- und Bezugskosten**	2,266,522	22	33,552	60	2,232,969	62	—	—
405,385	24	424,800	**F. Verwaltungskosten**	419,867	36	3,803	85	416,063	51	—	—
40,776,505	***90***	***40,520,800***	Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 9,824,713. 24	**7,786,881**	**03**	**58,132,394**	**27**	—	—	**50,345,513**	**24**
			XXXIII. Unvorhergesehenes								
			A. Verschiedenes								
9,822	*80*	—	1. Erbloser Nachlass	59,694	64	118,663	45	—	—	58,968	81
100,000	—	100,000	2. Bauernhilfskasse, X. Rate der 2. Subv.	100,000	—	—	—	100,000	—	—	—
44,619	95	100,000	3. Verschiedenes	199,727	44	80,172	80	119,554	64	—	—
5,327,158	*80*	*5,000,000*	4. Anteil an der eidg. Wehrsteuer, II. Per., I. Rate	—	—	8,312,156	35	—	—	8,312,156	35
842,281	*88*	*300,000*	5. Anteil an der eidg. Kriegsgewinnsteuer	—	—	825,179	32	—	—	825,179	32
2,100,000	—	*1,000,000*	6. Nachbezüge, Wehropfer und eidg. Wehrsteuer, I. Per.	—	—	1,150,000	—	—	—	1,150,000	—
			7. Teuerungszulagen:								
3,329,465	40	2,800,000	*a.* Staatspersonal	5,075,122	30	282,345	50	4,792,776	80	—	—
1,240,439	75	1,000,000	*b.* Lehrerschaft	1,817,566	55	18	75	1,817,547	80	—	—
164,114	95	200,000	*c.* Rentner, Staatspersonal	423,350	25	37	70	423,312	55	—	—
123,677	—	200,000	*d.* Rentner, Lehrerschaft	361,344	15	1,320	45	360,023	70	—	—
30,847	—		(Zusätzl. Leistungen an Wehrmänner)								
10,015	*84*	—	8. Anteil an den Auswanderer-Wehrbeiträgen	—	—	23,384	39	—	—	23,384	39
—	—	—	9. Beitrag an die Laupenstiftung	100,000	—	—	—	100,000	—	—	—
—	—	—	10. Amortisation auf Konto „Zu tilgende Aufwendungen“	4,382,784	79	—	—	4,382,784	79	—	—
3,256,115	***27***	***1,900,000***		**12,519,590**	**12**	**10,793,278**	**71**	**1,726,311**	**41**	—	—
			B. Kantonale Wehrsteuer								
6,300,000	—	*6,000,000*	1. Ertrag der II. Per., I. Rate	—	—	8,000,000	—	—	—	8,000,000	—
600,000	—	600,000	2. Einlage in den Gemeindeunterstützungsfonds	600,000	—	—	—	600,000	—	—	—
—	—	—	3. Einlage von 15 % in einen Fonds zur Finanzierung der Arbeitsbeschaffung, Bodenverbesserungen und der Subventionierung von Wohnbauten	1,200,000	—	—	—	1,200,000	—	—	—
300,000	—	—	4. Nachbezug auf der I. Per.	—	—	100,000	—	—	—	100,000	—
5,635,511	94	—	5. Zahlung an den zentralen Ausgleichsfonds des Bundes	7,755,256	94	—	—	7,755,256	94	—	—
364,488	***06***	***5,400,000***		**9,555,256**	**94**	**8,100,000**	—	**1,455,256**	**94**	—	—
3,256,115	*27*	*1,900,000*	**A. Verschiedenes**	12,519,590	12	10,793,278	71	1,726,311	41	—	—
364,488	*06*	*5,400,000*	**B. Kantonale Wehrsteuer**	9,555,256	94	8,100,000	—	1,455,256	94	—	—
3,620,603	***33***	***7,300,000***	Weniger Einnahmen als veranschlagt Fr. 10,481,568. 35	**22,074,847**	**06**	**18,893,278**	**71**	**3,181,568**	**35**	—	—

Zweite Abteilung

Rechnung

der

Vermögensbestandteile

(Aktiven und Passiven)

A. Aktivvermögen

I. Rechnung des Kapitalvermögens

II. Rechnung des Betriebsvermögens

III. Rechnungen des zweckgebundenen Staatsvermögens

B. Verbindlichkeiten

1943

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-		
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
				A. Aktivvermögen			
				I. Kapitalvermögen			
				A. Forsten			
26,513,191	—	—	—	Grundsteuerschatzung Fr. 26,400,211.—	Waldankäufe	—	—
					Verkauf von Rechten . .	—	—
					Minderkosten	—	—
					Schatzungserhöhungen . .	21,707	—
					Mehrerlös	1,519	—
26,513,191	—	—	—	Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen	**23,226**	—
				B. Domänen			
86,058,322	—	—	—	Grundsteuerschatzung Fr. 84,712,395.—*)	Domänenankäufe	190,410	—
				*) Zivildomänen . . . . Fr. 77,881,773.—	Mehrerlös	6,725	50
				Pfrunddomänen . . . „ 6,830,622.—	Minderkosten	82,610	—
				Fr. 84,712,395.—	Verkauf von Rechten . .	290	—
					Schatzungserhöhungen . .	1,248,850	—
86,058,322	—	—	—	Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen	**1,528,885**	**50**
				C. Domänenkasse			
					Neue Guthaben:		
35,528	30	—	—	1. Guthaben für Verkäufe	Von Waldverkäufen . .	2,039	—
				Pro memoria: 100 Stammaktien der Berner Alpenbahn-Gesellschaft Fr. 25,000.—	Von Domänenverkäufen	73,104	90
—	—	950,886	65	2. Schulden für Ankäufe	Abzahlung v. Kaufschulden	190,410	—
—	—	6,008,007	95	3. Hypothekarkasse, Konto-Korrent	Vergütung der Staatskasse	—	—
					Einnahmen f. Kaufguthaben	81,083	15
					Gemeindebeiträge für Erwerbung von Aufforstungsgebiet	19,448	95
35,528	**30**	**6,958,894**	**60**	Summen der Aktiven und der Passiven	Summe der Vermehrungen	**366,086**	—
6,923,366	30			Reine Passiven	Reine Verminderung . . . (Vermehrung der reinen Schuld)	95,817	15

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1943				
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			A. Aktivvermögen				
			I. Kapitalvermögen				
			A. Forsten				
2,039	—	Waldverkäufe	Grundsteuerschatzung Fr. 26,534,348.—	26,534,348	—	—	—
—	—	Schatzungsreduktionen					
—	—	Mehrkosten					
30	—	Mindererlös					
2,069	—	Summe d. Verminderungen	Summe der Aktiven	**26,534,348**	—	—	—
21,157	—	Reine Vermehrung					
			B. Domänen				
73,104	90	Domänenverkäufe	Grundsteuerschatzung Fr. 87,390,460.—*)	87,390,460	—	—	—
19,540	—	Mehrkosten	*) Zivildomänen . . . . Fr. 80,641,048.—				
72,220	—	Schatzungsreduktionen	Pfrunddomänen . . . „ 6,749,412.—				
—	—	Abtretungen von Pfrunddomänen	Fr. 87,390,460.—				
—	—	Ankauf von Rechten					
31,882	60	Mindererlös					
196,747	**50**	Summe d. Verminderungen	Summe der Aktiven	**87,390,460**	—	—	—
1,332,138	—	Reine Vermehrung					
			C. Domänenkasse				
81,083	15	Eingang von Guthaben	1. Guthaben für Verkäufe	29,589	05	—	—
			Pro memoria: 100 Stammaktien der Berner Alpenbahn-Gesellschaft Fr. 25,000.—				
		Neue Schulden:					
—	—	Waldankäufe	2. Schulden für Ankäufe	—	—	950,886	65
190,410	—	Domänenankäufe					
		Ausgaben:					
190,410	—	Abzahlungen	3. Hypothekarkasse, Konto-Korrent . .	—	—	6,097,885	85
461,903	**15**	Summe d. Verminderungen	Summen der Aktiven und der Passiven	**29,589**	**05**	**7,048,772**	**50**
			Reine Passiven	7,019,183	45		

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-		
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
				A. Aktivvermögen			
				I. Kapitalvermögen			
—	—	—	—	**D. Privatrechtliche Vermögenswerte staatshoheitlicher Herkunft**	—	—	—
—	—	—	—			—	—
				E. Hypothekarkasse *)			
30,000,000	—	—	—	1. Kapitaleinschuss des Staates	—	—	—
30,000,000	—	—	—	Summe der Aktiven		—	—
				***) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Kasse**			
—	—	8,650,000	—	Reserve-Fonds		—	—
—	—	204,581,500	—	Anleihen		14,784,000	—
—	—	112,789,600	—	Kassa-Scheine und Obligationen		25,708,200	—
—	—	112,571,406	31	Spareinlagen		23,289,591	39
6,008,007	95	165,795,876	40	Spezialfonds (inkl. Domänenkasse)		9,494,568	63
—	—	7,211,420	30	Depositen in Kontokorrent		2,986,789	01
—	—	1,621,150	25	Coupons und Obligationen von Anleihen		28,378,740	65
1,000,991	66	—	—	Kassa		37,937,853	19
579,576,054	15	—	—	Darlehen auf Hypothek		28,199,419	96
—	—	—	—	Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	Neue Guthaben und Rückzahlungen von Schulden	8,500	—
9,327,544	60	—	—	Gemeinde-Darlehen		396,739	60
175,208	—	—	—	Darlehen an Flurgenossenschaften		—	—
28,562,969	—	—	—	Wertschriften		8,081,524	47
9,819,756	73	1,551,657	78	Korrespondenten		111,537,914	12
—	—	120,417	70	Kursverluste und Unkosten von Anleihen		17,299	75
500,000	—	—	—	Bankgebäude		36,010	—
1	—	—	—	Mobiliar		9,780	—
12,859,122	60	2,936,626	95	Zinsausstände und Marchzinse		14,378,974	05
—	—	—	—	Gewinn- und Verlust-Konti		84,944,273	78
647,829,655	**69**	**617,829,655**	**69**	Summen der Aktiven und der Passiven	Summe der Vermehrungen	**390,190,178**	**60**
		30,000,000	—	Reine Aktiven (Stamm-Kapital)			

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1943				
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Aktive		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			A. Aktivvermögen				
			I. Kapitalvermögen				
—	—	—	**D. Privatrechtliche Vermögenswerte staatshoheitlicher Herkunft**	—	—	—	—
—	—			—	—	—	—
			E. Hypothekarkasse *)				
—	—	—	1. Kapitaleinschuss des Staates	30,000,000	—	—	—
—	—		Summe der Aktiven	**30,000,000**	—	—	—
			***) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Kasse**				
250,000	—		Reserve-Fonds	—	—	8,900,000	—
—	—		Anleihen	—	—	189,797,500	—
17,607,600	—		Kassa-Scheine und Obligationen	—	—	104,689,000	—
29,503,426	02		Spareinlagen	—	—	118,785,240	94
16,546,843	73		Spezialfonds (inkl. Domänenkasse)	6,067,885	85	172,908,029	40
3,918,760	85		Depositen in Kontokorrent	—	—	8,143,392	14
29,035,070	70		Coupons und Obligationen von Anleihen . .	—	—	2,277,480	30
37,839,428	83		Kassa	1,099,416	02	—	—
42,172,016	36	Neue Schulden und Eingänge von Guthaben	Darlehen auf Hypothek	565,603,457	75	—	—
—	—		Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	8,500	—	—	—
1,101,144	45		Gemeinde-Darlehen	8,623,139	75	—	—
9,443	30		Darlehen an Flurgenossenschaften	165,764	70	—	—
9,927,868	47		Wertschriften	26,716,625	—	—	—
101,498,120	31		Korrespondenten	19,219,479	64	911,586	88
280,000	—		Kursverluste und Unkosten von Anleihen .	—	—	383,117	95
36,010	—		Bankgebäude	500,000	—	—	—
9,780	—		Mobiliar	1	—	—	—
15,510,391	80		Zinsausstände und Marchzinse	11,442,347	10	2,651,269	20
84,944,273	78		Gewinn- und Verlust-Konti	—	—	—	—
390,190,178	**60**	Summe der Verminderungen	Summen der Aktiven und der Passiven . .	**639,446,616**	**81**	**609,446,616**	**81**
			Reine Aktiven (Stamm-Kapital)			30,000,000	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-		
Aktiven		**Passiven**		**Konten und Rechnungsrubriken**		**Soll**	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
				A. Aktivvermögen			
				I. Kapitalvermögen			
				F. Kantonalbank *)			
40,000,000	—	—	—	Kapitaleinschuss des Staates	—	—	—
40,000,000	—	—	—	Summe der Aktiven		—	—
				***) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Bank**			
40,431,006	37	—	—	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben		1,923,785,169	21
1,939,458	10	—	—	Coupons		120,415,220	04
23,718,215	18	21,334,211	40	Banken, Debitoren und Kreditoren		1,180,465,444	05
47,299,856	34	—	—	Schweizerwechsel		802,911,849	12
105,868	55	—	—	Fremdwechsel		9,102,015	51
549,414	20	—	—	Hinterlagenwechsel		2,176,143	20
84,721,285	06	152,560,789	81	Kontokorrent, Debitoren und Kreditoren		1,167,278,636	86
26,813,065	67	—	—	Feste Vorschüsse und Darlehen		9,030,826	65
68,234,369	05	—	—	Kontokorrent-Vorschüsse und Darlehen an öffentlichrechtliche Körperschaften		393,087,363	49
123,497,017	95	—	—	Hypothekaranlagen		14,836,780	10
103,365,889	70	—	—	Wertschriften und dauernde Beteiligungen	Neue Guthaben und Rückzahlungen von Schulden	94,761,119	21
1,170,251	55	—	—	Syndikatsbeteiligungen		116,385,644	20
8,407,362	20	—	—	Bankgebäude		170,550	—
2,642,773	60	—	—	Andere Liegenschaften		21,393	—
7,007,914	82	5,062,087	65	Sonstige Aktiven und Passiven		55,506,294	52
—	—	231,123,836	71	Spareinlagen		65,051,992	25
—	—	72,096,000	—	Kassenscheine		24,198,500	—
—	—	6,116,000	—	Tratten und Akzepte		19,378,735	40
—	—	—	—	Hauptbank und Zweiganstalten		1,159,965,835	65
—	—	8,000,000	—	Reservefonds		—	—
—	—	615,731	07	Spezialreserve für Forderungen		—	—
—	—	2,995,091	70	Gewinn- und Verlustkonto		67,811,880	84
—	—	—	—	Kautionen		2,643,517	76
—	—	—	—	Debitoren für Kautionen		3,443,368	21
539,903,748	**34**	**499,903,748**	**34**	Summen der Aktiven und der Passiven	Summe der Vermehrungen .	**7,232,428,279**	**27**
		40,000,000	—	Reine Aktiven (Stamm-Kapital)			

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1943				
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Aktive		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			A. Aktivvermögen				
			I. Kapitalvermögen				
			F. Kantonalbank *)				
—	—		Kapitaleinschuss des Staates	40,000,000	—	—	—
—	—		Summe der Aktiven	**40,000,000**	—	—	—
			***) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Bank**				
1,900,266,848	80		Kassa, Giro- und Postcheckguthaben . . .	63,949,326	78	—	—
122,093,921	29		Coupons	260,756	85	—	—
1,198,672,174	65		Banken, Debitoren und Kreditoren	10,352,769	67	26,175,496	49
783,258,405	42		Schweizerwechsel	66,953,300	04	—	—
9,166,084	26		Fremdwechsel	41,799	80	—	—
2,158,213	75		Hinterlagenwechsel.	567,343	65	—	—
1,182,219,019	60		Kontokorrent, Debitoren und Kreditoren. .	78,537,040	42	161,316,927	91
8,558,576	10		Feste Vorschüsse und Darlehen	27,285,316	22	—	—
391,017,120	54		Kontokorrent-Vorschüsse und Darlehen an öffentlichrechtliche Körperschaften . . .	70,304,612	—	—	—
17,882,055	34		Hypothekaranlagen	120,451,742	71	—	—
88,626,052	56	Neue Schulden und Eingänge von Guthaben	Wertschriften und dauernde Beteiligungen .	109,500,956	35	—	—
116,646,361	50		Syndikatsbeteiligungen	909,534	25	—	—
103,346	20		Bankgebäude	8,474,566	—	—	—
408,616	50		Andere Liegenschaften	2,255,550	10	—	—
56,519,828	57		Sonstige Aktiven und Passiven	6,576,918	23	5,644,625	11
79,464,967	83		Spareinlagen	—	—	245,536,812	29
21,932,000	—		Kassenscheine	—	—	69,829,500	—
19,413,735	40		Tratten und Akzepte.	—	—	6,151,000	—
1,159,965,835	65		Hauptbank und Zweiganstalten	—	—	—	—
200,000	—		Reservefonds	—	—	8,200,000	—
45,091	70		Spezialreserve für Forderungen	—	—	660,822	77
67,723,137	64		Gewinn- und Verlustkonto	—	—	2,906,348	50
3,443,368	21		Kautionen	—	—	—	—
2,643,517	76		Debitoren für Kautionen	—	—	—	—
7,232,428,279	**27**	Summe der Verminderungen	Summen der Aktiven und der Passiven .	**566,421,533**	**07**	**526,421,533**	**07**
			Reine Aktiven (Stamm-Kapital)			40,000,000	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1942				Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken	Soll
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr. Ct.
				A. Aktivvermögen	
				I. Kapitalvermögen	
				G. Eisenbahnanlagen	
				a. Wertschriften	
				I. Aktien	
6,362,800	—	—	—	1. B. L. S., Prioritäten I. Rang	— —
6,960,960	—	—	—	2. B. L. S., „ II. Rang	— —
				3. Nominell Fr. 8,701,200.—	
6,304,885	—	—	—	B. L. S., Stammaktien,	— —
				4. Nominell Fr. 8,775,000.—	
1,000,000	—	—	—	Bern-Neuenburg-Bahn, Prioritäten	— —
—	—	—	—	5. „ „ „ Stammaktien	— —
				Nominell Fr. 1,262,000.—	
849,500	—	—	—	6. Spiez-Erlenbach-Zweisimmen, Prior.	— —
—	—	—	—	7. „ „ „ Stammaktien	— —
				Nominell Fr. 1,560,500.—	
1,352,000	—	—	—	8. Emmenthal-Burgdorf-Thun, Prior.	— —
—	—			9. „ „ „ Stammaktien	
				Nominell Fr. 1,473,250.—	
160,000	—	—	—	10. Huttwil-Wolhusen-Bahn, Stammaktien	— —
1,238,560	—	—	—	11. Vereinigte Bern-Worb-Bahnen, „	— —
64,500	—	—	—	12. Freiburg-Murten-Ins, „	— —
121,500	—	—	—	13. Solothurn-Münster, „	— —
2,094,000	—	—	—	14. Solothurn-Bern „	— —
1,047,610	—	—	—	15. Steffisburg-Thun-Interlaken, Prior.	— —
419,500	—	—	—	16. Langenthal-Huttwil, Stammaktien	— —
63,000	—	—	—	17. Jungfraubahn, „	— —
1,008,000	—	—	—	18. Tavannes-Tramelan-Breuleux-Noirmont, Nominell Fr. 1,108,000.—	Zuwachs u. Kursgewinne — —
—	—	—	—	19. Saignelégier-Chaux-de-Fonds	— —
				Nominell Fr. 352,000.—	
—	—	—	—	20. Pruntrut-Bonfol,	— —
				Nominell Fr. 364,400.—	
—	—	—	—	21. Gürbetalbahn,	— —
				Nominell Fr. 1,725,000.—	
—	—	—	—	22. Saignelégier-Glovelier	— —
				Nominell Fr. 500,000.—	
—	—	—	—	23. Sensetalbahn, Nominell Fr. 484,320.—	— —
—	—	—	—	24. Montreux-Berner Oberland	— —
				Nominell Fr. 1,500,000.—	
—	—	—	—	25. Bern-Schwarzenburg	— —
				Nominell Fr. 980,000.—	
—	—	—	—	26. Langenthal-Jura-Bahn	— —
				Nominell Fr. 463,500.—	
—	—	—	—	27. Ramsei-Sumiswald-Huttwil	— —
				Nominell Fr. 845,325.—	
—	—	—	—	28. Biel-Meinisberg-Bahn	— —
				Nominell Fr. 303,680.—	
—	—	—	—	29. Biel-Täuffelen-Ins	— —
				Nominell Fr. 828,400.—	
29,046,815	—	—	—	Uebertrag	— —

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1943				
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			A. Aktivvermögen				
			I. Kapitalvermögen				
			G. Eisenbahnanlagen				
			a. Wertschriften				
			I. Aktien				
—	—		1. B. L. S., Prioritäten, I. Rang . . .	6,362,800	—	—	—
—	—		2. B. L. S., „ II. Rang . . . Nominell Fr. 8,701,200.—	6,960,960	—	—	—
—	—		3. B. L. S., Stammaktien . . . . . Nominell Fr. 8,775,000.—	6,304,885	—	—	—
—	—		4. Bern-Neuenburg-Bahn, Prioritäten .	1,000,000	—	—	—
—	—		5. „ „ „ Stammaktien Nominell Fr. 2,754,400.—	—	—	—	—
—	—		6. Simmental-Bahn, Prioritäten . . .	849,500	—	—	—
—	—		7. „ „ Stammaktien . . Nominell Fr. 1,560,500.—	—	—	—	—
—	—		8. Emmenthal-Burgdorf-Thun, Prior. .	1,352,000	—	—	—
			9. „ „ „ Stammaktien	—	—	—	—
			Nominell Fr. 1,473,250.—				
—	—		10. Huttwil-Wolhusen-Bahn, Stammaktien	160,000	—	—	—
—	—		11. Vereinigte Bern-Worb-Bahnen „	1,238,560	—	—	—
—	—		12. Freiburg-Murten-Ins, „	64,500	—	—	—
—	—		13. Solothurn-Münster „	121,500	—	—	—
—	—		14. Solothurn-Bern, „	2,094,000	—	—	—
—	—		15. Steffisburg-Thun-Interlaken, Prior. .	1,047,610	—	—	—
—	—		16. Langenthal-Huttwil, Stammaktien .	419,500	—	—	—
—	—	Rückzahlung und Abschreibungen	17. Jungfraubahn „ .	63,000	—	—	—
—	—		18. Tavannes-Tramelan-Breuleux-Noirmont, Nominell Fr. 1,108,000.— . .	1,008,000	—	—	—
—	—		19. Saignelégier-Chaux-de-Fonds . . . . Nominell Fr. 352,000.—	—	—	—	—
—	—		20. Pruntrut-Bonfol . . . . . Nominell Fr. 364,400.—	—	—	—	—
—	—		21. Gürbetalbahn . . . . . Nominell Fr. 1,725,000.—	—	—	—	—
—	—		22. Saignelégier-Glovelier . . . . . Nominell Fr. 500,000.—	—	—	—	—
—	—		23. Sensetalbahn, Nominell Fr. 484,320.—	—	—	—	—
—	—		24. Montreux-Berner Oberland . . . . . Nominell Fr. 1,500,000.—	—	—	—	—
—	—		25. Bern-Schwarzenburg . . . . . Nominell Fr. 980,000.—	—	—	—	—
—	—		26. Langenthal-Jura-Bahn . . . . . Nominell Fr. 463,500.—	—	—	—	—
—	—		27. Ramsei-Sumiswald-Huttwil . . . . Nominell Fr. 845,325.—	—	—	—	—
—	—		28. Biel-Meinisberg-Bahn . . . . . Nominell Fr. 303,680.—	—	—	—	—
—	—		29. Biel-Täuffelen-Ins . . . . . Nominell Fr. 828,400.—	—	—	—	—
—	—		Uebertrag	29,046,815	—	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
				A. Aktivvermögen		
				I. Kapitalvermögen		
				G. Eisenbahnanlagen		
				a. Wertschriften		
				I. Aktien		
29,046,815	—	—	—	Uebertrag		— —
—	—	—	—	30. Langenthal-Melchnau-Bahn Nominell Fr. 567,500.—		— —
—	—	—	—	31. Solothurn-Niederbipp Nominell Fr. 402,500.—	Zuwachs u. Kursgewinne	— —
—	—	—	—	32. Leuk-Leukerbad Nominell Fr. 1000.—		— —
—	—	—	—	33. Berner Oberland-Bahnen Nominell Fr. 28,200.—		— —
29,046,815	—	—	—	Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen	— —
				II. Obligationen		
11,819,873	85	—	—	1. B. L. S., I. Rang		— —
25,000,000	—	—	—	2. B. L. S., II. Rang		— —
200,000	—	—	—	3. B. L. S., Schuldschein Thuner- und Brienzersee		— —
898,000	—	—	—	4. Gürbetal-Bahn, I. Rang		— —
708,000	—	—	—	5. Bern-Schwarzenburg-Bahn, I. Rang		— —
43,800	—	—	—	6. Berner Oberland-Bahnen, I. Rang		— —
757,600	—	—	—	7. Biel-Täuffelen-Ins, I. Rang	Zuwachs u. Kursgewinne	— —
481,100	—	—	—	8. „ „ „ II. Rang		— —
12,000	—	—	—	9. Solothurn-Münster-Bahn, I. Rang		— —
350,000	—	—	—	10. Sensetal-Bahn, I. Rang		— —
243,600	—	—	—	11. „ „ Schuldschein		— —
220,000	—	—	—	12. Ramsei-Sumiswald-Huttwil, I. Rang		— —
150,000	—	—	—	13. Langenthal-Melchnau, I. Rang		— —
330,000	—	—	—	14. Pruntrut-Bonfol-Bahn		— —
41,213,973	**85**	—	—	Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen	— —
				III. Elektrifikationsdarlehen		
1,610,339	65	—	—	1. Spiez-Erlenbach-Zweisimmen-Bahn		— —
2,065,135	55	—	—	2. Gürbetal-Bahn		— —
755,823	95	—	—	3. Bern-Schwarzenburg-Bahn	Zuwachs u. Kursgewinne	— —
616,000	—	—	—	4. Bern-Neuenburg-Bahn		— —
197,479	60	—	—	5. Solothurn-Münster-Bahn		— —
5,244,778	**75**	—	—	Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen	— —

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1943				
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			A. Aktivvermögen				
			I. Kapitalvermögen				
			G. Eisenbahnanlagen				
			a. Wertschriften				
			I. Aktien				
—	—		Uebertrag	29,046,815	—	—	—
—	—	Rückzahlungen und Abschreibungen	30. Langenthal-Melchnau-Bahn . . . . Nominell Fr. 567,500.—	—	—	—	—
—	—		31. Solothurn-Niederbipp . . . . . Nominell Fr. 402,500.—	—	—	—	—
—	—		32. Leuk-Leukerbad . . . . . Nominell Fr. 1000.—	—	—	—	—
—	—		33. Berner Oberland-Bahnen . . . . . Nominell Fr. 28,200.—	—	—	—	—
—	—	Summe d. Verminderungen	Summe der Aktiven	**29,046,815**	—	—	—
			II. Obligationen				
—	—	Rückzahlungen und Abschreibungen	1. B. L. S., I. Rang	11,819,873	85	—	—
250,000	—		2. B. L. S., II. Rang	24,750,000	—	—	—
—	—		3. B. L. S., Schuldschein Thuner- und Brienzersee	200,000	—	—	—
—	—		4. Gürbetal-Bahn, I. Rang	898,000	—	—	—
—	—		5. Bern-Schwarzenburg-Bahn, I. Rang .	708,000	—	—	—
—	—		6. Berner Oberland-Bahnen, I. Rang .	43,800	—	—	—
—	—		7. Biel-Täuffelen-Ins, I. Rang	757,600	—	—	—
—	—		8. „ „ „ II. Rang	481,100	—	—	—
—	—		9. Solothurn-Münster-Bahn, I. Rang . .	12,000	—	—	—
—	—		10. Sensetal-Bahn, I. Rang	350,000	—	—	—
—	—		11. „ „ Schuldschein	243,600	—	—	—
—	—		12. Ramsei-Sumiswald-Huttwil, I. Rang	220,000	—	—	—
—	—		13. Langenthal-Melchnau, I. Rang . . .	150,000	—	—	—
—	—		14. Pruntrut-Bonfol-Bahn	330,000	—	—	—
250,000	—	Summe d. Verminderungen	Summe der Aktiven	**40,963,973**	**85**	—	—
			III. Elektrifikationsdarlehen				
19,189	80	Rückzahlungen und Abschreibungen	1. Simmental-Bahn	1,591,149	85	—	—
34,005	95		2. Gürbetal-Bahn	2,031,129	60	—	—
11,115	30		3. Bern-Schwarzenburg-Bahn	744,708	65	—	—
12,504	80		4. Bern-Neuenburg-Bahn	603,495	20	—	—
—	—		5. Solothurn-Münster-Bahn.	197,479	60	—	—
76,815	**85**	Summe d. Verminderungen	Summe der Aktiven	**5,167,962**	**90**	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
				A. Aktivvermögen		
				I. Kapitalvermögen		
				G. Eisenbahnanlagen		
				a. Wertschriften		
				Zusammenzug von G. a. Wertschriften		
29,046,815	—	—	—	*I. Aktien*		— —
41,213,973	85	—	—	*II. Obligationen*	Zuwachs u. Kursgewinne	— —
5,244,778	75	—	—	*III. Elektrifikationsdarlehen*		— —
75,505,567	**60**	—	—	Reine Aktiven	Summe der Vermehrungen	— —
					Reine Verminderung . . .	— —
				G. b. Vorschüsse		
—	—	—	—	1. Bielersee-Dampfschiffgesellschaft		— —
—	—	—	—	2. Pruntrut-Bonfol-Bahn		— —
—	—	—	—	3. Biel-Täuffelen-Ins-Bahn		— —
—	—	—	—	4. Ligerz-Tessenberg, Drahtseilbahn		— —
—	—	—	—	5. Pensionskasse bern. Dekretsbahnen		— —
—	—	—	—	6. Langenthal-Melchnau-Bahn		— —
—	—	—	—	7. Langenthal-Melchnau-Bahn, Kupferlieferung	Neue Vorschüsse . . .	— —
—	—	—	—	8. Saignelégier-Glovelier-Bahn		— —
32,652	05	—	—	9. Ramsei-Huttwil-Bahn		— —
7,693	65	—	—	10. Langenthal-Huttwil-Bahn		— —
—	—	—	—	11. Oberaargauische Autokurse		— —
				12. Elektrifikation bern. Dekretsbahnen:		
56,775	85	—	—	a. Gürbetal-Bahn, Kto-Kt.		— —
293,469	50	—	—	b. Bern-Schwarzenburg-Bahn, Kto-Kt.		— —
390,591	**05**	—	—	Reine Aktiven	Summe der Vermehrungen	— —
					Reine Verminderung . . .	— —
				G. c. Eisenbahn-Amortisationsfonds		
—	—	—	—	1. Kontokorrent	Uebertrag auf Konto zu tilgende Aufwendungen	— —
—	—	—	—	Summe der Passiven	Summe d. Verminderungen	— —

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen Haben Fr.	Ct.		Konten und Rechnungsrubriken	Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1943 Aktiven Fr.	Ct.	Passiven Fr.	Ct.
			A. Aktivvermögen				
			I. Kapitalvermögen				
			G. Eisenbahnanlagen				
			a. Wertschriften				
			Zusammenzug von G. a. Wertschriften				
—	—	Rückzahlungen und Abschreibungen	*I. Aktien*	29,046,815	—	—	—
250,000	—		*II. Obligationen*	40,963,973	85	—	—
76,815	85		*III. Elektrifikationsdarlehen*	5,167,962	90	—	—
326,815	**85**	Summe d. Verminderungen	Reine Aktiven	**75,178,751**	**75**	—	—
			G. b. Vorschüsse				
—	—	Rückzahlungen und Abschreibungen	1. Bielersee-Dampfschiffgesellschaft Nominell Fr. 240,600.—	—	—	—	—
—	—		2. Pruntrut-Bonfol-Bahn Nominell Fr. 133,350.—	—	—	—	—
—	—		3. Biel-Täuffelen-Ins-Bahn Nominell Fr. 565,631.—	—	—	—	—
—	—		4. Ligerz-Tessenberg, Drahtseilbahn Nominell Fr. 65,000.—	—	—	—	—
—	—		5. Pensionskasse bern. Dekretsbahnen Nominell Fr. 5,327.25	—	—	—	—
—	—		6. Langenthal-Melchnau-Bahn Nominell Fr. 47,226.85	—	—	—	—
—	—		7. Langenthal-Melchnau-Bahn, Kupferlieferung Nominell Fr. 50,653.95	—	—	—	—
—	—		8. Saignelégier-Glovelier-Bahn Nominell Fr. 181,157.05	—	—	—	—
—	—		9. Ramsei-Huttwil-Bahn	32,652	05	—	—
140	—		10. Langenthal-Huttwil-Bahn	7,553	65	—	—
—	—		11. Oberaargauische Autokurse Nominell Fr. 13,091.65	—	—	—	—
			12. Elektrifikation bern. Dekretsbahnen:				
—	—		a. Gürbetal-Bahn, Kto-Kt.	56,775	85	—	—
—	—		b. Bern-Schwarzenburg-Bahn Kto-Kt.	293,469	50	—	—
140	—	Summe d. Verminderungen	Reine Aktiven	**390,451**	**05**	—	—
			G. c. Eisenbahn-Amortisationsfonds				
—	—	Einlagen	1. Kontokorrent	—	—	—	—
—	—	Summe der Vermehrungen	Summe der Passiven	—	—	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
				A. Aktivvermögen		
				I. Kapitalvermögen		
				H. Beteiligungen und Wertschriften		
				Obligationen		
82,250	—	—	—	1. Kanton Freiburg		1,350 —
56,314	70	—	—	2. Kanton Bern 1938		— —
797,620	—	—	—	3. Kanton Bern 1906		4,080 —
654,115	—	—	—	4. Kanton Bern 1895		24,840 —
2,470,695	—	—	—	5. Hypothekarkasse 1897		43,055 —
612,460	—	—	—	6. Kanton Bern 1900		17,065 —
1,050,000	—	—	—	7. Eidg. Wehranleihe 1936		— —
100,000	—	—	—	9. Kanton Bern 1938		— —
—	—	—	—	10. Hypothekarkasse, Kassascheine		— —
				Aktien		
4,000	—	—	—	20. Bern. Genossenschaft für Feuerbestattung		— —
500,000	—	—	—	21. Zuckerfabrik Aarberg AG.	Zuwachs u. Kursgewinne	— —
55,372,777	—	—	—	22. Bernische Kraftwerke AG.		— —
1,777,750	—	—	—	23. Schweiz. Nationalbank		— —
468,000	—	—	—	24. Vereinigte Rheinsalinen		— —
5,790	05	—	—	25. Diverse Wertschriften		— —
5,000	—	—	—	26. Radiostation Bern		— —
4,000	—	—	—	27. Schweiz. Reederei AG., Basel		— —
20,000	—	—	—	28. Markthallegenossenschaft Burgdorf		— —
20,000	—	—	—	29. „Alpar" Bern		— —
10,000	—	—	—	30. Flugplatzgenossenschaft Bern		— —
13,387	50	—	—	31. Spar- & Leihkasse Bern		— —
20,000	—	—	—	32. „Rimag" AG., Bern		— —
—	—	—	—	33. Kühlhaus AG., Thun		50,000 —
—	—	—	—	34. Wohnbaugenossenschaft Bern		40,000 —
64,044,159	**25**	—	—	Reine Aktiven	Summe der Vermehrungen	**180,390** —
					Reine Verminderung . . .	324,110 —
				II. Betriebsvermögen		
				J. Kassen		
2,010,815	14	—	—	Amtsschaffnereikassen	Einnahmen	95,698,885 81
2,010,815	**14**	—	—			**95,698,885 81**
				K. Aktiv-Ausstände		
23,850,374	33	—	—	Fällige Guthaben	Neue Bezugsanweisungen .	125,926,937 65
23,850,374	**33**	—	—			**125,926,937 65**
				L. Passiv-Ausstände		
—	—	2,821,425	76	Fällige Schulden	Abzahlungen	97,046,031 77
—	—	**2,821,425**	**76**			**97,046,031 77**

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1943				
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			A. Aktivvermögen				
			I. Kapitalvermögen				
			H. Beteiligungen und Wertschriften				
			Obligationen				
4,500	—		1. Kanton Freiburg	79,100	—	—	—
—	—		2. Kanton Bern 1938	56,314	70	—	—
17,000	—		3. Kanton Bern 1906	784,700	—	—	—
108,000	—		4. Kanton Bern 1895	570,955	—	—	—
159,500	—		5. Hypothekarkasse 1897	2,354,250	—	—	—
65,500	—		6. Kanton Bern 1900	564,025	—	—	—
150,000	—		7. Eidg. Wehranleihe 1936	900,000	—	—	—
—	—		9. Kanton Bern 1938	100,000	—	—	—
—	—		10. Hypothekarkasse, Kassascheine . .	—	—	—	—
			Aktien				
—	—		20. Bern. Genossenschaft für Feuerbestattung	4,000	—	—	—
—	—	Rückzahlungen	21. Zuckerfabrik Aarberg AG.	500,000	—	—	—
—	—		22. Bernische Kraftwerke AG.	55,372,777	—	—	—
—	—		23. Schweiz. Nationalbank	1,777,750	—	—	—
—	—		24. Vereinigte Rheinsalinen	468,000	—	—	—
—	—		25. Diverse Wertschriften	5,790	05	—	—
—	—		26. Radiostation Bern	5,000	—	—	—
—	—		27. Schweiz. Reederei AG., Basel . . .	4,000	—	—	—
—	—		28. Markthallegenossenschaft Burgdorf .	20,000	—	—	—
—	—		29. „Alpar" Bern	20,000	—	—	—
—	—		30. Flugplatzgenossenschaft Bern . . .	10,000	—	—	—
—	—		31. Spar- & Leihkasse Bern	13,387	50	—	—
—	—		32. „Rimag" AG., Bern	20,000	—	—	—
—	—		33. Kühlhaus AG., Thun	50,000	—		
—	—		34. Wohnbaugenossenschaft Bern . . .	40,000	—		
504,500	—	Summe d. Verminderungen		**63,720,049**	**25**	—	—
			II. Betriebsvermögen				
			J. Kassen				
97,046,031	77	Ausgaben	Amtsschaffnereikassen	663,669	18	—	—
97,046,031	**77**			**663,669**	**18**	—	—
			K. Aktiv-Ausstände				
95,698,885	81	Eing. v. Aktiv-Ausständen	Fällige Guthaben	54,078,426	17	—	—
95,698,885	**81**			**54,078,426**	**17**	—	—
			L. Passiv-Ausstände				
97,587,372	83	Neue Zahlungsanweisungen	Fällige Schulden	—	—	3,362,766	82
97,587,372	**83**			—	—	**3,362,766**	**82**

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
				A. Aktivvermögen		
				II. Betriebsvermögen		
				M. Kontokorrente		
				A. Direktionen		
				a. Allgemeine Verwaltung		
28,487	20	—	—	1. Staatskanzlei, Gebühren		197,889 25
71,200	—	—	—	2. Amtsschreiber, Gebührenmarken		— —
39,800	—	—	—	3. Regierungsstatthalter, Gebührenmarken		2,200 —
—	—	4,850	—	4. Sport-Toto-Anteil		3,175 65
—	—	—	—	5. Archiv- und Bibliothekkosten		— —
139,487	20	4,850	—			203,264 90
				b. Gerichtsverwaltung		
23,000	—	—	—	1. Gerichtsschreiber, Gebührenmarken		900 —
28,200	—	—	—	2. Betreibungsbeamte, Gebührenmarken		1,000 —
7,900	—	—	—	3. Richterämter, Gebührenmarken		300 —
59,100	—	—	—			2,200 —
				c. Justiz		
—	—	—	—	1/12. Amthäuser, allgemeine Unkosten		95,358 63
—	—	—	—	13. Hilfspersonal der Grundbuchbereinigung	Neue Vorschüsse u. Rückzahlungen von Depots	— —
2,272	20	—	—	14. Notariatskontrollen, Vorrat		1,584 50
—	—	2,565	32	15. Erbschaftssachen		12,666 07
—	—	—	—	16. Bürgerrechtsentlassungen		304 —
—	—	6,723	41	17. Kassaüberschüsse		21,656 68
2,272	20	9,288	73			131,569 88
				d. Polizei		
46,382	61	721,592	02	1/6. Strafanstalten		1,824,904 78
1,760	—	—	—	7. Gebührenmarken		16,765 —
3,596	65	—	—	9. Vorschüsse in Zivilstreitigkeiten		— —
838	20	—	—	10. Patentgebühren		150,460 55
4,188	88	—	—	11. Patronatskommission		— —
—	—	1,922	50	12. Zivilstandsamt		45,666 45
—	—	1,500	—	13. Reserve zur Gründung einer Anstalt für verwahrloste Mädchen		— —
—	—	6,965	30	14. Thorberg, Wiederaufbau der Scheune		1,971 80
—	—	—	—	15. Gebühren der Polizeidirektion		— —
—	—	14,484	71	16. Militärgerichtskosten		17,472 10
—	—	—	—	17. Diverse Kautionen		— —
—	—	—	—	18. Radfahrerversicherung, Ertrag		1,543,428 40
56,766	34	746,464	53			3,600,669 08

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen Haben Fr.	Ct.		Konten und Rechnungsrubriken	Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1943 Aktiven Fr.	Ct.	Passiven Fr.	Ct.
			A. Aktivvermögen				
			II. Betriebsvermögen				
			M. Kontokorrente				
			A. Direktionen				
			a. Allgemeine Verwaltung				
204,451	85		1. Staatskanzlei, Gebühren	21,924	60	—	—
2,900	—		2. Amtsschreiber, Gebührenmarken . .	68,300	—	—	—
—	—		3. Regierungsstatthalter, Gebührenmarken	42,000	—	—	—
9,734	05		4. Sport-Toto-Anteil	—	—	11,408	40
1,453	—		5. Archiv- und Bibliothekkosten . . .	—	—	1,453	—
218,538	90			132,224	60	12,861	40
			b. Gerichtsverwaltung				
—	—		1. Gerichtsschreiber, Gebührenmarken .	23,900	—	—	—
4,000	—		2. Betreibungsbeamte, Gebührenmarken	25,200	—	—	—
—	—		3. Richterämter, Gebührenmarken . .	8,200	—	—	—
4,000	—			57,300	—	—	—
			c. Justiz				
95,641	28		1/12. Amthäuser, allgemeine Unkosten .	—	—	282	65
—	—	Neue Depots und Vorschuss-Rückzahlungen	13. Hilfspersonal der Grundbuchbereinigung	—	—	—	—
780	—		14. Notariatskontrollen, Vorrat	3,076	70	—	—
11,737	05		15. Erbschaftssachen	—	—	1,636	30
304	—		16. Bürgerrechtsentlassungen	—	—	—	—
14,933	27		17. Kassaüberschüsse	—	—	—	—
123,395	60			3,076	70	1,918	95
			d. Polizei				
1,876,433	07		1/6. Strafanstalten	67,068	06	793,805	76
17,430	—		7. Gebührenmarken	1,095	—	—	—
59	40		9. Vorschüsse in Zivilstreitigkeiten . .	3,537	25	—	—
151,000	—		10. Patentgebühren	298	75	—	—
—	—		11. Patronatskommission	4,188	88	—	—
42,575	55		12. Zivilstandsamt	1,168	40	—	—
—	—		13. Reserve zur Gründung einer Anstalt für verwahrloste Mädchen	—	—	1,500	—
—	—		14. Thorberg, Wiederaufbau der Scheune	—	—	4,993	50
—	—		15. Gebühren der Polizeidirektion . . .	—	—	—	—
12,727	07		16. Militärgerichtskosten	—	—	9,739	68
—	—		17. Diverse Kautionen	—	—	—	—
1,543,428	40		18. Radfahrerversicherung, Ertrag . . .	—	—	—	—
3,643,653	49			77,356	34	810,038	94

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll
Fr.	Ct.	Fr.	Ct			Fr. Ct.
				A. Aktivvermögen		
				II. Betriebsvermögen		
				M. Kontokorrente		
				A. Direktionen		
				e. Militär		
70,000	—	—	—	1a. Kantons-Kriegskommissär, Kassavorschuss		— —
1,157,600	85	—	—	1b. Kantons-Kriegskommissär, Betriebsvorschuss		— —
60,264	50	—	—	2. Zeughausverwaltung, Betriebsvorschuss		6,694 90
—	—	506,614	45	3. Magazineinrichtungen, Reserve		214,068 97
9,340	50	—	—	4. Unfallversicherung		10,063 —
829	75	—	—	5. Eidg. Oberkriegskommissariat		77,298 68
—	—	2,495	35	6. Mobilmachungskosten		— —
—	—	820,200	75	7. Ziviler Luftschutz		1,241,519 80
—	—	—	—	8. Wehrmannsunterstützung, Bundesbeitrag		— —
—	—	—	—	9. Mobilmachungskonto		— —
—	—	109,412	65	10. Reserve für Militärzwecke		121,478 75
109,376	85	—	—	11. Vorräte für den Autobetrieb		— —
—	—	568	05	12. Anbauwerk		6,562 96
—	—	9,500	—	13. Militär. Vorunterricht, Beiträge		— —
—	—	40,245	—	14. Sport-Toto-Anteil		24,512 25
1,407,412	45	1,489,036	25			1,702,199 31
				f. Unterrichtswesen	Neue Vorschüsse u. Rückzahlungen von Depots	
17,042	32	—	—	1/6. Unterrichtsanstalten		716,020 55
16,830	45	—	—	7. Tierspital		3,329 10
600,082	50	—	—	8. Lehrmittelverlag		224,118 91
—	—	—	—	9. Bundesbeitrag an Lehrerstellvertret.		— —
—	—	3,082	50	10. Bibliothek Weese		— —
30,000	—	—	—	11. Schulatlas, Vorschuss		— —
—	—	7,716	37	12. Rockefellerfonds des Physiol. Instituts		4,074 88
—	—	83,711	40	13. Schülerspeisung und Bekleidung		121,511 65
546,687	—	—	—	14. Primarschule		546,687 —
—	—	—	—	15. Depotkonto für vorzeitige Pensionierung		— —
—	—	187	30	16. Forschungsfonds		— —
—	—	6,535	—	17. Anorgan. Laboratorium, Dr. Wander-Fonds		2,070 30
—	—	5,000	—	18. Fonds für Ausbildung von Haushaltungslehrerinnen		5,000 —
—	—	1	40	19. Rockefellerfonds für die psychiatrische Universitätsklinik		— —
—	—	136,866	95	20. Bundessubvention für die Primarschule, Restanz		9,681 30
—	—	3	55	21. Personal-Unterstützungen		— —
—	—	—	—	22. Legat Dr. Nüesch		1,018 45
—	—	9,800	—	23. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee, Depotkonto, Bundessubvention		7,500 —
1,210,642	27	252,904	47	Uebertrag		1,641,012 14

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen Haben Fr.	Ct.		Konten und Rechnungsrubriken	Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1943 Aktiven Fr.	Ct.	Passiven Fr.	Ct.
			A. Aktivvermögen				
			II. Betriebsvermögen				
			M. Kontokorrente				
			A. Direktionen				
			e. Militär				
—	—		1a. Kantons-Kriegskommissär, Kassavorschuss	70,000	—	—	—
434,342	90		1b. Kantons-Kriegskommissär, Betriebsvorschuss	723,257	95	—	—
—	—		2. Zeughausverwaltung, Betriebsvorschuss	66,959	40	—	—
70,010	80		3. Magazineinrichtungen, Reserve	—	—	362,556	28
10,980	30		4. Unfallversicherung	8,423	20	—	—
67,631	86		5. Eidg. Oberkriegskommissariat	10,496	57	—	—
—	—		6. Mobilmachungskosten	—	—	2,495	35
1,268,180	80		7. Ziviler Luftschutz	—	—	846,861	75
—	—		8. Wehrmannsunterstützung, Bundesbeitrag	—	—	—	—
—	—		9. Mobilmachungskonto	—	—	—	—
—	—		10. Reserve für Militärzwecke	12,066	10	—	—
9,403	70		11. Vorräte für den Autobetrieb	99,973	15	—	—
6,756	50		12. Anbauwerk	—	—	761	59
—	—		13. Militär, Vorunterricht, Beiträge	—	—	9,500	—
77,605	—		14. Sport-Toto-Anteil	—	—	93,337	75
1,944,911	86			991,176	37	1,315,512	72
			f. Unterrichtswesen				
714,642	74	Neue Depots und Vorschuss-Rückzahlungen	1/6. Unterrichtsanstalten	19,483	43	1,063	30
6,698	85		7. Tierspital	13,460	70	—	—
242,000	—		8. Lehrmittelverlag	582,201	41	—	—
—	—		9. Bundesbeitrag an Lehrerstellvertret.	—	—	—	—
—	—		10. Bibliothek Weese	—	—	3,082	50
—	—		11. Schulatlas, Vorschuss	30,000	—	—	—
—	—		12. Rockefellerfonds des Physiol. Instituts	—	—	3,641	49
127,811	65		13. Schülerspeisung und Bekleidung	—	—	90,011	40
546,687	—		14. Primarschule	546,687	—	—	—
1,657	—		15. Depotkonto für vorzeitige Pensionierung	—	—	1,657	—
6	10		16. Forschungsfonds	—	—	193	40
168	40		17. Anorgan. Laboratorium, Dr. Wander-Fonds	—	—	4,633	10
—	—		18. Fonds für Ausbildung von Haushaltungslehrerinnen	—	—	—	—
—	—		19. Rockefellerfonds für die psychiatrische Universitätsklinik	—	—	1	40
26,187	—		20. Bundessubvention für die Primarschule, Restanz	—	—	153,372	65
—	—		21. Personal-Unterstützungen	—	—	3	55
2,000	—		22. Legat Dr. Nüesch	—	—	981	55
2,855	—		23. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee, Depotkonto, Bundessubvention	—	—	5,155	—
1,670,713	74		Uebertrag	1,191,832	54	263,796	34

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
				A. Aktivvermögen		
				II. Betriebsvermögen		
				M. Kontokorrente		
				A. Direktionen		
				f. Unterrichtswesen		
1,210,642	27	252,904	47	Uebertrag		1,641,012 14
—	—	8,000	—	24. Polarograph. Institut des Hallerianums		11,085 56
—	—	—	—	25. Mittelschulen, Stellvertretung für Lehrer im Aktivdienst		171,462 85
—	—	9,329	40	26. Renovationsarbeiten, Hochschule		— —
—	—	—	—	27. Primarschulen, Stellvertretung für Lehrer im Aktivdienst		429,325 95
—	—	23,199	65	28. Militärversicherung, Krankengelder		970 80
—	—	1,091	60	29. Anschaffung von Kunstwerken		10,575 —
—	—	9,587	—	30. Mittelschulen, Depotkonto für Besoldungsabzüge, Aktivdienst		— —
10,346	56	—	—	31. Restauration Klosterkirche Rüeggisberg		10,820 88
—	—	27,874	25	32. Beiträge aus Alkoholzehntel, Depotkonto		— —
—	—	12,858	95	33. Ausbau div. Hochschulinstitute		2,251 15
—	—	3,049	75	34. Taubstummenanstalt M'buchsee, Legat		— —
60,298	35	—	—	35. Ausgleichskasse für Primar- und Mittelschullehrer, Staatsbeitrag		67,442 85
15,600	—	—	—	36. Anatomisches Institut, Kühlanlage		— —
1,296,887	18	347,895	07			2,344,947 18
					Neue Vorschüsse u. Rückzahlungen von Depots	
				g. Armenwesen		
37,920	71	664	44	1/6. Staatliche Erziehungsheime		433,274 25
—	—	690	26	7. Unterstützung von Auslandschweizern		19,019 70
—	—	891,085	—	8. Bundessubvention, Rückstellung		1,065,289 35
—	—	—	—	9. Fonds für ausserordentl. Unterstützungen		6,600 —
—	—	6,205	10	10. Arbeitslager Ins		323 30
305	—	—	—	11. Etatstreitigkeiten		400 —
—	—	20,450	—	12. „Seva", Beiträge für Armen- und Trinkerfürsorge		2,500 —
—	—	117,105	31	13. „Seva", Reserve für Bekämpfung des Alkoholismus		18,788 50
—	—	44,594	10	14. „Seva", Spezialfonds für ausserordentliche Unterstützungen		13,776 95
—	—	7,814	57	15. Verpflegung kranker Kantonsfremder		10,574 26
—	—	1,413	20	16. Schweiz. Landesausstellung, Zürich		— —
30,260	65	—	—	17. Ausserordentliche Unterstützungen für Kriegsflüchtlinge		16,307 25
—	—	49,350	35	18. Kriegsfürsorge, Reservestellung von 6⅓ %		— —
—	—	100,000	—	19. Bundessubvention an Notstandsaktionen		100,000 —
—	—	—	—	20. Kriegsfürsorge, verschiedene Aktionen		356,884 55
—	—	—	—	21. Kommission zur Bekämpfung der Trunksucht		6,542 05
—	—	—	—	22. Neutralitätsverletzungsschäden		18,701 25
68,486	36	1,239,372	33			2,068,981 41

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen Haben Fr.	Ct.		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1943 Konten und Rechnungsrubriken	Aktiven Fr.	Ct.	Passiven Fr.	Ct.
			A. Aktivvermögen				
			II. Betriebsvermögen				
			M. Kontokorrente				
			A. Direktionen				
			f. Unterrichtswesen Uebertrag	1,191,832	54	263,796	34
8,000	—		24. Polarograph. Institut des Hallerianums	—	—	4,914	44
171,462	85		25. Mittelschulen, Stellvertretung für Lehrer im Aktivdienst	—	—	—	—
2,000	—		26. Renovationsarbeiten, Hochschule . .	—	—	11,329	40
429,325	95		27. Primarschulen, Stellvertretung für Lehrer im Aktivdienst	—	—	—	—
21,923	60		28. Militärversicherung, Krankengelder .	—	—	44,152	45
9,483	40		29. Anschaffung von Kunstwerken . . .	—	—	—	—
—	—		30. Mittelschulen, Depotkonto für Besoldungsabzüge, Aktivdienst	—	—	9,587	—
29,972	—		31. Restauration Klosterkirche Rüeggisberg	—	—	8,804	56
10,000	—		32. Beiträge aus Alkoholzehntel, Depotkonto	—	—	37,874	25
1,700	—		33. Ausbau div. Hochschulinstitute . . .	—	—	12,307	80
—	—		34. Taubstummenanstalt M'buchsee, Legat	—	—	3,049	75
79,498	30		35. Ausgleichskasse für Primar- und Mittelschullehrer, Staatsbeitrag	48,242	90	—	—
1,200	—		36. Anatomisches Institut, Kühlanlage .	14,400	—	—	—
2,435,279	84			1,254,475	44	395,815	99
		Neue Depots und Vorschuss-Rückzahlungen	*g. Armenwesen*				
394,051	47		1/6. Staatliche Erziehungsheime . . .	76,479	05	—	—
21,227	70		7. Unterstützung von Auslandschweizern	—	—	2,898	26
2,015,195	35		8. Bundessubvention, Rückstellung . .	—	—	1,840,991	—
6,600	—		9. Fonds für ausserordentl. Unterstützungen	—	—	—	—
11,400	—		10. Arbeitslager Ins	—	—	17,281	80
630	—		11. Etatstreitigkeiten	75	—	—	—
10,000	—		12. „Seva", Beiträge für Armen- und Trinkerfürsorge	—	—	27,950	—
12,272	55		13. „Seva", Reserve für Bekämpfung des Alkoholismus	—	—	110,589	36
25,000	—		14. „Seva", Spezialfonds für ausserordentliche Unterstützungen	—	—	55,817	15
6,449	85		15. Verpflegung kranker Kantonsfremder	—	—	3,690	16
—	—		16. Schweiz. Landesausstellung Zürich .	—	—	1,413	20
8,487	60		17. Ausserordentliche Unterstützungen für Kriegsflüchtlinge	38,080	30	—	—
83,850	55		18. Kriegsfürsorge, Reservestellung von 6⅓%	—	—	133,200	90
—	—		19. Bundessubvention an Notstandsaktionen	—	—	—	—
524,933	93		20. Kriegsfürsorge, verschiedene Aktionen	—	—	168,049	38
23,652	25		21. Kommission zur Bekämpfung der Trunksucht	—	—	17,110	20
—	—		22. Neutralitätsverletzungsschäden . . .	18,701	25	—	—
3,143,751	25			133,335	60	2,378,991	41

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
				A. Aktivvermögen		
				II. Betriebsvermögen		
				M. Kontokorrente		
				A. Direktionen		
				h. a. Volkswirtschaft		
1,555	15	—	—	1. Technikum Burgdorf		335,360 15
—	—	21,082	—	2. Technikum Biel		597,847 01
387,850	—	—	—	3. Vorschüsse an Berufsschulen		430,650 —
—	—	6,100	—	4. Gewerbeausstellung Burgdorf 1924, Beitragsrückerstattung		— —
10,000	—	—	—	5. Oberländ. Heimatwerk, Darlehen		— —
10,000	—	—	—	6. Töpfergewerbehilfe, Darlehen		— —
—	—	17,000	—	7b. Bäuerliche Heimarbeit, Bundeshilfe		6,000 —
14,900	—	—	—	7c. Bäuerl. Heimarbeit, Bundesdarlehen		500 —
—	—	9,079	47	8. Gewerbemuseum, technolog. Samml.		8,430 17
—	—	4,050	70	9. Depot für Handelskammer		4,050 70
—	—	3,476	76	10. Kriegswirtschaft, Lagerung von Lebensmitteln		19,339 02
—	—	749	06	11. Metallspende Bern		— —
424,305	15	61,537	99			1,402,177 05
				h. b. Gesundheitswesen		
—	—	6,831	60	1. Kantonales Frauenspital		570,653 20
148,268	18	—	—	2. Heil- und Pflegeanstalt Waldau		1,107,681 05
61,725	83	—	—	3. Heil- und Pflegeanstalt Münsingen		1,284,752 77
40,787	01	—	—	4. Heil- und Pflegeanstalt Bellelay		592,564 29
123,120	17	—	—	5. Erweiterung der Irrenpflege		26,813 30
969	70	—	—	6. Markenvorschuss an Sanitätsdirektion		5,957 50
—	50	—	—	7. Sanitätsdirektorenkonferenz		2,589 37
—	—	25,247	14	8. „Seva", Reserve		34,507 45
374,871	39	32,078	74		Neue Vorschüsse u. Rückzahlungen von Depots	3,625,518 93
				i. Bauwesen		
13,758	64	—	—	1. Unfallversicherungsanstalt		65,489 15
—	—	12,585	45	2. Bern, Rathaus, Rückstellung für Festschrift		30,645 45
—	—	11,075	—	3. Kautionen		233 —
—	—	201,921	60	4. Fonds I, Technische Verbesserungen		3,000 —
—	—	24,000	—	5. Vermessungswerke,Feuerversicherung		— —
—	—	74,279	—	6. Fonds II, Technische Verbesserungen		54,934 50
168	—	—	—	7. Bern, Staatsgebäude, Heizeinrichtungen		8,400 —
—	—	11,368	45	8. Schlosswil, Amthaus, Umbau		— —
—	—	100,433	95	9. Fonds III, Verkehrswerbung		1,000 —
—	—	13,408	20	10. Schlosswil, Lehenhaus, Scheune		13,408 20
37,148	—	—	—	11. Bern, Rathaus, Umbau		194,272 08
309,846	42	—	—	12. Aus Automobilsteuer, Saldo		127,261 73
541,183	02	—	—	12a. Sustenstrasse		2,819,511 95
—	—	26,766	09	13. Benzinzollertrag, Saldo		— —
—	—	91,143	80	14. Renovation staatseigener Gebäude		77,680 47
—	—	18,695	95	15. Schwarzwasserverbauung, Rütiplötsch		18,695 95
27,421	80	—	—	16. Bern, Zeughaus, Autogarage		118,420 65
98,000	—	—	—	17. Bern, Postgasse 68/72, Renovation		— —
—	—	—	—	18. Sund- und Birrengrabenverbauung		108,768 15
24,238	60	—	—	19. Bern, Uebungsschule Oberseminar		— —
—	—	—	—	20. Bern, Stiftfassade und Garten		— —
1,051,764	48	585,677	49	Uebertrag		3,641,721 28

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1943				
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			A. Aktivvermögen				
			II. Betriebsvermögen				
			M. Kontokorrente				
			A. Direktionen				
			h. a. Volkswirtschaft				
335,843	15		1. Technikum Burgdorf	1,072	15	—	—
593,159	81		2. Technikum Biel	—	—	16,394	80
392,850	—		3. Vorschüsse an Berufsschulen	425,650	—	—	—
—	—		4. Gewerbeausstellung Burgdorf 1924, Beitragsrückerstattung	—	—	6,100	—
—	—		5. Oberländ. Heimatwerk, Darlehen .	10,000	—	—	—
—	—		6. Töpfergewerbehilfe, Darlehen . . .	10,000	—	—	—
—	—		7b. Bäuerliche Heimarbeit, Bundeshilfe	—	—	11,000	—
4,800	—		7c. Bäuerl. Heimarbeit, Bundesdarlehen	10,600	—	—	—
—	—		8. Gewerbemuseum, technolog. Samml.	—	—	649	30
4,225	45		9. Depot für Handelskammer	—	—	4,225	45
30,000	—		10. Kriegswirtschaft, Lagerung von Lebensmitteln	—	—	14,137	74
—	—		11. Metallspende Bern	—	—	749	06
1,360,878	41			457,322	15	53,256	35
			h. b. Gesundheitswesen				
569,554	30		1. Kantonales Frauenspital	—	—	5,732	70
1,137,330	30		2. Heil- und Pflegeanstalt Waldau . .	118,618	93	—	—
1,297,889	12		3. Heil- und Pflegeanstalt Münsingen .	48,589	48	—	—
590,857	44		4. Heil- und Pflegeanstalt Bellelay . .	42,493	86	—	—
50,000	—		5. Erweiterung der Irrenpflege	99,933	47	—	—
5,851	20		6. Markenvorschuss an Sanitätsdirektion	1,076	—	—	—
2,589	37		7. Sanitätsdirektorenkonferenz	—	50	—	—
20,200	—		8. „Seva", Reserve	—	—	10,939	69
3,674,271	73	Neue Depots und Vorschuss-Rückzahlungen		310,712	24	16,672	39
			i. Bauwesen				
49,448	70		1. Unfallversicherungsanstalt	29,799	09	—	—
18,060	—		2. Bern, Rathaus, Rückstellung für Festschrift	—	—	—	—
1,472	—		3. Kautionen	—	—	12,314	—
—	—		4. Fonds I, Technische Verbesserungen	—	—	198,921	60
1,000	—		5. Vermessungswerke, Feuerversicherung	—	—	25,000	—
51,120	—		6. Fonds II, Technische Verbesserungen	—	—	70,464	50
8,400	—		7. Bern, Staatsgebäude, Heizeinrichtungen.	168	—	—	—
—	—		8. Schlosswil, Amthaus, Umbau . . .	—	—	11,368	45
25,560	—		9. Fonds III, Verkehrswerbung	—	—	124,993	95
—	—		10. Schlosswil, Lehenhaus, Scheue . . .	—	—	—	—
276,061	04		11. Bern, Rathaus, Umbau	—	—	44,640	96
—	—		12. Aus Automobilsteuer, Saldo	437,108	15	—	—
853,586	10		12a. Sustenstrasse	2,507,108	87	—	—
18,474	77		13. Benzinzollertrag, Saldo	—	—	45,240	86
—	—		14. Renovation staatseigener Gebäude .	—	—	13,463	33
—	—		15. Schwarzwasserverbauung, Rütiplötsch	—	—	—	—
145,842	45		16. Bern, Zeughaus, Autogarage	—	—	—	—
98,000	—		17. Bern, Postgasse 68/72, Renovation .	—	—	—	—
42,700	—		18. Sund- und Birrengrabenverbauung .	66,068	15	—	—
6,487	50		19. Bern, Uebungsschule Oberseminar. .	17,751	10	—	—
50,000	—		20. Bern, Stiftfassade und Garten . . .	—	—	50,000	—
1,646,212	56		Uebertrag	3,058,003	36	596,407	65

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
				A. Aktivvermögen		
				II. Betriebsvermögen		
				M. Kontokorrente		
				A. Direktionen		
				i. Bauwesen		
1,051,764	48	585,677	49	Uebertrag		3,641,721 28
—	—	1,179	15	21. Biel und Burgdorf, Techniken, Bauarbeiten		1,179 15
—	—	25,762	50	22. Umbau Zihlbrücke		— —
—	—	—	—	23. Grubengletschersee, Trockenlegung		348,072 55
—	—	19,374	—	24. Bern, Uebungsschule, Unterhalt		— —
—	—	55,337	10	25. Nidau, Stauwehr, Neubau		529 —
—	—	—	—	26. Bern, Kirch- u. Junkerngasse, Renov.		35,100 —
—	—	30,874	35	27. Laupen, Schloss-Scheune, Wiederaufbau		11,602 70
—	—	280,000	—	28. Landorf, Umbau		— —
—	—	154,766	15	29. Gürbetalstrasse, Ausbau		— —
52,053	35	—	—	30. Bern, Herrengasse, Häuserrenovation		1,527 12
—	—	—	—	31. Landorf, Wiederaufbau, Scheune		— —
—	—	50,000	—	32. Aarwangen-Niederbippstr., Ausbau		— —
—	—	14,679	89	33. Technischer Arbeitsdienst		79,260 10
—	—	—	—	34. Saane, Hochwasserdamm		52,600 —
303	75	—	—	35. Schneeräumungsarbeiten		46,693 35
—	—	—	—	36. Verbauungen, Kreis I		— —
75,181	35	—	—	37. Burgdorf, Salzmagazin, Neubau		6,445 90
—	—	9,408	70	38. Twann, Pfarrhaus, Wiederaufbau		60,015 65
—	—	—	—	39. Bern, Zeughaus, Wäscherei		— —
16,470	65	—	—	40. Limpachkorrektion, II. Sektion		206,128 65
—	—	100,000	—	41. Schwellenkorrektion, Grosses Moos		740,337 20
—	—	34,328	80	42. Werkprojektierungen		62,112 —
—	—	22,000	—	43. Grosses Moos, Brücke, Hauptkanal		30,630 15
—	—	14,400	—	44. Strassenarbeiten und Entwässerungen, II. Kreis	Neue Vorschüsse u. Rückzahlungen von Depots	14,400 —
—	—	5,500	—	45. Aefligen, Hausabbruch, Beitrag		— —
—	—	101,168	70	46. Zollbrücke, Umbau und Verstärkung		101,953 85
—	—	—	—	47. Grimselstrasse, Schneebrüche und Winterschäden		— —
—	—	—	—	48. Grimselstrasse, Grubengletscherausbruch		— —
—	—	—	—	49. Entwässerungsarbeiten, I. Kreis		— —
—	—	—	—	50. Courgenay, Strassenentwässerung		— —
—	—	—	—	51. Leuzigen-Kantonsgrenze, Böschungen		— —
—	—	—	—	52. Aefligen, Korrektion, Staatsstrasse		— —
—	—	—	—	53. Kredit für Arbeitsbeschaffung		1,170,000 —
1,195,773	58	1,504,456	83			6,610,308 65
				k. Kantonales Arbeitsamt		
—	—	—	—	1. Solidaritätsfonds		34,686 55
—	—	—	—	2. Arbeitslosenversicherungsfonds		— —
				Förderung der Heimarbeit:		
—	—	30,000	—	3 a. Darlehen des Bundes		30,000 —
30,000	—	—	—	3b. Auszahlung des Bundesdarlehens		— —
31,300	—	—	—	3c. Auszahlung des Kantons		— —
82,657	—	—	—	4. Treuhandstelle für Uhrenkleinindustrielle		— —
234,173	25	500,000	—	5. Massnahmen zur Milderung der Arbeitslosigkeit aus Abwertungsgewinn I		138,855 25
119,950	85	1,584,830	—	6. Massnahmen zur Milderung der Arbeitslosigkeit aus Abwertungsgewinn II		1,755,234 85
498,081	10	2,114,830	—			1,958,776 65

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen Haben Fr.	Ct.		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1943 Konten und Reehnungsrubriken	Aktiven Fr.	Ct.	Passiven Fr.	Ct.
			A. Aktivvermögen				
			II. Betriebsvermögen				
			M. Kontokorrente				
			A. Direktionen				
1,646,212	56		*i. Bauwesen* Uebertrag	3,058,003	36	596,407	65
—	—		21. Biel und Burgdorf, Techniken, Bauarbeiten	—	—	—	—
—	—		22. Umbau Zihlbrücke	—	—	25,762	50
384,400	—		23. Grubengletschersee, Trockenlegung	—	—	36,327	45
2,595	—		24. Bern, Uebungsschule, Unterhalt	—	—	21,969	—
—	—		25. Nidau, Stauwehr, Neubau	—	—	54,808	10
35,100	—		26. Bern, Kirch- u. Junkerngasse, Renov.	—	—	—	—
—	—		27. Laupen, Schloss-Scheune, Wiederaufbau	—	—	19,271	65
100,000	—		28. Landorf, Umbau	—	—	380,000	—
—	—		29. Gürbetalstrasse, Ausbau	—	—	154,766	15
53,580	47		30. Bern, Herrengasse, Häuserrenovation	—	—	—	—
44,251	60		31. Landorf, Wiederaufbau, Scheune	—	—	44,251	60
—	—		32. Aarwangen-Niederbippstr., Ausbau	—	—	50,000	—
69,398	85		33. Technischer Arbeitsdienst	—	—	4,818	64
157,800	—		34. Saane, Hochwasserdamm	—	—	105,200	—
35,342	25		35. Schneeräumungsarbeiten	11,654	85	—	—
10,300	—		36. Verbauungen, Kreis I	—	—	10,300	—
81,627	25		37. Burgdorf, Salzmagazin, Neubau	—	—	—	—
50,606	95		38. Twann, Pfarrhaus, Wiederaufbau	—	—	—	—
—	—		39. Bern, Zeughaus, Wäscherei	—	—	—	—
50,000	—		40. Limpachkorrektion, II. Sektion	172,599	30	—	—
484,100	—		41. Schwellenkorporation, Grosses Moos	156,237	20	—	—
40,509	—		42. Werkprojektierungen	—	—	12,725	80
10,000	—	Neue Depots und Vorschuss-Rückzahlungen	43. Grosses Moos, Brücke, Hauptkanal	—	—	1,369	85
—	—		44. Strassenarbeiten und Entwässerungen II. Kreis	—	—	—	—
—	—		45. Aefligen, Hausabbruch, Beitrag	—	—	5,500	—
785	15		46. Zollbrücke, Umbau und Verstärkung	—	—	—	—
4,159	—		47. Grimselstrasse, Schneebrüche und Winterschäden	—	—	4,159	—
20,844	90		48. Grimselstrasse, Grubengletscherausbruch	—	—	20,844	90
5,626	—		49. Entwässerungsarbeiten, I. Kreis	—	—	5,626	—
2,100	—		50. Courgenay, Strassenentwässerung	—	—	2,100	—
2,215	85		51. Leuzigen-Kantonsgrenze, Böschungen	—	—	2,215	85
21,452	95		52. Aefligen, Korrektion, Staatsstrasse	—	—	21,452	95
—	—		53. Kredit für Arbeitsbeschaffung	1,170,000	—	—	—
3,313,007	78			4,568,494	71	1,579,877	09
			k. Kantonales Arbeitsamt				
34,686	55		1. Solidaritätsfonds	—	—	—	—
—	—		2. Arbeitslosenversicherungsfonds	—	—	—	—
			Förderung der Heimarbeit:				
—	—		3a. Darlehen des Bundes	—	—	—	—
30,500	—		3b. Auszahlung des Bundesdarlehens	—	—	500	—
20,000	—		3c. Auszahlung des Kantons	11,300	—	—	—
29,232	60		4. Treuhandstelle für Uhrenkleinindustrielle	53,424	40	—	—
79,574	50		5. Massnahmen zur Milderung der Arbeitslosigkeit aus Abwertungsgewinn I	293,454	—	500,000	—
2,539,157	55		6. Massnahmen zur Milderung der Arbeitslosigkeit aus Abwertungsgewinn II	736,028	15	2,984,830	—
2,733,151	20			1,094,206	55	3,485,330	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
				A. Aktivvermögen		
				II. Betriebsvermögen		
				M. Kontokorrente		
				A. Direktionen		
				l. Finanzwesen		
—	—	2,884,922	35	1. Anleihensamortisationen		4,044,202 50
—	—	2,456,914	—	2. Staatsanleihen, Zinse		10,194,641 55
309,729	35	—	—	3. Anleihenskosten		— —
61,750	—	—	—	4. Vorschüsse für Bureauauslagen		14,390 —
—	—	68,191	01	5. Salzhandlung		68,191 01
—	—	1,824	—	6. Stiftung Bourquin		1,212 58
—	—	—	—	7. Neubau Sustenstrasse, Landabtretung		261 85
400,000	—	—	—	8. Salzhandlung, Betriebsvorschuss		— —
130	20	—	—	9. Finanzdirektion, Gebührenmarken		462 —
—	—	—	—	10. Militärsteuerverwaltung		2,124,883 80
583,132	80	—	—	11. Schweiz. Nationalbank		583,132 80
—	—	1,300,000	—	12. Darlehen der BLS.		1,300,000 —
—	—	140,171	45	13. Neubau Salzhaus, Burgdorf		140,171 45
—	—	—	—	14. Reserve, statistisches Bureau		— —
—	—	1,648,045	05	15a. Abwertungsgewinn II, Reserve		1,400,000 —
1,648,045	05	—	—	15b. Kantonalbank, Abwertungsgewinn II		1,053,693 —
—	—	—	—	16. Staatspersonal, Fortbildungsunterricht		30 —
111,690	52	—	—	17. Postscheckbureau, Bern		73,449,941 61
6,841,163	10	—	—	18. Vorschuss betr. Arbeitslosenfürsorge		— —
—	—	2,668,201	82	19. Kantonalbank, Spezialkonto		2,657,026 47
50,218	80	—	—	20. Ankanf von Schreibmaschinen		12,869 30
2,100,000	—	—	—	21. Gemeinde Bern, Arbeitslosenfürsorge		— —
1,240,044	40	—	—	22 a. Kantonalbank, Konto für Notstandsarbeiten	Neue Vorschüsse u. Rückzahlungen von Depots	1,901 50
—	—	—	—	22 b. Spezialkonto für Notstandsarbeiten		— —
172,527	70	—	—	23. Eidg. Couponssteuer		1,019,483 35
—	—	—	—	24. Kantonalbank, Couponskonto		879,078 45
70,865	75	—	—	25. Kantonalbank, Spezialkonto Wehropfer		2,752,443 23
355,891	90	—	—	26. Sanierung BLS, Coupon I. Semester Frutigen-Brig, II. Hypothek		— —
—	—	—	—	27. Ausgleichskasse, Beitrag, Staatspersonal		499,817 85
872	20	411,300	—	28. Liegenschaft Viktoriarain 12/14		— —
—	—	—	—	29. Arbeitersteuern		46,752 43
6,135,950	43	—	—	30. Gemeinde Bern, Staatssteuern		19,211,725 30
—	—	19,494	23	31. Liegenschaft Gurtengartenstrasse 3		877 90
—	—	4,102	07	32. Couponseinlösungskonto, Anleihen 1906		4,425 —
100,000	—	—	—	33. Bauernhifskasse		— —
—	—	10,201	30	34. Reserve für kapitalisierte Zinse		— —
16,000	—	—	—	35. Historisches Museum, Pensionskasse		— —
2,342,268	50	—	—	36. Zinse von Wertschriften		2,342,268 50
—	—	—	—	37. Reserve für besondere Zwecke		— —
—	—	—	—	38. Stiftung Schloss Oberhofen		— —
—	—	2,458,209	40	39. Bund, Darlehen für Bauten		104,690 55
—	—	1,776,229	85	39a. Gemeinden, Darlehen für Bauten		45,870 15
22,540,280	70	15,847,806	53	Uebertrag		123,954,444 13

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen Haben Fr.	Ct.		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1943 Konten und Rechnungsrubriken	Aktiven Fr.	Ct.	Passiven Fr.	Ct.
			A. Aktivvermögen				
			II. Betriebsvermögen				
			M. Kontokorrente				
			A. Direktionen				
			l. Finanzwesen				
3,877,500	—		1. Anleihensamortisationen	—	—	2,718,219	85
9,923,908	75		2. Staatsanleihen, Zinse	—	—	2,186,181	20
150,000	—		3. Anleihenskosten	159,729	35	—	—
1,000	—		4. Vorschüsse für Bureauauslagen . . .	75,140	—	—	—
105,584	85		5. Salzhandlung	—	—	105,584	85
1,450	—		6. Stiftung Bourquin	—	—	2,061	42
—	—		7. Neubau Sustenstrasse, Landabtretung	261	85	—	—
—	—		8. Salzhandlung, Betriebsvorschuss . .	400,000	—	—	—
308	—		9. Finanzdirektion, Gebührenmarken .	284	20	—	—
2,124,883	80		10. Militärsteuerverwaltung	—	—	—	—
583,132	80		11. Schweiz. Nationalbank	583,132	80	—	—
—	—		12. Darlehen der BLS.	—	—	—	—
—	—		13. Neubau Salzhaus Burgdorf	—	—	—	—
50,231	24		14. Reserve, statistisches Bureau . . .	—	—	50,231	24
1,053,693	—		15 a. Abwertungsgewinn II, Reserve . .	—	—	1,301,738	05
1,400,000	—		15 b. Kantonalbank, Abwertungsgewinn II	1,301,738	05	—	—
5,000	—		16. Staatspersonal, Fortbildungsunterricht	—	—	4,970	—
73,481,657	26		17. Postscheckbureau, Bern	79,974	87	—	—
1,426,000	—		18. Vorschuss betr. Arbeitslosenfürsorge	5,415,163	10	—	—
3,330,214	80		19. Kantonalbank, Spezialkonto	—	—	3,341,390	15
30,925	—		20. Ankauf von Schreibmaschinen . . .	32,163	10	—	—
100,000	—		21. Gemeinde Bern, Arbeitslosenfürsorge	2,000,000	—	—	—
—	—	Neue Depots und Vorschuss-Rückzahlungen	22 a. Kantonalbank, Konto für Notstandsarbeiten	1,241,945	90	—	—
—	—		22 b. Spezialkonto für Notstandsarbeiten	—	—	—	—
892,066	90		23. Eidg. Couponssteuer	299,944	15	—	—
879,078	45		24. Kantonalbank, Couponskonto . . .	—	—	—	—
2,823,308	98		25. Kantonalbank, Spezialkonto, Wehropfer	—	—	—	—
355,891	90		26. Sanierung BLS, Coupon I. Semester Frutigen-Brig, II. Hypothek	—	—	—	—
499,817	85		27. Ausgleichskasse, Beitrag Staatspersonal	—	—	—	—
—	—		28. Liegenschaft Viktoriarain 12/14 . .	872	20	411,300	—
111,752	43		29. Arbeitersteuern	—	—	65,000	—
19,472,790	16		30. Gemeinde Bern, Staatssteuern . . .	5,874,885	57	—	—
1,568	45		31. Liegenschaft Gurtengartenstrasse 3 .	—	—	20,184	78
52	40		32. Couponseinlösungskonto Anleihen 1906.	270	53	—	—
100,000	—		33. Bauernhilfskasse	—	—	—	—
—	—		34. Reserve für kapitalisierte Zinse . .	—	—	10,201	30
—	—		35. Historisches Museum, Pensionskasse .	16,000	—	—	—
2,342,268	50		36. Zinse von Wertschriften	2,342,268	50	—	—
—	—		37. Reserve für besondere Zwecke . . .	—	—	—	—
—	—		38. Stiftung Schloss Oberhofen	—	—	—	—
—	—		39. Bund, Darlehen für Bauten	—	—	2,353,518	85
—	—		39 a. Gemeinden, Darlehen für Bauten .	—	—	1,730,359	70
125,124,085	52		Uebertrag	19,823,774	17	14,300,941	39

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
				A. Aktivvermögen		
				II. Betriebsvermögen		
				M. Kontokorrente		
				A. Direktionen		
22,540,280	70	15,847,806	53	*l. Finanzwesen* Uebertrag		123,954,444 13
5,323,394	95	—	—	40. Vorschusskonto, Darlehen für Bauten		— —
—	—	—	—	41a. Fonds aus kantonaler Wehrsteuer für Arbeitsbeschaffung		— —
—	—	—	—	41b. Kantonalbank, Fonds aus kant. Wehrsteuer		200,000 —
—	—	—	—	43. Eidg. Stempelverwaltung		— —
—	—	13,244	70	45. Erbloser Nachlass Sigg E., Thun		— —
—	—	692,171	40	47. Autosteuern		1,227,748 05
345,505	72	—	—	48. Diverse Gemeinden, Vorschüsse für Arbeitslosenfürsorge		— —
—	—	1,050,000	—	49. Bund, Darlehen für Gemeinde Bern		50,000 —
—	—	—	—	50. Kantonalbank, Garantieverpflichtung (zu tilgende Verwendung)		— —
—	—	45,309,942	50	51. Kantonalbank, Garantieverpflichtung		— —
—	—	10,000,000	—	52. Mobilmachungskonto und Konto für besondere Aufwendungen		7,755,256 94
—	—	113,445	91	55. Verschiedene Rückstellungen		42,319 83
—	—	—	—	56. Archiv von Hallwyl		32 54
—	—	79,896	80	57. Verschiedene Depots		— —
—	—	—	—	58a. Liegenschaft Sannemann, Herzogenbuchsee, Ertrag	Neue Vorschüsse u. Rückzahlungen von Depots	— —
—	—	—	—	58b. Liegenschaft Sannemann, Herzogenbuchsee, Hypothek		— —
—	—	—	—	59a. Spezialkonto Entschuldung Landwirtschaft		— —
—	—	—	—	59b. „ Entschuldung Landwirtschaft, Kantonalbank		— —
—	—	222,283	—	60a. „ Bauernhilfskasse, freie Unterstützungen		— —
222,283	—	—	—	60b. „ Bauernhilfskasse, freie Unterstützungen, Kantonalbank		8,642 —
—	—	218,382	35	61a. „ Krisenabgabe zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit		100,404 29
218,382	35	—	—	61b. „ Krisenabgabe zur Bekämpfung d. Arbeitslosigkeit, Kant.-Bk.		11,980 84
20,000	—	—	—	62. Waldau, Anna Müller-Stiftung		— —
131,719	—	—	—	68. Kantonalbank, Spezialkonto Arbeitsbeschaffung 1940/42		2,000 —
—	—	131,719	—	69. Reserve Arbeitsbeschaffung 1940/42		— —
15,678,619	87	—	—	70. Konto zu tilgende Aufwendungen		3,913,800 —
15,641,507	82	—	—	B. 1. Kantonalbank, Kontokorrent		137,273,223 87
—	—	3,067,704	27	B. 2. Hypothekarkasse, Kontokorrent		6,778,442 90
60,121,693	41	76,746,596	46			281,318,295 39

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1943				
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			A. Aktivvermögen				
			II. Betriebsvermögen				
			M. Kontokorrente				
			A. Direktionen				
125,124,085	52		*l. Finanzwesen* Uebertrag	19,823,774	17	14,300,941	39
206,594	35		40. Vorschusskonto, Darlehen für Bauten	5,116,800	60	—	—
200,000	—		41a. Fonds aus kantonaler Wehrsteuer für Arbeitsbeschaffung	—	—	200,000	—
—	—		41b. Kantonalbank, Fonds aus kant. Wehrsteuer	200,000	—	—	—
—	—		43. Eidg. Stempelverwaltung	—	—	—	—
—	—		45. Erbloser Nachlass Sigg E., Thun .	—	—	13,244	70
1,295,476	30		47. Autosteuern	—	—	759,899	65
47,613	54		48. Diverse Gemeinden, Vorschüsse für Arbeitslosenfürsorge	297,892	18	—	—
—	—		49. Bund, Darlehen für Gemeinde Bern	—	—	1,000,000	—
—	—		50. Kantonalbank, Garantieverpflichtung (zu tilgende Verwendung)	—	—	—	—
—	—		51. Kantonalbank, Garantieverpflichtung	—	—	45,309,942	50
7,755,256	94		52. Mobilmachungskonto und Konto für besondere Aufwendungen	—	—	10,000,000	—
59,802	15		55. Verschiedene Rückstellungen	—	—	130,928	23
32	54		56. Archiv von Hallwyl	—	—	—	—
—	—	Neue Depots und Vorschuss-Rückzahlungen	57. Verschiedene Depots	—	—	79,896	80
—	—		58a. Liegenschaft Sannemann, Herzogenbuchsee, Ertrag	—	—	—	—
—	—		58b. Liegenschaft Sannemann, Herzogenbuchsee, Hypothek	—	—	—	—
—	—		59a. Spezialkonto Entschuldung, Landwirtschaft	—	—	—	—
—	—		59b. „ Entschuldung Landwirtschaft, Kantonalbank	—	—	—	—
8,642	—		60a. „ Bauernhilfskasse, freie Unterstützungen	—	—	230,925	—
—	—		60b. „ Bauernhilfskasse, freie Unterstützungen, Kantonalbank . .	230,925	—	—	—
11,980	84		61a. Spezialkonto Krisenabgabe zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	—	—	129,958	90
100,404	29		61b. „ Krisenabgabe zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, Kant.-Bk.	129,958	90	—	—
—	—		62. Waldau, Anna Müller-Stiftung . . .	20,000	—	—	—
—	—		68. Kantonalbank, Spezialkonto Arbeitsbeschaffung 1940/42	133,719	—	—	—
2,000	—		69. Reserve, Arbeitsbeschaffung 1940/42	—	—	133,719	—
11,189,819	74		70. Konto zu tilgende Aufwendungen .	8,402,600	13	—	—
158,153,294	02		B. 1. Kantonalbank, Kontokorrent . . .	—	—	5,238,562	33
8,740,640	37		B. 2. Hypothekarkasse, Kontokorrent .	—	—	5,029,901	74
312,895,642	60			34,355,669	98	82,557,920	24

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
				A. Aktivvermögen		
				II. Betriebsvermögen		
				M. Kontokorrente		
				A. Direktionen		
				m. Landwirtschaft		
118,975	60	16,175	40	1/7. Landwirtschaftliche Schulen		1,209,126 —
—	—	—	—	8. Kommission für Viehzucht		315,000 —
—	—	12,214	—	9. Prämienrückerstattungen		12,214 —
—	—	3,293	85	10. Liegenschaftsverkehr		— —
—	—	253,486	70	11. Bodenverbesserungen als Notstandsarbeiten		27,460 —
—	—	5,546	—	12. Hilfeleistung für frostgeschädigte Weinbauern		— —
—	—	24,380	53	13. Notstandshilfe für Bergbauern		15,518 40
—	—	432,775	90	14a. Hilfsaktion 1928, Vorschuss Bund		161,503 80
367,822	77	—	—	14b. Hilfsaktion 1928, Darlehen an Gemeinden		— —
—	—	20,101	45	15. Alpschule Zweisimmen, Zinserträgnis des Baufonds		1,500 —
—	—	194,733	15	16. Massnahmen zur Förderung des Ackerbaues		356,056 01
—	—	6,185	50	17. Sammlung für bedürftige Seuchengeschädigte		— —
—	—	9,174	70	18. Alpräumungen und Bodenuntersuchungen		— —
—	—	—	—	19. Futtersilos und Grastrocknungsanlagen		99,150 —
—	—	1,614,282	65	20. Ausserordentliche Meliorationen		4,834,558 45
—	—	10,000	—	21. Meliorationen in Gebirgsgegenden		6,000 —
—	—	91,793	15	22. Bodenverbesserungen aus Abwertungsgewinn I	Neue Vorschüsse u. Rückzahlungen von Depots	9,013 55
486,798	37	2,694,142	98			7,047,100 21
				n. Forstwesen		
2,061	90	43,163	93	1. Staatswaldungen		6,212,760 86
—	—	—	—	2/3. Alte Wirtschaftsrechnung		417,928 82
492,348	82	417,928	82	4/5. Neue Wirtschaftsrechnung		538,393 25
45,183	81	—	—	6. Schweiz. Unfallversicherung		124,569 05
90,772	76	—	—	7. Wirtschaftspläne		57,658 62
57,506	15	—	—	8. Brennholz für Staatsbureaux		66,330 95
—	—	—	—	9. Lieferung von Frankocouverts		1,256 55
72,444	60	—	—	10. Notstandsarbeiten		4,764 45
—	—	50,017	20	11. Holzvermittlungsgebühren		5,549 75
9,344	35	—	—	12. Holzhauerkurse		49,000 —
—	—	—	—	13. Melioration Fanel		35,016 15
769,662	39	511,109	95			7,513,228 45
				o. Stempelverwaltung		
—	—	—	—	1. Rekurskosten		96,453 75
—	—	—	—	2. Schiffahrtskontrolle		— —
—	—	—	—			96,453 75

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1943				
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			A. Aktivvermögen				
			II. Betriebsvermögen				
			M. Kontokorrente				
			A. Direktionen				
			m. Landwirtschaft				
1,194,510	01		1/7. Landwirtschaftliche Schulen . . .	139,726	79	22,310	60
315,000	—		8. Kommission für Viehzucht	—	—	—	—
9,393	15		9. Prämienrückerstattungen	—	—	9,393	15
482	50		10. Liegenschaftsverkehr	—	—	3,776	35
11,400	—		11. Bodenverbesserungen als Notstandsarbeiten	—	—	237,426	70
—	—		12. Hilfeleistung für frostgeschädigte Weinbauern	—	—	5,546	—
8,173	80		13. Notstandshilfe für Bergbauern . . .	—	—	17,035	93
—	—		14a. Hilfsaktion 1928, Vorschuss Bund	—	—	271,272	10
163,780	40		14b. Hilfsaktion 1928, Darlehen an Gemeinden	204,042	37	—	—
15,225	—		15. Alpschule Zweisimmen, Zinserträgnis des Baufonds	—	—	33,826	45
294,611	75		16. Massnahmen zur Förderung des Ackerbaues	—	—	133,288	89
—	—		17. Sammlung für bedürftige Seuchengeschädigte	—	—	6,185	50
—	—		18. Alpräumungen und Bodenuntersuchungen	—	—	9,174	70
—	—		19. Futtersilos und Grastrocknungsanlagen	99,150	—	—	—
3,142,249	50		20. Ausserordentliche Meliorationen . .	78,026	30	—	—
3,000	—	Neue Depots und Vorschuss-Rückzahlungen	21. Meliorationen in Gebirgsgegenden .	—	—	7,000	—
356	60		22. Bodenverbesserungen aus Abwertungsgewinn I	—	—	83,136	20
5,158,182	71			520,945	46	839,372	57
			n. Forstwesen				
6,339,020	51		1. Staatswaldungen	2,061	90	169,423	58
492,348	82		2/3. Alte Wirtschaftsrechnung	—	—	—	—
365,530	05		4/5. Neue Wirtschaftsrechnung	538,393	25	365,530	05
81,333	58		6. Schweiz. Unfallversicherung	88,419	28	—	—
23,486	95		7. Wirtschaftspläne	124,944	43	—	—
73,526	—		8. Brennholz für Staatsbureaux . . .	50,311	10	—	—
1,256	55		9. Lieferung von Frankocouverts . . .	—	—	—	—
1,765	40		10. Notstandsarbeiten	75,443	65	—	—
113,922	90		11. Holzvermittlungsgebühren	—	—	158,390	35
36,894	40		12. Holzhauerkurse	21,449	95	—	—
—	—		13. Melioration Fanel	35,016	15	—	—
7,529,085	16			936,039	71	693,343	98
			o. Stempelverwaltung				
96,453	75		1. Rekurskosten	—	—	—	—
—	—		2. Schiffahrtskontrolle	—	—	—	—
96,453	75			—	—	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
				A. Aktivvermögen		
				II. Betriebsvermögen		
				M. Kontokorrente		
				A. Direktionen		
				p. Gemeindedirektion		
—	—	—	—	1. Wappenbereinigung		881 35
—	—	—	—			881 35
				q. Steuerverwaltung		
—	—	—	—	3a. Verrechnungssteuer		6,854 25
—	—	3,994,465	85	6a. Eidg. Wehropfer		3,752,920 68
—	—	3,168,718	57	7. Steuerreserve für Eliminationen		2,086,927 71
—	—	322,586	04	10a. Eidg. Krisenabgabe IV. Periode		564,798 41
—	—	133,222	43	11a. Kant. Krisenabgabe IV. Periode		7,636 73
—	—	—	—	12a. Auswanderer-Wehrbeitrag		70,153 20
—	—	9,586,260	73	13a. Eidg. Wehrsteuer, I. Periode		9,421,911 03
—	—	218,442	24	14a. Kant. Wehrsteuer, I. Periode		138,434 59
—	—	—	—	15a. Eidg. Wehrsteuer, II. Periode		19,558,598 49
—	—	—	—	16a. Kant. Wehrsteuer, II. Periode	Neue Vorschüsse u. Rückzahlungen von Depots	8,000,000 —
—	—	17,423,695	86			43,608,235 09
				r. Jagd und Fischereiverwaltung		
—	—	—	—	1a. Gebühren und Stempel		— —
76	35	—	—	1b. Stempelgebühren aus Fischerei		300 —
—	—	114,854	28	2. Fischereifonds		114,854 28
—	—	28,030	45	3. Seva-Reserve, Naturschutz		48,030 45
76	35	142,884	73			163,184 73
				s. Kirchenwesen		
—	—	3,540	—	1. Standesscheiben in neuen Kirchen		1,800 —
				B. Oeffentliche Unternehmungen, Vorschüsse und Depots		
577,131	70	—	—	3. Katastervorschüsse		234,133 93
—	—	5,435,294	49	4. Brandversicherungsanstalt	Neue Vorschüsse und Depot-Rückzahlungen	5,243,606 77
283,376	46	—	—	5. Verschiedene Vorschüsse		— —
431,547	41	14,514	81	6. Forstpolizeiliche Aufforstungen		193,396 —
1,292,055	57	5,449,809	30	Summen der Aktiven und der Passiven	Summe d. Verminderungen	5,671,136 70

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1943				
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			A. Aktivvermögen				
			II. Betriebsvermögen				
			M. Kontokorrente				
			A. Direktionen				
			p. Gemeindedirektion				
881	35		1. Wappenbereinigung	—	—	—	—
881	35			—	—	—	—
			q. Steuerverwaltung				
—	—		3a. Verrechnungssteuer	6,854	25	—	—
391,169	05		6a. Eidg. Wehropfer	—	—	632,714	22
2,709,525	93		7. Steuerreserve für Eliminationen . . .	—	—	3,791,316	79
242,212	37		10a. Eidg. Krisenabgabe IV. Periode . .	—	—	—	—
53,001	78		11a. Kant. Krisenabgabe IV. Periode .	—	—	178,587	48
70,153	20		12a. Auswanderer-Wehrbeitrag	—	—	—	—
896,124	72		13a. Eidg. Wehrsteuer, I. Periode . . .	—	—	1,060,474	42
187,083	60		14a. Kant. Wehrsteuer, I. Periode . . .	—		267,091	25
48,651,212	45		15a. Eidg. Wehrsteuer, II. Periode . . .	—	—	29,092,613	96
9,140,000	—	Neue Depots und Vor-	16a. Kant. Wehrsteuer, II. Periode . .	—		1,140,000	—
62,340,483	10	schuss-Rückzahlungen		6,854	25	36,162,798	12
			r. Jagd und Fischereiverwaltung				
—	—		1a. Gebühren und Stempel	—	—	—	—
24	50		b. Stempelgebühren aus Fischerei . .	351	85	—	—
—	—		2. Fischereifonds	—	—	—	—
20,000	—		3. Seva-Reserve, Naturschutz	—	—	—	—
20,024	50			351	85	—	—
			s. Kirchenwesen				
—	—		1. Standesscheiben in neuen Kirchen . .	—	—	1,740	—
			B. Oeffentliche Unternehmungen, Vorschüsse und Depots				
207,983	55		3. Katastervorschüsse	603,282	08	—	—
6,854,554	19	Vorschuss-Rückzahlungen	4. Brandversicherungsanstalt	—	—	7,046,241	91
—	—	und neue Depots	5. Verschiedene Vorschüsse	283,376	46	—	—
467,682	85		6. Forstpolizeiliche Aufforstungen . . .	154,884	01	12,138	26
7,530,220	59	Summe der Vermehrungen	Summen der Aktiven und der Passiven .	1,041,542	55	7,058,380	17

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1942				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
				A. Aktivvermögen			
				II. Betriebsvermögen			
				M. Kontokorrente			
				C. Depots bei der Staatskasse			
—	—	256,155	59	1. Hinterlagen bei den Gerichten		238,956	68
—	—	293,627	05	2. Depots der Betreibungsämter		465,727	90
—	—	—	—	3. Hypothekarkasse, Depots für Darlehen	Depot-Rückzahlungen .	493,967	—
—	—	—	—	4. Spezialfonds, Konto-Korrent		16,723,522	51
—	—	766,087	67	5. Verschiedene Depots		3,254,346	67
—	—	**1,315,870**	**31**	Summe der Passiven	Summe d. Verminderungen	**21,176,520**	**76**
				Zusammenzug von M. Kontokorrente			
				A. Direktionen			
139,487	20	4,850	—	*a.* Allgemeine Verwaltung		203,264	90
59,100	—	—	—	*b.* Gerichtsverwaltung		2,200	—
2,272	20	9,288	73	*c.* Justiz		131,569	88
56,766	34	746,464	53	*d.* Polizei		3,600,669	08
1,407,412	45	1,489,036	25	*e.* Militärverwaltung		1,702,199	31
1,296,887	18	347,895	07	*f.* Unterrichtswesen		2,344,947	18
68,486	36	1,239,372	33	*g.* Armenwesen		2,068,981	41
424,305	15	61,537	99	*h.* a. Volkswirtschaft		1,402,177	05
374,871	39	32,078	74	*h.* b. Gesundheitswesen		3,625,518	93
1,195,773	58	1,504,456	83	*i.* Bauwesen		6,610,308	65
498,081	10	2,114,830	—	*k.* Kantonales Arbeitsamt	Neue Guthaben u. Depot-	1,958,776	65
60,121,693	41	76,746,596	46	*l.* Finanzwesen	rückzahlungen	281,318,295	39
486,798	37	2,694,142	98	*m.* Landwirtschaft		7,047,100	21
769,662	39	511,109	95	*n.* Forstverwaltung		7,513,228	45
—	—	—	—	*o.* Stempelverwaltung		96,453	75
—	—	—	—	*p.* Gemeindedirektion		881	35
—	—	17,423,695	86	*q.* Steuerverwaltung		43,608,235	09
76	35	142,884	73	*r.* Jagd und Fischereiwesen		163,184	73
—	—	3,540	—	*s.* Kirchenwesen		1,800	—
66,901,673	47	105,071,780	45			363,399,792	01
1,292,055	57	5,449,809	30	*B. Vorschüsse und Depots an öffentliche Unternehmungen*		5,671,136	70
—	—	1,315,870	31	*C. Depots bei der Staatskasse*		21,176,520	76
68,193,729	**04**	**111,837,460**	**06**	Summen der Aktiven und der Passiven	Summe der Vermehrung	**390,247,449**	**47**
				N. Mobilien-Inventar			
5,931,546	85	—	—	1. Inventar der allgemeinen Verwaltung	Inventarvermehrung .	—	—
7,077,174	66	—	—	2. Inventar der Staatsanstalten		180,766	35
13,008,721	**51**	—	—	Summe der Aktiven	Summe d. Inventarvermehr.	**180,766**	**35**

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1943				
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			A. Aktivvermögen				
			II. Betriebsvermögen				
			M. Kontokorrente				
			C. Depots bei der Staatskasse				
247,563	03	Neue Depots	1. Hinterlagen bei den Gerichten . . .	—	—	264,761	94
389,373	19		2. Depots der Betreibungsämter	—	—	217,272	34
493,967	—		3. Hypothekarkasse, Depots für Darlehen	—	—	—	—
16,723,522	51		4. Spezialfonds, Konto-Korrent	—	—	—	—
1,111,178	63		5. Verschiedene Depots	1,648,918	07	271,837	70
18,965,604	**36**	Summe der Vermehrungen	Summe der Passiven	**1,648,918**	**07**	**753,871**	**98**
			Zusammenzug von M. Kontokorrente				
			A. Direktionen				
218,538	90	Neue Depots und Rückzahlungen von Guthaben	*a.* Allgemeine Verwaltung	132,224	60	12,861	40
4,000	—		*b.* Gerichtsverwaltung	57,300	—	—	—
123,395	60		*c.* Justiz	3,076	70	1,918	95
3,643,653	49		*d.* Polizei	77,356	34	810,038	94
1,944,911	86		*e.* Militärverwaltung	991,176	37	1,315,512	72
2,435,279	84		*f.* Unterrichtswesen	1,254,475	44	395,815	99
3,143,751	25		*g.* Armenwesen	133,335	60	2,378,991	41
1,360,878	41		*h.* a. Volkswirtschaft.	457,322	15	53,256	35
3,674,271	73		*h.* b. Gesundheitswesen	310,712	24	16,672	39
3,313,007	78		*i.* Bauwesen	4,568,494	71	1,579,877	09
2,733,151	20		*k.* Kantonales Arbeitsamt	1,094,206	55	3,485,330	—
312,895,642	60		*l.* Finanzwesen	34,355,669	98	82,557,920	24
5,158,182	71		*m.* Landwirtschaft	520,945	46	839,372	57
7,529,085	16		*n.* Forstverwaltung	936,039	71	693,343	98
96,453	75		*o.* Stempelverwaltung	—	—	—	—
881	35		*p.* Gemeindedirektion	—	—	—	—
62,340,483	10		*q.* Steuerverwaltung	6,854	25	36,162,798	12
20,024	50		*r.* Jagd und Fischereiwesen	351	85	—	—
—	—		*s.* Kirchenwesen	—	—	1,740	—
410,635,593	23			44,899,541	95	130,305,450	15
7,530,220	59		*B. Vorschüsse und Depots an öffentliche Unternehmungen*	1,041,542	55	7,058,380	17
18,965,604	36		*C. Depots bei der Staatskasse*	1,648,918	07	753,871	98
437,131,418	**18**	Summe d. Verminderungen	Summen der Aktiven und der Passiven	**47,590,002**	**57**	**138,117,702**	**30**
			N. Mobilien-Inventar				
—	—	Inventarverminderung	1. Inventar der allgemeinen Verwaltung .	5,931,546	85	—	—
79,537	95		2. Inventar der Staatsanstalten	7,178,403	06	—	—
79,537	**95**	Summe d. Inventarvermind.	Summe der Aktiven	**13,109,949**	**91**	—	—
101,228	40	Reine Vermehrung					

Rechnungen des zweckgebundenen Staatsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Staats-Fonds		Einnahmen
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
				A. Aktivvermögen		
				III. Zweckgebundenes Staatsvermögen		
				Art. 2 des Finanzgesetzes vom 3. Juli 1938		
31,792,804	**07**	—	—	**0. Fonds Nr. 1—62** wie hiernach	Summe der Vermehrungen .	3,657,482 78
						3,657,482 78
2,825,287	92	—	—	**1. Tierseuchenkasse**	Zinse	92,223 88
				Hypothekarkasse Fr. 2,825,287.92	Einfuhrgebühren	1,099 50
					Erlös von Viehscheinen . .	403,580 —
					Bussenanteile	3,107 —
					Verwertungen	34,457 20
					Bundesbeiträge	202,029 50
					Diverse Einnahmen	50 —
					Beiträge der Tiereigentümer	115,599 40
					Summe der Vermehrungen .	**852,146 48**
108,484	—	—	—	**2. Landwirtschaftlicher Stipendienfonds**	Zinse	3,525 70
				Hypothekarkasse Fr. 108,484.—	Bundesbeiträge	— —
					Summe der Vermehrungen	**3,525 70**
23,321	02	—	—	**3. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Landorf**	Zinse	757 68
				Hypothekarkasse Fr. 23,782.80	Kostgeldanteile	— —
				Passivsaldo „ 461.78	Lehrgeldbeiträge	100 —
				Fr. 23,321.02	Summe der Vermehrungen .	**857 68**
36,662	90	—	—	**4. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Aarwangen**	Zinse	1,190 —
				Hypothekarkasse Fr. 36,662.90	Kostgeldanteile	382 30
					Lehrgeldbeiträge	— —
					Summe der Vermehrungen .	**1,572 30**
51,047	56	—	—	**5. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Erlach**	Zinse	1,657 37
				Hypothekarkasse Fr. 51,047.50	Kostgeldanteile	— —
				Aktivsaldo „ —.06	Summe der Vermehrungen .	**1,657 37**
				Fr. 51,047.56		
3,044,803	40	—	—	Uebertrag		859,759 53

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Staats-Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			A. Aktivvermögen				
			III. Zweckgebundenes Staatsvermögen				
			Art. 2 des Finanzgesetzes vom 3. Juli 1938				
2,048,400	13	Summe der Verminderungen	**0. Fonds Nr. 1—62** wie hiernach . . .	**33,401,886**	**72**	—	—
1,609,082	65	Reine Vermehrung					
3,657,482	**78**						
225,661	27	Viehgesundheitspolizei	**1. Tierseuchenkasse**	3,159,697	72	—	—
250,039	90	Vergütungen f. Viehverluste	Hypothekarkasse Fr. 3,159,697.72				
16,277	20	Kosten der Viehscheine					
25,758	31	Verwaltungskosten					
—	—	Beiträge an Gemeinden					
517,736	**68**	Summe der Verminderungen					
334,409	80	Reine Vermehrung					
—	—	Stipendien und Beiträge	**2. Landwirtschaftlicher Stipendienfonds**	112,009	70	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 112,009.70				
—	—	Summe der Verminderungen					
3,525	70	Reine Vermehrung					
—	—	Lehrgelder	**3. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Landorf**	24,113	50	—	—
65	20	Unterstützungen	Hypothekarkasse Fr. 24,078.70				
			Aktivsaldo „ 34.80				
65	**20**	Summe der Verminderungen	Fr. 24,113.50				
792	48	Reine Vermehrung					
—	—	Lehrgelder	**4. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Aarwangen**	36,752	90	—	—
1,482	30	Unterstützungen	Hypothekarkasse Fr. 36,752.90				
1,482	**30**	Summe der Verminderungen					
90	—	Reine Vermehrung					
1,243	57	Unterstützungen	**5. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Erlach**	51,461	36	—	—
1,243	**57**	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 51,461.30				
413	80	Reine Vermehrung	Aktivsaldo „ —.06				
			Fr. 51,461.36				
520,527	75		Uebertrag	3,384,035	18	—	—

Rechnungen des zweckgebundenen Staatsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-		
Aktiven		Passiven		Staats-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
3,044,803	40	—	—	Uebertrag		859,759	53
36,431	50	—	—	**6. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Brüttelen**	Zinse	1,183	90
					Kostgeldanteile	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 36,431.50	Betriebszuschuss	892	95
					Summe der Vermehrungen .	**2,076**	**85**
82,123	20	—	—	**7. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Kehrsatz**	Zinse	2,609	80
					Kostgeldanteile	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 84,744.20	Betriebszuschuss	—	—
				Passivsaldo „ 2,621.—	Summe der Vermehrungen .	**2,609**	**80**
				Fr. 82,123.20	Reine Verminderung . . .	111	92
20,971	10	—	—	**8. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Sonvilier**	Zinse	681	50
					Summe der Vermehrungen .	**681**	**50**
				Hypothekarkasse Fr. 20,971.10			
22,293	30	—	—	**9. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Loveresse**	Kostgeldanteile	—	—
					Zinse	724	20
				Hypothekarkasse Fr. 22,293.30	Summe der Vermehrungen .	**724**	**20**
962,561	25	—	—	**10. Mushafen-Fonds**	Zinse	31,047	55
				Hypothekarkasse Fr. 962,561.25	Geschenke	660	—
				1. Einlage 1528			
					Summe der Vermehrungen .	**31,707**	**55**
4,169,183	75	—	—	Uebertrag		897,559	43

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Staats-Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
520,527	75		Uebertrag	3,384,035	18		
592	70	Lehrgelder	**6. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Brüttelen**	36,915	40	—	—
300	25	Unterstützungen	Hypothekarkasse Fr. 36,915.40				
700	—	Beitrag an den Betrieb					
1,592	**95**	Summe der Verminderungen					
483	90	Reine Vermehrung					
—	—	Lehrgelder	**7. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Kehrsatz**	82,011	28	—	—
2,721	72	Unterstützungen	Hypothekarkasse Fr. 82,662.—				
2,721	**72**	Summe der Verminderungen	Passivsaldo „ 650.72				
			Fr. 82,011.28				
—	—	—	**8. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Sonvilier**	21,652	60	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 21,652.60				
681	50	Reine Vermehrung					
171	—	Unterstützungen	**9. Erziehungsfonds der Erziehungsanstalt Loveresse**	22,846	50	—	—
171	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 22,846.50				
553	20	Reine Vermehrung					
17,280	—	Stipendien	**10. Mushafen-Fonds**	965,208	80	—	—
2,180	—	Freiplätze	Hypothekarkasse Fr. 965,208.80				
9,600	—	Beitrag an den Schulseckelfonds	1. Einlage 1528				
—	—	Verwaltungskosten					
29,060	—	Summe der Verminderungen					
2,647	55	Reine Vermehrung					
554,073	42		Uebertrag	4,512,669	76	—	—

Rechnungen des zweckgebundenen Staatsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942						Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Staats-Fonds			Einnahmen
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.				Fr. Ct.
4,169,183	75	—	—		Uebertrag		897,559 43
160,912	95	—	—	**11. Schulseckel-Fonds**		Zinse	4,984 30
				Hypothekarkasse	Fr. 160,912.95	Beitrag aus dem Mushafen-Fonds	9,600 —
				1. Einlage 1529		Summe der Vermehrungen .	**14,584 30**
213,748	60	—	—	**12. Kantonsschul-Fonds**		Zinse	6,946 70
				Hypothekarkasse	Fr. 213,748.60		
				1. Einlage 1856		Summe der Vermehrungen .	**6,946 70**
155,188	85	—	—	**13. Militärbussenkasse**		Militärbussen	6,976 30
				Hypothekarkasse	Fr. 155,188.85	Zinse	5,030 20
						Beiträge	— —
						Summe der Vermehrungen	**12,006 50**
62,707	25	—	—	**14. Taubstummen-Substitutions-Fonds**		Zinse	2,037 95
				Hypothekarkasse	Fr. 62,707.25		
				1. Einlage 1834		Summe der Vermehrungen	**2,037 95**
89,417	12	—	—	**15. Unterstützungsfonds d. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee**		Zinse	2,872 68
						Eintrittsgelder u. Geschenke	— —
				Hypothekarkasse	Fr. 88,515.30	Summe der Vermehrungen .	**2,872 68**
				Aktivsaldo	„ 901.82		
					Fr. 89,417.12		
				1. Einlage 1877			
4,851,158	52	—	—		**Uebertrag**		936,007 56

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Staats-Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
554,073	42		Uebertrag	4,512,669	76	—	—
10,850	—	Reisestipendien	**11. Schulseckel-Fonds**	161,167	25	—	—
2,000	—	Reisegelder	Hypothekarkasse Fr. 161,167.25				
1,480	—	Preise	1. Einlage 1529				
14,330	—	Summe der Verminderungen					
254	30	Reine Vermehrung					
950	—	Beitrag an die Mittelschulstipendien	**12. Kantonsschul-Fonds**	219,745	30	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 219,745.30				
			1. Einlage 1856				
950	—	Summe der Verminderungen					
5,996	70	Reine Vermehrung					
—	—	Beitrag an Bauten	**13. Militärbussenkasse**	162,962	10	—	—
3,386	20	Diverse Beiträge und Kosten	Hypothekarkasse Fr. 162,962.10				
847	05	Anschaffungen für unbemittelte Rekruten					
—	—	Besoldung eines Angestellten der Militärdirektion					
4,233	**25**	Summe der Verminderungen					
7,773	25	Reine Vermehrung					
2,037	95	Beitrag an die Kosten der Taubstummenanstalten	**14. Taubstummen-Substitutions-Fonds**	62,707	25	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 62,707.25				
			1. Einlage 1834				
2,037	**95**	Summe der Verminderungen					
1,205	90	Unterstützungen	**15. Unterstützungsfonds d. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee**	90,883	90	—	—
200	—	Lehrgeldbeiträge	Hypothekarkasse Fr. 90,883.90				
			1. Einlage 1877				
1,405	**90**	Summe der Verminderungen					
1,466	78	Reine Vermehrung					
577,030	52		Uebertrag	5,210,135	56	—	—

Rechnungen des zweckgebundenen Staatsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942						Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Staats-Fonds			Einnahmen
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.				Fr. Ct.
4,851,158	52	—	—	Uebertrag			936,007 56
45,834	50	—	—	**16. Unfallfonds des Kant. Frauenspitals**		Zinse	1,487 —
				Hypothekarkasse	Fr. 44,845.70	Beitrag des Spitals	1,500 —
				Aktivsaldo	„ 988.80	Summe der Vermehrungen .	**2,987** —
					Fr. 45,834.50		
—	—	123,120	17	**17. Erweiterung der Irrenpflege**		Einlage der Sanitätsdirektion	50,000 —
				Staatskasse	—.—	Vergütung der Waldau . .	— —
				Passivsaldo	Fr. 123,120.17	Summe der Vermehrungen .	**50,000** —
2,873,549	04	—	—	**18. Waldau-Fonds**		Pachtzinse	34,865 —
				Liegenschaften	Fr. 1,157,037.92	Kapitalzinse	10,254 —
				Inventar	„ 1,316,396.25	Inventarvermehrung . . .	18,246 94
				Hypothekarkasse	„ 311,774.50	Beitrag an Baukosten . . .	— —
				Laufende Guthaben	„ 149,673.03		
				Diverse Vorschüsse	„ 95,277.26	Summe der Vermehrungen .	**63,365 94**
				Kassa, Aktiv-Saldo	„ 35,731.12		
				Wertschriften	„ 7,600.—		
				Aktiven	Fr. 3,073,490.08		
				Laufende Schulden	Fr. 51,672.86		
				Staatskasse	„ 148,268.18		
				Passiven	Fr. 199,941.04		
				Reinvermögen	Fr. 2,873,549.04		
253,266	80	—	—	**19. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Waldau**		Zinse	8,231 10
				Hypothekarkasse	Fr. 253,266.80	Summe der Vermehrungen .	**8,231 10**
246,802	50	—	—	**20. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Münsingen**		Zinse	8,021 —
				Hypothekarkasse	Fr. 246,802.50	Summe der Vermehrungen .	**8,021** —
8,270,611	36	123,120	17	Uebertrag			1,068,612 60

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Staats-Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
577,030	52		Uebertrag	5,210,135	56	—	—
—	—	Entschädigung	**16. Unfallfonds des Kant. Frauenspitals** Hypothekarkasse Fr. 48,821.50	48,821	50	—	—
—	—	Summe der Verminderungen					
2,987	—	Reine Vermehrung					
26,813	30	Irrenanstalten Bellelay und Münsingen, Baukosten	**17. Erweiterung der Irrenpflege** Staatskasse —.— Passivsaldo Fr. 99,933.47	—	—	99,933	47
26,813	**30**	Summe der Verminderungen					
23,186	70	Reine Vermehrung bezw. Verminderung des Passivsaldos					
42,799	—	Beitrag an die Kosten der Irrenanstalt	**18. Waldau-Fonds**	2,891,864	48	—	—
2,251	50	Renten	Liegenschaften Fr. 1,157,037.92 Inventar „ 1,334,643.19				
—	—	Baukosten	Hypothekarkasse „ 309,523.—				
—	—	Spesen	Laufende Guthaben „ 141,841.78 Diverse Vorschüsse „ 95,928.27				
45,050	**50**	Summe der Verminderungen	Kassa, Aktiv-Saldo „ 35,633.24 Wertschriften „ 7,600.—				
18,315	44	Reine Vermehrung	Aktiven Fr. 3,082,207.40				
			Laufende Schulden Fr. 71,723.99 Staatskasse „ 118,618.93				
			Passiven Fr. 190,342.92				
			Reinvermögen Fr. 2,891,864,48				
—	—	Beiträge	**19. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Waldau** Hypothekarkasse Fr. 261,497.90	261,497	90	—	—
—	—	Summe der Verminderungen					
8,231	10	Reine Vermehrung					
—	—	—	**20. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Münsingen** Hypothekarkasse Fr. 254,823.50	254,823	50	—	—
—	—	Summe der Verminderungen					
8,021	—	Reine Vermehrung					
648,894	32		Uebertrag	8,667,142	94	99,933	47

Rechnungen des zweckgebundenen Staatsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Staats-Fonds		Einnahmen
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
8,270,611	36	123,120	17	Uebertrag		1,068,612 60
193,020	20	—	—	**21. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Bellelay** Hypothekarkasse Fr. 193,020.20	Zinse	6,273 10
					Summe der Vermehrungen.	**6,273 10**
1,882	20	—	—	**22. Hülfs- und Patronatsfonds** Hypothekarkasse Fr. 1,882.20	Zinse	61 10
					Summe der Vermehrungen	**61 10**
—	—	—	—	**23. Alkoholzehntel-Reserve** Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein, Fr. 40,000. — Genossenschaft altes Schloss Bümpliz, Anteilscheine Fr. 4,000.—	—	— —
					Summe der Vermehrungen	— —
723,590	32	—	—	**24. Schwellenfonds für die Juragewässerkorrektion** Hypothekarkasse Fr. 723,590.32	Einlage des Staates . . .	60,000 —
					Zinse	20,298 88
					Summe der Vermehrungen	**80,298 88**
					Reine Verminderung . . .	157,077 90
232,478	35	—	—	**25. Waldarbeiter-Unfall- und Krankenkasse der Forstverwaltung** Hypothekarkasse Fr. 232,478.35	Zinse	7,521 45
					Summe der Vermehrungen .	**7,521 45**
209,349	60	—	—	**26. Unfallfonds der Strafanstalt Witzwil** Hypothekarkasse Fr. 209,349.60	Einlage der Anstalt	40,000 —
					Zinse	6,717 25
					Summe der Vermehrungen .	**46,717 25**
9,630,932	03	123,120	17	Uebertrag		1,209,484 38

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Staats-Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
648,894	32		Uebertrag	8,667,142	94	99,933	47
—	—	Entschädigungen	**21. Unfall-Fonds der Irrenanstalt Bellelay**	199,293	30	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 199,293.30				
6,273	10	Reine Vermehrung					
—	—	—	**22. Hülfs- und Patronatsfonds**	1,943	30	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 1,943.30				
61	10	Reine Vermehrung					
—	—	—	**23. Alkoholzehntel-Reserve**	—	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	**Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein, Fr. 40,000. —**				
			Genossenschaft altes Schloss Bümpliz, Anteilscheine Fr. 4,000.—				
37,376	78	Unterhalt der Kanäle	**24. Schwellenfonds für die Juragewässerkorrektion**	566,512	42	—	—
200,000	—	Darlehen an Schwellenkorporation Brüttelen-Hagneck	Hypothekarkasse Fr. 566,512.42				
237,376	**78**	Summe der Verminderungen					
3,104	40	Entschädigungen	**25. Waldarbeiter-Unfall- und Krankenkasse der Forstverwaltung**	236,895	40	—	—
3,104	**40**	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 236,895.40				
4,417	05	Reine Vermehrung					
722	—	Unterstützungen	**26. Unfallfonds der Strafanstalt Witzwil**	251,927	70	—	—
3,417	15	Versicherungskosten	Hypothekarkasse Fr. 251,927.70				
4,139	**15**	Summe der Verminderungen					
42,578	10	Reine Vermehrung					
893,514	65		Uebertrag	9,923,715	06	99,933	47

Rechnungen des zweckgebundenen Staatsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Staats-Fonds		Einnahmen
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct
9,630,932	03	123,120	17	Uebertrag		1,209,484 38
1,132,822	—	—	—	**27. Unterstützungsfonds für Kranken- und Armenanstalten** Hypothekarkasse Fr. 1,132,822.— Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein, Fr. 6,000.—	Einzahlung aus den Krediten für das Armenwesen . . Zinse	99,799 — 36,816 70
					Summe der Vermehrungen .	**136,615 70**
1,281,384	10	—	—	**28. Naturschaden-Fonds** Hypothekarkasse Fr. 1,281,384.10	Anteil an den Wasserrechts-abgaben und Konzessions-gebühren 1943 . . . . . Zinse	46,364 30 41,644 90
					Summe der Vermehrungen .	**88,009 20**
1,082,759	57	—	—	**29. Fonds für Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose** Hypothekarkasse Fr. 1,082,759.57	Gemeindebeiträge . . . . . Einlage . . . . . . Zinse	249,092 85 — — 35,935 60
					Summe der Vermehrungen . Reine Verminderung . . .	**285,028 45** 96,103 95
8,650,000	—	—	—	**30. Hypothekarkasse, Reservefonds** Hypothekarkasse Fr. 8,650,000	Einlage . . . . . . Summe der Vermehrungen .	250,000 — **250,000 —**
21,777,897	70	123,120	17	Uebertrag		1,969,137 73

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Staats-Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
893,514	65		Uebertrag	9,923,715	06	99,933	47
5,000	—	Bezirksspital Münsingen	**27. Unterstützungsfonds für Kranken- und Armenanstalten**	1,211,877	70	—	—
—	—	„ Huttwil	Hypothekarkasse Fr. 1,211,877.70				
—	—	„ Langnau	Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein, Fr. 6,000.—				
—	—	„ Burgdorf					
720	—	„ Niederbipp					
8,000	—	Greisenasyl Delsberg					
6,500	—	Mädchenheim Schloss Köniz					
—	—	Armenverpflegungsanstalt Worben					
8,340	—	„ Bärau					
—	—	„ Dettenbühl					
—	—	„ Utzigen					
—	—	„ Frienisberg					
5,000	—	Kranken- und Altersheim, Laupen					
15,000	—	Anstalt für schwachsinnige Kinder, Delsberg					
4,000	—	Schweiz. Erziehungs-Anstalt Bächtelen					
5,000	—	Kinderspital Wildermeth, Biel					
57,560	—	Summe der Verminderungen					
79,055	70	Reine Vermehrung					
31,849	85	Beiträge	**28. Naturschaden-Fonds**	1,337,543	45	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 1,337,543.45				
31,849	**85**	Summe der Verminderungen					
56,159	35	Reine Vermehrung					
358	02	Bezugskosten	**29. Fonds für Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose**	986,655	62	—	—
380,774	38	Beitrag	Hypothekarkasse Fr. 986,655.62				
381,132	**40**	Summe der Verminderungen					
—	—	—	**30. Hypothekarkasse, Reservefonds**	8,900,000	—	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 8,900,000.—				
—	—	Summe der Verminderungen					
250,000	—	Reine Vermehrung					
1,364,056	90		Uebertrag	22,359,791	83	99,933	47

Rechnungen des zweckgebundenen Staatsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Staats-Fonds		Einnahmen
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
21,777,897	70	123,120	17	Uebertrag		1,969,137 73
37,597	20	—	—	**31. Fonds des Technikums Biel** Hypothekarkasse Fr. 37,597.20	Zinse	1,221 80
					Summe der Vermehrungen .	**1,221 80**
7,675	20	—	—	**32. Unfallfonds der Strafanstalt Thorberg** Hypothekarkasse Fr. 7,675.20	Zinse	208 70
					Summe der Vermehrungen .	**208 70**
					Reine Verminderung . . .	1,298 10
4,661,840	84	—	—	**33. Fonds für eine kantonale Alters- und Invaliden-Versicherung** Hypothekarkasse Fr. 4,661,840.84	Zins	151,509 76
					Summe der Vermehrungen.	**151,509 76**
29,961	—	—	—	**34. Strafanstalt Witzwil** Fonds zur Förderung und zum Ausbau landw.-techn. Nebengewerbe Hypothekarkasse Fr. 29,961.—	Einlage der Anstalt pro 1942/43	100,000 —
					Zinse	2,141 10
					Summe der Vermehrungen .	**102,141 10**
203,370	85	—	—	**35. Kantonaler Lehrlingsprüfungsfonds** Hypothekarkasse Fr. 203,370.85	Diverse Beiträge	11,572 35
					Bundesbeiträge	3,283 —
					Zinse	6,184 30
					Anteil Gebührenertrag . .	5,000 —
					Summe der Vermehrungen .	**26,039 65**
					Reine Verminderung . . .	11,526 80
42,839	85	—	—	**36. Fonds für allgemeine Bibliothekbedürfnisse** Hypothekarkasse Fr. 42,839.85 1. Einlage 1934	Beiträge	1,438 45
					Zinse	4,000 —
					Summe der Vermehrungen	**5,438 45**
26,761,182	64	123,120	17	Uebertrag		2,255,697 19

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Staats-Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,364,056	90		Uebertrag	22,359,791	83	99,933	47
1,221	80	Ablieferung an das Technikum Biel	**31. Fonds des Technikums Biel** Hypothekarkasse Fr. 37,597.20	37,597	20	—	—
1,221	**80**	Summe der Verminderungen					
1,506	80	Versicherungsprämien	**32. Unfallfonds der Strafanstalt Thorberg** Hypothekarkasse Fr. 6,377.10	6,377	10	—	—
1,506	**80**	Summe der Verminderungen					
44,702	53	Kosten der Altersbeihilfe	**33. Fonds für eine kantonale Alters- und Invaliden-Versicherung** Hypothekarkasse Fr. 4,668,648.07	4,668,648	07	—	—
100,000	—	Beitrag für ältere Arbeitslose					
144,702	**53**	Summe der Verminderungen					
6,807	23	Reine Vermehrung					
300	—	Verwendungen	**34. Strafanstalt Witzwil** Fonds zur Förderung und zum Ausbau landw.-techn. Nebengewerbe Hypothekarkasse Fr. 131,802.10	131,802	10	—	—
300	—	Summe der Verminderungen					
101,841	10	Reine Vermehrung					
37,566	45	Verwendungen	**35. Kantonaler Lehrlingsprüfungsfonds** Hypothekarkasse Fr. 191,844.05	191,844	05	—	—
37,566	**45**	Summe der Verminderungen					
—	—	—	**36. Fonds für allgemeine Bibliothekbedürfnisse** Hypothekarkasse Fr. 48,278.30 1. Einlage 1934	48,278	30	—	—
—	—	Summe der Verminderungen					
5,438	45	Reine Vermehrung					
1,549,354	48		Uebertrag	27,444,338	65	99,933	47

Rechnungen des zweckgebundenen Staatsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Staats-Fonds		Einnahmen
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
26,761,182	64	123,120	17	Uebertrag		2,255,697 19
1,829	20	—	—	**37. Orgelbau-Fonds des Oberseminars Bern** Hypothekarkasse Fr. 1,829.20 1. Einlage 1935	Zuwendungen	— —
					Zinse	59 40
					Summe der Vermehrungen	**59 40**
7,143	70	—	—	**38. Fonds für das astronomische Institut, Bern** Hypothekarkasse Fr. 7,143.70 1. Einlage 1936	Zuwendungen	500 —
					Zinse	230 35
					Summe der Vermehrungen .	**730 35**
4,176	—	—	—	**39. Stiftung für das bernische Schrifttum** Hypothekarkasse Fr. 4,176.— 1. Einlage 1936	Zuwendungen	470 —
					Zinse	135 70
					Summe der Vermehrungen .	**605 70**
10,764	40	—	—	**40. Fonds für den botanischen Garten** Hypothekarkasse Fr. 10,764.40 1. Einlage 1937	Geschenke	1,500 —
					Zinse	352 90
					Summe der Vermehrungen .	**1,852 90**
920,340	90	—	—	**41. Reservefonds der Staatsforstverwaltung** Hypothekarkasse Fr. 920,340.90	Zinse	22,516 90
					Einlage aus d. Reinertrag der Staatswaldungen pro 1943	240,000 —
					Durchleitungsrecht B. K. W.	7,845 —
					Summe der Vermehrungen.	**270,361 90**
					Reine Verminderung . . .	112,638 10
24,477	20	—	—	**42. Fonds für Beihilfe an Privatdozenten** Hypothekarkasse Fr. 24,477.20 1. Einlage 1938	Geschenke	6,000 —
					Zinse	881 60
					Summe der Vermehrungen	**6,881 60**
27,729,914	04	123,120	17	Uebertrag		2,536,189 04

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Staats-Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,549,354	48		Uebertrag	27,444,338	65	99,933	47
—	—	Verwendung	**37. Orgelbau-Fonds des Oberseminars Bern**	1,888	60	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 1,888.60				
59	40	Reine Vermehrung	1. Einlage 1935				
60	50	Verwendungen	**38. Fonds für das astronomische Institut, Bern**	7,813	55	—	—
60	**50**	Summe der Vermehrungen	Hypothekarkasse Fr. 7,813.55				
669	85	Reine Verminderung	1. Einlage 1936				
—	—	—	**39. Stiftung für das bernische Schrifttum**	4,781	70	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 4,781.70				
605	70	Reine Vermehrung	1. Einlage 1936				
200	—	Verwendungen	**40. Fonds für den botanischen Garten**	12,417	30	—	—
200	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 12,417.30				
1,652	90	Reine Vermehrung	1. Einlage 1937				
240,000	—	Forstpolizeiliche Aufforstungen	**41. Reservefonds der Staatsforstverwaltung**	807,702	80	—	—
143,000	—	Waldweganlagen	Hypothekarkasse Fr. 807,702.80				
—	—	—					
383,000	—	Summe der Verminderungen					
—							
—	—	Verwendungen	**42. Fonds für Beihilfe an Privatdozenten**	31,358	80	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 31,358.80				
6,881	60	Reine Vermehrung	1. Einlage 1938				
1,932,614	98		Uebertrag	28,310,301	40	99,933	47

Rechnungen des zweckgebundenen Staatsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Staats-Fonds		Einnahmen
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
27,729,914	04	123,120	17	Uebertrag		2,536,189 04
29,707	50	—	—	**43. Fonds für Bodenverbesserungen auf der Staatsdomäne Tessenberg**	Bundesbeitrag	— —
				Hypothekarkasse Fr. 29,707.50	Kantonsbeitrag	— —
					Zinse	965 40
					Summe der Vermehrungen	**965 40**
8,675	80	—	—	**44. Exkursionsfonds der philosophischen Fakultät I der Universität Bern**	Beiträge	1,500 —
				Hypothekarkasse Fr. 8,675.80	Zinse	301 75
				1. Einlage 1939	Summe der Vermehrungen	**1,801 75**
31,652	40	—	—	**45. Fonds für sportliche Ertüchtigung des kantonalen Polizeikorps**	Beitrag des Staates	22,440 —
				Hypothekarkasse Fr. 31,652.40	Zinse	944 34
					Summe der Vermehrungen	**23,384 34**
60,951	10	—	—	**46. Fonds für Turn- und Sportwesen**	Beitrag des Staates	77,605 —
				a. Stammfonds	Zinse	2,520 30
				Hypothekarkasse Fr. 60,951.10		
				1. Einlage 1939	Summe der Vermehrungen	**80,125 30**
15,448	45	—	—	*b. Betriebsfonds*	Zinse	307 40
				Hypothekarkasse Fr. 15,448.45	Hertrag ab Stammfonds .	25,000 —
				1. Einlage 1940	Summe der Vermehrungen	**25,307 40**
23,412	30	—	—	**47. Salzhandlung, Fonds für Lagerkosten**	Einlage des Staates	— —
				Hypothekarkasse Fr. 23,412.30	Zinse	760 80
					Summe der Vermehrungen	**760 80**
225,562	95	—	—	**48. Zweckvermögen zur Förderung des Gastwirtschaftsgewerbes**	Einlage des Staates	60,584 90
				Hypothekarkasse Fr. 225,562.95	Zinse	6,719 30
					Beiträge	1,780 35
					Summe der Vermehrungen	**69,084 55**
28,125,324	54	123,120	17	Uebertrag		2,737,618 58

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Staats-Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,932,614	98		Uebertrag	28,310,301	40	99,933	47
—	—	Verwendungen	**43. Fonds für Bodenverbesserungen auf der Staatsdomäne Tessenberg** Hypothekarkasse Fr. 30,672.90	30,672	90	—	—
—	—	Summe der Verminderungen					
965	40	Reine Vermehrung					
200	—	Verwendungen	**44. Exkursionsfonds der philosophischen Fakultät I der Universität Bern** Hypothekarkasse Fr. 10,277.55 1. Einlage 1939	10,277	55	—	—
200	—	Summe der Verminderungen					
1,601	75	Reine Vermehrung					
10,049	04	Verwendungen	**45. Fonds für sportliche Ertüchtigung des kantonalen Polizeikorps** Hypothekarkasse Fr. 44,987.70	44,987	70	—	—
10,049	**04**	Summe der Verminderungen					
13,335	30	Reine Vermehrung					
25,000	—	Uebertrag auf den Betriebsfonds	**46. Fonds für Turn- und Sportwesen** *a. Stammfonds* Hypothekarkasse Fr. 116,076.40 1. Einlage 1939	116,076	40	—	—
—	—	Verwendungen					
25,000	—	Summe der Verminderungen					
55,125	30	Reine Vermehrung					
16,451	70	Verwendungen	*b. Betriebsfonds* Hypothekarkasse Fr. 24,304.15 1. Einlage 1940	24,304	15	—	—
16,451	**70**	Summe der Verminderungen					
8,855	70	Reine Vermehrung					
64	—	Verwendungen	**47. Salzhandlung, Fonds für Lagerkosten** Hypothekarkasse Fr. 24,109.10	24,109	10	—	—
64	—	Summe der Verminderungen					
696	80	Reine Vermehrung					
61,604	90	Verwendungen	**48. Zweckvermögen zur Förderung des Gastwirtschaftsgewerbes** Hypothekarkasse Fr. 233,042.60	233,042	60	—	—
61,604	**90**	Summe der Verminderungen					
7,479	65	Reine Vermehrung					
2,045,984	62		Uebertrag	28,793,771	80	99,933	47

Rechnungen des zweckgebundenen Staatsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Staats-Fonds		Einnahmen
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
28,125,324	54	123,120	17	Uebertrag		2,737,618 58
11,602	80	—	—	**49. Fonds für die weitere Ausbildung von Mittellehrern** Hypothekarkasse Fr. 11,602.80 1. Einlage 1940	Einlage des Staates . . . . Zinse	2,000 — 406 40
					Summe der Vermehrungen .	**2,406 40**
30,239	40	—	—	**50. Fonds der Polizeidirektion des Kantons Bern für Schutzaufsicht** Hypothekarkasse Fr. 30,239.40	Einlage des Staates . . . . Zinse	18,535 — 1,464 —
					Summe der Vermehrungen	**19,999 —**
214,390	60	—	—	**51. Siedlungsfonds** Hypothekarkasse Fr. 214,390.60	Einlage	— —
					Zinse	6,960 80
					Summe der Vermehrungen .	**6,960 80**
27,433	30	—	—	**52. Fonds zur Unterstützung von Staatsangestellten** Hypothekarkasse Fr. 27,433.30	Einlage aus „Seva“ . . . . Zinse	10,000 — 999 20
					Summe der Vermehrungen .	**10,999 20**
9,216	50	—	—	**53. Unterstützungsfonds des kant. Polizeikorps für Berufsunfälle** Hypothekarkasse Fr. 9,216.50	Einlage aus „Seva“ . . . . Zinse	8,000 — 376 20
					Summe der Vermehrungen	**8,376 20**
3,460,969	20	—	—	**54. Entschuldung der Landwirtschaft** Hypothekarkasse Fr. 3,460,969.20	Einlage	— —
					Zinse	98,439 80
					Summe der Vermehrungen	**98,439 80**
16,747	90	—	—	**55. Fonds zur Förderung der Bauernkultur** Hypothekarkasse Fr. 16,747.90	Einlage	20,000 —
					Zinse	523 55
					Summe der Vermehrungen .	**20,523 55**
20,000	—	—	—	**56. Staatlicher Hilfsfonds für den Pferdeausstellungsmarkt in Saignelégier** Hypothekarkasse Fr. 20,000.—	Einlage aus „Seva“ . . . . Zinse	5,000 — 610 20
					Summe der Vermehrungen .	**5,610 20**
31,915,924	24	123,120	17	Uebertrag		2,910,933 73

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Staats-Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
2,045,984	62		Uebertrag	28,793,771	80	99,933	47
—	—	Verwendungen	**49. Fonds für die weitere Ausbildung von Mittellehrern**	14,009	20	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 14,009.20				
2,406	40	Reine Vermehrung	1. Einlage 1940				
800	—	Verwendungen	**50. Fonds der Polizeidirektion des Kantons Bern für Schutzaufsicht**	49,438	40	—	—
800	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 49,438.40				
19,199	—	Reine Vermehrung					
330	—	Verwendungen	**51. Siedlungsfonds**	221,021	40	—	—
330	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 221,021.40				
6,630	80	Reine Vermehrung					
240	—	Verwendungen	**52. Fonds zur Unterstützung von Staatsangestellten**	38,192	50	—	—
240	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 38,192.50				
10,759	20	Reine Vermehrung					
—	—	Verwendungen	**53. Unterstützungsfonds des kant. Polizeikorps für Berufsunfälle**	17,592	70	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 17,592.70				
8,376	20	Reine Vermehrung					
—	—	Verwendungen	**54. Entschuldung der Landwirtschaft**	3,559,409	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 3,559,409.—				
98,439	80	Reine Vermehrung					
796	51	Verwendungen	**55. Fonds zur Förderung der Bauernkultur**	36,474	94	—	—
796	**51**	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 36,474.94				
19,727	04	Reine Vermehrung					
—	—	Verwendungen	**56. Staatlicher Hilfsfonds für den Pferdeausstellungsmarkt in Saignelégier**	25,610	20	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 25,610.20				
5,610	20	Reine Vermehrung					
2,048,151	13		Uebertrag	32,755,520	14	99,933	47

Rechnungen des zweckgebundenen Staatsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Staats-Fonds		Einnahmen
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
31,915,924	24	123,120	17	Uebertrag		2,910,933 73
—	—	—	—	**57. Fischereifonds des Kantons Bern**	Einlage des Staates	155,011 23
					Zinse	2,547 62
					Summe der Vermehrungen .	**157,558 85**
—	—	—	—	**58. Fonds für Verbesserungen im Strafvollzug**	Einlage des Staates pro 1942/43	430,000 —
					Zinse	2,347 20
					Summe der Vermehrungen .	**432,347 20**
—	—	—	—	**59. Fonds zur Unterstützung besonders belasteter Gemeinden**	Einlage des Staates	50,000 —
					Zinse	— —
					Summe der Vermehrungen .	**50,000 —**
—	—	—	—	**60. Unterstützungsfonds für das Aushilfspersonal der Staatsverwaltung**	Einlage des Staates . . .	50,000 —
					Zinse	672 50
					Summe der Vermehrungen .	**50,672 50**
—	—	—	—	**61. Naturschutzfonds**	Einlage des Staates	46,869 15
					Zinse	101 35
					Summe der Vermehrungen .	**46,970 50**
—	—	—	—	**62. Fonds für die Bekämpfung des Kartoffelkäfers**	Einlage des Staates	9,000 —
					Zinse	— —
					Summe der Vermehrungen .	**9,000 —**
31,915,924	**24**	**123,120**	**17**	Totale Summen der Aktiven und der Passiven	Totale Summe der Vermehrungen	**3,657,482 78**
		31,792,804	07	Reine Aktiven		

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Staats-Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
2,048,151	13		Uebertrag	32,755,520	14	99,933	47
—	—	Verwendungen	**57. Fischereifonds des Kantons Bern** Hypothekarkasse Fr. 157,558.85	157,558	85	—	—
—	—	Summe der Verminderungen					
157,558	85	Reine Vermehrung					
—	—	Verwendungen	**58. Fonds für Verbesserungen im Strafvollzug** Hypothekarkasse Fr. 432,347.20	432,347	20	—	—
—	—	Summe der Verminderungen					
432,347	20	Reine Vermehrung					
—	—	Verwendungen	**59. Fonds zur Unterstützung besonders belasteter Gemeinden** Hypothekarkasse Fr. 50,000.—	50,000	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen					
50,000	—	Reine Vermehrung					
—	—	Verwendungen	**60. Unterstützungsfonds für das Aushilfspersonal der Staatsverwaltung** Hypothekarkasse Fr. 50,672.50	50,672	50	—	—
—	—	Summe der Verminderungen					
50,672	50	Reine Vermehrung					
249	—	Verwendungen	**61. Naturschutzfonds** Hypothekarkasse Fr. 46,721.50	46,721	50	—	—
249	—	Summe der Verminderungen					
46,721	50	Reine Vermehrung					
—	—	Verwendungen	**62. Fonds für die Bekämpfung des Kartoffelkäfers** Hypothekarkasse Fr. 9,000.—	9,000	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen					
9,000	—	Reine Vermehrung					
2,048,400	**13**	Totale Summe der Verminderungen	Totale Summen der Aktiven und der Passiven	**33,501,820**	**19**	**99,933**	**47**
1,609,082	65	Reine Vermehrung	Reine Aktiven			33,401,886	72

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-		
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
				B. Verbindlichkeiten			
				P. Anleihen			
—	—	13,285,500	—	1. Anleihen von 1895, 3 %	Rückzahlung	1,494,000	—
—	—	11,246,000	—	2. Anleihen von 1900, 3½ %	Rückzahlung	459,000	—
—	—	13,693,500	—	3. Anleihen von 1906, 3½ %	Rückzahlung	373,500	—
—	—	39,000,000	—	4. Anleihen von 1931, 4 %		—	—
—	—	14,000,000	—	5. Anleihen von 1933, 3½ %		—	—
—	—	24,000,000	—	6. Anleihen von 1933, 4 %		—	—
—	—	20,000,000	—	7. Anleihen von 1934, 4 %		—	—
—	—	5,000,000	—	8. Anleihen von 1936, 4½ %		—	—
—	—	26,000,000	—	9. Anleihen von 1937, 3½ %	Rückzahlung	667,000	—
—	—	25,000,000	—	10. Anleihen von 1937, 3½ %	Rückzahlung	884,000	—
—	—	19,000,000	—	11. Anleihen von 1938, 3 %		—	—
—	—	15,000,000	—	12. Anleihen von 1938, 3 %		—	—
—	—	3,500,000	—	13. Anleihen von 1940, 4 %	Rückzahlung	250,000	—
—	—	16,000,000	—	14. Anleihen von 1941, 3¾ %		—	—
—	—	15,000,000	—	15. Anleihen von 1941, 3½ %		—	—
—	—	29,000,000	—	16. Anleihen von 1942, 3¼ %		—	—
—	—	**288,725,000**	—	Summe der Passiven	Summe d. Verminderungen	**4,127,500**	—
				Q. Vorübergehende Geldaufnahmen			
—	—	28,000,000	—	1. Reskriptionen-Kredit Schweiz. Nationalbank	Rückzahlung	13,000,000	—
—	—	**28,000,000**	—	Summe der Passiven	Summe d. Verminderungen	**13,000,000**	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1943				
Haben			Konten und Rechnungsrubriken	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			B. Verbindlichkeiten				
			P. Anleihen				
—	—		1. Anleihen von 1895, 3 %	—	—	11,791,500	—
—	—		2. Anleihen von 1900, 3½ %	—	—	10,787,000	—
—	—		3. Anleihen von 1906, 3½ %	—	—	13,320,000	—
—	—		4. Anleihen von 1931, 4 %	—	—	39,000,000	—
—	—		5. Anleihen von 1933, 3½ %	—	—	14,000,000	—
—	—		6. Anleihen von 1933, 4 %	—	—	24,000,000	—
—	—		7. Anleihen von 1934, 4 %	—	—	20,000,000	—
—	—		8. Anleihen von 1936, 4½ %	—	—	5,000,000	—
—	—		9. Anleihen von 1937, 3½ %	—	—	25,333,000	—
—	—		10. Anleihen von 1937, 3½ %	—	—	24,116,000	—
—	—		11. Anleihen von 1938, 3 %	—	—	19,000,000	—
—	—		12. Anleihen von 1938, 3 %	—	—	15,000,000	—
—	—		13. Anleihen von 1940, 4 %	—	—	3,250,000	—
—	—		14. Anleihen von 1941, 3¾ %	—	—	16,000,000	—
—	—		15. Anleihen von 1941, 3½ %	—	—	15,000,000	—
—	—		16. Anleihen von 1942, 3¼ %	—	—	29,000,000	—
—	—	Summe der Vermehrungen	Summe der Passiven	—	—	**284,597,500**	—
4,127,500	—	Reine Verminderuug					
			Q. Vorübergehende Geldaufnahmen				
—	—		1. Reskriptionen-Kredit Schweiz. Nationalbank	—	—	15,000,000	—
—	—	Summe der Vermehrungen	Summe der Passiven	—	—	**15,000,000**	—
13,000,000	—	Reine Verminderung					

Anhang

I.

Rechnungen

des

Stiftungsvermögens des Kantons Bern

(Art. 1 des Gesetzes über die Finanzverwaltung vom 3. Juli 1938)

für das Jahr

1943

Rechnungen des Stiftungsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942						Vermögens-	
Aktiven		**Passiven**		Stiftungen			**Einnahmen**
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.				Fr. Ct.
441,477	21	—	—	**1. Viktoriastiftung**		Zinse	6,724 01
				Viktoriagut	Fr. 295,100.—	Kostgelder	37,994 10
				Mobilien	„ 44,240.—	Beiträge des Staates . . .	33,255 —
				Hypothekarkasse	„ 95,918.99	Andere Beiträge	3,987 25
				Wertschriften	„ 150.—	Geschenke und Legate . .	190 —
				Aktivausstände	„ —.—	Summe der Vermehrungen .	**82,150 36**
				Kasse und Postcheck, Aktivsaldo	„ 6,068.22		
					Fr. 441,477.21		
29,346	20	—	—	**1a. Erziehungsfonds der Viktoriastiftung**		Zinse	942 —
				Hypothekarkasse	Fr. 29,346.20	Eintrittsgelder	— —
						Summe der Vermehrungen .	**942** —
92,500	—	—	—	**1b. M. von Schiferli-Fonds**		Zinse	— —
				Hypothekarkasse	Fr. 92,500.—	Summe der Vermehrungen .	— —
10,000	—	—	—	**1c. Saffafonds**		Zinse	— —
				Hypothekarkasse	Fr. 10,000.—	Summe der Vermehrungen .	— —
19,335	50	—	—	**1d. Unterstützungsfonds der Viktoria-stiftung**		Legat	— —
						Zinse	628 —
				Hypothekarkasse	Fr. 19,335.50	Summe der Vermehrungen .	**628** —
6,487	46	—	—	**1e. Jubiläumsfonds der Viktoriastiftung**		Zinse	212 54
				Hypothekarkasse	Fr. 6,487.46	Summe der Vermehrungen .	**212 54**
599,146	37	—	—		Uebertrag		83,932 90

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Stiftungen	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
81,550	13	Kosten d. Erziehungsanstalt	**1. Viktoriastiftung**	442,077	44	—	—
			Viktoriagut Fr. 295,100.—				
			Mobilien „ 32,850.—				
			Hypothekarkasse „ 99,288.85				
			Wertschriften „ 150.—				
			Aktivausstände „ —.—				
81,550	**13**	Summe der Verminderungen	Kasse und Postcheck,				
600	23	Reine Vermehrung	Aktivsaldo „ 14,688.59				
			Fr. 442,077.44				
625	85	Unterstützung	**1a. Erziehungsfonds der Viktoriastiftung**	29,662	35	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 29,662.35				
625	**85**	Summe der Verminderungen					
316	15	Reine Vermehrung					
—	—	Beitrag an Anstalt	**1b. M. von Schiferli-Fonds**	92,500	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 92,500.—				
—	—	Beitrag an den Unterricht	**1c. Saffafonds**	10,000	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 10,000.—				
20	—	Unterstützungen	**1d. Unterstützungsfonds der Viktoria-stiftung**	19,943	50	—	—
20	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 19,943.50				
608	—	Reine Vermehrung					
—	—	Anschaffungskosten	**1e. Jubiläumsfonds der Viktoriastiftung**	6,700	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 6,700.—				
212	54	Reine Vermehrung					
82,195	98		Uebertrag	600,883	29	—	—

Rechnungen des Stiftungsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		**Passiven**		Stiftungen		**Einnahmen**
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
599,146	37	—	—	Uebertrag		83,932 90
53,818	—	—	—	**1f. Elise Ebersold-Fonds der Viktoria-stiftung** Hypothekarkasse Fr. 53,818.—	Zinse	1,748 —
					Summe der Vermehrungen .	**1,748** —
2,044	10	—	—	**1g. Bau- und Mobiliarerneuerungsfonds der Viktoriastiftung** Hypothekarkasse Fr. 2,044.10	Zinse	66 90
					Summe der Vermehrungen .	**66 90**
2,044	10	—	—	**1h. Harmoniumfonds der Viktoriastiftung** Hypothekarkasse Fr. 2,044.10	Zinse	66 90
					Summe der Vermehrungen .	**66 90**
12,000	—	—	—	**1i. Baufonds** Hypothekarkasse Fr. 12,000.—	Zinse	— —
					Beiträge	14,000 —
					Summe der Vermehrungen .	**14,000** —
8,895	80	—	—	**2. Haller'sche Preismedaille** Hypothekarkasse Fr. 8,895.80 1. Einlage 1809	Zinse	271 50
					Summe der Vermehrungen .	**271 50**
					Reine Verminderung . . .	362 35
4,631	40	—	—	**3. Guthnick-Stiftung** Hypothekarkasse Fr. 4,631.40 1. Einlage 1879	Zinse	150 40
					Summe der Vermehrungen .	**150 40**
					Reine Verminderung . . .	38 —
57,136	85	—	—	**4. Trächsel-Stiftung** Hypothekarkasse Fr. 57,136.85 1. Einlage 1889	Zinse	1,811 65
					Summe der Vermehrungen .	**1,811 65**
					Reine Verminderung . . .	110 35
739,716	62	—	—	Uebertrag		102,048 25

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Stiftungen	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
82,195	98		Uebertrag	600,883	29	—	—
—	—	Bildungskosten	**1f. Elise Ebersold-Fonds der Viktoriastiftung**	55,566	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 55,566.—				
1,748	—	Reine Vermehrung					
—	—	—	**1g. Bau- und Mobiliarerneuerungsfonds der Viktoriastiftung**	2,111	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 2,111.—				
66	90	Reine Vermehrung					
—	—	—	**1h. Harmoniumfonds der Viktoriastiftung**	2,111	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 2,111.—				
66	90	Reine Vermehrung					
—	—	Baukosten	**1i. Baufonds**	26,000	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 26,000.—				
14,000	—	Reine Vermehrung					
633	85	Medaille	**2. Haller'sche Preismedaille**	8,533	45	—	—
633	**85**	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 8,533.45 1. Einlage 1809				
188	40	Revision und Ergänzung der botanischen Sammlungen	**3. Guthnick-Stiftung**	4,593	40	—	—
188	**40**	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 4,781.80 Passivsaldo „ 188.40 Fr. 4,593.40 1. Einlage 1879				
1,922	—	Beiträge	**4. Trächsel-Stiftung**	57,026	50	—	—
1,922	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 57,026.50 1. Einlage 1889				
84,940	23		Uebertrag	756,824	64	—	—

Rechnungen des Stiftungsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Stiftungen		Einnahmen
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
739,716	62	—	—	Uebertrag		102,048 25
39,180	25	—	—	**5. Haller-Stiftung** Hypothekarkasse Fr. 39,180.25 1. Einlage 1877	Zinse	1,267 70
					Geschenke	— —
					Summe der Vermehrungen .	**1,267 70**
933,196	40	—	—	**6. Moser-Stiftung** Hypothekarkasse Fr. 933,196.40	Zinse	30,325 —
					Summe der Vermehrungen .	**30,325** —
					Reine Verminderung . . .	12,395 —
153,268	20	—	—	**7. Stammfonds (Lenz-Heymann-Stiftung) der christkatholischen Fakultät** Hypothekarkasse Fr. 153,268.20 1. Einlage 1899	Zinse	4,981 10
					Geschenke	— —
					Summe der Vermehrungen .	**4,981 10**
142,500	80	—	—	**8. Ferdinand Luise Lenz-Heymann-Stiftung für die Schweiz** *a. Hauptfonds* Hypothekarkasse Fr. 136,500.80 Wertschriften „ 6,000.— Fr. 142,500.80 1. Einlage 1900	Zinse	4,608 40
					Summe der Vermehrungen .	**4,608 40**
35,157	15	—	—	*b. Reservefonds* Hypothekarkasse Fr. 35,157.15 1. Einlage 1925	Zinse	1,055 80
					Zuweisung des Hauptfonds .	4,400 —
					Geschenke	— —
					Summe der Vermehrungen .	**5,455 80**
2,043,019	42	—	—	Uebertrag		148,686 25

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943					
Ausgaben			Stiftungen		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
84,940	23			Uebertrag	756,824	64	—	—
500	—	Stipendium	**5. Haller-Stiftung**		39,947	95	—	—
			Hypothekarkasse	Fr. 39,947.95				
			1. Einlage 1877					
500	—	Summe der Verminderungen						
767	70	Reine Vermehrung						
42,720	—	Beiträge	**6. Moser-Stiftung**		920,801	40	—	—
			Hypothekarkasse	Fr. 920,801.40				
42,720	—	Summe der Verminderungen						
4,900	—	Beitrag an die christkatholische Fakultät	**7. Stammfonds (Lenz-Heymann-Stiftung) der christkatholischen Fakultät**		153,349	30	—	—
			Hypothekarkasse	Fr. 153,349.30				
			1. Einlage 1899					
4,900	—	Summe der Verminderungen						
81	10	Reine Vermehrung						
4,400	—	Zuweisung an Reservefonds der Stiftung	**8. Ferdinand Luise Lenz-Heymann-Stiftung für die Schweiz**		142,709	20	—	—
—	—	Geschenke	*a. Hauptfonds*					
			Hypothekarkasse	Fr. 136,709.20				
			Wertschriften	„ 6,000.—				
				Fr. 142,709.20				
			1. Einlage 1900					
4,400	—	Summe der Verminderungen						
208	40	Reine Vermehrung						
4,775	—	Stipendien	*b. Reservefonds*		35,474	85	—	—
363	10	Verwaltungskosten	Hypothekarkasse	Fr. 35,474.85				
			1. Einlage 1925					
5,138	**10**	Summe der Verminderungen						
317	10	Reine Vermehrung						
142,598	33			Uebertrag	2,049,107	34	—	—

Rechnungen des Stiftungsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942						Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Stiftungen			Einnahmen
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.				Fr. Ct.
2,043,019	42	—	—		Uebertrag		148,686 25
				9. Inselspital			
15,523,972	76	—	—	*a. Inselfonds*		Kapitalzinse	266,076 33
				Wertschriften	Fr. 5,518,647.13	Pacht- und Mietzinse	11,604 55
				Hypothekarkasse	„ 1,652,838.—	Legate und Geschenke	10,963 60
				Liegenschaften	„ 7,916,048.70	Kursgewinne	76,952 05
				Inventar	„ 728,298.43	Schatzungserhöhungen der Liegenschaften	— —
				Inselapotheke	„ 68,705.49		
				Staat Bern	„ 150,000.—	Rückvergütung therapeutisches Röntgeninstitut	— —
				Laufende Guthaben	„ 233,366.—		
				Kasse, Aktiv-Saldo	„ 70,377.18		
				Aktiven	Fr. 16,338,281.23		
						Summe der Vermehrungen	**365,596 53**
				Depots d. Patienten	Fr. 3,723.35		
				Laufende Schulden	„ 191,815.01		
				Reserven für Bauarbeiten u. andere Spitalbedürfnisse	„ 618,770.11		
				Passiven	Fr. 814,308.47		
					Fr. 15,523,972.76		
				b. Spezialfonds			
64,030	—	—	—	*1. Badesteuerfonds*		Zinse	2,080 80
				Hypothekarkasse	Fr. 64,030.—	Beiträge	8,244 —
						Summe der Vermehrungen	**10,324 80**
15,000	—	—	—	*2. Bitziusfonds*		Zinse	487 45
				Hypothekarkasse	Fr. 15,000.—	Beiträge	1,599 30
						Summe der Vermehrungen	**2,086 75**
36,351	10	—	—	*3. Weihnachtsfonds*		Zinse	1,181 20
				Hypothekarkasse	Fr. 36,351.10	Beiträge	125 —
						Legate und Geschenke	770 35
						Summe der Vermehrungen	**2,076 55**
62,241	20	—	—	*4. Zeerlederstiftung*		Zinse	2,022 60
				Hypothekarkasse	Fr. 62,241.20		
						Summe der Vermehrungen	**2,022 60**
17,744,614	48	—	—		Uebertrag		530,793 48

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943					
Ausgaben			Stiftungen			Aktiven		Passiven
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr. Ct.
142,598	33				Uebertrag	2,049,107	34	— —
			9. Inselspital					
212,522	62	Inselspital, Defizit	*a. Inselfonds*			15,611,888	41	— —
600	—	Renten	Wertschriften	Fr.	4,935,347.63			
30,076	60	Abgaben	Hypothekarkasse	„	2,580,786.30			
7,646	20	Verwaltungskosten	Liegenschaften	„	7,916,048.70			
24,252	06	Reserven für dringende Bauarbeiten und andere Spitalbedürfnisse	Inventar	„	582,335.57			
			Inselapotheke	„	36,021.10			
			Staat Bern	„	100,000.—			
—	—	Verschiedene Institute, Defizit	Laufende Guthaben	„	214,547.15			
			Kasse, Aktiv-Saldo	„	120,408.57			
2,583	40	Beiträge an Spezialfonds	Aktiven	Fr.	16,485,495.02			
277,680	**88**	Summe der Verminderungen						
87,915	65	Reine Vermehrung	Depots d. Patienten	Fr.	4,539.—			
			Laufende Schulden	„	165,662.79			
			Reserven für Bauarbeiten und andere Spitalbedürfnisse	„	703,404.82			
			Passiven	Fr.	873,606.61			
				Fr.	15,611,888.41			
			b. Spezialfonds					
10,088	55	Beiträge für Badekuren und sonstige Beiträge	*1. Badesteuerfonds* Hypothekarkasse		Fr. 64,030.—	64,030	—	— —
236	25	Steuern						
10,324	**80**	Summe der Verminderungen						
2,030	50	Trinkkuren	*2. Bitziusfonds* Hypothekarkasse		Fr. 15,000.—	15,000	—	— —
56	25	Steuern						
2,086	**75**	Summe der Verminderungen						
1,092	30	Kosten der Weihnachtsbescherung	*3. Weihnachtsfonds* Hypothekarkasse		Fr. 37,211.60	37,211	60	— —
123	75	Steuern						
1,216	**05**	Summe der Verminderungen						
860	50	Reine Vermehrung						
945	—	Unterstützungen	*4. Zeerlederstiftung* Hypothekarkasse		Fr. 63,093.80	63,093	80	— —
225	—	Steuern						
1,170	—	Summe der Verminderungen						
852	60	Reine Vermehrung						
435,076	81				Uebertrag	17,840,331	15	— —

Rechnungen des Stiftungsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		**Passiven**		Stiftungen		**Einnahmen**
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
17,744,614	48	—	—	Uebertrag		530,793 48
				9. Inselspital		
100,820	—	—	—	*5. Reisegelderfonds*	Zinse	3,276 29
				Hypothekarkasse Fr. 100,820.—	Beiträge	3,974 55
					Summe der Vermehrungen .	**7,250 84**
12,492	80	—	—	*6. Isenschmidstiftung*	Zinse	405 90
				Hypothekarkasse Fr. 12,492.80		
					Summe der Vermehrungen .	**405 90**
97,364	70	—	—	*7. Gibollet- und Imhoofstiftung*	Zinse	3,164 —
				Hypothekarkasse Fr. 97,364.70	Beiträge	9,235 60
					Summe der Vermehrungen .	**12,399 60**
43,709	—	—	—	*8. Sarafonds*	Zinse	1,420 40
				Hypothekarkasse Fr. 43,709.—	Beiträge	457 65
					Summe der Vermehrungen .	**1,878 05**
9,579	—	—	—	*9. Charles Girard-Gibollet-Stiftung*	Legate und Geschenke . .	— —
				Hypothekarkasse Fr. 9,579.—	Zinse	311 25
					Summe der Vermehrungen .	**311 25**
530,164	60	—	—	*10. Betriebsfonds für zu erstellende Lory-Bauten*	Zinse	17,261 10
					Beiträge	1,000 —
				Hypothekarkasse Fr. 530,164.60	Summe der Vermehrungen .	**18,261 10**
66,969	20	—	—	*11. Leibgedingekasse*	Zinse	2,176 40
				Hypothekarkasse Fr. 66,969.20	Beiträge	510 60
					Summe der Vermehrungen .	**2,687 —**
					Reine Verminderung . . .	5,884 60
18,605,713	78	—	—	Uebertrag		573,987 22

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Stiftungen	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
435,076	81		Uebertrag	17,840,331	15	—	—
			9. Inselspital				
6,879	59	Reisegelder und Beiträge	*5. Reisegelderfonds*	100,820	—	—	—
371	25	Steuern	Hypothekarkasse Fr. 100,820.—				
7,250	**84**	Summe der Verminderungen					
300	—	Wärterprämien und Beiträge	*6. Isenschmidstiftung*	12,553	70	—	—
45	—	Steuern	Hypothekarkasse Fr. 12,553.70				
345	—	Summe der Verminderungen					
60	90	Reine Vermehrung					
11,688	15	Kosten für Prothesen	*7. Gibollet- und Imhoofstiftung*	97,727	40	—	—
348	75	Steuern	Hypothekarkasse Fr. 97,727.40				
12,036	**90**	Summe der Verminderungen					
362	70	Reine Vermehrung					
1,563	25	Unterstützungen	*8. Sarafonds*	43,866	30	—	—
157	50	Steuern	Hypothekarkasse Fr. 43,866.30				
1,720	**75**	Summe der Verminderungen					
157	30	Reine Vermehrung					
10	—	Instrumente und Apparate	*9. Charles Girard-Gibollet-Stiftung*	9,846	50	—	—
33	75	Steuern	Hypothekarkasse Fr. 9,846.50				
43	**75**	Summe der Verminderungen					
267	50	Reine Vermehrung					
—	—	Kosten	*10. Betriebsfonds für zu erstellende Lory-Bauten*	546,535	70	—	—
1,890	—	Steuern	Hypothekarkasse Fr. 546,535.70				
1,890	—	Summe der Verminderungen					
16,371	10	Reine Vermehrung					
8,571	60	Leibgedinge	*11. Leibgedingekasse*	61,084	60	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 61,084.60				
8,571	**60**	Summe der Verminderungen					
466,935	65		Uebertrag	18,712,765	35	—	—

Rechnungen des Stiftungsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Stiftungen		Einnahmen
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
18,605,713	78	—	—	Uebertrag		573,987 22
				9. Inselspital		
17,183	10	—	—	*12. Krankentransportfonds*	Zinse	558 30
				Hypothekarkasse Fr. 17,183.10	Beiträge	— —
					Summe der Vermehrungen .	**558 30**
724,952	70	—	—	*13. Scherbfonds*	Zinse	23,257 05
				Hypothekarkasse Fr. 724,951.70		
				Wertschriften „ 1.—		
				Fr. 724,952.70		
					Summe der Vermehrungen .	**23,257 05**
3,085	40	—	—	*14. Radiofonds*	Zinse	100 20
				Hypothekarkasse Fr. 3,085.40	Beiträge	— —
					Summe der Vermehrungen .	**100 20**
					Reine Verminderung . . .	194 30
53,134	50	—	—	*15. Hans Stettler-Stiftung*	Zinse	1,726 65
				Hypothekarkasse Fr. 53,134.50		
					Summe der Vermehrungen .	**1,726 65**
497	70	—	—	*16. Margaritha Schön und Gustav Walch-Fonds*	Beiträge	— —
					Zinse	16 15
				Hypothekarkasse Fr. 497.70	Summe der Vermehrungen	**16 15**
					Reine Verminderung . . .	122 60
9,359	20	—	—	*17. Orgel-Fonds*	Legate und Geschenke . .	— —
				Hypothekarkasse Fr. 9,359.20	Zinse	304 15
					Summe der Vermehrungen .	**304 15**
6,760	50	—	—	*18. Kranken-Bibliothek-Fonds*	Beiträge	382 10
				Hypothekarkasse Fr. 6,760.50	Zinse	5,171 80
					Summe der Vermehrungen .	**5,553 90**
19,420,686	88	—	—	Uebertrag		605,503 62

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen: Ausgaben Fr.	Ct.		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943: Stiftungen	Aktiven Fr.	Ct.	Passiven Fr.	Ct.
466,935	65		Uebertrag	18,712,765	35	—	—
			9. Inselspital				
196	50	Kosten	*12. Krankentransportfonds*	17,479	90	—	—
65	—	Steuern	Hypothekarkasse Fr. 17,479.90				
261	**50**	Summe der Verminderungen					
296	80	Reine Vermehrung					
19,122	—	Renten	*13. Scherbfonds*	724,967	50	—	—
461	25	Steuern und Verwaltungskosten	Hypothekarkasse Fr. 724,966.50 Wertschriften „ 1.—				
3,659	—	Unterstützungen	Fr. 724,967.50				
23,242	**25**	Summe der Verminderungen					
14	80	Reine Vermehrung					
272	—	Kosten	*14. Radiofonds*	2,891	10	—	—
22	50	Steuern	Hypothekarkasse Fr. 2,891.10				
294	**50**	Summe der Verminderungen					
732	20	Kosten	*15. Hans Stettler-Stiftung*	53,937	70	—	—
191	25	Steuern	Hypothekarkasse Fr. 53,937.70				
923	**45**	Summe der Verminderungen					
803	20	Reine Vermehrung					
136	25	Kosten	*16. Margaritha Schön und Gustav Walch-Fonds*	375	10	—	—
2	50	Steuern	Hypothekarkasse Fr. 375.10				
138	**75**	Summe der Verminderungen					
146	50	Beiträge	*17. Orgel-Fonds*	9,483	10	—	—
33	75	Steuern	Hypothekarkasse Fr. 9,483.10				
180	**25**	Summe der Verminderungen					
123	90	Reine Vermehrung					
3,805	55	Kosten	*18. Kranken-Bibliothek-Fonds*	8,475	10	—	—
33	75	Steuern	Hypothekarkasse Fr. 8,475.10				
3,839	**30**	Summe der Verminderungen					
1,714	60	Reine Vermehrung					
495,815	65		Uebertrag	19,530,374	85	—	—

Rechnungen des Stiftungsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Stiftungen		Einnahmen
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
19,420,686	88	—	—	Uebertrag		605,503 62
				9. Inselspital		
34,796	70	—	—	*19. Kath. Lehmann-Janitschfonds*	Legate und Geschenke . .	— —
				Hypothekarkasse Fr. 34,796.70	Zinse	1,130 75
					Summe der Vermehrungen .	**1,130 75**
4,495	70	—	—	*20. Friedrich Grossenfonds*	Legate und Geschenke . .	— —
				Hypothekarkasse Fr. 4,495.70	Zinse	146 05
					Summe der Vermehrungen .	**146 05**
4,340,217	40	—	—	*21. C. L. Lory-Fonds*	Zinse	144,025 25
				Hypothekarkasse Fr. 4,340,217.40		
					Summe der Vermehrungen .	**144,025 25**
496,440	40	—	—	*22. Betriebsfonds „Urologische Abteilung“*	Zinse	16,164 30
					Legate und Geschenke . .	6,500 —
				Hypothekarkasse Fr. 496,440.40	Summe der Vermehrungen .	**22,664 30**
9,101	50	—	—	*23. Betriebsfonds der Schule für Massage und med. Gymnastik*	Zinse	295 74
					Beiträge	2,500 —
				Hypothekarkasse Fr. 9,101.50	Summe der Vermehrungen .	**2,795 74**
					Reine Verminderung . . .	5,197 40
5,009	—	—	—	*24. Wilhelm Rüfenacht-Fonds*	Zinse	162 70
				Hypothekarkasse Fr. 5,009.—	Beiträge	5,000 —
					Summe der Vermehrungen .	**5,162 70**
26,707,231	—	—	—	**10. Bernische Lehrerversicherungskasse**	Staatsbeitrag für Pensionen	4,556 20
				a. III. Abteilung	Staatsbeitrag für Versicherte	1,065,751 —
				Hypothekarkasse Fr. 26,707,231.—	Mitgliederbeiträge, Eintrittsgelder u. Nachzahlungen	1,370,943 95
				1. Einlage 1904	Zinse	929,002 90
					Summe der Vermehrungen .	**3,370,254 05**
51,017,978	58	—	—	Uebertrag		4,151,682 46

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Stiftungen	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
495,815	65		Uebertrag	19,530,374	85	—	—
			9. Inselspital				
60	—	Verwendungen	*19. Kath. Lehmann-Janitschfonds*	35,743	70	—	—
123	75	Steuern	Hypothekarkasse Fr. 35,743.70				
183	**75**	Summe der Verminderungen					
947	—	Reine Vermehrung					
—	—	Verwendungen	*20. Friedrich Grossenfonds*	4,630	50	—	—
11	25	Steuern	Hypothekarkasse Fr. 4,630.50				
11	**25**	Summe der Verminderungen					
134	80	Reine Vermehrung					
—	—	Renten	*21. C. L. Lory-Fonds*	4,467,354	60	—	—
674	35	Bau- und Einrichtungskosten	Hypothekarkasse Fr. 4,467,354.60				
536	70	Unkosten					
15,677	—	Steuern					
16,888	**05**	Summe der Verminderungen					
127,137	20	Reine Vermehrung					
1,766	25	Steuern	*22. Betriebsfonds „Urologische Abteilung“*	503,431	70	—	—
13,906	75	Beiträge	Hypothekarkasse Fr. 503,431.70				
15,673	—	Summe der Verminderungen					
6,991	30	Reine Vermehrung					
7,981	89	Verwendungen	*23. Betriebsfonds der Schule für Massage und med. Gymnastik*	3,904	10	—	—
11	25	Steuern	Hypothekarkasse Fr. 3,904.10				
7,993	**14**	Summe der Verminderungen					
816	—	Verwendungen	*24. Fonds der nichtklin.-medizin. Abteilung*	9,355	70	—	—
816	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 9,355.70				
4,346	70	Reine Vermehrung					
247,656	80	Rückzahlungen	**10. Bernische Lehrerversicherungskasse**	27,032,638	90	—	—
2,622,429	50	Pensionen	*a. III. Abteilung*				
131,512	—	Abgangsentschädigungen u. Rückvergütungen	Hypothekarkasse Fr. 27,032,638.90				
43,247	85	Verwaltungskosten	1. Einlage 1904				
3,044,846	**15**	Summe der Verminderungen					
325,407	90	Reine Vermehrung					
3,582,226	99		Uebertrag	51,587,434	05	—	—

Rechnungen des Stiftungsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Stiftungen		Einnahmen
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
51,017,978	58	—	—	Uebertrag		4,151,682 46
				10. Bernische Lehrerversicherungskasse		
45,563	70	—	—	*b. II. Abteilung*	Zinse	1,594 70
				Hypothekarkasse Fr. 45,563.70	Summe der Vermehrungen .	**1,594 70**
				1. Einlage 1904		
353,110	20	—	—	*c. Hülfsfonds*	Geschenke	160 —
				Hypothekarkasse Fr. 353,110.20	Zinse	12,358 85
				1. Einlage 1904	Summe der Vermehrungen .	**12,518 85**
15,649,247	40	—	—	**11. Mittellehrerkasse**	Staatsbeitrag	440,998 95
				Hypothekarkasse Fr. 15,649,247.40	Mitgliederbeiträge, Eintrittsgelder	633,185 75
				1. Einlage 1920	Zinse	549,844 70
					Summe der Vermehrungen .	**1,624,029 40**
78,806	10	—	—	**12. Bernischer Fonds für Schutzaufsicht**	Zinse	2,861 20
				Hypothekarkasse Fr. 78,862.10	Beitrag a. d. Alkoholzehntel	4,935 —
				Passivsaldo „ 56.—	Beitrag aus Seva	23,865 —
				Fr. 78,806.10	Rückerstattungen	138 50
					Summe der Vermehrungen .	**31,799 70**
23,753	—	—	—	**13. Lötschberg-Stiftung**	Zinse	641 90
				Hypothekarkasse Fr. 19,753.—	Summe der Vermehrungen .	**641 90**
				Wertschriften „ 4,000.—		
				Fr. 23,753.—		
120,556	60	—	—	**14. Walther Munzinger-Stiftung**	Zinse	3,938 20
				Wertschriften Fr. 5,600.—	Geschenke	— —
				Hypothekarkasse „ 114,956.60		
				Fr. 120,556.60		
				1. Einlage 1912	Summe der Vermehrungen .	**3,938 20**
					Reine Verminderung . . .	11 80
67,289,015	58	—	—	Uebertrag		5,826,205 21

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Stiftungen	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
3,582,226	99		Uebertrag	51,587,434	05	—	—
			10. Bernische Lehrerversicherungskasse				
367	80	Prämienzuschüsse	*b. II. Abteilung*	46,790	60	—	—
367	**80**	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 46,790.60				
1,226	90	Reine Vermehrung	1. Einlage 1904				
11,570	—	Unterstützungen	*c. Hülfsfonds*	354,059	05	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 354,059.05				
11,570	—	Summe der Verminderungen	1. Einlage 1904				
948	85	Reine Vermehrung					
973,935	25	Pensionen	**11. Mittellehrerkasse**	16,243,737	70	—	—
9,973	45	Abgangsentschädigungen	Hypothekarkasse Fr. 16,243,737.70				
17,195	90	Verwaltungskosten	1. Einlage 1920				
28,434	50	Rückzahlungen					
1,029,539	**10**	Summe der Verminderungen					
594,490	30	Reine Vermehrung					
7,455	15	Unterstützungen	**12. Bernischer Fonds für Schutzaufsicht**	100,851	80	—	—
2,298	85	Mietzins und Abwartdienst	Hypothekarkasse Fr. 101,523.30				
			Passivsaldo „ 671.50				
			Fr. 100,851.80				
9,754	—	Summe der Verminderungen					
22,045	70	Reine Vermehrung					
—	—	—	**13. Lötschberg-Stiftung**	24,394	90	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 20,394.90				
641	90	Reine Vermehrung	Wertschriften „ 4,000.—				
			Fr. 24,394.90				
3,800	—	Beitrag an die christkatholische Fakultät	**14. Walther Munzinger-Stiftung**	120,544	80	—	—
			Wertschriften Fr. 5,450.—				
150	—	Abschreibung auf Wertschriften	Hypothekarkasse „ 115,094.80				
			Fr. 120,544.80				
3,950	—	Summe der Verminderungen	1. Einlage 1912				
4,637,407	89		Uebertrag	68,477,812	90	—	—

Rechnungen des Stiftungsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-		
Aktiven		Passiven		Stiftungen		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
67,289,015	58	—	—	Uebertrag		5,826,205	21
26,376,092	20	—	—	**15. Hülfskasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Staatsverwaltung**	Beiträge der Beamten, Angestellten und Arbeiter .	1,572,442	05
					Staatsbeiträge, ordentliche .	1,982,487	85
				a. Invaliditätskasse	Staatsbeiträge, ausserordentliche	1,000,000	—
				Hypothekarkasse Fr. 26,376,092.20	Zinse	1,048,432	80
					Summe der Vermehrungen .	**5,603,362**	**70**
2,776,063	05	—	—	*b. Spareinlagenkasse*	Einlagen der Mitglieder . .	165,972	40
				Hypothekarkasse Fr. 2,776,063.05	Einlagen des Staates . . .	162,839	55
					Zinse	115,533	—
					Summe der Vermehrungen .	**444,344**	**95**
153,598	90	—	—	*c. Unterstützungsfonds*	Verschiedene Zuwendungen	10,751	40
				Hypothekarkasse Fr. 153,598.90	Zinse	6,205	50
					Summe der Vermehrungen .	**16,956**	**90**
1,832,724	30	—	—	**16. Invalidenpensionskasse für die Arbeitslehrerinnen**	Staatsbeitrag für Pensionen .	670	20
					Staatsbeitrag f. Versicherte .	148,913	60
				Hypothekarkasse Fr. 1,832,724.30	Mitgliederbeiträge, Eintrittsgelder und Nachzahlungen	150,149	60
				1. Einlage 1917	Zinse	65,317	56
					Summe der Vermehrungen .	**365,050**	**96**
141,525	50	—	—	**17. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Stammfonds**	Zinse	4,622	80
					Geschenke aus Seva . . .	3,000	—
				Hypothekarkasse Fr. 141,525.50	Summe der Vermehrungen .	**7,622**	**80**
				1. Einlage 1927			
98,569,019	53	—	—	Uebertrag		12,263,543	52

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Stiftungen	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
4,637,407	89		Uebertrag	68,477,812	90	—	—
3,346,826	35	Renten	**15. Hülfskasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Staatsverwaltung**	28,390,675	30	—	—
239,107	45	Abgangsentschädigungen					
2,845	80	Unterstützungen					
—	—	Verwaltungskosten	*a. Invaliditätskasse*				
			Hypothekarkasse Fr. 28,390,675.30				
3,588,779	**60**	Summe der Verminderungen					
2,014,583	10	Reine Vermehrung					
97,512	90	Rückzahlungen	*b. Spareinlagenkasse*	3,122,895	10	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 3,122,895.10				
97,512	**90**	Summe der Verminderungen					
346,832	05	Reine Vermehrung					
3,784	70	Unterstützungen	*c. Unterstützungsfonds*	166,771	10	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 166,771.10				
3,784	**70**	Summe der Verminderungen					
13,172	20	Reine Vermehrung					
223,026	95	Pensionen	**16. Invalidenpensionskasse für die Arbeitslehrerinnen**	1,908,639	80	—	—
57,823	60	Abgangsentschädigungen und Rückvergütungen	Hypothekarkasse Fr. 1,908,639.80				
8,284	91	Verwaltungskosten	1. Einlage 1917				
—	—	Hilfsfonds, Beitrag					
289,135	**46**	Summe der Verminderungen					
75,915	50	Reine Vermehrung					
4,590	—	Zuwendung an den Dispositionsfonds	**17. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Stammfonds**	144,558	30	—	—
4,590	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 144,558.30				
3,032	80	Reine Vermehrung	1. Einlage 1927				
8,621,210	55		Uebertrag	102,211,352	50	—	—

Rechnungen des Stiftungsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		**Passiven**		Stiftungen		**Einnahmen**
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct
98,569,019	53	—	—	Uebertrag		12,263,543 52
25,174	—	—	—	**18. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Dispositionsfonds** Hypothekarkasse Fr. 25,174.— 1. Einlage 1927	Zuwendung des Stammfonds Zinse	4,590 — 684 20
					Summe der Vermehrungen . Reine Verminderung . . .	**5,274 20** 2,729 30
45,273	60	—	—	**19. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Jurafonds** Hypothekarkasse Fr. 45,273.60 1. Einlage 1927	Zinse	1,471 30
					Summe der Vermehrungen .	**1,471 30**
215,842	85	—	—	**20. Eduard Herzog-Stiftung** Hypothekarkasse Fr. 215,842.85 1. Einlage 1927	Zinse	7,020 30
					Geschenke	1,085 —
					Summe der Vermehrungen .	**8,105 30**
1,328,776	90	—	—	**21. Stiftung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung an der bern. Hochschule** *a. Vermögensfonds* Hypothekarkasse Fr. 1,328,776.90 1. Einlage 1928	Geschenke	10,150 —
					Zinse	43,345 90
					Summe der Vermehrungen .	**53,495 90**
63,906	60	—	—	*b. Betriebsfonds* Hypothekarkasse Fr. 63,906.60 1. Einlage 1931	Geschenke	— —
					Zinse	1,652 15
					Beitrag des Vermögensfonds	43,345 90
					Summe der Vermehrungen . Reine Verminderung . . .	**44,998 05** 5,319 65
47,816	70	—	—	**22. Stiftung Alfred Kindler** Hypothekarkasse Fr. 47,816.70	Zinse	1,554 —
					Summe der Vermehrungen .	**1,554** —
100,295,810	18	—	—	Uebertrag		12,378,442 27

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Stiftungen	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
8,621,210	55		Uebertrag	102,211,352	50	—	—
7,906	—	Zuwendungen	**18. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Dispositionsfonds**	22,444	70	—	—
97	50	Verwaltungskosten	Hypothekarkasse Fr. 22,444.70				
8,003	**50**	Summe der Verminderungen	1. Einlage 1927				
—	—	—	**19. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Jurafonds**	46,744	90	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 46,744.90				
1,471	30	Reine Vermehrung	1. Einlage 1927				
6,989	60	Ertragsverwendung	**20. Eduard Herzog-Stiftung**	216,958	55	—	—
6,989	**60**	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 216,958.55				
1,115	70	Reine Vermehrung	1. Einlage 1927				
43,345	90	Beitrag an den Betriebsfonds	**21. Stiftung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung an der bern. Hochschule**	1,338,926	90	—	—
43,345	**90**	Summe der Verminderungen	*a. Vermögensfonds*				
10,150	—	Reine Vermehrung	Hypothekarkasse Fr. 1,338,926.90				
			1. Einlage 1928				
48,854	25	Verwendungen	*b. Betriebsfonds*	58,586	95	—	—
1,463	45	Verwaltungskosten	Hypothekarkasse Fr. 58,586.95				
—	—	Beitrag an Vermögensfonds	1. Einlage 1931				
50,317	**70**	Summe der Verminderungen					
—	—	—	**22. Stiftung Alfred Kindler**	49,370	70	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 49,370.70				
1,554	—	Reine Vermehrung					
8,729,867	25		Uebertrag	103,944,385	20	—	—

Rechnungen des Stiftungsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-		
Aktiven		**Passiven**		Stiftungen		**Einnahmen**	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
100,295,810	18	—	—	Uebertrag		12,378,442	27
27,244	80	—	—	**23. Stiftung Veterinär-Oberstleutnant Graeub** Hypothekarkasse Fr. 27,244.80	Einlage	—	—
					Zinse	879	30
					Summe der Vermehrungen .	**879**	**30**
112,793	15	—	—	**24. Stiftung de Harries für Stipendien in Medizin und Kunst** Hypothekarkasse Fr. 25,793.15 Wertschriften „ 87,000.— Fr. 112,793.15 1. Einlage 1933	Zinse	3,189	35
					Beitrag d. Trächsel-Stiftung	300	—
					Summe der Vermehrungen	**3,489**	**35**
25,000	—	—	—	**25. Reisestiftung der Vereinigung ehemaliger Schüler des bern. Staatsseminars** Hypothekarkasse Fr. 25,000.— 1. Einlage 1933	Zinse	812	50
					Summe der Vermehrungen	**812**	**50**
7,819	20	—	—	**26. Stiftung zur Förderung der Encephalitisforschung der mediz. Fakultät der Universität Bern** Hypothekarkasse Fr. 7,819.20 1. Einlage 1934	Zinse	254	10
					Summe der Vermehrungen	**254**	**10**
6,683	50	—	—	**27. Henri Türler-Stiftung der Helvetia Bern** Hypothekarkasse Fr. 6,683.50 1. Einlage 1934	Zinse	217	10
					Summe der Vermehrungen	**217**	**10**
45,957	70	—	—	**28. Studentenkrankenkasse der Universität Bern** Hypothekarkasse Fr. 45,957.70 1. Einlage 1936	Einlagen	599	75
					Zinse	1,508	35
					Summe der Vermehrungen	**2,108**	**10**
100,521,308	53	—	—	Uebertrag		12,386,202	72

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Stiftungen	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
8,729,867	25		Uebertrag	103,944,385	20	—	—
445	—	Ertragsverwendung	**23. Stiftung Veterinär-Oberstleutnant Graeub** Hypothekarkasse Fr. 27,679.10	27,679	10	—	—
445	—	Summe der Verminderungen					
434	30	Reine Vermehrung					
2,700	—	Stipendien	**24. Stiftung de Harries für Stipendien in Medizin und Kunst** Hypothekarkasse Fr. 26,321.75 Wertschriften „ 87,000.— Fr. 113,321.75 1. Einlage 1933	113,321	75	—	—
260	75	Verwaltungskosten					
2,960	**75**	Summe der Verminderungen					
528	60	Reine Vermehrung					
812	50	Bezüge	**25. Reisestiftung der Vereinigung ehemaliger Schüler des bern. Staatsseminars** Hypothekarkasse Fr. 25,000.— 1. Einlage 1933	25,000	—	—	—
812	**50**	Summe der Verminderungen					
—	—	Beiträge	**26. Stiftung zur Förderung der Encephalitisforschung der mediz. Fakultät der Universität Bern** Hypothekarkasse Fr. 8,073.30 1. Einlage 1934	8,073	30	—	—
—	—	Summe der Verminderungen					
254	10	Reine Vermehrung					
—	—	—	**27. Henri Türler-Stiftung der Helvetia Bern** Hypothekarkasse Fr. 6,900.60 1. Einlage 1934	6,900	60	—	—
—	—	Summe der Verminderungen					
217	10	Reine Vermehrung					
—	—	—	**28. Studentenkrankenkasse der Universität Bern** Hypothekarkasse Fr. 48,065.80 1. Einlage 1936	48,065	80	—	—
—	—	Summe der Verminderungen					
2,108	10	Reine Vermehrung					
8,734,085	50		Uebertrag	104,173,425	75	—	—

Rechnungen des Stiftungsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		**Passiven**		Stiftungen		**Einnahmen**
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
100,521,308	53	—	—	Uebertrag		12,386,202 72
64,415	—	—	—	**29. Moser - Nef - Stiftung für rechtsgeschichtliche Forschungen in der Schweiz** Hypothekarkasse Fr. 4,415.— Wertschriften „ 60,000.— Fr. 64,415.— 1. Einlage 1938	Einlage in Wertschriften . Zinse	— 2,170 —
					Summe der Vermehrungen	**2,170** —
165,110	90	—	—	**30. Laupenstiftung für bernische Wehrmänner** Hypothekarkasse Fr. 165,110.90	Beitrag des Staates . . . . Beiträge Privater . . . . . Zinse	120,000 — 18,578 55 5,756 65
					Summe der Vermehrungen	**144,335 20**
—	—	—	—	**31. Hülfskasse, Beitragsreserve**	Beitrag des Staates . . . . Beitrag der Mitglieder. . . Zinse	116,802 70 91,080 65 1,499 05
					Summe der Vermehrungen	**209,382 40**
—	—	—	—	**32. Sparkasse des Aushilfspersonals**	Beitrag des Staates . . . . Beitrag der Mitglieder . . Zinse.	51,689 40 51,701 90 771 —
					Summe der Vermehrungen	**104,162 30**
100,750,834	**43**	—	—	Totale Summen der Aktiven und der Passiven	Totale Summen der Vermehrungen.	**12,846,252 62**
		100,750,834	43	Reine Aktiven		

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Stiftungen	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
8,734,085	50		Uebertrag	104,173,425	75	—	—
1,500	—	Verwendungen	**29. Moser - Nef - Stiftung für rechtsgeschichtliche Forschungen in der Schweiz**	65,055	—	—	—
30	—	Depotgebühr	Hypothekarkasse Fr. 5,055.—				
1,530	—	Summe der Verminderungen	Wertschriften „ 60,000.—				
640	—	Reine Vermehrung	Fr. 65,055.—				
			1. Einlage 1938				
25,756	65	Verwendungen	**30. Laupenstiftung für bernische Wehrmänner**	283,689	45	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 283,689.45				
25,756	**65**	Summe der Verminderungen					
118,578	55	Reine Vermehrung					
1,186	—	Rückzahlungen	**31. Hülfskasse, Beitragsreserve**	208,196	40	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 208,196.40				
1,186	—	Summe der Verminderungen					
208,196	40	Reine Vermehrung					
3,041	15	Rückzahlungen	**32. Sparkasse des Aushilfspersonals**	101,121	15	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 101,121.15				
3,041	**15**	Summe der Verminderungen					
101,121	15	Reine Vermehrung					
8,765,599	**30**	Totale Summen der Verminderungen	Totale Summen der Aktiven und der Passiven	**104,831,487**	**75**	—	—
4,080,653	32	Reine Vermehrung	Reine Aktiven			104,831,487	75

II.

Rechnungen

des

Privatrechtlichen Vermögens des Kantons Bern

(Art. 1 des Gesetzes über die Finanzverwaltung vom 3. Juli 1938)

für das Jahr

1943

Rechnungen des Privatrechtlichen Vermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Privatrechtliche Fonds		Einnahmen
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
11,723	—	—	—	**1. Orgelbaufonds der Universität** Hypothekarkasse Fr. 11,723.— 1. Einlage 1916	Zinse	381 —
					Zuwendungen	1,000 —
					Summe der Vermehrungen .	**1,381 —**
102,616	30	—	—	**2. Müslin'sches Legat** Hypothekarkasse Fr. 102,616.30 1. Einlage 1821	Zinse	3,327 96
					Summe der Vermehrungen .	**3,327 96**
36,775	10	—	—	**3. Unterstützungsfonds für arme Wöchnerinnen des Kant. Frauenspitals** Hypothekarkasse Fr. 38,319.50 Passivsaldo „ 1,544.40 Fr. 36,775.10	Zinse	1,198 80
					Geschenke	805 05
					Summe der Vermehrungen .	**2,003 85**
13,939	50	—	—	**4. Wöchnerinnen- und Säuglingsfonds des Kant. Frauenspitals** Hypothekarkasse Fr. 13,939.50	Zinse	439 50
					Summe der Vermehrungen .	**439 50**
1,533	70	—	—	**5. Fonds für taubstumme Mütter** Hypothekarkasse Fr. 1,578.70 Passivsaldo „ 45.— Fr. 1,533.70	Zinse	49 90
					Summe der Vermehrungen .	**49 90**
22,767	20	—	—	**6. Lücke-Stipendium** Hypothekarkasse Fr. 22,767.20 1. Einlage 1869	Zinse	739 90
					Summe der Vermehrungen .	**739 90**
10,393	—	—	—	**7a. Lazarus-Preis, Stammkapital** Hypothekarkasse Fr. 10,393.— 1. Einlage 1865	Einlage	— —
					Zinse	337 70
					Summe der Vermehrungen .	**337 70**
199,747	80	—	—	Uebertrag		8,279 81

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Privatrechtliche Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
—	—	—	**1. Orgelbaufonds der Universität** Hypothekarkasse Fr. 13,104.— 1. Einlage 1916	13,104	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen					
1,381	—	Reine Vermehrung					
897	96	Preise	**2. Müslin'sches Legat** Hypothekarkasse Fr. 105,046.30 1. Einlage 1821	105,046	30	—	—
897	**96**	Summe der Verminderungen					
2,430	—	Reine Vermehrung					
805	05	Unterstützung armer Wöchnerinnen	**3. Unterstützungsfonds für arme Wöchnerinnen des Kant. Frauenspitals** Hypothekarkasse Fr. 37,973.90	37,973	90	—	—
805	**05**	Summe der Verminderungen					
1,198	80	Reine Vermehrung					
439	50	Unterstützungen	**4. Wöchnerinnen- und Säuglingsfonds des Kant. Frauenspitals** Hypothekarkasse Fr. 13,939.50	13,939	50	—	—
439	**50**	Summe der Verminderungen					
—	—	Unterstützungen	**5. Fonds für taubstumme Mütter** Hypothekarkasse Fr. 1,583.60	1,583	60	—	—
—	—	Summe der Verminderungen					
49	90	Reine Vermehrung					
—	—	Stipendien	**6. Lücke-Stipendium** Hypothekarkasse Fr. 23,507.10 1. Einlage 1869	23,507	10	—	—
—	—	Summe der Verminderungen					
739	90	Reine Vermehrung					
280	—	Beiträge	**7a. Lazarus-Preis, Stammkapital** Hypothekarkasse Fr. 10,450.70 1. Einlage 1865	10,450	70	—	—
—	—	Uebertrag auf Fonds für Dissertationen					
280	—	Summe der Verminderungen					
57	70	Reine Vermehrung					
2,422	51		Uebertrag	205,605	10	—	—

Rechnungen des Privatrechtlichen Vermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		**Passiven**		Privatrechtliche Fonds		**Einnahmen**
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
199,747	80	—	—	**Uebertrag**		8,279 81
8,420	70	—	—	**7 b. Lazarus-Preis, Fonds für Dissertationen**	Zinse	273 60
				Hypothekarkasse Fr. 8,420.70	Zuwendung von Stammkapital	— —
				1. Einlage 1936	Summe der Vermehrungen .	**273 60**
65,458	30	—	—	**8. Legat Mühlemann**	Zinse	2,127 10
				Hypothekarkasse Fr. 65,458.30	Summe der Vermehrungen .	**2,127 10**
					Reine Verminderung . . .	2 90
6,865	50	—	—	**9. Legat Flügel**	Beiträge	— —
				Hypothekarkasse Fr. 6,865.50	Zinse	216 50
					Summe der Vermehrungen .	**216 50**
					Reine Verminderung. . . .	163 50
47,865	21	—	—	**10. Irrenfonds der Irrenanstalt Waldau**	Geschenk	— —
				Hypothekarkasse Fr. 45,691.30	Zinse	1,563 05
				Wertschriften „ 2,173.91	Summe der Vermehrungen .	**1,563 05**
				Fr. 47,865.21		
32,234	85	—	—	**11. Irren-Fonds der Irrenanstalt Münsingen**	Legate.	— —
				Hypothekarkasse Fr. 32,234.85	Zinse	1,047 65
					Summe der Vermehrungen .	**1,047 65**
9,370	45	—	—	**12. Irren-Fonds der Irrenanstalt Bellelay**	Geschenke	115 —
				Hypothekarkasse Fr. 9,370.45	Zinse	304 50
					Summe der Vermehrungen .	**419 50**
369,962	81	—	—	**Uebertrag**		13,927 21

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Privatrechtliche Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
2,422	51		Uebertrag	205,605	10	—	—
225	—	Beiträge	**7 b. Lazarus-Preis, Fonds für Dissertationen**	8,469	30	—	—
—	—	Uebertrag auf Stammkapital	Hypothekarkasse Fr. 8,469.30				
			1. Einlage 1936				
225	—	Summe der Verminderungen					
48	60	Reine Vermehrung					
2,130	—	Beiträge	**8. Legat Mühlemann**	65,455	40	—	—
2,130	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 65,455.40				
380	—	Beiträge	**9. Legat Flügel**	6,702	—	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 6,702.—				
380	—	Summe der Verminderungen					
550	15	Beiträge	**10. Irrenfonds der Irrenanstalt Waldau**	48,863	81	—	—
14	30	Abgaben	Hypothekarkasse Fr. 46,689.90				
564	**45**	Summe der Verminderungen	Wertschriften „ 2,173.91				
998	60	Reine Vermehrung	Fr. 48,863.81				
1,047	65	Geschenke f. arme Patienten	**11. Irren-Fonds der Irrenanstalt Münsingen**	32,234	85	—	—
—	—	Uebertrag a. Isenmann-Fonds	Hypothekarkasse Fr. 32,234.85				
1,047	**65**	Summe der Verminderungen					
419	50	Prämien an arbeitende Patienten	**12. Irren-Fonds der Irrenanstalt Bellelay**	9,370	45	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 9,370.45				
419	**50**	Summe der Verminderungen					
7,189	11		Uebertrag	376,700	91	—	—

Rechnungen des Privatrechtlichen Vermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Privatrechtliche Fonds		Einnahmen
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
369,962	81	—	—	Uebertrag		13,927 21
1,232	95	—	—	**13. Weihnachts-Fonds der Irrenanstalt Bellelay** Hypothekarkasse Fr. 1,232.95	Zinse	40 —
					Summe der Vermehrungen .	**40 —**
67,999	80	—	—	**14. Stipendienfonds der christkatholischen Fakultät** Hypothekarkasse Fr. 67,999.80 1. Einlage 1885	Zinse	2,187 75
					Summe der Vermehrungen .	**2,187 75**
15,785	55	—	—	**15. Krankenkasse der Juragewässerkorrektion** Hypothekarkasse Fr. 13,915.20 Kantonalbank, Bern „ 1,597.55 Kasse „ 272.80 Fr. 15,785.55	Beiträge der Arbeiter . . .	1,187 70
					Zinse	470 90
					Summe der Vermehrungen .	**1,658 60**
21,041	60	—	—	**16. Ruppaner-Bibliothek-Fonds** Hypothekarkasse Fr. 21,041.60 1. Einlage 1897	Zinse	683 80
					Summe der Vermehrungen .	**683 80**
28,972	40	—	—	**17. Hülfsfonds der Zwangserziehungs-Anstalt Tessenberg** Hypothekarkasse Fr. 28,972.40	Beiträge	— —
					Zinse	941 50
					Summe der Vermehrungen .	**941 50**
504,995	11	—	—	Uebertrag		19,438 86

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen: Ausgaben Fr.	Ct.		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943: Privatrechtliche Fonds	Aktiven Fr.	Ct.	Passiven Fr.	Ct.
7,189	11		Uebertrag	376,700	91	—	—
40	—	Weihnachtsgeschenke	**13. Weihnachts-Fonds der Irrenanstalt Bellelay**	1,232	95	—	—
40	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 1,232.95				
2,050	—	Stipendien	**14. Stipendienfonds der christkatholischen Fakultät**	68,137	55	—	—
2,050	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 68,137.55				
137	75	Reine Vermehrung	1. Einlage 1885				
1,607	90	Krankengelder, Verpflegungs- und Arztkosten	**15. Krankenkasse der Juragewässerkorrektion**	15,836	25	—	—
1,607	**90**	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 14,367.40				
50	70	Reine Vermehrung	Kantonalbank, Bern „ 1,349.40				
			Kasse „ 119.45				
			Fr. 15,836.25				
660	—	Unterhalt der Bibliothek	**16. Ruppaner-Bibliothek-Fonds**	21,065	40	—	—
660	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 21,065.40				
23	80	Reine Vermehrung	1. Einlage 1897				
—	—	Unterstützungen	**17. Hülfsfonds der Zwangserziehungs-Anstalt Tessenberg**	29,913	90	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 29,913.90				
941	50	Reine Vermehrung					
11,547	01		Uebertrag	512,886	96	—	—

Rechnungen des Privatrechtlichen Vermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Privatrechtliche Fonds		Einnahmen
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
504,995	11	—	—	Uebertrag		19,438 86
5,788	20	—	—	**18. Reisefonds der Erziehungsanstalt Landorf**	Geschenke	— —
				Hypothekarkasse Fr. 5,319.60	Zinse	188 20
				Aktivsaldo „ 468.60	Summe der Vermehrungen .	**188 20**
				Fr. 5,788.20		
38,632	80	—	—	**19. Zehender-Bibliothek-Fonds**	Zinse	1,255 50
				Hypothekarkasse Fr. 38,632.80	Summe der Vermehrungen .	**1,255 50**
				1. Einlage 1902		
525,062	87	—	—	**20. Viehversicherungsfonds**	Zuweisungen aufgelöster Viehversicherungskassen.	— —
				Hypothekarkasse Fr. 525,062.87	Zinse	17,064 53
					Summe der Vermehrungen .	**17,064 53**
34,390	40	—	—	**21. Eduard Adolf Stein-Fonds**	Zinse	1,117 60
				Hypothekarkasse Fr. 34,390.40	Summe der Vermehrungen .	**1,117 60**
				1. Einlage 1906		
34,246	80	—	—	**22. Johann Aebi-Fonds**	Zinse	1,112 90
				Hypothekarkasse Fr. 34,246.80	Summe der Vermehrungen .	**1,112 90**
3,732	30	—	—	**23. Legat Volz**	Zinse	115 90
				Hypothekarkasse Fr. 3,732.30	Summe der Vermehrungen .	**115 90**
				1. Einlage 1908	Reine Verminderung . . .	244 10
1,146,848	48	—	—	Uebertrag		40,293 49

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Privatrechtliche Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
11,547	01		Uebertrag	512,886	96	—	—
—	—	Beiträge an Reisen	**18. Reisefonds der Erziehungsanstalt Landorf**	5,976	40	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 5,976.40				
—	—	Summe der Verminderungen					
188	20	Reine Vermehrung					
1,150	—	Unterhalt der Bibliothek	**19. Zehender-Bibliothek-Fonds**	38,738	30	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 38,738.30				
			1. Einlage 1902				
1,150	—	Summe der Verminderungen					
105	50	Reine Vermehrung					
17,064	53	Beitrag an die Viehversicherung	**20. Viehversicherungsfonds**	525,062	87	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 525,062.87				
17,064	**53**	Summe der Verminderungen					
—	—	Preise	**21. Eduard Adolf Stein-Fonds**	35,508	—	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 35,508.—				
			1. Einlage 1906				
—	—	Summe der Verminderungen					
1,117	60	Reine Vermehrung					
—	—	Baukosten	**22. Johann Aebi-Fonds**	35,359	70	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 35,359.70				
—	—	Summe der Verminderungen					
1,112	90	Reine Vermehrung					
360	—	Beiträge	**23. Legat Volz**	3,488	20	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 3,488.20				
			1. Einlage 1908				
360	—	Summe der Verminderungen					
30,121	54		Uebertrag	1,157,020	43	—	—

Rechnungen des Privatrechtlichen Vermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Privatrechtliche Fonds		Einnahmen
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
1,146,848	48	—	—	Uebertrag		40,293 49
160,064	72	—	—	**24. Kantonaler Reb-Fonds**	Bundesbeitrag	8,668 60
				Hypothekarkasse Fr. 160,064.72	Staatsbeitrag	25,000 —
					Steuern der Rebbesitzer . .	23 80
					Zinse	5,019 78
					Summe der Vermehrungen .	**38,712 18**
622,085	40	—	—	**25. Theodor Kocher-Fonds d. Forschungsinstitutes für Biologie**	Zinse	20,376 90
				Wertschriften Fr. 183,500.—		
				Hypothekarkasse „ 438,585.40	Summe der Vermehrungen .	**20,376 90**
				Fr. 622,085.40		
				1. Einlage 1913		
38,788	—	—	—	**26. Dr. Spirig-Fonds**	Zinse	1,227 15
				Hypothekarkasse Fr. 38,788.—	Summe der Vermehrungen .	**1,227 15**
				1. Einlage 1916		
15,836	30	—	—	**27. Dr. K. A. Lingner-Legat**	Zinse und Wertschriftenerlös	514 60
				Hypothekarkasse Fr. 15,836.30	Summe der Vermehrungen .	**514 60**
				Wertschriften M. 1,900.—		
				1. Einlage 1917		
11,512	95	—	—	**28. Hallwil-Fonds der Staatskanzlei**	Zinse	374 15
				Hypothekarkasse Fr. 11,512.95	Summe der Vermehrungen .	**374 15**
65,057	90	—	—	**29. Kantonaler Solidaritätsfonds**	Zinse	1,427 75
				Hypothekarkasse Fr. 65,057.90		
					Summe der Vermehrungen .	**1,427 75**
					Reine Verminderung . . .	32,572 25
11,442	75	—	—	**30. Dr. Joachim de Giacomi-Fonds**	Beiträge	— —
				Wertschriften Fr. 10,500.—	Zinse	219 80
				Hypothekarkasse „ 1,295.60	Summe der Vermehrungen .	**219 80**
				Passivsaldo „ 352.85	Reine Verminderung . . .	317 70
				Fr. 11,442.75		
				1. Einlage 1927		
2,071,636	50	—	—	Uebertrag		103,146 02

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Privatrechtliche Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
30,121	54		Uebertrag	1,157,020	43	—	—
24,079	50	Beiträge an die Rebenrekonstitution	**24. Kantonaler Reb-Fonds** Hypothekarkasse Fr. 174,697.40	174,697	40	—	—
24,079	**50**	Summe der Verminderungen					
14,632	68	Reine Vermehrung					
—	—	Preise	**25. Theodor Kocher-Fonds d. Forschungsinstitutes für Biologie**	642,462	30	—	—
—	—	Kosten	Wertschriften Fr. 179,000.— Hypothekarkasse „ 463,462.30 Fr. 642,462.30				
—	—	Summe der Verminderungen					
20,376	90	Reine Vermehrung	1. Einlage 1913				
1,200	—	Beitrag	**26. Dr. Spirig-Fonds** Hypothekarkasse Fr. 38,815.15 1. Einlage 1916	38,815	15	—	—
1,200	—	Summe der Verminderungen					
27	15	Reine Vermehrung					
300	—	Beiträge	**27. Dr. K. A. Lingner-Legat** Hypothekarkasse Fr. 16,050.90 Wertschriften M. 1,900.— 1. Einlage 1917	16,050	90	—	—
300	—	Summe der Verminderungen					
214	60	Reine Vermehrung					
32	54	Beiträge an Archiv v. Hallwil	**28. Hallwil-Fonds der Staatskanzlei** Hypothekarkasse Fr. 11,854.56	11,854	56	—	—
32	**54**	Summe der Verminderungen					
341	61	Reine Vermehrung					
34,000	—	Beitrag an die Bürgschaftsgenossenschaft des bernischen Gewerbes	**29. Kantonaler Solidaritätsfonds** Hypothekarkasse Fr. 32,485.65	32,485	65	—	—
34,000	—	Summe der Verminderungen					
537	50	Bücheranschaffungen	**30. Dr. Joachim de Giacomi-Fonds**	11,125	05	—	—
—	—	Depotgebühr	Wertschriften Fr. 10,500.— Hypothekarkasse „ 1,337.60 Passivsaldo „ 712.55 Fr. 11,125.05				
537	**50**	Summe der Verminderungen					
			1. Einlage 1927				
90,271	08		Uebertrag	2,084,511	44	—	—

Rechnungen des Privatrechtlichen Vermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Privatrechtliche Fonds		Einnahmen
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
2,071,636	50	—	—	Uebertrag		103,146 02
13,806	80	—	—	**31. Fädminger-Stipendienfonds** Hypothekarkasse Fr. 13,806.80 1. Einlage 1927	Zinse	439 05
					Summe der Vermehrungen .	**439 05**
23,104	20	—	—	**32. K. A. Guillebeau-Fonds** Hypothekarkasse Fr. 23,104.20 1. Einlage 1927	Geschenke	— —
					Zinse	750 80
					Summe der Vermehrungen .	**750 80**
9,394	40	—	—	**33. Fonds für eine landwirtschaftliche Ausstellung im Kanton Bern** Hypothekarkasse Fr. 9,394.40	Zinse	305 20
					Summe der Vermehrungen .	**305 20**
65,052	80	—	—	**34. Fonds für ausserordentliche Unterstützungen** Hypothekarkasse Fr. 65,052.80	Beiträge	1,710 —
					Zinse	2,114 10
					Summe der Vermehrungen .	**3,824 10**
					Reine Verminderung . . .	2,775 90
8,056	10	—	—	**35. Legat Kindler für Erforschung des Krebses** Hypothekarkasse Fr. 8,056.10 1. Einlage 1929	Zinse	261 80
					Summe der Vermehrungen .	**261 80**
43,372	50	—	—	**36. Kantonaler Arbeitslosen-Versicherungsfonds für Uhrenarbeiter und -arbeiterinnen des Kantons Bern** Hypothekarkasse Fr. 43,372.50	Zinse	1,409 50
					Summe der Vermehrungen .	**1,409 50**
2,234,423	30	—	—	Uebertrag		110,136 47

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen: Ausgaben Fr.	Ct.		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943: Privatrechtliche Fonds	Aktiven Fr.	Ct.	Passiven Fr.	Ct.
90,271	08		Uebertrag	2,084,511	44	—	—
360	—	Stipendien	**31. Fädminger-Stipendienfonds** Hypothekarkasse Fr. 13,885.85 1. Einlage 1927	13,885	85	—	—
360	—	Summe der Verminderungen					
79	05	Reine Vermehrung					
—	—	Ertragsverwendung	**32. K. A. Guillebeau-Fonds** Hypothekarkasse Fr. 23,855.— 1. Einlage 1927	23,855	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen					
750	80	Reine Vermehrung					
—	—	—	**33. Fonds für eine landwirtschaftliche Ausstellung im Kanton Bern** Hypothekarkasse Fr. 9,699.60	9,699	60	—	—
—	—	Summe der Verminderungen					
305	20	Reine Vermehrung					
6,600	—	Unterstützungen	**34. Fonds für ausserordentliche Unterstützungen** Hypothekarkasse Fr. 62,276.90	62,276	90	—	—
6,600	—	Summe der Verminderungen					
—	—	—	**35. Legat Kindler für Erforschung des Krebses** Hypothekarkasse Fr. 8,317.90 1. Einlage 1929	8,317	90	—	—
—	—	Summe der Verminderungen					
261	80	Reine Vermehrung					
—	—	Winterhilfe pro 1943	**36. Kantonaler Arbeitslosen-Versicherungsfonds für Uhrenarbeiter und -arbeiterinnen des Kantons Bern** Hypothekarkasse Fr. 44,782.—	44,782	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen					
1,409	50	Reine Vermehrung					
97,231	08		Uebertrag	2,247,328	69	—	—

Rechnungen des Privatrechtlichen Vermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Privatrechtliche Fonds		Einnahmen
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
2,234,423	30	—	—	Uebertrag		110,136 47
2,819	10	—	—	**37. Legat N. Spring** Hypothekarkasse Fr. 2,819.10	Zinse	91 60
					Summe der Vermehrungen .	**91 60**
9,940	35	—	—	**38. Ed. Fischer-Fonds für botanische Forschungen** Hypothekarkasse Fr. 9,940.35 1. Einlage 1931	Zinse	323 05
					Summe der Vermehrungen .	**323 05**
					Reine Verminderung . . .	72 70
11,209	30	—	—	**39. Bürgi-Fonds** Hypothekarkasse Fr. 11,209.30 1. Einlage 1931	Zinse	364 20
					Summe der Vermehrungen .	**364 20**
22,817	95	—	—	**40. Exkursionsfonds für das geologisch-mineralogische und das geographische Institut der Universität Bern** Hypothekarkasse Fr. 22,817.95 1. Einlage 1931	Geschenke	2,592 —
					Zinse	767 90
					Summe der Vermehrungen .	**3,359 90**
23,142	30	—	—	**41. Fonds zur Förderung der jurassischen Pferdezucht** Hypothekarkasse Fr. 23,142.30	Einlage	— —
					Zinse	730 70
					Summe der Vermehrungen	**730 70**
					Reine Verminderung . . .	12 70
14,882	40	—	—	**42. Reisefonds der Taubstummenanstalt Münchenbuchsee** Hypothekarkasse Fr. 14,882.40 1. Einlage 1933	Spende	30 —
					Zinse	482 58
					Summe der Vermehrungen	**512 58**
2,319,234	70	—	—	Uebertrag		115,518 50

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Privatrechtliche Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
97,231	08		Uebertrag	2,247,328	69	—	—
—	—	Verwendungen	**37. Legat N. Spring**	2,910	70	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 2,910.70				
91	60	Reine Vermehrung					
395	75	Beiträge	**38. Ed. Fischer-Fonds für botanische Forschungen**	9,867	65	—	—
395	**75**	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 10,263.40				
			Passivsaldo „ 395,75				
			Fr. 9,867.65				
			1. Einlage 1931				
—	—	Ertragsverwendung	**39. Bürgi-Fonds**	11,573	50	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 11,573.50				
364	20	Reine Vermehrung	1. Einlage 1931				
400	—	Beiträge	**40. Exkursionsfonds für das geologisch-mineralogische und das geographische Institut der Universität Bern**	25,777	85	—	—
400	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 25,777.85				
2,959	90	Reine Vermehrung	1. Einlage 1931				
743	40	Unterstützungen	**41. Fonds zur Förderung der jurassischen Pferdezucht**	23,129	60	—	—
743	**40**	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 23,129.60				
237	48	Reisekosten	**42. Reisefonds der Taubstummenanstalt Münchenbuchsee**	15,157	50	—	—
237	**48**	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 15,157.50				
275	10	Reine Vermehrung	1. Einlage 1933				
99,007	71		Uebertrag	2,335,745	49	—	—

Rechnungen des Privatrechtlichen Vermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Privatrechtliche Fonds		Einnahmen
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
2,319,234	70	—	—	Uebertrag		115,518 50
23,075	10	—	—	**43. Freiplatz-Fonds der Taubstummenanstalt Münchenbuchsee**	Spende	— —
				Hypothekarkasse Fr. 23,075.10	Zinse	739 30
				1. Einlage 1933	Summe der Vermehrungen	**739 30**
17,890	30	—	—	**44. Spende der bern. Landgemeinden zur Zentenarfeier der Universität Bern**	Geschenke	— —
				Hypothekarkasse Fr. 17,890.30	Zinse	581 40
				1. Einlage 1934	Summe der Vermehrungen	**581 40**
4,891	20	—	—	**45. Geiser-Fonds für das mathematische Seminar Bern**	Beiträge	1,000 —
				Hypothekarkasse Fr. 4,891.20	Zinse	162 —
				1. Einlage 1934	Summe der Vermehrungen	**1,162** —
5,061	60	—	—	**46. Fonds für das chemische Institut der Universität Bern**	Zuwendungen	— —
				Hypothekarkasse Fr. 5,061.60	Zinse	164 40
				1. Einlage 1936	Summe der Vermehrungen	**164 40**
5,440	40	—	—	**47. Fonds für das zoologische Institut der Universität Bern**	Zuwendungen	1,000 —
				Hypothekarkasse Fr. 5,440.40	Zinse	191 40
				1. Einlage 1936	Summe der Vermehrungen	**1,191 40**
44,364	30	—	—	**48. Josephine Clark-Fonds für Forschungen auf dem Gebiete der Medizin**	Einlage	— —
				Hypothekarkasse Fr. 44,364.30	Zinse	1,441 80
				1. Einlage 1937	Summe der Vermehrungen	**1,441 80**
4,787	40	—	—	**49. Fonds der philosophischen Fakultät I der Universität Bern**	Einlagen	— —
				Hypothekarkasse Fr. 4,787.40	Zinse	153 05
				1. Einlage 1937	Summe der Vermehrungen	**153 05**
2,424,745	—	—	—	Uebertrag		120,951 85

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Privatrechtliche Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
99,007	71		Uebertrag	2,335,745	49	—	—
695	—	Beiträge	**43. Freiplatz-Fonds der Taubstummenanstalt Münchenbuchsee**	23,119	40	—	—
695	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 23,119.40				
44	30	Reine Vermehrung	1. Einlage 1933				
—	—	—	**44. Spende der bern. Landgemeinden zur Zentenarfeier der Universität Bern**	18,471	70	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 18,471.70				
581	40	Reine Vermehrung	1. Einlage 1934				
—	—	—	**45. Geiser-Fonds für das mathematische Seminar Bern**	6,053	20	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 6,053.20				
1,162	—	Reine Vermehrung	1. Einlage 1934				
120	50	Beiträge	**46. Fonds für das chemische Institut der Universität Bern**	5,105	50	—	—
120	**50**	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 5,105.50				
43	90	Reine Vermehrung	1. Einlage 1936				
—	—	—	**47. Fonds für das zoologische Institut der Universität Bern**	6,631	80	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 6,631.80				
1,191	40	Reine Vermehrung	1. Einlage 1936				
900	—	Verwendungen	**48. Josephine Clark-Fonds für Forschungen auf dem Gebiete der Medizin**	44,906	10	—	—
900	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 44,906.10				
541	80	Reine Vermehrung	1. Einlage 1937				
150	—	Druckbeiträge für Dissertationen	**49. Fonds der philosophischen Fakultät I der Universität Bern**	4,790	45	—	—
150	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 4,790.45				
3	05	Reine Vermehrung	1. Einlage 1937				
100,873	21		Uebertrag	2,444,823	64	—	—

Rechnungen des Privatrechtlichen Vermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		**Passiven**		Privatrechtliche Fonds		**Einnahmen**
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
2,424,745	—	—	—	Uebertrag		120,951 85
6,312	60	—	—	**50. Jubiläumsfonds des Vereins ehemaliger Rüttischüler** Hypothekarkasse Fr. 6,312.60	Einlage	— —
					Zinse	205 10
					Summe der Vermehrungen	**205 10**
15,519	60	—	—	**51. Albert Joerg-Fonds für Forschungen auf dem Gebiete der Bujatrik** Hypothekarkasse Fr. 15,519.60	Einlage	— —
					Zinse	504 30
					Summe der Vermehrungen	**504 30**
10,860	60	—	—	**52. Martha Stettler-Fonds der Anstalt Waldau** Hypothekarkasse Fr. 10,860.60	Einlage	— —
					Zinse	349 80
					Summe der Vermehrungen	**349 80**
10,554	20	—	—	**53. Martha Stettler-Fonds der Anstalt Münsingen** Hypothekarkasse Fr. 10,554.20	Einlage	— —
					Zinse	343 —
					Summe der Vermehrungen	**343** —
5,395	50	—	—	**54. Martha Stettler-Fonds der Anstalt Bellelay** Hypothekarkasse Fr. 5,448.50 Passivsaldo „ 53.— Fr. 5,395.50	Einlage	— —
					Zinse	177 —
					Summe der Vermehrungen	**177** —
305,982	90	—	—	**55. Schwellenfonds der ehemaligen Spiez-Frutigen-Bahn** Ersparniskasse Aeschi Fr. 305,982.90	Zinse	4,316 —
					Wehrsteuerrückerstattung .	231 45
					Summe der Vermehrungen	**4,547 45**
120,570	90	—	—	**56. Fonds d'entretien du château du Schlossberg, Neuveville** Hypothekarkasse Fr. 120,570.90	Einlagen	1,000 —
					Zinse	3,913 20
					Summe der Vermehrungen	**4,913 20**
2,899,941	30	—	—	Uebertrag		131,991 70

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Privatrechtliche Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
100,873	21		Uebertrag	2,444,823	64	—	—
—	—	Unterstützungen	**50. Jubiläumsfonds des Vereins ehemaliger Rüttischüler** Hypothekarkasse Fr. 6,517.70	6,517	70	—	—
—	—	Summe der Verminderungen					
205	10	Reine Vermehrung					
—	—	Verwendungen	**51. Albert Joerg-Fonds für Forschungen auf dem Gebiete der Bujatrik** Hypothekarkasse Fr. 16,023.90	16,023	90	—	—
—	—	Summe der Verminderungen					
504	30	Reine Vermehrung					
148	50	Verwendungen	**52. Martha Stettler-Fonds der Anstalt Waldau** Hypothekarkasse Fr. 11,061.90	11,061	90	—	—
148	**50**	Summe der Verminderungen					
201	30	Reine Vermehrung					
343	—	Verwendungen	**53. Martha Stettler-Fonds der Anstalt Münsingen** Hypothekarkasse Fr. 10,554.20	10,554	20	—	—
343	—	Summe der Verminderungen					
—	—	Reine Vermehrung					
177	—	Verwendungen	**54. Martha Stettler-Fonds der Anstalt Bellelay** Hypothekarkasse Fr. 5,625.50 Passivsaldo „ 230.— Fr. 5,395.50	5,395	50	—	—
177	—	Summe der Verminderungen					
1,214	35	Aufwendungen f. Schwellenbauten	**55. Schwellenfonds der ehemaligen Spiez-Frutigen-Bahn** Ersparniskasse Aeschi Fr. 306,316.—	306,316	—	—	—
4,214	**35**	Summe der Verminderungen					
333	10	Reine Vermehrung					
1,700	—	Verwendungen	**56. Fonds d'entretien du château du Schlossberg, Neuveville** Hypothekarkasse Fr. 123,784.10	123,784	10	—	—
1,700	—	Summe der Verminderungen					
3,213	20	Reine Vermehrung					
107,456	06		Uebertrag	2,924,476	94	—	—

Rechnungen des Privatrechtlichen Vermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		**Passiven**		Privatrechtliche Fonds		**Einnahmen**
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
2,899,941	30	—	—	Uebertrag		131,991 70
1,188	60	—	—	**57. Fonds zum Wegunterhalt beim Bundesrat Scheurer-Denkmal**	Einlage	— —
				Hypothekarkasse Fr. 1,188.60	Zinse	38 50
					Summe der Vermehrungen	**38 50**
53,556	30	—	—	**58. Fonds zugunsten der medizinischen Fakultät**	Einlage	— —
				Hypothekarkasse Fr. 53,556.30	Zinse	1,680 —
				1. Einlage 1940	Summe der Vermehrungen	**1,680** —
					Reine Verminderung . . .	560 —
100,505	—	—	—	**59. Jagdfonds**	Staatsbeitrag	7,438 95
				Hypothekarkasse Fr. 100,505.—	Vergütungen der Jäger . .	54,060 —
					Zinse	1,483 15
					Summe der Vermehrungen	**62,982 10**
					Reine Verminderung . . .	14,621 —
99,603	15	—	—	**60. Fonds des Institutes für Verkehrsforschung**	Einlagen	8,551 80
				Hypothekarkasse Fr. 99,603.15	Zinse	3,348 55
					Summe der Vermehrungen.	**11,900 35**
3,110	30	—	—	**61. Alfred Münger-Fonds der Universität Bern**	Einlage	— —
				Hypothekarkasse Fr. 3,110.30	Zinse	101 —
					Summe der Vermehrungen.	**101** —
25,532	80	—	—	**62. Frau Lehmann-Seiler-Fonds für die Taubstummenanstalt Münchenbuchsee**	Einlage aus Legat von Frau Lehmann-Seiler.	— —
				Hypothekarkasse Fr. 25,532.80	Zinse	829 70
					Summe der Vermehrungen.	**829 70**
8,129	80	—	—	**63. Sophie Louise Isenmann-Fonds der kant. Heil- u. Pflegeanstalt Münsingen**	Einlage	2,041 15
				Hypothekarkasse Fr. 8,129.80	Zinse	304 75
					Summe der Vermehrungen.	**2,345 90**
3,191,567	25	—	—	Uebertrag		211,869 25

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Privatrechtliche Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
107,456	06		Uebertrag	2,924,476	94	—	—
—	—	Verwendungen	**57. Fonds zum Wegunterhalt beim Bundesrat Scheurer-Denkmal**	1,227	10	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 1,227.10				
38	50	Reine Vermehrung					
2,240	—	Verwendungen	**58. Fonds zugunsten der medizinischen Fakultät**	52,996	30	—	—
2,240	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 52,996.30 1. Einlage 1940				
67,613	90	Kosten für Wildhut	**59. Jagdfonds**	85,884	—	—	—
9,989	20	Spesen, Bureaukosten und Drucksachen	Hypothekarkasse Fr. 85,884.—				
77,603	**10**	Summe der Verminderungen					
9,300	—	Verwendungen	**60. Fonds des Institutes für Verkehrsforschung**	102,203	50	—	—
9,300	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 102,203.50				
2,600	35	Reine Vermehrung					
—	—	Verwendungen	**61. Alfred Münger-Fonds der Universität Bern**	3,211	30	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 3,211.30				
101	—	Reine Vermehrung					
—	—	Verwendungen	**62. Frau Lehmann-Seiler-Fonds für die Taubstummenanstalt Münchenbuchsee**	26,362	50	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 26,362.50				
829	70	Reine Vermehrung					
304	75	Verwendungen	**63. Sophie Louise Isenmann-Fonds der kant. Heil- u. Pflegeanstalt Münsingen**	10,170	95	—	—
304	**75**	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 10,170.95				
2,041	15	Reine Vermehrung					
196,903	91		Uebertrag	3,206,532	59	—	—

Rechnungen des Privatrechtlichen Vermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942					Vermögens-	
Aktiven		**Passiven**		Privatrechtliche Fonds		**Einnahmen**
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
3,191,567	25	—	—	Uebertrag		211,869 25
—	—	—	—	**64. Friedrich Emil Welti-Fonds**	Kapitaleinlagen	1,259,870 10
					Zinse	41,411 40
					Summe der Vermehrungen .	**1,301,281 50**
—	—	—	—	**65. Helene Welti-Fonds**	Kapitaleinlagen	1,259,831 10
					Zinse	41,507 70
					Summe der Vermehrungen .	**1,301,338 80**
—	—	—	—	**66. Johann Alfred Münger-Fonds des kant. Gewerbemuseums**	Legat	2,000 —
					Zinse	91 50
					Summe der Vermehrungen .	**2,091 50**
—	—	—	—	**67. Technikum Burgdorf, Kindlimann-Unterstützungsfonds**	Kapitaleinlage	10,395 —
					Zinse	42 20
					Summe der Vermehrungen	**10,437 20**
—	—	—	—	**68. Technikum Burgdorf, Philips-Lampenfonds**	Kapitaleinlage	953 60
					Zinse	3 80
					Summe der Vermehrungen .	**957 40**
—	—	—	—	**69. Technikum Burgdorf, Hasler-Fonds**	Kapitaleinlage	15,201 50
					Zinse	61 70
					Summe der Vermehrungen .	**15,263 20**
—	—	—	—	**70. Anna Nüesch-Fonds der Heil- und Pflegeanstalt Waldau**	Kapitaleinlage	5,019 —
					Zinse	69 30
					Summe der Vermehrungen .	**5,088 30**
3,191,567	**25**	—	—	Totale Summen der Aktiven und der Passiven	Totale Summe der Vermehrungen	**2,848,327 15**
		3,191,567	25	Reine Aktiven		

des Kantons Bern für das Jahr 1943

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1943				
Ausgaben			Privatrechtliche Fonds	Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
196,903	91		Uebertrag	3,206,532	59	—	—
3,818	38	Herausgabe von Rechtsquellen	**64. Friedrich Emil Welti-Fonds**	1,293,806	12	—	—
1,022	—	Anschaffung hist. Werke	Hypothekarkasse Fr. 782,489.12				
2,635	—	Verwaltungskosten	Wertschriften „ 511,317.—				
			Fr. 1,293,806.12				
7,475	**38**	Summe der Verminderungen					
1,293,806	12	Reine Vermehrung					
—	—	Verwendungen	**65. Helene Welti-Fonds**	1,301,338	80	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 790,021.80				
—	—	Summe der Verminderungen	Wertschriften „ 511,317.—				
1,301,338	80	Reine Vermehrung	Fr. 1,301,338.80				
—	—	Verwendungen	**66. Johann Alfred Münger-Fonds des kant. Gewerbemuseums**	2,091	50	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 2,091.50				
—	—	Summe der Verminderungen					
2,091	50	Reine Vermehrung					
—	—	Verwendungen	**67. Technikum Burgdorf, Kindlimann-Unterstützungsfonds**	10,437	20	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 10,437.20				
—	—	Summe der Verminderungen					
10,437	20	Reine Vermehrung					
—	—	Verwendungen	**68. Technikum Burgdorf, Philips-Lampenfonds**	957	40	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 957.40				
—	—	Summe der Verminderungen					
957	40	Reine Vermehrung					
—	—	Verwendungen	**69. Technikum Burgdorf, Hasler-Fonds**	15,263	20	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 15,263.20				
—	—	Summe der Verminderungen					
15,263	20	Reine Vermehrung					
—	—	Beiträge	**70. Anna Nüesch-Fonds der Heil- und Pflegeanstalt Waldau**	5,088	30	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 5,088.30				
—	—	Summe der Verminderungen					
5,088	30	Reine Vermehrung					
204,379	**29**	Totale Summe der Verminderungen	Totale Summen der Aktiven und der Passiven	**5,835,515**	**11**		
2,643,947	86	Reine Vermehrung	Reine Aktiven			5,835,515	11

Vorliegende Staatsrechnung des Kantons Bern für das Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1943 ist übereinstimmend mit den passierten Rechnungen der Verwaltungen und Kassen und mit den Visakontrollen der Kantonsbuchhalterei dargestellt.

Bern, 4. Mai 1944.

Der Kantonsbuchhalter:
V. Michel.

Spezialrechnung der Bernischen Kreditkasse.

I. Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1943.

Einnahmen.

Aktiv-Zinsen:				
Darlehen: vereinnahmte Zinsen		Fr.	179,539.70	
Marchzinsen und rückständige Zinsen per 31. Dezember 1943		„	58,743.55	
		Fr.	238,283.25	
Abzüglich Marchzinsen vom Vorjahre		„	69,724.85	
	Total Aktiv-Zinsen			Fr. **168,558.40**

Ausgaben.

Passiv-Zinsen				Fr. 148,733.60
Verwaltungskosten:				
Entschädigung an die Direktion		Fr.	764.20	
Entschädigung an die Kantonalbank von Bern für die Geschäftsführung		„	3,282.60	
Bureaukosten und Portoauslagen		„	375.90	
Diverse Spesen weniger vereinnahmte Porti		„	128.30	
Entschädigung an Angestellte des Gemeindeinspektorates		„	600.—	
	Total Verwaltungskosten			Fr. 5,151.—
Betriebsüberschuss von 1943, Uebertrag auf die gesetzliche Reserve				„ 14,673.80
				Fr. **168,558.40**

II. Bilanz per 31. Dezember 1943.

Aktiven:				
Darlehen an Gemeinden zu 2 %		Fr.	68,519.50	
„ 2½ %		„	169,800.—	
„ 3¼ %		„	1,409,127.05	
„ 3¾ %		„	2,713,326.40	
				Fr. 4,360,772.95
Zinsausstände und Marchzinsen				„ 58,743.55
				Fr. **4,419,516.50**
Passiven:				
Kantonalbank von Bern				Fr. 3,129,754.—
3½ % Kassascheine				„ 1,095,000.—
Sonstige Passiven				„ 9,664.65
Marchzinsen auf Kassenscheinen				„ 12,668.55
Gesetzliche Reserve:				
Bestand per 31. Dezember 1942		Fr.	187,362.70	
Entnahme in 1943 für Gemeinde Sonvilier		„	29,607.20	
		Fr.	157,755.50	
Zuweisung Betriebsüberschuss pro 1943		„	14,673.80	„ 172,429.30
				Fr. **4,419,516.50**

Spezialrechnung des Arbeitsbeschaffungskredites 1937/9 von Fr. 9,000,000.—

(Volksbeschluss vom 11. April 1937.)

I. Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1943.

Einnahmen.

Ertrag der Arbeitsbeschaffungssteuer pro 1937/43	Fr. 9,190,597.10	
Kontokorrentzinse der Kantonalbank	„ 24,391.05	
Total Einnahmen		**Fr. 9,214,988.15**

Ausgaben.

Kant. Arbeitsamt, Zahlungen für Arbeitsbeschaffungsprojekte pro 1937/43	Fr. 4,177,625.92	
Kant. Baudirektion für Zahlungen pro 1937/43:		
a. Niveauübergänge und Ausbesserung von Alpenstrassen	„ 800,000.—	
b. Werkprojektierung	„ 20,000.—	
c. Renovation Postgasse 68/72	„ 100,000.—	
d. Sustenstrasse, Neubau	„ 1,500,000.—	
e. Staatsarchiv, Neubau	„ 500,000.—	
Kant. Militärdirektion für Zahlungen pro 1937/43:		
a. Staatseigene Luftschutzbauten	„ 498,214.04	
b. Beiträge an Gemeinden für Luftschutz	„ 290,327.10	
Kantonalbank, Zinse für Schatzanweisungen pro 1937/43	„ 409,518.55	
„ Spesen und Postgebühren pro 1937/43	„ 2,924.54	
Total Ausgaben		**Fr. 8,298,610.15**
Uebersehuss der Einnahmen		**Fr. 916,378.—**

II. Bilanz per 31. Dezember 1943.

Aktiven:

Kantonalbank, Kontokorrent	Fr. 1,765,878.—	
Zinsloses Darlehen an Oberländer heimatwerk	„ 500.—	
Darlehen an die Wasserversorgung der Freiberge	„ 500,000.—	Fr. 2,266,378.—

Passiven:

Kantonalbank, Schatzanweisungen	„ 1,350,000.—
Reinvermögen per 31. Dezember 1943	**Fr. 916,378.—**

Spezialrechnung über den Ausbau der Fremdenverkehrsstrassen.

(Volksbeschluss vom 8. Mai 1938.)

I. Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1943.

Einnahmen.

Bundesbeitrag	Fr.	1,000,000.—
Vergütungen der Baudirektion aus Autosteuern:		
a. für Mehrarbeiten	„	198,700.—
b. für Amortisation	„	600,000.—
	Fr.	**1,798,700.—**

Ausgaben.

Baudirektion, geleistete Zahlungen für:		
Art. 1. Grimselstrasse, Oberflächenbehandlung	Fr.	280,000.—
„ 2. Lütschinentalstrasse, II. Etappe	„	447,572.05
„ 3. Spiez-Frutigen, Ausbau	„	708,100.35
„ 4. Zweisimmen-Lenk	„	138,436.30
„ 5. Saanen-Gstaad-Gsteig	„	64,778.35
„ 6. Murgenthal-Bern	„	973,592.30
„ 7. Bern-Thun	„	419,959.53
„ 8. Riedtwil-Dorfdurchfahrt	„	26,014.60
„ 9. Oberdiessbach-Dessigkofen und Walkringen	„	104,762.35
Kantonalbank, Zinsen und Spesen	„	41,614.17
Total der Ausgaben	Fr.	**3,204,830.—**
Ueberschuss der Ausgaben	Fr.	**1,406,130.—**

II. Bilanz per 31. Dezember 1943.

Aktiven		
Kantonalbank, Kontokorrent	Fr.	—.—
Passiven:		
Kantonalbank, Schatzanweisungen	Fr.	1,400,000.—
„ Konto-Korrent	„	6,130.—
Passiven-Ueberschuss	Fr.	**1,406,130.—**

Spezialrechnung über die Verlegung der Staatsstrasse bei Court.

(Volksbeschluss vom 20. Februar 1938.)

I. Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1943.

Einnahmen.

Kantonalbank, Zinse	Fr.	—.—
Baudirektion, Amortisation	„	150,000.—

Ausgaben.

Baudirektion, Zahlungen für Bauarbeiten	Fr.	430,000.—
Kantonalbank, Zinsen und Spesen	„	7,972.—
Zusammen	Fr.	**437,972.—**
Ueberschuss der Ausgaben	Fr.	**287,972.—**

II. Bilanz per 31. Dezember 1943.

Aktiven:		
Kantonalbank, Kontokorrent	Fr.	—.—
Passiven:		
Kantonalbank, Schatzanweisungen	„	280,000.—
„ Konto-Korrent	„	7,972.—
Passiven-Ueberschuss	Fr.	**287,972.—**

Bericht

über die

Staats-Rechnung des Kantons Bern

für das Jahr 1943.

Herr Finanzdirektor!

Die Kantonsbuchhalterei legt Ihnen hiermit zuhanden des Regierungsrates und des Grossen Rates die Staatsrechnung des Kantons Bern, die Spezialrechnungen der Bernischen Kreditkasse, des Arbeitsbeschaffungskredites 1937/39 von Fr. 9,000,000.—, sowie über den Ausbau der Fremdenverkehrsstrassen und der Verlegung der Staatsstrasse bei Court für das Jahr 1943 vor.

Nach der vorliegenden Rechnung verzeigt das reine Staatsvermögen eine Vermehrung von Fr. **899,819.16,** die sich aus einem reinen Vermögensbestand von Fr. **23,061,022.87** zu Anfang und von Fr. **23,960,842.03** auf Ende des Jahres ergibt.

Letzterer setzt sich zusammen aus:

Aktiven	Fr. 472,087,583.65
Passiven	„ 448,126,741.62

Gegenüber dem Vorjahr haben die Aktiven um Fr. 10,683,780.36 und die Passiven um Fr. 9,783,961.20 zugenommen. Diese Vermehrung ist hauptsächlich auf den Bezug der eidgenössischen Wehrsteuer, II. Periode, der sich über die Abschlussperiode 1943 ausdehnte, zurückzuführen. Den vermehrten Ausständen in den Aktiven steht das Guthaben von Bund und Kanton an den noch nicht abgerechneten Wehrsteuern in den Passiven gegenüber.

Das Ergebnis der Jahresrechnung 1943 ermöglichte durch Verwendung des Ueberschusses der Berichtigungen von Fr. 6,805,133.45 und einer Entnahme aus der Betriebsrechnung (Rubrik XXXIII, A. 10) von Fr. 4,382,784.79 Gesamtabschreibungen von Fr. 11,187,918.24 auf dem aus der letztjährigen Neubewertung des Staatsvermögens hervorgegangenen „Konto zu tilgende Aufwendungen", Rubrik A. l. 70. Die auf Verpflichtungen des Staates für das laufende Jahr beruhenden Zahlungen an den zentralen Ausgleichsfonds des Bundes von Fr. 7,755,256.94 aus dem Mobilmachungskonto und Konto für besondere Aufwendungen sind diesem Konto zu Lasten der Betriebsrechnung (Rubrik XXXIII, B. 5) zurückvergütet worden.

Zu diesem wiederum befriedigenden Ergebnis haben durch Mehreinnahmen beigetragen: die direkten Steuern, vorwiegend Einkommensteuern, die auf „Unvorhergesehenes" verbuchten Kantonsanteile an den eidgenössischen Steuern und der Ertrag der kantonalen Wehrsteuer, die Staatswaldungen, die Erbschafts- und Schenkungssteuern und die Gebühren. Durch Minderausgaben: Die Polizei, infolge des Mehrertrages der Anstalten Witzwil und St. Johannsen und das Armenwesen durch Einsparungen auf der auswärtigen Armenpflege.

Erste Abteilung.

Rechnung des reinen Vermögens.

Seite 7—76.

A. Gewinn- und Verlustrechnung.

Die reine Vermehrung des Staatsvermögens von Fr. **899,819.16** geht aus folgendem Aufwand und Ertrag hervor:

Verminderungen:

Betriebsrechnung: Ausgaben		Fr.	202,945,298.91
Forsten: Mindererlös verkaufter Waldungen		„	30.—
Mehrkosten angekaufter Waldungen		„	—.—
Schatzungsberichtigungen von Waldungen		„	—.—
Domänen: Mindererlös verkaufter Domänen		„	31,882.60
Mehrkosten angekaufter Domänen		„	19,540.—
Schatzungsberichtigungen von Domänen		„	72,220.—
Verwaltungsinventar: Verminderungen		„	79,537.95
Abschreibung auf Konto „Zu tilgende Aufwendungen"		„	6,805,133.45
Beitrag an den Wiederaufbau des Pfarrhauses in Twann		„	40,155.45
	Summe der Verminderungen	Fr.	**209,993,798.36**

Vermehrungen:

Betriebsrechnung: Einnahmen		Fr.	203,845,118.07
Forsten: Mehrerlös verkaufter Waldungen		„	1,519.—
Minderkosten angekaufter Waldungen		„	—.—
Schatzungsberichtigungen von Waldungen		„	21,707.—
Verkauf von Rechten		„	—.—
Domänen: Mehrerlös verkaufter Domänen		„	6,725.50
Minderkosten angekaufter Domänen		„	82,610.—
Verkauf von Rechten		„	290.—
Schatzungsberichtigungen von Domänen		„	1,248,850.—
Anleihen: Amortisationen		„	3,877,500.—
Verwaltungsinventar: Vermehrungen		„	180,766.35
Gemeindebeiträge für Erwerbung von Aufforstungsgebiet		„	19,448.95
Reine Vermehrung der staatseigenen Fonds		„	1,609,082.65
	Summe der Vermehrungen	Fr.	**210,893,617.52**
	Reine Vermehrung, wie oben	Fr.	**899,819.16**

die dem Einnahmenüberschuss der Betriebsrechnung entsprechen.

Die Schatzungserhöhungen betreffen in der Hauptsache die Umbauten des Rathauses und der Staatskanzlei, den Neubau des Salzmagazins in Burgdorf und Umbauten eines Magazins an der Papiermühlestrasse in Bern und des Studentenheims an der Gesellschaftsstrasse in Bern.

B. Betriebsrechnung.

Die Ergebnisse sind folgende:

Roheinnahmen		Fr.	203,845,118.07
Rohausgaben		„	202,945,298.91
	Ueberschuss der Einnahmen	Fr.	**899,819.16**

oder wenn nur die reinen Ergebnisse der einzelnen Verwaltungszweige berücksichtigt werden:

Reineinnahmen		Fr.	79,161,465.47
Reinausgaben		„	78,261,646.31
	Ueberschuss der Einnahmen	Fr.	**899,819.16**

Die Rechnung verzeigt gegenüber dem Voranschlag:

Mehreinnahmen		Fr.	14,417,968.47
Mehrausgaben		„	10,595,565.31
und schliesst mithin um		Fr.	**3,822,403.16**

günstiger ab, als berechnet war.

Die Abweichungen der Rechnung vom Voranschlag sind nach Verwaltungszweigen folgende:

Mehreinnahmen:

XXXII.	Direkte Steuern	Fr. 9,824,713.24
XV.	Staatswaldungen	„ 928,004.20
XXVI.	Erbschafts- und Schenkungssteuern	„ 714,992.23
XXV.	Gebühren	„ 691,835.28
XX.	Staatskasse	„ 460,326.16
XXIX.	Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols	„ 454,576.85
XXXI.	Militärsteuer	„ 404,389.35
XXIV.	Stempelsteuer	„ 393,445.57
XXIII.	Salzhandlung	„ 156,718.99
XXVIII.	Wirtschaftspatent-Gebühren etc.	„ 110,627.30
XXVII.	Wasserrechtsabgaben	„ 101,411.35
XXII.	Jagd, Fischerei und Naturschutz	„ 92,828.84
XXI.	Bussen und Konfiskationen	„ 70,571.78
XVI.	Domänen	„ 10,394.80
XXX.	Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank	„ 2,524.80
XVIII.	Hypothekarkasse	„ 607.73
	Summa Mehreinnahmen	Fr. **14,417,968.47**

Mehrausgaben:

XXXIII.	Unvorhergesehenes	Fr. 10,481,568.35
VI.	Erziehungswesen	„ 435,725.16
IV.	Militär	„ 185,807.26
XII.	Finanzwesen	„ 136,417.89
I.	Allgemeine Verwaltung	„ 100,780.87
XVII.	Domänenkasse	„ 43,327.50
IXb.	Gesundheitswesen	„ 21,066.47
VII.	Gemeindewesen	„ 7,757.88
Xa.	Bauwesen	„ 2,136.30
	Summa Mehrausgaben	Fr. **11,414,587.68**

Minderausgaben:

VIII.	Armenwesen	Fr. 412,788.59
IIIb.	Polizei	„ 245,798.75
IXa.	Volkswirtschaft	„ 36,365.78
XIII.	Landwirtschaft	„ 35,437.51
XI.	Anleihen	„ 20,303.70
II.	Gerichtsverwaltung	„ 16,204.48
V.	Kirchenwesen	„ 15,694.98
IIIa.	Justiz	„ 14,246.93
XIV.	Forstwesen und Bergbau	„ 12,526.64
Xb.	Eisenbahn-, Schiffahrts- und Flugwesen	„ 9,655.01
	Summa Minderausgaben	Fr. **819,022.37**

Mehreinnahmen		Fr. 14,417,968.47
Mehrausgaben	Fr. 11,414,587.68	
Minderausgaben	„ 819,022.37	„ 10,595,565.31
Günstigeres Ergebnis, als erwartet		Fr. **3,822,403.16**

Gegenüber der Rechnung des Vorjahres sind folgende Abweichungen zu verzeichnen:

Mehreinnahmen:

XXXII.	Direkte Steuern	Fr. 9,569,007.34
XX.	Staatskasse	„ 417,790.94
XXVII.	Wasserrechtsabgaben	„ 120,132.25
XV.	Staatswaldungen	„ 107,854.79
XXIX.	Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols	„ 82,126.90
XXII.	Jagd, Fischerei und Naturschutz	„ 49,943.72
XXIV.	Stempelsteuer	„ 35,082.19
XVI.	Domänen	„ 24,395.34
XXVIII.	Wirtschaftspatentgebühren etc.	„ 16,184.11
XXI.	Bussen und Konfiskationen	„ 11,694.89
XVIII.	Hypothekarkasse	„ 73.56
	Summa Mehreinnahmen	Fr. **10,434,286.03**

Mindereinnahmen:

XXVI.	Erbschafts- und Schenkungssteuern	Fr.	762,904.47
XXXI.	Militärsteuer	„	503,242.33
XXV.	Gebühren	„	172,351.37
XXIII.	Salzhandlung	„	3,152.43
	Summa Mindereinnahmen	Fr.	**1,441,650.60**

Mehrausgaben:

XXXIII.	Unvorhergesehenes	Fr.	6,802,171.68
XI.	Anleihen	„	1,214,472.25
XII.	Finanzwesen	„	853,171.36
IIIb.	Polizei	„	636,470.71
IXa.	Volkswirtschaft	„	596,313.46
VI.	Erziehungswesen	„	419,259.38
XIII.	Landwirtschaft	„	129,218.16
IV.	Militär	„	85,582.55
II.	Gerichtsverwaltung	„	69,647.92
I.	Allgemeine Verwaltung	„	59,502.99
XIV.	Forstwesen und Bergbau	„	54,475.10
XVII.	Domänenkasse	„	44,249.21
V.	Kirchenwesen	„	28,698.80
VII.	Gemeindewesen	„	8,880.75
	Summa Mehrausgaben	Fr.	**11,002,114.32**

Minderausgaben:

Xa.	Bauwesen	Fr.	1,784,548.15
VIII.	Armenwesen	„	129,150.75
IIIa.	Justiz	„	99,912.98
IXb.	Gesundheitswesen	„	89,254.26
Xb.	Eisenbahn-, Schiffahrts- und Flugwesen	„	9,789.09
	Summa Minderausgaben	Fr.	**2,112,655.23**

Mehreinnahmen		Fr.	10,434,286.03
Mindereinnahmen		„	1,441,650.60
		Fr.	8,992,635.43
Mehrausgaben	Fr. 11,002,114.32		
Minderausgaben	„ 2,112,655.23	„	8,889,459.09
Gegenüber der Rechnung des Vorjahres ergibt sich somit eine Verbesserung von		Fr.	**103,176.34**

Nachfolgend die wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Budget:

I. Allgemeine Verwaltung.

Die Gesamtausgaben übersteigen den Voranschlag um Fr. 100,780.87 und die Rechnung des Vorjahres um 59,502.99 Franken.

Grosser Rat.	Vermehrte Sitzungen	Fr.	60,206.55
Ratskredit. Ratskosten und Dienstaltersgratifikationen.	Vermehrte Ausgaben für Dienstaltersgratifikationen und erhöhte Repräsentationskosten	„	23,316.02
Ratskredit. Archiv- und Bibliothekkosten.	Vermehrte Kosten infolge der Bestandesaufnahme der Bezirksarchive	„	2,691.78
Staatskanzlei. Bureaukosten.	Mehrauslagen für die Ausmittlung der Nationalratswahlen, sowie für Telephon und Uebersetzungen	„	7,178.48
Staatskanzlei. Rathausbedienung.	Neuordnung des Abwartdienstes und erhöhte Kosten für Reinigung des Rathauses	„	5,351.81
Tagblatt des Grossen Rates. Redaktionskosten.	Vermehrte Sitzungen des Grossen Rates	„	719.—
Tagblatt des Grossen Rates. Druckkosten.	Teuerungszuschläge auf den Druckkosten	„	7,574.05
Tagblatt des Grossen Rates. Gesetzessammlung.	Erhöhte Druckkosten infolge Preissteigerungen und des um 100 Seiten umfangreicheren Bandes der Gesetzessammlung 1942	„	6,748.10
Regierungsstatthalter. Entschädigungen der Amtsverweser.	Ausserordentliche Vertretungen	„	876.71
Regierungsstatthalter. Besoldungen der Angestellten.	Beförderung von Angestellten und Einstellung von Aushilfen infolge Mehrarbeit und Abwesenheit im Aktivdienst	„	10,640.70
Regierungsstatthalter. Bureaukosten.	Anschaffung einer Schreibmaschine und Bureaumobiliar, sowie Aenderung der Telephonanlagen in Thun und Laupen	„	2,678.46
Amtsschreibereien. Mietzinse.	Verlegung der Bureaux der Amtsschreiberei und Amtsschaffnerei in Erlach	„	500.—

II. Gerichtsverwaltung.

Die Gesamtkosten sind um Fr. 16,204.48 niedriger als veranschlagt, dagegen um Fr. 69,647.92 höher als im Vorjahr. Kreditüberschreitungen verzeigen:

Obergerichtskanzlei. Bureaukosten. Anschaffung von 2 Schreibmaschinen und Preissteigerungen auf Bureaumaterial . . . . . Fr. 999.07
Obergerichtskanzlei. Bedienung des Obergerichtsgebäudes. Mehraufwand für die Heizung (Ersatzbrennstoffe) „ 1,299.92
Obergerichtskanzlei. Bibliothek der Obergerichtskanzlei. Ausserordentliche Kosten für Einbände und allgemeine Erhöhung der Buchbinderkosten . . . . . „ 300.—
Amtsgerichte. Entschädigung der Stellvertreter. Entschädigung des ausserordentlichen Untersuchungsrichters in Thun, sowie Stellvertretungskosten infolge Militärdienstes . . . . . „ 4,333.18
Amtsgerichte. Entschädigungen der Amtsrichter und Suppleanten. Starke Zunahme der Geschäfte und infolgedessen der Amtsgerichtssitzungen . . . . . „ 5,993.65
Amtsgerichte. Bureaukosten. Erhöhte Kosten infolge Zunahme der Geschäftslast und des Verbrauchs an Bureaumaterial; Erhöhung des Anteils an die allgemeinen Verwaltungskosten der Amthäuser „ 9,511.92
Gerichtsschreibereien. Besoldungen der Angestellten. Beförderungen von Angestellten und Stellvertretungskosten infolge Militärdienstes . . . . . „ 13,424.92
Staatsanwaltschaft. Besoldungen der Beamten. Verlängerung des Anstellungsverhältnisses eines ausserordentlichen Staatsanwaltes . . . . . „ 241.20
Geschworenengerichte. Entschädigungen der Geschworenen. Vermehrung der Geschäfte und zu knappe Bemessung des Kredites . . . . . „ 691.85
Geschworenengerichte. Entschädigungen der Ersatzmänner, Dolmetscher und Weibel. Ausserordentlicher Instruktionsrichter im Revisionsprozess Hauswirth . . . . . „ 191.35
Betreibungs- und Konkursämter. Besoldungen der Angestellten. Beförderungen von Angestellten und Stellvertretungskosten infolge Militärdienstes . . . . . „ 10,166.20
Betreibungs- und Konkursämter. Bureaukosten. Anschaffungskosten für neue Maschinen in Bern, Büren, Meiringen, Schwarzenburg und Belp, Preisaufschläge auf Bureaumaterialien und vermehrte Unterhaltskosten der Amthäuser . . . . . „ 15,209.71
Handelsgericht. Besoldung des Angestellten. Ersetzung des verstorbenen jungen Angestellten durch einen dienstältern . . . . . „ 1,350.65
Bezirksverwaltung. Möblierung. Mobiliaranschaffungen für verschiedene Bureaux der Bezirksverwaltung, neue Telephonanlage im Amthaus Belp und Anschaffung einer Additionsmaschine auf dem Regierungsstatthalteramt Seftigen . . . . . „ 17,322.80

IIIa. Justiz.

Auf dem Gesamtkredit ergeben sich Minderausgaben von Fr. 14,246.93 und von Fr. 99,912.98 gegenüber der Rechnung des Vorjahres. Kreditüberschreitungen weisen auf:

Verwaltungskosten. Besoldungen der Angestellten. Bewilligung einer provisorischen Angestelltenstelle für die Justiz und das Kirchenwesen . . . . . Fr. 219.25
Justiz- und Polizeikosten und Strafsachen. Rechtskosten in Zivilsachen. Vermehrte Fälle von armenrechtlichen Zivilprozessen . . . . . „ 17,124.65
Justiz- und Polizeikosten und Strafsachen. Polizeikosten der Regierungsstatthalter. Allgemeine Zunahme der Geschäfte . . . . . „ 387.38
Jugendamt. Besoldungen der Beamten. Errichtung einer neuen Jugendanwaltschaft Emmental-Oberaargau . . . . . „ 5,966.60
Jugendamt. Besoldungen der Angestellten. Besoldung der Fürsorgerin und Kanzlistin der neu errichteten Jugendanwaltschaft Emmental-Oberaargau . . . . . „ 2,403.55
Jugendamt. Bureau- und Reisekosten. Einrichtung und Betrieb der neu geschaffenen Jugendanwaltschaft Emmental-Oberaargau . . . . . „ 5,164.42
Jugendamt. Mietzinse. Mietzins für die neue Amtsstelle in Burgdorf und Erhöhung des Mietzinses für die Jugendanwaltschaft in Moutier . . . . . „ 3,037.50

IIIb. Polizei.

Die Gesamtkosten sind um Fr. 245,798.75 niedriger als veranschlagt, dagegen um Fr. 636,470.71 höher als im Vorjahr. Kreditüberschreitungen verzeigen:

Verwaltungskosten. Besoldungen der Angestellten. Einstellung von Aushilfen zur Bewältigung der ausserordentlichen Arbeiten in der Strafkontrolle der Militärgerichtsbarkeit, sowie Stellvertretungskosten infolge Militärdienstes . . . . . Fr. 12,625.05
Fremdenpolizei und Fahndungswesen. Transportkosten. Vermehrte Transporte infolge der kriegswirtschaftlichen Massnahmen . . . . . „ 1,135.72
Polizeikorps. Erkennungsdienst. Erhöhter Anteil an die Kosten der Amthausverwaltung und Preissteigerungen auf Photomaterial . . . . . „ 382.96
Polizeikorps. Verschiedene Verwaltungskosten. Vermehrte Telephongespräche, namentlich auf kriegswirtschaftlichem Gebiet . . . . . „ 2,881.08
Gefängnisse. Verschiedene Gefangenschaftskosten in der Hauptstadt. Preissteigerungen auf Heizmaterial und Reinigungsmittel und vermehrte Frequentierung der Gefängnisse durch Militärpersonen, Flüchtlinge und Internierte . . . . . „ 3,121.98

Gefängnisse. Verschiedene Gefangenschaftskosten in den Bezirken. Gleiche Begründung wie hievor . . . Fr. 10,998.24
Zwangserziehungsanstalt Tessenberg. Einbau einer Kühlanlage und Bau von zwei Grünfuttersilos . . . „ 5,799.98
Polizeikosten. Einigungsämter. Zunahme der Geschäfte infolge Vermehrung der Lohnkonflikte . . . . „ 1,039.45
Entschädigungen der Zivilstandsbeamten. Zunahme der Wohnbevölkerung und zu knappe Bemessung des Kredites . . . . . „ 2,697.70
Expertenbureau. Zuweisung besonderer Arbeiten an einen Experten und Mindereinnahmen an Gebühren „ 2,976.06

IV. Militär.

Die Gesamtausgaben übersteigen den Voranschlag um Fr. 185,807.26 und die Rechnung des Vorjahres um 85,582.55 Franken. Mehrausgaben gegenüber dem Budget verzeigen:

Kantonskriegskommissariat. Bureaukosten. Mehrausgaben für Bureaumaterial, Telephon, Heizung und Beleuchtung . . . . . Fr. 5,227.86
Kantonskriegskommissariat. Verschiedene Verwaltungskosten. Kleiderentschädigung an die Offiziere des Kantonskriegskommissariates . . . . . „ 1,329.—
Kasernenverwaltung. Betriebskosten. Starke Belegung der Kaserne mit Truppen und daher vermehrte Arbeitslöhne, Material und Heizung . . . . . „ 8,214.67
Kreisverwaltung. Besoldungen der Aushilfsangestellten. Versetzung von Aushilfen vom Taglohn in den Monatslohn . . . . . „ 1,343.90
Kreisverwaltung. Rekrutenaushebung. Besoldung eines dritten Aushebungssekretärs und Verpflegungskostenzuschuss an die Rekruten am Stellungstage . . . . . „ 3,961.63
Aufbewahrung und Unterhalt des Kriegsmaterials. Mietzinse. Mietzinsausfall für bisher an die eidgenössische Kriegsmaterialverwaltung vermieteten Lokale . . . . . „ 620.—
Verschiedene Militärausgaben. Schützenwesen. Vermehrte Beiträge an die Schützengesellschaften . . „ 5,461.15
Verschiedene Militärausgaben. Luftschutz-Besoldungen. Ersetzung einer weiblichen Hilfskraft durch einen männlichen Angestellten in höherer Besoldungsklasse . . . . . „ 617.45
Verschiedene Militärausgaben. Luftschutzbauten. Subvention für Luftschutzbauten und für die übrigen Bedürfnisse des zivilen Luftschutzes . . . . . „ 400,000.—

V. Kirchenwesen.

Die Gesamtkosten sind um Fr. 15,694.98 niedriger als veranschlagt, dagegen um Fr. 28,698.80 höher als im Vorjahr. Kreditüberschreitungen verzeigen:

Verwaltungskosten. Bureaukosten. Anschaffung eines Aktenschrankes, vermehrte Druckkosten und andere durch die Vorarbeiten für die Revision des Kirchengesetzes bedingte Mehrauslagen . . . . . Fr. 2,453.62

VI. Erziehungswesen.

Die Gesamtausgaben übersteigen den Voranschlag um Fr. 435,725.16 und die Rechnung des Vorjahres um Fr. 419,259.38. Mehrkosten gegenüber dem Budget weisen auf:

Verwaltungskosten. Bureaukosten. Anrechnung von Dienstjahren und Erhöhung der Entschädigung an einen Aushilfsangestellten . . . . . Fr. 674.—

Hochschule.

Besoldungen der Assistenten. Errichtung neuer Assistentenstellen und Neuordnung der Assistentengehälter Fr. 8,544.40
Besoldungen des technischen Hülfspersonals. Neue Stelle einer Sekretärin an der Ohrenklinik und einer halbtägigen Laborantin am zoologischen Institut. Besoldungserhöhungen und Anrechnung von Dienstjahren, Stellvertretungen infolge Militärdienstes und Krankheit . . . . . „ 14,642.40
Tierspital. Mehrkosten für Futtermittel, Medikamente und Heizung, sowie Mindereinnahmen wegen Fehlens von Militärpferden . . . . . „ 8,190.65
Poliklinik. Verteuerung der Medikamente und des Materials um 100 bis 200 %. . . . . „ 13,643.60
Zahnärztliches Institut. Schaffung von zwei Oberassistentenstellen, Kosten für Stellvertretungen und Reinigungsarbeiten . . . . . „ 10,037.85

Mittelschulen.

Stellvertretung kranker Lehrkräfte. Zu knappe Bemessung des Kredites . . . . . Fr. 5,766.25
Stellvertretung militärdienstpflichtiger Lehrer. Mehrkosten infolge der vielen Stellvertretungen während des Militärdienstes. Entsprechende Minderausgaben für Lohnabzüge ergeben sich auf der Besoldungsrubrik . . . . . „ 165,462.85

Primarschulen.

Turnunterricht. Schaffung der Stelle eines kantonalen Turninspektors und Entschädigung der Leiter der Schulendprüfungen . . . . . Fr. 11,222.20
Schulinspektoren. Besoldungen und Reisevergütungen. Schaffung von zwei neuen Inspektorenstellen . „ 10,580.20
Schulinspektoren. Bureaukosten. Vermehrte Auslagen für Drucksachen und Telephon infolge des Militärdienstes und der Erweiterung der Inspektionskreise . . . . . „ 1,060.89
Abteilungsweiser Unterricht. Vermehrte Ueberstunden . . . . . „ 103.—
Fortbildungsschulen für Jünglinge. Grössere Zahl von Kursen als vorgesehen war . . . . . „ 1,386.85

Stellvertretung kranker Lehrkräfte. Die Stellvertretungen waren zahlreicher und zum Teil von längerer Dauer als vorgesehen war . . . . . Fr. 20,157.45
Stellvertretung kranker Arbeitslehrerinnen. Zu knappe Bemessung des Kredites. . . . . „ 4,340.30
Stellvertretung militärdienstpflichtiger Lehrer. Mehrkosten infolge der vielen Stellvertretungen während des Aktivdienstes. Entsprechende Minderausgaben für Lohnabzüge ergeben sich auf der Besoldungsrubrik . . . . . „ 419,325.95
Staatsbeitrag an Kindergärten. Summe der für das Jahr 1943 ausgerichteten Beiträge an Kindergärten „ 25,625.—

Lehrerbildungsanstalten.

Lehrerinnenseminar Thun. Mehraufwand für Besoldungen, Lehrmittel und verschiedene Unkosten . Fr. 1,496.42
Lehrerinnenseminar Delsberg. Mehrausgaben für Verwaltung, Nahrung und Heizung, sowie Mindereinnahmen von Kostgeldern . . . . . „ 4,748.67
Verschiedene Ausgaben. Seminarlehrer-Pensionen. Bewilligung eines Ruhegehaltes an einen gewesenen Seminarlehrer . . . . . „ 400.—

Taubstummenanstalten.

Münchenbuchsee. Zunahme der Schülerzahl. Mehrausgaben für Nahrung, Gebäudeunterhalt, Hausgeräte, Bekleidung und Heizung . . . . . Fr. 10,234.74

Kunst und Wissenschaft.

Beitrag an den bernischen Orchesterverein. Zusätzlicher Beitrag zur Ausrichtung von Teuerungszulagen pro 1943/44 an die Musiker . . . . . Fr. 4,000.—

VII. Gemeindewesen.

Die Gesamtausgaben sind um Fr. 7757.88 höher als veranschlagt und um Fr. 8880.75 höher als im Vorjahr. Kreditüberschreitungen verzeigen:

Besoldung der Beamten. Anstellung eines II. Adjunkten und Beförderung des bisherigen Adjunkten zum I. Adjunkten ab 1. Juni 1943 . . . . . Fr. 4,188.10
Bureau- und Reisekosten. Anschaffung von Mobiliar und Maschinen für den II. Adjunkten und Drucklegungskosten für das neue Formular „Revisorenbericht“. . . . . „ 3,086.98
Wappenbereinigung. Kosten zur Ueberprüfung der Wappen des Kantons, der Amtsbezirke und der Gemeinden. . . . . „ 881.35

VIII. Armenwesen.

Auf dem Gesamtkredit ergeben sich Minderausgaben von Fr. 412,788.59 gegenüber dem Voranschlag und von Fr. 129,150.75 gegenüber der Rechnung des Vorjahres. Kreditüberschreitungen weisen auf:

Kommission und Inspektorat. Besoldungen. Schaffung einer weiteren Adjunktenstelle, sowie der Stellen einer weiteren Fürsorgerin und Kanzlistin. . . . . Fr. 1,119.50
Kommission und Inspektorat. Bureau- und Reisekosten. Anschaffung von Bureaumobiliar und -material und vermehrte Reisekosten infolge Anstellung von weiterem Personal . . . . . „ 2,957.08
Erziehungsheime. Kehrsatz. Unglück im Stall und vermehrte Anschaffung von Kleidern . . . . . „ 2,636.51
Kriegsfürsorge. Verwaltungskosten. Einstellung von weiterem Personal, infolge Zuweisung neuer Aufgaben und entsprechend vermehrte Anschaffung von Bureaumobiliar, -maschinen und -material . . . „ 16,830.—

IXa. Volkswirtschaft.

Die Gesamtkosten sind um Fr. 36,365.78 tiefer als veranschlagt, übersteigen dagegen die Rechnung des Vorjahres um Fr. 596,313.46. Mehrausgaben gegenüber dem Budget weisen auf:

Verwaltungskosten. Bureaukosten. Anschaffung einer Sichtkartei für die mit der Handhabung des Fabrikgesetzes verbundenen Kontrollen . . . . . Fr. 4,187.59
Handels- und Gewerbekammer. Besoldungen der Angestellten. Einstellung von Aushilfspersonal . . . . „ 6,045.10
Lehrlingsamt. Besoldungen der Beamten. Im Voranschlag irrtümlicherweise Fr. 1000.— zuwenig vorgesehen . . . . . „ 1,000.40
Lehrlingsamt. Beitrag an die Kosten der Lehrabschlussprüfungen. Mehrausgaben entsprechend den Mehreinnahmen unter Rubrik IXa D. 1. c. 1. . . . . „ 6,250.—
Technikum Burgdorf. Mehrausgaben infolge Belastung der Betriebsrechnung mit dem Staatsbeitrag an die Hülfskasse . . . . . „ 1,862.15
Technikum Biel. Gleiche Begründung zu Technikum Burgdorf . . . . . „ 24,287.01
Arbeitsamt. Besoldungen der Beamten. Besoldungszulage an den Vorsteher ab 1. Oktober 1942 . . . . „ 415.05
Arbeitsamt. Besoldungen der Angestellten. Personalbeförderungen und Einstellung von Aushilfskräften „ 24,146.90
Lebensmittelpolizei. Besoldungen der Assistenten, der Laboratoriumsgehülfen und des Abwarts. Lehrlinge und Stellvertretungskosten infolge Militärdienstes . . . . . „ 1,314.20
Mass und Gewicht. Inspektionskosten der Eichmeister. Erhöhung der Gebühren und Entschädigungen an die Eichmeister . . . . . „ 1,059.60

IXb. Gesundheitswesen.

Die Gesamtausgaben übersteigen den Voranschlag um Fr. 21,066.47, sind dagegen um Fr. 89,254.26 gegenüber der Rechnung des Vorjahres zurückgeblieben. Kreditüberschreitungen verzeigen:

Gesundheitswesen im allgemeinen. Beiträge an die Bezirkskrankenanstalten. Mehrausgabe infolge Zunahme der Pflegetage . . . . . Fr. 7,565.—
Gesundheitswesen im allgemeinen. Beiträge an das Inselspital. Berechnung auf Grund der definitiven Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1941 . . . . . „ 644.80
Heil- und Pflegeanstalt Bellelay. Vermehrte Ausgaben hauptsächlich infolge Preissteigerungen auf den Nahrungsmitteln . . . . . „ 31,263.44

Xa. Bauwesen.

Die Gesamtkosten sind um Fr. 2136.30 höher als veranschlagt, dagegen um Fr. 1,784,548.15 niedriger gegenüber der Rechnung des Vorjahres. Kreditüberschreitungen weisen auf:

Verwaltungskosten. Besoldungen der Beamten. Deplacementsentschädigung an den Direktionssekretär Fr. 216.65
Verwaltungskosten. Hochbauamt. Besoldungen des Personals. Beförderung von 2 Beamten und Einstellung einer Hilfskraft für die dem Hochbauamt angegliederte Stelle für Zementrationierung . . . . . „ 12,675.40
Kreisverwaltung. Besoldungen der Angestellten. Besoldungszulage von Fr. 300.— an eine Angestellte in Thun „ 198.55
Unterhalt der Staatsgebäude. Pfrundloskäufe. Renovationsbeitrag an die Kirchgemeinde Hilterfingen anlässlich der Pfrundabtretung . . . . . „ 20,000.—
Unterhalt der Strassen. Wegmeisterbesoldungen. Stellvertretungskosten infolge Militärdienstes und Krankheit . . . . . „ 82,901.15
Neue Strassen- und Brückenbauten. Allgemeine Mehrkosten infolge Preissteigerungen. . . . . „ 1,516.25
Wasserrechtswesen, Bureau- und Reisekosten. Kosten für die Ausarbeitung eines Wasserrechtsgesetzes „ 6,001.62

Xb. Eisenbahn-, Schiffahrts- und Flugwesen.

Auf dem Gesamtkredit ergeben sich Minderausgaben von Fr. 9665.01 gegenüber dem Voranschlag und von 9789.09 Franken gegenüber der Rechnung des Vorjahres. Nennenswerte Kreditüberschreitungen liegen nicht vor.

XI. Anleihen.

Die Gesamtkosten erforderten Fr. 20,303.70 weniger als veranschlagt, dagegen Fr. 1,214,472.25 mehr als im Vorjahr. Mehrausgaben verzeigen die *Druck- und Publikationskosten* infolge der erhöhten Publikationskosten für die Anleihensauslosungen und für die Kotierung an den Schweizerbörsen mit Fr. 2431.10.

XII. Finanzwesen.

Die Gesamtausgaben übersteigen den Voranschlag um Fr. 136,417.89 und sind um Fr. 853,171.36 höher als im Vorjahr. Mehrausgaben als budgetiert weisen auf:

Verwaltungskosten. Besoldungen der Beamten. Neuerrichtung der Abteilung für Personalsachen unter teilweiser Abtrennung vom statistischen Bureau . . . . . Fr. 6,523.05
Verwaltungskosten. Besoldungen der Angestellten. Gleiche Begründung wie hievor . . . . . „ 5,387.55
Verwaltungskosten. Bureau- und Reisekosten. Mobiliar- und Maschinenanschaffungen für die Finanzdirektion und die Abteilung für Personalsachen . . . . . „ 6,534.84
Verwaltungskosten. Bedienung des Gebäudes Münsterplatz 12. Ausserordentliche Renovationskosten, Zunahme der Telephongebühren und erhöhte Heizungskosten . . . . . „ 16,699.40
Kantonsbuchhalterei. Kosten des Postcheckverkehrs. Starke Zunahme des Postcheckverkehrs . . . . . „ 2,778.40
Finanzinspektorat. Besoldungen der Angestellten. Ersetzung eines Beamten durch einen Angestellten und Entschädigung für eine Aushilfe . . . . . „ 1,275.—
Amtsschaffnereien. Besoldungen der Angestellten. Einstellung von Aushilfen infolge Militärdienstes und Beförderung von elf Angestellten in höhere Besoldungsklassen . . . . . „ 11,183.05
Amtsschaffnereien. Bureaukosten. Anschaffung von Mobiliar, Rechen- und Schreibmaschinen und erhöhte Kosten für Heizung, Telephon, Postcheckgebühren und Formulare . . . . . „ 33,788.93
Hülfskasse. Beitrag des Staates an die Invalidenkassen. Ausserordentlicher Staatsbeitrag von Fr. 500,000.— „ 460,849.18
Hülfskasse. Beitrag des Staates an die Sparkasse des Aushilfspersonals. Einlage von 5 % der Gehälter in die Sparkasse und von Fr. 50,000.— in den Unterstützungsfonds . . . . . „ 101,689.40
Mobiliarversicherung. Prämien. Erhöhung der Prämien infolge Zunahme der Versicherungssummen . . „ 233.85

XIII. Landwirtschaft.

Die Gesamtkosten verzeigen Einsparungen von Fr. 35,437.51 gegenüber dem Budget, dagegen Mehrausgaben von Fr. 129,218.16 im Vergleich zum Vorjahr. Kreditüberschreitungen weisen auf:

Verwaltungskosten. Bureau- und Reisekosten. Mindereinnahmen an Gebühren für Pächterschutzverträge Fr. 123.96
Verwaltungskosten. Kantonstierarzt-Besoldung. Der Bundesbeitrag für das Jahr 1943 steht noch aus „ 3,177.45
Landwirtschaft. Besoldung der Gehülfen und des Angestellten des Kulturingenieurs. Anstellung eines weiteren Kulturingenieur-Adjunkten infolge Zunahme der Meliorations- und Rodungsprojekte . . . . . „ 3,877.95
Landwirtschaft. Hagelversicherung. Vermehrung der Beiträge infolge starker Zunahme der versicherten Kulturen. . . . . „ 50,055.—

Landwirtschaftliche Winterschulen. Courtemelon. Mehrausgaben für Nahrungsmittel, Heizung, Verwaltungskosten und Gebäudeunterhalt . . . . . Fr. 17,366.01
Molkereischule Rütti. Minderertrag aus der Schweinehaltung . . . . . „ 2,156.53

XIV. Forstwesen und Bergbau.

Die Gesamtausgaben sind um Fr. 12,526.64 tiefer als veranschlagt und um Fr. 54,475.10 höher als im Vorjahr. Kreditüberschreitungen verzeigen:

Verwaltungskosten. Besoldungen der Angestellten. Einstellung von Aushilfspersonal auf der kantonalen Zentralstelle für Holzversorgung . . . . . Fr. 4,815.80
Forstpolizei. Reisekosten der Kreisoberförster. Erhöhung der Reiseentschädigungen ab 1. Februar 1943 und vermehrte Reisekosten infolge des gesteigerten Holzschlages . . . . . „ 10,096.80
Förderung des Forstwesens. Kantonsbeiträge an Waldweganlagen. Einige Waldwegprojekte aus früheren Jahren gelangten erst 1943 zur Abrechnung. . . . . „ 7,592.10

XV. Staatswaldungen.

In Abweichung des Voranschlages ist der Ertrag um Fr. 928,004.20 und gegenüber der Rechnung des Vorjahres um Fr. 107,854.79 günstiger ausgefallen. Unter den Ausgaben befinden sich folgende Kreditüberschreitungen:

Wirtschaftskosten. Hutlöhne. Erhöhung einiger Bannwartenlöhne . . . . . Fr. 260.—
Wirtschaftskosten. Rüstlöhne. Erhöhte Rüstlöhne infolge vermehrter Nutzungen . . . . . „ 534,868.85
Wirtschaftskosten. Rechtskosten. Der Forstdirektion auferlegte Kosten in einem Rechtsstreit . . . . „ 232.80
Wirtschaftskosten. Verbauung von Bachläufen und Rutschhalden. Durch Hochgewitter verursachte Schäden „ 542.82
Wirtschaftskosten. Gebäudereparaturen. Wiederherstellung des Bannwartenhauses auf dem Hübeli zu Niederhünigen . . . . . „ 3,141.79
Gemeindesteuern. Vermehrte Steuern infolge Zunahme des Waldbesitzes . . . . . „ 1,929.77
Verwaltungskosten. Anteil der Staatswaldungen an den Kosten der Kreisoberförster. Diesen Mehrausgaben stehen Mehreinnahmen auf den Rubriken XIV, B. 2, *a* bis *d* gegenüber . . . . . „ 2,223.70
Reservefonds. Einlage. Mehreinlage entsprechend 10 % des Reinertrages der Staatswaldungen . . . . „ 100,000.—

XVI. Domänen.

Der Gesamtertrag steht mit Fr. 10,394.80 über dem Voranschlag und mit Fr. 24,395.34 über der Rechnung des Vorjahres. Die Ausgaben verzeigen folgende Kreditüberschreitungen:

Wirtschaftskosten. Kulturarbeiten und Verbesserungen. Ausserordentliche Renovationen und Verbesserungen in Bern und Pruntrut, sowie Melioration in Erlach . . . . . Fr. 4,493.93
Wirtschaftskosten. Kaufs- und Verpachtungskosten. Verschreibungskosten für den Landankauf der neuen Kaserne in Bern . . . . . „ 4,154.30
Wirtschaftskosten. Brandversicherungskosten. Erhöhung und Zunahme der Prämien . . . . . „ 8,571.55
Abgaben. Gemeindesteuern. Zunahme infolge von Liegenschaftsankäufen . . . . . „ 297.69

XVII. Domänenkasse.

Die Gesamtkosten beanspruchten Fr. 43,327.50 mehr als veranschlagt und Fr. 44,249.21 mehr gegenüber der Rechnung des Vorjahres. Infolge der starken Zunahme der Kaufschulden, verursacht durch Liegenschaftsankäufe, erforderten die Lastenzinse eine Kreditüberschreitung von Fr. 43,265.30.

XVIII. Hypothekarkasse.

Nach Abschreibung von Verlusten in Hotellerie und Landwirtschaft mit Fr. 150,000.—; Vergabungen mit 2000 Franken; Abschreibung auf Mobiliar mit Fr. 9735.—; Zuweisungen an den Jubiläumsfonds mit Fr. 23,000.— und den Reservefonds mit Fr. 250,000.—, verbleibt ein Reingewinn von Fr. 1,350,607.73, der um Fr. 607.73 höher ist als veranschlagt und um Fr. 73.56 besser gegenüber der Rechnung des Vorjahres.

XIX. Kantonalbank.

Das Jahresergebnis erlaubte die Abschreibung der ausgewiesenen Verluste von Fr. 12,372.45, Abschreibungen und Rückstellungen auf Liegenschaften und Mobiliar von Fr. 283,515.42, Rückstellungen für Risiken und Forderungen von Fr. 78,886.80, Zuweisungen an den ordentlichen Reservefonds von Fr. 200,000.— und an die Generalreserve für Risiken Fr. 1,100,000.—, sowie die Verzinsung des Dotationskapitals mit Fr. 1,600,000.— gleich 4 %.

XX. Staatskasse.

Der Gesamtertrag übersteigt den Voranschlag um Fr. 460,326.16 und die Rechnung des Vorjahres um 417,790.94 Franken. Mehrausgaben gegenüber dem Voranschlag weisen auf:

Zinse von Guthaben. Depotgebühren. Erhöhte Gebühren der Kantonalbank infolge starken Zu- und Abganges von Eisenbahnwertschriften . . . . . Fr. 2,737.85
Zinse für Schulden. Spezialverwaltungen. Mehraufwand für Konto-Korrentzinse und die Verzinsung des Schuldscheines der Kantonalbank von Fr. 45,309,942.50 . . . . . „ 777,589.79
Zinse für Schulden. Verschiedene Depots. Die kantonale Brandversicherungsanstalt hatte durchschnittlich ein höheres Guthaben als berechnet war . . . . . „ 42,843.15
Zinse für Schulden. Skonti für Barzahlungen. Mehrausgaben infolge der stark gestiegenen Holzverkäufe „ 28,876.89

XXI. Bussen und Konfiskationen.

Das Gesamtergebnis ist im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 70,571.78 günstiger ausgefallen und ist auch um Fr. 11,694.89 höher als im Vorjahr.

XXII. Jagd, Fischerei und Naturschutz.

Der Gesamtertrag übersteigt den Voranschlag um Fr. 92,828.84 und die Rechnung des Vorjahres um Fr. 49,943.72. Auch das Reinerträgnis der Fischerei und dessen Zuwendung an den Fischereifonds ist um Fr. 6676.11 günstiger ausgefallen als im Vorjahr. Unter den Ausgaben befinden sich folgende Kreditüberschreitungen:

Jagd. Verwaltungskosten. Es handelt sich im wesentlichen um eine andere Verteilung der Gesamtverwaltungskosten zwischen Jagd, Fischerei und Naturschutz, somit nicht um wirkliche Mehrausgaben	Fr.	5,499.43
Jagd. Gemeindeanteile. Mehrausgaben entsprechend den Mehreinnahmen nach Gesetz	„	13,302.—
Fischerei. Aufsichtskosten. Anstellung eines weiteren hauptamtlichen Fischereiaufsehers und Uebernahme der Teuerungszulagen und die Staatsbeiträge an die Hülfs- und Ausgleichskasse an die Fischereiaufseher	„	14,735.66
Naturschutz. Gleiche Begründung wie hievor zu den Verwaltungskosten der Jagd	„	5,258.55

XXIII. Salzhandlung.

Das um Fr. 156,718.99 günstigere Resultat im Vergleich zum Voranschlag resultiert aus Fr. 137,297.86 Mehreinnahmen aus dem Salzverkauf, sowie Einsparungen auf den Betriebskosten von Fr. 18,504.17 und auf den Verwaltungskosten von Fr. 916.96. Gegenüber der Rechnung des Vorjahres ist der Ertrag um Fr. 3152.43 zurückgeblieben.

XXIV. Stempelsteuer.

Der Gesamtertrag übersteigt den Voranschlag um Fr. 393,445.57. An dieser Verbesserung sind zur Hauptsache beteiligt die kantonalen Stempelsteuern mit Fr. 131,227.60, der Anteil an den eidgenössischen Stempelsteuern mit Fr. 173,284.40 und der Nettoertrag der Billetsteuern mit Fr. 89,317.33. Gegenüber dem Vorjahr sind Mehreinnahmen von Fr. 35,082.19 zu verzeichnen.

XXV. Gebühren.

Das Gesamtergebnis ist gegenüber dem Voranschlag um Fr. 691,835.28 günstiger ausgefallen, jedoch um 172,351.37 Franken gegenüber der Rechnung des Vorjahres zurückgeblieben. Mehreinnahmen als budgetiert verzeigen:

Prozentgebühren der Amtsschreiber (Handänderungsabgaben)	Fr.	391,701.37
Fixe Gebühren der Amtsschreiber	„	30,520.—
Gebühren der Regierungsstatthalterämter	„	61,235.15
Gebühren der Gerichtsschreibereien	„	29,578.26
Bezugskosten, Minderausgaben	„	1,147.65
Gebühren der Staatskanzlei	„	41,100.—
Gebühren des Obergerichtes	„	12,960.—
Gebühren des Verwaltungsgerichtes	„	3,220.—
Gebühren des Handelsgerichtes	„	200.—
Gebühren der Anwaltskammer	„	1,140.—
Gebühren des Versicherungsgerichtes	„	695.—
Gebühren der Polizeidirektion	„	2,275.40
Gebühren für Markt- und Hausierpatente	„	8,841.75
Patenttaxen der Handelsreisenden	„	63,211.30
Gebühren für Auto- und Radfahrerbewilligungen	„	58,266.—
Gebühren der Lichtspielkontrolle	„	1,480.—
Gebühren der Handels- und Gewerbekammer	„	6,500.—
Gebühren von Ausverkäufen	„	752.80
Gebühren der F nanzdirektion und Salzauswägerpatente	„	322.—
Gebühren der Rekurskommission	„	6,170.10
Konzessionsgebühren	„	127.35
Gebühren der Sanitätsdirektion	„	750.—
Summe der Verbesserungen	Fr.	**722,194.13**
Mindereinnahmen:		
Gebühren der Betreibungs- und Konkursämter	Fr.	27,919.75
Gewerbescheingebühren	„	2,198.50
Gebühren der Liegenschaftsvermittler	„	240.60
Summe der Verschlechterungen	Fr.	**30,358.85**
Reine Verbesserung wie hievor	Fr.	**691,835.28**

XXVI. Erbschafts- und Schenkungssteuern.

Der Reinertrag ist gegenüber dem Voranschlag um Fr. 714,992.23 gestiegen, blieb dagegen um Fr. 762,904.47 hinter dem Ergebnis des Vorjahres zurück.

XXVII. Wasserrechtsabgaben.

Das Gesamtergebnis übersteigt den Voranschlag um Fr. 101,411.35 und das Rechnungsergebnis des Vorjahres um Fr. 120,132.25.

XXVIII. Gastwirtschaftsbetriebe, Klein- und Mittelhandelsstellen und Tanzbetriebe.

Der Gesamtertrag ist gegenüber dem Voranschlag um Fr. 110,627.30 gestiegen, und ist um Fr. 16,184.11 höher als im Vorjahr.

XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols.

Der Reinertrag übersteigt den Voranschlag um Fr. 454,576.85 und das Rechnungsergebnis des Vorjahres um Fr. 82,126.90. Die Verbesserung ist auf die Zuteilung einer Gewinnquote von Fr. 1.10 pro Kopf der Wohnbevölkerung zurückzuführen.

XXX. Anteil am Ertrage der Schweizerischen Nationalbank.

Der Anteil übersteigt den Voranschlag um Fr. 2524.80, ist dagegen unverändert geblieben gegenüber der Rechnung des Vorjahres. Die Abweichung zum Budget entspricht der endgültigen Festsetzung der Wohnbevölkerung auf Grund der Volkszählung von 1941.

XXXI. Militärsteuer.

Das Gesamtergebnis übersteigt den Voranschlag um Fr. 404,389.35, verzeigt jedoch Mindereinnahmen von Fr. 503,242.33 gegenüber der Rechnung des Vorjahres. Dieser Rückgang ist auf die Ausdehnung der Befreiung von der Militärsteuer auf den Hilfsdienst und den Luftschutz zurückzuführen.

XXXII. Direkte Steuern.

Der Gesamtertrag übersteigt den Voranschlag um Fr. 9,824,713.24 und die Rechnung des Vorjahres um Fr. 9,569,007.34. An dieser Verbesserung gegenüber dem Budget sind beteiligt durch Mehrerträge:

Grundsteuer	Fr.	388,870.60
Nachbezüge Vermögenssteuer	„	23,437.45
Holdingsteuer	„	5,432.65
Einkommensteuer I. Klasse	„	9,017,608.—
Einkommensteuer II. Klasse	„	85,520.—
Nachbezüge Einkommensteuern	„	409,237.35
Liegenschaftsgewinnsteuer	„	268,566.23
Steuerzuschlag	„	1,757,606.91
Kleinere Einsparungen auf Taxationskosten	„	12,810.72
Summa Verbesserungen	Fr.	**11,969,089.91**

durch Mehrausgaben:

Zuwendung an Vorschuss betreffend Arbeitslosenversicherung	Fr.	1,426,000.—
Zuwendung an Arbeitsbeschaffungskredit	„	360,000.—
Bezugsprovisionen der Gemeinden	„	241,843.95
Kapitalsteuer, Minderertrag	„	116,532.72
Summa Verschlechterungen	Fr.	**2,144,376.67**
Reine Verbesserungen wie hievor	Fr.	**9,824,713.24**

Der Steuerreserve wurden zugewiesen Fr. 2,000,000.—, sowie die Wiedereingänge abgeschriebener und im ordentlichen Taxationsverfahren nicht erfasster Steuern von Fr. 709,525.93, zusammen somit Fr. 2,709,525.93, denen Eliminationen von Fr. 2,086,927.71 gegenüberstehen. Die reine Vermehrung beträgt daher Fr. 622,598.22, wodurch der Stand der Reserve mit Fr. 3,791,316.79 auf Ende 1943 ausgewiesen wird.

XXXIII. Unvorhergesehenes.

Der Gesamtertrag ist gegenüber dem Voranschlag um Fr. 10,481,568.35 und gegenüber der Rechnung des Vorjahres um Fr. 6,802,171.68 zurückgeblieben. Mehrausgaben gegenüber dem Budget verzeigen:

Verschiedenes	Fr.	19,554.64
Teuerungszulagen Staatspersonal	„	1,992,776.80
Teuerungszulagen Lehrerschaft		817,547.80
Teuerungszulagen Rentner, Staatspersonal	„	223,312.55
Teuerungszulagen Rentner, Lehrerschaft	„	160,023.70
Beitrag an die Laupenstiftung	„	100,000.—
Amortisation auf Konto zu tilgende Aufwendungen	„	4,382,784.79
Einlage von 15 % des Ertrages der kantonalen Wehrsteuer in einen Fonds zur Finanzierung der Arbeitsbeschaffung, Bodenverbesserungen und der Subventionierung von Wohnbauten	„	1,200,000.—
Zahlung an den zentralen Ausgleichsfonds des Bundes	„	7,755,256.94
Summa Verschlechterungen	Fr.	**16,651,257.22**

Dagegen durch Mehreinnahmen:

Erbloser Nachlass	Fr.	58,968.81
Anteil an der eidgenössischen Wehrsteuer, II. Periode, I. Rate	„	3,312,156.35
Anteil an der eidgenössischen Kriegsgewinnsteuer	„	525,179.32
Nachbezüge Wehropfer und eidgenössische Wehrsteuer, I. Periode	„	150,000.—
Anteil an den Auswanderer-Wehrbeiträgen	„	23,384.39
Ertrag der kantonalen Wehrsteuer, II. Periode, I. Rate	„	2,000,000.—
Nachbezug auf der kantonalen Wehrsteuer, I. Periode	„	100,000.—
Summa Verbesserungen	Fr.	**6,169,688.87**
Reine Verschlechterungen wie hievor	Fr.	**10,481,568.35**

Die unter „Verschiedenes" verbuchten Ausgaben sind folgende:

Staatsanteil an die Sanierung der Gemeinde Sonvilier	Fr.	37,290.70
Staatsanteil an die Sanierung der Gemeinde Courtelary	„	22,706.—
Staatsanteil an die Sanierung der Gemeinde Renan	„	1,262.25
Anteil Verluste auf den zinslosen Darlehen an notleidende Landwirte	„	60,751.90
Zins an Bund für zinslose Darlehen an notleidende Landwirte	„	10,216.35
Abschreibung auf dem Darlehen an den Berufsverband oberländischer Holzschnitzereien	„	10,000.—
Beitrag à fonds perdu an die Kühlhaus AG. in Thun	„	50,000.—
Finanzdirektorenkonferenz, Kostenanteil	„	1,781.40
Bundes- und Kantonsbeiträge an die Kinderkrankenversicherung der Gemeinden Attiswil, Delsberg und Wangen a. A.	„	2,610.—
Unfallkosten eines Aktuars in Thun	„	108.84
Entschädigung i. Sa. Landankauf für Naturreservat Weissenau	„	3,000.—
Zusammen	Fr.	**199,727.44**

Zweite Abteilung.

Rechnung über die Vermögensbestandteile.

Seite 4 und 5 und Seite 77—133.

Das hiervor angegebene reine Staatsvermögen des Kantons Bern auf Ende 1943 von Fr. 23,960,842.03 setzt sich folgendermassen zusammen:

Aktiven.

Forsten	Fr.	26,534,348.—
Domänen	„	87,390,460.—
Domänenkasse	„	29,589.05
Privatrechtliche Vermögenswerte staatshoheitlicher Herkunft	„	—.—
Hypothekarkasse	„	30,000,000.—
Kantonalbank	„	40,000,000.—
Eisenbahnanlagen:		
a. Wertschriften	„	75,178,751.75
b. Vorschüsse	„	390,451.05
Beteiligungen und Wertschriften	„	63,720,049.25
Kassen	„	663,669.18
Aktiv-Ausstände	„	54,078,426.17
Kontokorrent-Forderungen	„	47,590,002.57
Mobilien-Inventar	„	13,109,949.91
Zweckgebundenes Staatsvermögen	„	33,401,886.72
Summe der Aktiven	Fr.	**472,087,583.65**

Passiven.

Domänenkasse	Fr.	7,048,772.50
Kassen	„	—.—
Passivausstände	„	3,362,766.82
Kontokorrent-Schulden	„	138,117,702.30
Anleihen	„	284,597,500.—
Vorübergehende Geldaufnahmen	„	15,000,000.—
Summe der Passiven	Fr.	**448,126,741.62**
Reines Vermögen, wie oben	Fr.	**23,960,842.03**

Die Vermögensbestandteile veränderten sich wie folgt:

Soll:

Vermehrungen der Aktiven und Verminderungen der Passiven	Fr.	731,983,641.33

Haben:

Vermehrungen der Passiven und Verminderungen der Aktiven	„	731,083,822.17
Reine Vermögensvermehrung, wie auf Seite 8 und 9 hiervor ausgewiesen	Fr.	**899,819.16**

Der weitaus grösste Teil dieses Verkehrs betrifft das Betriebsvermögen.

A. Aktivvermögen.

I. Kapitalvermögen.

Die Veränderungen des Kapitalvermögens sind folgende:

Vermehrungen	Fr.	2,098,587.50
Verminderungen	„	1,492,175.50
Reine Vermehrung	Fr.	606,412.—
Bestand am Anfang des Jahres	„	315,588,464.60
Bestand am Ende des Jahres	Fr.	**316,194,876.60**

Die reine Vermehrung geht folgendermassen hervor:

Vermehrungen:

Mehrerlös verkaufter Waldungen	Fr.	1,519.—
Minderkosten angekaufter Waldungen	„	—.—
Verkauf von Rechten	„	—.—
Schatzungserhöhungen von Waldungen	„	21,707.—
Mehrerlös verkaufter Domänen	„	6,725.50
Minderkosten angekaufter Domänen	„	82,610.—
Verkauf von Rechten	„	290.—
Schatzungserhöhungen von Domänen	„	1,248,850.—
Gemeindebeiträge für Erwerbung von Aufforstungsgebiet	„	19,448.95
Eisenbahnanlagen:		
a. Wertschriften, Zuwachs und Kursgewinne	„	—.—
b. Vorschüsse, neue Darlehen	„	—.—
c. Eisenbahn-Amortisationsfonds, Entnahme	„	—.—
Beteiligungen und Wertschriften, Zuwachs und Kursgewinne	„	180,390.—
Summe der Vermehrungen	Fr.	**1,561,540.45**

Verminderungen:

Mindererlös verkaufter Waldungen	Fr.	30.—
Mehrkosten angekaufter Waldungen	„	—.—
Schatzungsreduktionen von Waldungen	„	—.—
Mindererlös verkaufter Domänen	„	31,882.60
Mehrkosten angekaufter Domänen	„	19,540.—
Schatzungsreduktionen von Domänen	„	72,220.—
Eisenbahnanlagen:		
a. Wertschriften, Rückzahlungen und Abschreibungen	„	326,815.85
b. Vorschüsse, Rückzahlungen und Abschreibungen	„	140.—
c. Eisenbahn-Amortisationsfonds, Einlagen	„	—.—
Beteiligungen und Wertschriften, Rückzahlungen	„	504,500.—
Summe der Verminderungen	Fr.	**955,128.45**
Reine Vermögensverminderung, wie oben	Fr.	**606,412.—**

A. Forsten.

Die Forsten vermehrten sich um den Grundsteuerschatzungswert der Ankäufe und der Schatzungserhöhungen von zusammen Fr. 21,707.—. Hievon geht ab der Grundsteuerschatzungswert der Verkäufe und Schatzungsreduktionen von zusammen Fr. 550.—. Die reine Vermehrung beträgt Fr. 21,157.—. Auf Ende des Jahres stellt sich der Grundsteuerschatzungswert der Forsten auf Fr. 26,534,348.—.

B. Domänen.

Die Veränderungen sind folgende:

Vermehrungen:

Grundsteuerschatzungswert der angekauften Domänen	Fr.	253,480.—
Schatzungserhöhungen	„	1,248,850.—
Summe der Vermehrungen	Fr.	**1,502,330.—**

Verminderungen:

Grundsteuerschatzungswert der verkauften Domänen	Fr.	97,972.—
Schatzungsreduktionen	„	72,220.—
Summe der Verminderungen	Fr.	**170,192.—**
Reine Vermehrung	Fr.	1,332,138.—
Bestand der Domänen am Anfang des Jahres	„	86,058,322.—
Bestand am Ende des Jahres	Fr.	**87,390,460.—**

C. Domänenkasse.

Die reine Schuld der Domänenkasse hat sich um Fr. 95,817.15 vermehrt. Die Vermehrung ergibt sich wie folgt:

Waldankäufe		Fr.	—.—
Domänenankäufe		„	190,410.—
		Fr.	190,410.—
Abzüglich:			
Waldverkäufe	Fr. 2,039.—		
Domänenverkäufe	„ 73,104.90		
Gemeindebeiträge für Erwerbung von Aufforstungsgebiet	„ 19,448.95	Fr.	94,592.85
Reine Vermehrung, wie oben		Fr.	95,817.15
Reine Schuld am Anfang des Jahres		„	6,923,366.30
Reine Schuld am Ende des Jahres		Fr.	**7,019,183.45**

D. Privatrechtliche Vermögenswerte staatshoheitlicher Herkunft.

Kein Verkehr.

E. Hypothekarkasse.

Der Kapitaleinschuss des Staates von 30 Millionen blieb unverändert bei einer Verminderung der Aktiven und Passiven um Fr. 8,383,038.88 und einem Umsatz von Fr. 390,190,178.60 in Soll und Haben.

F. Kantonalbank.

Auch hier ist der Kapitaleinschuss des Staates von 40 Millionen unverändert geblieben. Aktiven und Passiven haben um Fr. 26,517,784.73 zugenommen. Der Umsatz bezifferte sich in Soll und Haben auf Fr. 7,232,428,279.27.

G. Eisenbahnanlagen.

a. Wertschriften.

Der Wertschriftenbestand der Eisenbahnanlagen hat sich um Fr. 326,815.85 vermindert und wird wie folgt ausgewiesen:

Vermehrungen.

Keine.

Verminderungen.

Obligationen:		
Berner-Alpenbahn-Gesellschaft, II. Rang, Rückzahlung	Fr.	250,000.—
Elektrifikationsdarlehen:		
Simmentalbahn, Rückzahlung	„	19,189.80
Gürbetal-Bahn, Rückzahlung	„	34,005.95
Bern-Schwarzenburg-Bahn, Rückzahlung	„	11,115.30
Bern-Neuenburg-Bahn, Rückzahlung	„	12,504.80
Summe der Verminderungen	Fr.	326,815.85
Bestand der Wertschriften am Anfang des Jahres	„	75,505,567.60
Bestand am Ende des Jahres	Fr.	**75,178,751.75**

b. Vorschüsse.

Der Anfangsbestand der Vorschüsse von Fr. 390,591.05 hat sich um die Rückzahlung von Fr. 140.— der Langenthal-Huttwil-Bahn vermindert und beträgt daher auf Ende des Jahres Fr. 390,451.05.

c. Eisenbahn-Amortisationsfonds.

Kein Verkehr.

II. Beteiligungen und Wertschriften.

Durch Rückzahlungen verminderte sich der Wertschriftenbestand um		Fr. 504,500.—
Erzielte Kursgewinne auf zurückbezahlten Obligationen	Fr. 90,390.—	
Beteiligung an der Kühlhaus AG. in Thun	„ 50,000.—	
Beteiligung an der Wohnbaugenossenschaft Bern	„ 40,000.—	„ 180,390.—
Reine Verminderung		Fr. 324,110.—
Bestand der Wertschriften und Beteiligungen am Anfang des Jahres		„ 64,044,159.25
Bestand am Ende des Jahres		Fr. **63,720,049.25**

II. Betriebsvermögen.

Die Veränderungen des Betriebsvermögens sind folgende:

Vermehrungen	Fr. 709,100,071.05
Verminderungen	„ 727,543,246.54
Reine Verminderung	Fr. 18,443,175.49
Bestand am Anfang des Jahres, Passivüberschuss	„ 7,595,245.80
Bestand am Ende des Jahres, Passivüberschuss	Fr. **26,038,421.29**

Die reine Verminderung geht folgendermassen hervor:

Vermehrungen.

Kassen, Einnahmen	Fr. 95,698,885.81
Aktiv-Ausstände, Neue Bezugsanweisungen	„ 125,926,937.65
Passiv-Ausstände, Abzahlungen	„ 97,046,031.77
Konto-Korrente, Neue Forderungen und Rückzahlungen von Schulden	„ 390,247,449.47
Mobilien-Inventar, Neuanschaffungen	„ 180,766.35
Summe der Vermehrungen	Fr. **709,100,071.05**

Verminderungen.

Kassen, Ausgaben	Fr. 97,046,031.77
Aktiv-Ausstände, Eingänge	„ 95,698,885.81
Passiv-Ausstände, neue Zahlungsanweisungen	„ 97,587,372.83
Konto-Korrente, neue Schulden und Rückzahlungen von Forderungen	„ 437,131,418.18
Mobilien-Inventar, Abgang und Abschreibungen	„ 79,537.95
Summe der Verminderungen	Fr. **727,543,246.54**
Reine Vermögensverminderung, wie hievor	Fr. **18,443,175.49**

Dieser beträchtlichen Abnahme steht eine Verminderung der Verbindlichkeiten von Fr. 17,127,500.—, die aus Mitteln des Betriebsvermögens bestritten worden ist, gegenüber.

J. Kassen.

Die Amtsschaffnereikassen nahmen Fr. **95,698,885.81** ein und gaben Fr. **97,046,031.77** aus. Die Einnahmen und Ausgaben ohne Geldbewegung, die sich durch gegenseitige Buchungen ausgleichen, beliefen sich auf je Fr. **525,718,211.63.**

K. Aktivausstände.

Die Verwaltungen stellten in 1943 Bezugsanweisungen aus für:

A. Forsten	Fr.	2,069.—
B. Domänen	„	196,747.50
C. Domänenkasse	„	461,903.15
G. Eisenbahnanlagen:		
a. Wertschriften	„	326,815.85
b. Vorschüsse	„	140.—
d. Eisenbahn-Amortisationsfonds	„	—.—
Uebertrag	Fr.	987,675.50

	Uebertrag Fr.	987,675.50
H. Beteiligungen und Wertschriften	„	504,500.—
M. Kontokorrente	„	437,131,418.18
N. Mobilieninventar	„	79,537.95
O. Zweckgebundenes Staatsvermögen	„	2,048,400.13
P. Anleihen	„	—.—
Q. Vorübergehende Geldaufnahmen	„	—.—
R. Gewinn und Verlust	„	210,893,617.52
Zusammen	**Fr.**	**651,645,149.28**

Die Liquidation war folgende:

Aktivausstände (unvollzogene Bezugsanweisungen am 1. Januar)	Fr.	23,850,374.33
Neue Bezugsanweisungen in 1943	„	651,645,149.28
Zusammen	**Fr.**	**675,495,523.61**
Kassaeinnahmen und Gegenrechnung in 1943	Fr.	621,417,097.44
Ausstände am 31. Dezember 1943	„	54,078,426.17
Zusammen, wie oben	**Fr.**	**675,495,523.61**

L. Passivausstände.

A. Forsten	Fr.	23,226.—
B. Domänen	„	1,528,885.50
C. Domänenkasse	„	366,086.—
G. Eisenbahnanlagen:		
a. Wertschriften	„	—.—
b. Vorschüsse	„	—.—
c. Eisenbahn-Amortisationsfonds	„	—.—
H. Beteiligungen und Wertschriften	„	180,390.—
M. Kontokorrente	„	390,247,449.47
N. Mobilieninventar	„	180,766.35
O. Zweckgebundenes Staatsvermögen	„	3,657,482.78
P. Anleihen	„	4,127,500.—
Q. Vorübergehende Geldaufnahmen	„	13,000,000.—
R. Gewinn und Verlust	„	209,993,798.36
Zusammen	**Fr.**	**623,305,584.46**

Die Liquidation war folgende:

Passivausstände (unvollzogene Zahlungsanweisungen) am 1. Januar	Fr.	2,821,425.76
Neue Zahlungsanweisungen in 1943	„	623,305,584.46
Zusammen	**Fr.**	**626,127,010.22**
Kassaausgaben und Gegenrechnung in 1943	Fr.	622,764,243.40
Passivausstände am 31. Dezember 1943	„	3,362,766.82
Zusammen, wie oben	**Fr.**	**626,127,010.22**

M. Konto-Korrente.

Die Vorschüsse (Kontokorrent-Debitoren) haben um Fr. 20,603,726.47 abgenommen, die Depots (Kontokorrent-Kreditoren) dagegen um Fr. 26,280,242.24 zugenommen. Zu diesen Veränderungen haben im wesentlichen beigetragen:

Kontokorrent-Debitoren. An der Verminderung ist zur Hauptsache beteiligt: Das Konto zu tilgende Aufwendungen mit Fr. 7,276,019.74 und der Kontokorrent bei der Kantonalbank mit Fr. 15,641,507.82 infolge Schuldentilgung auf den Verbindlichkeiten.

Folgende Vorschüsse stellen zu amortisierende Verwendungen dar:

Fr. 5,415,163.10	Vorschuss betreffend Arbeitslosenfürsorge. Die Amortisation erfolgt in jährlichen Quoten von $^1/_{10}$ ‰ des Einheitsansatzes der direkten Steuern.
„ 8,402,600.13	Konto zu tilgende Aufwendungen. Wird aus den Ueberschüssen der Berichtigungen und der Betriebsrechnung amortisiert.
Fr. **13,817,763.23**	**zusammen.**

Kontokorrent-Kreditoren. Vermehrungen weisen auf: Die verschiedenen eidgenössischen und kantonalen Sondersteuern Fr. 18,739.102.26 infolge des Bezugs der eidgenössischen Wehrsteuer, II. Periode, und die Kontokorrente bei der Kantonalbank Fr. 5,238,562.33 und der Hypothekarkasse Fr. 1,962,197.47.

Die Depots (Kreditoren) enthalten folgende Rückstellungen und Reserven:

Sport-Toto-Anteil der Allgemeinen Verwaltung	Fr.	11,408.40
Archiv- und Bibliothekkosten	„	1,453.—
Amthäuser, allgemeine Unkosten	„	282.65
Strafanstalten	„	793,805.76
Uebertrag	Fr.	806,949.81

Uebertrag	Fr.	806,949.81
Reserve zur Gründung einer Anstalt für verwahrloste Mädchen	„	1,500.—
Thorberg, Wiederaufbau der Scheune	„	4,993.50
Reserve für Magazineinrichtungen	„	362,556.28
Mobilmachungskosten	„	2,495.35
Ziviler Luftschutz	„	846,861.75
Anbauwerk	„	761.59
Militär, Vorunterricht, Beiträge	„	9,500.—
Sport-Toto-Anteil der Militärdirektion	„	93,337.75
Reserve Bibliothek Weese	„	3,082.50
Rockefellerfonds des Physiologischen Instituts	„	3,641.49
Schülerspeisung und Bekleidung	„	90,011.40
Depotkonto für vorzeitige Pensionierung	„	1,657.—
Forschungsfonds	„	193.40
Dr. Wander-Fonds des anorganischen Laboratoriums	„	4,633.10
Rockefeller-Fonds für die psychiatrische Universitätsklinik	„	1.40
Bundessubvention für die Primarschule, Restanz	„	153,372.65
Personal-Unterstützungen	„	3.55
Legat Dr. Nüesch	„	981.55
Taubstummenanstalt Münchenbuchsee, Bundessubvention	„	5,155.—
Polarographisches Institut des Hallerianums	„	4,914.44
Renovationsarbeiten an der Hochschule	„	11,329.40
Militärversicherung, Krankengelder	„	44,152.45
Mittelschulen, Besoldungsabzüge	„	9,587.—
Restauration Klosterkirche Rüeggisberg	„	8,804.56
Beiträge aus Alkoholzehntel	„	37,874.25
Ausbau diverser Hochschulinstitute	„	12,307.80
Taubstummenanstalt Münchenbuchsee, Legat	„	3,049.75
Unterstützung von Auslandschweizern	„	2,898.26
Bundessubvention für Greise, Witwen und Waisen	„	1,840,991.—
Arbeitslager Ins	„	17,281.80
„Seva", Beiträge für Armen- und Trinkerfürsorge	„	27,950.—
„Seva", Reserve für Bekämpfung des Alkoholismus	„	110,589.36
„Seva", ausserordentliche Unterstützungen	„	55,817.15
Verpflegung kranker Kantonsfremder	„	3,690.16
Schweizerische Landesausstellung Zürich	„	1,413.20
Kriegsfürsorge, Reservestellung 6⅓ %	„	133,200.90
Kriegsfürsorge, verschiedene Aktionen	„	168,049.38
Kommission zur Bekämpfung der Trunksucht	„	17,110.20
Gewerbeausstellung Burgdorf	„	6,100.—
Gewerbemuseum, technologische Sammlung	„	649.30
Depot für Handelskammer	„	4,225.45
Kriegswirtschaft, Lagerung von Lebensmitteln	„	14,137,74
Metallspende Bern	„	749.06
„Seva"-Reserve des Gesundheitswesens	„	10,939.69
Fonds I, Technische Verbesserungen	„	198,921.60
Fonds II, Technische Verbesserungen	„	70,464.50
Fonds III, Verkehrswerbung	„	124,993.95
Feuerversicherung der Vermessungswerke	„	25,000.—
Schlosswil, Amthaus, Umbau	„	11,368.45
Bern, Rathaus, Umbau	„	44,640.96
Benzinzollertrag, Saldo	„	45,240.86
Renovation staatseigener Gebäude	„	13,463.33
Bern, Stiftfassade und Garten	„	50,000.—
Zihlbrücke, Umbau	„	25,762.50
Grubengletschersee, Trockenlegung	„	36,327.45
Bern, Uebungsschule, Unterhalt	„	21,969.—
Nidau, Stauwehr, Umbau	„	54,808.10
Laupen, Schlossscheune, Wiederaufbau	„	19,271.65
Landorf, Umbau	„	380,000.—
Gürbetalstrasse, Ausbau	„	154,766.15
Landorf, Wiederaufbau Scheune	„	44,251.60
Aarwangen-Niederbippstrasse, Ausbau	„	50,000.—
Technischer Arbeitsdienst	„	4,818.64
Saane, Hochwasserdamm	„	105,200.—
Kreis I, Verbesserungen	„	10,300.—
Werkprojektierungen	„	12,725.80
Uebertrag	Fr.	6,443,795.91

Uebertrag	Fr.	6,443,795.91
Grosses Moos, Brücke, Hauptkanal	„	1,369.85
Aefligen, Hausabbruch, Beitrag	„	5,500.—
Grimselstrasse, Schneebrücke und Winterschäden	„	4,159.—
Grimselstrasse, Grubengletscherausbruch	„	20,844.90
Entwässerungsarbeiten, I. Kreis	„	5,626.—
Courgenay, Strassenentwässerung	„	2,100.—
Leuzigen-Kantonsgrenze, Böschungen	„	2,215.85
Aefligen, Korrektion Staatsstrasse	„	21,452.95
Massnahmen zur Milderung der Arbeitslosigkeit I	„	206,546.—
Massnahmen zur Milderung der Arbeitslosigkeit II	„	2,248,801.85
Stiftung Bourquin	„	2,061.42
Reserve statistisches Bureau	„	50,231.24
Abwertungsgewinn II, Reserve	„	1,301,738.05
Staatspersonal, Fortbildungsunterricht	„	4,970.—
Arbeitersteuern	„	65,000.—
Reserve für kapitalisierte Zinse	„	10,201.30
Fonds aus kantonaler Wehrsteuer für Arbeitsbeschaffung	„	200,000.—
Erbloser Nachlass, Sigg	„	13,244.70
Autosteuern	„	759,899.65
Mobilmachungskonto und Konto für besondere Aufwendungen	„	10,000,000.—
Verschiedene Rückstellungen	„	130,928.23
Verschiedene Depots	„	79,896.80
Bauernhilfskasse für freie Unterstützungen, Reserve	„	230,925.—
Kantonale Krisenabgabe zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, Reserve	„	129,958.90
Abwertungsgewinn I, Reserve	„	133,719.—
Bodenverbesserungen als Notstandsarbeiten	„	237,426.70
Hilfeleistung für frostgeschädigte Weinbauern	„	5,546.—
Notstandshilfe für Bergbauern	„	17,035.93
Alpschule Zweisimmen, Zinserträgnis des Baufonds	„	33,826.45
Massnahmen zur Förderung des Ackerbaues	„	133,288.89
Sammlung für bedürftige Seuchengeschädigte	„	6,185.50
Alpräumungen und Bodenuntersuchungen	„	9,174.70
Meliorationen in Gebirgsgegenden	„	7,000.—
Bodenverbesserungen aus Abwertungsgewinn I	„	83,136.20
Holzvermittlungsgebühren	„	158,390.35
Anteil am eidgenössischen Wehropfer	„	60,000.—
Steuerreserve für Eliminationen	„	3,791,316.79
Kantonale Krisenabgabe, IV. Periode	„	150,000.—
Anteil eidgenössische Wehrsteuer, I. Periode	„	300,000.—
Kantonale Wehrsteuer, I. Periode	„	250,000.—
Eidgenössische Wehrsteuer, Anteil II. Periode	„	8,400,000.—
Kantonale Wehrsteuer, II. Periode	„	1,000,000.—
Standesscheiben in neuen Kirchen	„	1,740.—
Zusammen	**Fr.**	**36,719,254.11**

Die Rückstellungen und Reserven sind zum grössten Teil zweckgebunden.

N. Mobilien-Inventar.

Der Schatzungswert vermehrte sich netto um Fr. 101,228.40. Die Vermehrung betrifft das Inventar der Staatsanstalten.

III. Zweckgebundenes Staatsvermögen.

O. Fonds Nr. 1—62 (Art. 2 des Finanzgesetzes vom 3. Juli 1938).

Die Einnahmen betragen	Fr.	3,657,482.78
Die Ausgaben	„	2,048,400.13
Mehreinnahmen = reine Vermögensvermehrung	Fr.	1,609,082.65
Reines Vermögen am 1. Januar	„	31,792,804.07
Reines Vermögen am 31. Dezember	**Fr.**	**33,401,886.72**

In 1943 sind folgende Fonds zum „Zweckgebundenen Staatsvermögen" neu hinzugekommen:

Fischereifonds des Kantons Bern	Fr.	157,558.85
Fonds für Verbesserungen im Strafvollzug	„	432,347.20
Fonds zur Unterstützung besonders belasteter Gemeinden	„	50,000.—
Unterstützungsfonds für das Aushilfspersonal der Staatsverwaltung	„	50,672.50
Naturschutzfonds	„	46,721.50
Fonds für die Bekämpfung des Kartoffelkäfers	„	9,000.—

B. Verbindlichkeiten.

P. Anleihen.

Die Anleihenschuld hat sich durch Rückzahlungen um Fr. 4,127,500.— vermindert und beträgt auf Ende 1943 Fr. **284,597,500.—**.

Q. Vorübergehende Geldaufnahmen.

Der Reskriptionen-Kredit bei der Schweiz. Nationalbank hat sich durch ausserordentliche Rückzahlungen um Fr. 13,000,000.— vermindert und beträgt auf Ende 1943 Fr. 15,000,000.—.

Dritte Abteilung.

Bilanz.

Seite 4 und 5.

Die Bilanz umfasst die Zusammenstellung der Summen der Rechnung über die Vermögensbestandteile und der Rechnung über das reine Vermögen. Sie weist die Uebereinstimmung der beiden Rechnungen durch folgende Gleichungen nach:

Soll. *a. Verkehrsbilanz.*

Vermehrungen der Vermögensbestandteile	Fr.	731,983,641.33
Verminderungen des reinen Vermögens	„	209,993,798.36
Zusammen	Fr.	**941,977,439.69**

Haben.

Verminderungen der Vermögensbestandteile	Fr.	731,083,822.17
Vermehrungen des reinen Vermögens	„	210,893,617.52
Zusammen, wie oben	Fr.	**941,977,439.69**

Soll. *b. Ausgangsbilanz.*

Summe der Aktiven	Fr.	**472,087,583.65**

Haben.

Summe der Passiven	Fr.	448,126,741.62
Reines Vermögen	„	23,960,842.03
Zusammen, wie oben	Fr.	**472,087,583.65**

Vierte Abteilung.

Spezialfonds.

A. Rechnungen des Stiftungsvermögens.

Seite 137—161.

Nach Art. 1 des Finanzgesetzes vom 3. Juli 1938 betrifft das Stiftungsvermögen das in der Verwaltung des Staates stehende Vermögen von Stiftungen und Anstalten mit eigener Rechtspersönlichkeit, auch wenn es mittelbar oder unmittelbar staatlichen Zwecken dient.

Die Einnahmen des Stiftungsvermögens betragen in 1943	Fr.	12,846,252.62
Die Ausgaben	„	8,765,599.30
Mehreinnahme = reine Vermögensvermehrung	Fr.	4,080,653.32
Reines Vermögen am 1. Januar	„	100,750,834.43
Reines Vermögen am 31. Dezember	Fr.	**104,831,487.75**

An dieser Vermehrung sind zur Hauptsache beteiligt:

Inselspital	Fr.	87,915.65
Primarlehrerkasse	„	325,407.90
Mittellehrerkasse	„	594,490.30
C. L. Loryfonds	„	127,137.20

Hülfskasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter des Staates:

a. Invalidenkasse	„	2,014,583.10
b. Spareinlagenkasse	„	346,832.05
c. Unterstützungsfonds	„	13,172.20
Invalidenpensionskasse für die Arbeitslehrerinnen	„	75,915.50
Laupenstiftung	„	118,578.55
Hülfskasse, Beitragsreserve (neu)	„	208,196.40
Sparkasse des Aushilfspersonals (neu)	„	101,121.15

B. Rechnungen des Privatrechtlichen Vermögens.

Seite 163—185.

Das privatrechtliche Vermögen nach Art. 1 des Finanzgesetzes vom 3. Juli 1938 betrifft Fonds, die zwar dem Staate gehören, jedoch ganz oder teilweise durch Zuwendungen Privater begründet oder geäufnet wurden und bestimmten Zwecken gewidmet sind.

Die Einnahmen des Privatrechtlichen Vermögens betragen in 1943	Fr.	2,848,327.15
Die Ausgaben	„	204,379.29
Mehreinnahme = reine Vermögensvermehrung	Fr.	2,643,947.86
Reines Vermögen am 1. Januar	„	3,191,567.25
Reines Vermögen am 31. Dezember	Fr.	**5,835,515.11**

Fonds, die nennenswerte Vermehrungen aufweisen:

Kantonaler Reb-Fonds	Fr.	14,632.68
Friedrich Emil Welti-Fonds (neu)	„	1,293,806.12
Helene Welti-Fonds (neu)	„	1,301,338.80
Johann Alfred Münger-Fonds (neu)	„	2,091.50
Technikum Burgdorf, Kindlimann-Unterstützungsfonds (neu)	„	10,437.20
Technikum Burgdorf, Philips-Lampenfonds (neu)	„	957.40
Technikum Burgdorf, Hasler-Fonds (neu)	„	15,263.20
Anna Nüesch-Fonds der Heil- und Pflegeanstalt Waldau (neu)	„	5,088.30

Herr Finanzdirektor!

Die Kantonsbuchhalterei beantragt, Sie möchten dem Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates die Genehmigung der vorliegenden Staatsrechnung empfehlen.

Bern, den 24. Mai 1944.

Der Kantonsbuchhalter:

V. Michel.

Anhang.

A. Einnahmen und Ausgaben der laufenden Verwaltung im Zeitraum von 1900—1943.

	Gesamte Roh-Einnahmen Fr.	Gesamte Roh-Ausgaben Fr.	Verhältniszahlen 1900 = 100 Einnahmen	1900 = 100 Ausgaben	1913 = 100 Einnahmen	1913 = 100 Ausgaben
1900	24,270,396	24,245,055	100	100	60	60
1910	34,795,403	35,297,350	143	145	85	87
1913	40,589,971	40,664,712	167	168	100	100
1920	93,906,171	97,234,505	387	401	231	239
1922	102,599,549	106,902,317	423	441	253	263
1924	96,129,209	97,314,241	396	401	237	240
1926	98,459,222	100,068,089	406	412	242	246
1928	103,688,817	103,783,392	427,2	428	255,4	255,2
1930	108,325,857	108,171,731	446	445	266,8	266
1932	115,170,181	121,301,804	475	500	284	298
1934	112,577,188	121,356,380	466	501	278	298
1936	115,369,639	126,263,690	475	521	284	310
1937	115,136,483	125,969,109	474	520	283	310
1938	118,954,451	126,206,387	490	521	293	310
1939	120,596,588	128,216,324	497	529	297	315
1940	132,905,086	136,715,409	547	564	327	335
1941	142,576,642	141,857,231	587	585	351	349
1942	158,160,468	157,363,825	652	649	390	387
1943	163,448,241	162,548,422	679	670	402	400

Reineinnahmen in Tausenden von Franken.

I. Ertrag des Staatsvermögens.	1900	1910	1913	1920	1924	1928	1930	1934	1938	1940	1941	1942	1943
a. Forsten	539	647	701	1,007	1,134	1,040	899	540	543	1,083	1,606	2,089	2,197
b. Domänen	821	1,230	1,232	1,429	2,092	2,331	2,392	2,484	2,586	2,627	2,622	2,642	2,666
c. Hypothekarkasse	1,342	1,503	1,764	1,716	1,888	1,870	1,792	1,501	1,350	1,350	1,350	1,351	1,351
d. Kantonalbank	710	1,100	1,300	1,950	2,400	2,400	2,400	2,000	1,600	1,600	1,600	1,600	1,600
e. Staatskasse	643	448	872	1,266	2,264	3,415	3,168	2,015	1,825	2,865	2,596	2,937	3,355
Summa	4,055	4,928	5,869	7,368	9,778	11,056	10,651	8,540	7,904	9,525	9,774	10,619	11,169
II. Gebühren (exkl. Handänderungsgebühren)	659	913	1,154	1,493	2,540	3,258	3,410	3,476	3,757	3,013	3,090	2,872	2,900
III. Monopole und Regale.													
a. Jagd, Fischerei, Bergbau	49	60	61	98	101	113	112	73	46	36	73	92	142
b. Salzhandlung	876	899	918	374	995	1,108	1,069	1,012	1,222	1,166	1,094	968	964
c. Anteil am Ertrag des Alkoholmonopols	1,068	1,011	1,066	1,165	338	1,000	1,066	—	207	67	205	596	678
d. Anteil am Ertrag der Nationalbank	—	272	316	832	763	731	795	551	551	551	551	583	583
Summa	1,993	2,242	2,361	2,469	2,197	2,952	3,042	1,636	2,026	1,820	1,923	2,239	2,367
IV. Steuern.													
1. Direkte Steuern.													
a. Grund-, Kapital- und Einkommensteuer	6,221	9,447	10,740	34,290	34,534	35,482	38,025	37,517	38,058	39,401	38,371*)	40,776**)	50,346
b. Militärsteuer	240	364	442	937	944	970	954	776	682	774	746	1,591	1,088
Summa	6,461	9,811	11,182	35,227	35,478	36,452	38,979	38,293	38,740	40,175	39,117	42,367	51,434

*) Entnahme für Amortisation Fr. 6,000,000.—.
**) „ „ „ „ 6,964,627.07.

2. Uebrige Steuern.

	1900	1910	1913	1920	1924	1928	1930	1934	1938	1940	1941	1942	1943
a. Erbschafts- und Schenkungssteuer	504	577	630	1,800	1,938	2,276	2,228	2,678	2,423	3,064	3,038	3,874	3,111
b. Stempelsteuer	585	723	910	1,532	2,055	3,712	3,580	2,490	3,675	3,133	3,671	3,670	3,705
c. Handänderungsgebühren	637	1,452	1,090	2,019	2,050	1,917	1,880	1,632	2,266	1,699	2,469	2,792	2,592
d. Wasserrechtsabgaben	—	85	103	129	178	184	227	281	301	286	293	296	416
e. Wirtschaftspatentgebühren	940	1,053	1,076	947	1,011	1,092	1,080	1,122	1,141	1,151	1,149	1,136	1,152
Summa	2,666	3,890	3,809	6,427	7,232	9,181	8,995	8,203	9,809	9,333	10,620	11,768	10,976

V. Diverses.

Bussen und Konfiskationen	5	4	13	9	10	11	381*)	1,492*)	4,255*)	7,682*)	6,061*)	3,924*)	315
Total	**15,839**	**21,788**	**24,388**	**52,993**	**57,235**	**62,910**	**65,458**	**61,640**	**66,488**	**71,548**	**70,585**	**73,789**	**79,161**

Prozentuale Anteile an den Gesamt-Reineinnahmen.

I. Ertrag des Staatsvermögens.	1900 %	1910 %	1913 %	1920 %	1924 %	1928 %	1930 %	1934 %	1938 %	1940 %	1941 %	1942 %	1943 %
a. Waldungen	3,40	2,97	2,87	1,9	1,98	1,67	1,37	0,88	0,82	1,51	2,28	2,83	2,78
b. Domänen	5,18	5,66	5,05	2,69	3,65	3,70	3,80	4,03	3,99	3,67	3,71	3,58	3,37
c. Hypothekarkasse	8,47	6,91	7,23	3,23	3,30	2,99	2,80	2,44	2,03	1,89	1,91	1,83	1,71
d. Kantonalbank	4,48	5,05	5,33	3,67	4,19	3,81	3,66	3,24	2,40	2,24	2,27	2,17	2,02
e. Staatskasse	4,05	2,06	3,57	2,38	3,95	5,43	4,80	3,27	2,75	4,00	3,68	3,98	4,24
Summa	25,58	22,65	24,05	13,87	17,07	17,60	16,43	13,86	11,89	13,31	13,85	14,39	14,12
II. Gebühren (exkl. Handänderungsgebühren)	4,17	4,19	4,73	2,81	4,43	5,17	5,05	5,64	5,65	4,21	4,38	3,89	3,66
III. Monopole und Regale.													
a. Jagd, Fischerei, Bergbau	0,30	0,27	0,25	0,18	0,17	0,18	0,17	0,12	0,07	0,05	0,10	0,12	0,18
b. Salzhandlung	5,52	4,13	3,76	0,7	1,74	1,76	1,63	1,64	1,84	1,63	1,55	1,31	1,22
c. Anteil am Ertrag des Alkoholmonopols	6,75	4,65	4,37	2,19	0,59	1,59	1,64	—	0,31	0,09	0,29	0,81	0,86
d. Anteil am Ertrag der Nationalbank	—	1,25	1,29	1,57	1,33	1,16	1,22	0,89	0,83	0,77	0,78	0,79	0,74
Summa	12,57	10,30	9,67	4,64	3,83	4,69	4,64	2,65	3,05	2,54	2,72	3,03	3,00
IV. Steuern.													
1. Direkte Steuern.													
a. Grund-, Kapital- und Einkommensteuer	39,32	43,45	44,03	64,7	60,35	56,40	58,10	60,86	57,24	55,07	54,36	55,26	63,60
b. Militärsteuer	1,51	1,67	1,81	1,76	1,64	1,54	1,46	1,26	1,03	1,08	1,06	2,16	1,37
Summa	40,83	45,12	45,84	66,46	61,99	57,94	59,56	62,12	58,27	56,15	55,42	57,42	64,97
2. Uebrige Steuern.													
a. Erbschafts- und Schenkungssteuer	3,18	2,60	2,59	3,39	3,39	3,61	3,40	4,34	3,64	4,28	4,30	5,25	3,93
b. Stempelsteuer	3,69	3,33	3,73	2,89	3,59	5,90	5,47	4,04	5,53	4,38	5,20	4,98	4,68
c. Handänderungsgebühren	4,02	6,60	4,48	3,81	3,60	3,05	2,87	2,65	3,41	2,37	3,50	3,78	3,27
d. Wasserrechtsabgaben	—	0,40	0,43	0,24	0,31	0,30	0,35	0,46	0,45	0,40	0,41	0,40	0,52
e. Wirtschaftspatentgebühren	5,94	4,80	4,43	1,78	1,78	1,73	1,65	1,82	1,72	1,61	1,63	1,54	1,46
Summa	16,83	17,73	15,66	12,11	12,67	14,59	13,74	13,31	14,75	13,04	15,04	15,95	13,86
V. Diverses.													
Bussen und Konfiskationen	0,02	0,01	0,05	0,01	0,01	0,01	0,58	2,42*)	6,39	10,75	8,59	5,32	0,39
Total	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**

*) Inkl. Unvorhergesehenes.

Reineinnahmen; Verhältniszahlen 1913=100.

I. Ertrag des Staatsvermögens.	1900	1910	1913	1920	1924	1928	1930	1934	1938	1940	1941	1942	1943
a. Waldungen	76	92	100	144	161	148	128	77	77	154	229	298	313
b. Domänen	66	99	100	116	170	181	190	202	210	213	213	214	216
c. Hypothekarkasse	76	85	100	97	107	106	101	85	76	76	76	77	77
d. Kantonalbank	54	85	100	150	184	184	184	154	123	123	123	123	123
e. Staatskasse	73	51	100	145	260	391	363	231	209	33	30	34	38
Summa	69	83	100	125	166	188	180	145	134	162	166	181	190
II. Gebühren (exkl. Handänderungsgebühren)	57	79	100	129	220	282	296	300	326	261	268	249	251
III. Monopole und Regale.													
a. Jagd, Fischerei, Bergbau	80	98	100	161	165	185	183	120	75	59	120	151	233
b. Salzhandlung	95	98	100	41	108	120	116	110	133	127	119	105	105
c. Anteil am Ertrag des Alkoholmonopols	100	95	100	109	32	94	100	—	19	6	19	56	64
d. Anteil am Ertrag der Nationalbank	—	86	100	263	241	231	251	174	174	174	174	184	184
Summa	84	95	100	104	93	125	129	70	86	77	81	95	100
IV. Steuern.													
1. Direkte Steuern.													
a. Grund-, Kapital- und Einkommensteuer	57	87	100	320	322	330	348	349	354	367	357	380	461
b. Militärsteuer	54	82	100	212	213	221	216	176	154	175	169	360	246
Summa	57	88	100	315	313	315	340	342	346	359	350	379	460
2. Uebrige Steuern.													
a. Erbschafts- u. Schenkungssteuer	80	91	100	286	308	361	354	425	385	486	482	615	494
b. Stempelsteuer	64	79	100	168	225	408	393	273	404	344	403	403	407
c. Handänderungsgebühren	58	133	100	185	188	178	172	150	208	156	226	256	238
d. Wasserrechtsabgaben	—	83	100	125	172	178	220	273	292	278	284	287	404
e. Wirtschaftspatentgebühren	87	98	100	88	94	101	100	104	106	107	107	105	107
Summa	69	102	100	168	189	241	236	215	257	245	279	309	288
V. Diverses.													
Bussen und Konfiskationen	38	31	100	69	77	85	2930*)	11,477*)	32,731*)	59,092*)	46,623*)	30,185*)	2,423
Total	**64**	**89**	**100**	**217**	**234**	**250**	**269**	**253**	**273**	**293**	**289**	**302**	**325**

Reinausgaben in Tausenden von Franken.

	1900	1910	1913	1920	1924	1928	1930	1934	1938	1940	1941	1942	1943
Allgemeine Verwaltung	654	892	901	1,786	1,823	1,859	1,871	1,811	1,785	1,649	1,694	1,859	1,918
Gerichtsverwaltung	971	1,293	1,422	2,224	2,654	2,736	2,920	2,995	2,857	2,784	2,918	2,914	2,984
Justiz	19	33	37	80	119	124	160	229	191	202	223	232	132
Polizei	998	1,454	1,445	2,443	2,335	2,618	2,855	3,020	3,202	3,152	3,087	2,625	3,261
Militär	271	320	266	474	653	636	674	583	658	3,694	916	1,275	1,360
Kirchenwesen	991	1,255	1,300	2,039	2,502	2,545	2,655	2,597	2,626	2,702	2,744	2,798	2,827
Unterrichtswesen	3,529	5,287	6,227	15,291	16,462	16,713	17,244	16,849	16,468	16,795	17,089	17,626	18,046
Gemeindewesen	9	11	15	30	38	40	52	46	52	49	54	55	64
Armenwesen	1,873	2,782	2,929	5,128	6,670	7,666	8,290	10,150	11,642	11,025	10,448	11,238	11,108
Volkswirtschaft	378	661	707	1,065	1,308	1,685	1,997	3,272	4,424	3,166	2,430	2,835	3,432
Gesundheitswesen	971	1,206	1,348	2,640	2,273	1,960	2,071	2,432	2,589	2,922	2,934	3,034	2,945
Bauwesen	2,369	2,448	2,620	5,097	5,481	6,387	7,746	5,885	5,626	5,377	5,515	7,388	5,594
Anleihen	1,877	3,603	3,966	8,324	11,864	12,712	12,299	12,488	13,211	13,275	13,953	13,162	14,376
Finanzwesen	122	156	153	690	1,232	2,408	1,963	1,674	2,744	2,927	3,045	3,277	4,130
Landwirtschaft	499	590	818	1,685	1,899	2,017	1,941	2,202	2,061	2,082	2,145	2,076	2,205
Forstwirtschaft	103	151	169	280	338	313	314	386	352	340	374	339	394
Domänenkasse	29	—	27	190	264	212	252	299	302	268	196	260	304
Unvorhergesehenes	147	149	113	6,855	505	374	—	—	—	—	—	—	3,182
Zusammenzug	15,813	22,291	24,463	56,321	58,420	63,005	65,304	66,918	70,790	72,409	69,765	72,993	78,262

*) Inkl. Unvorhergesehenes.

Prozentuale Anteile an den Gesamt-Reinausgaben.

	1900 %	1910 %	1913 %	1920 %	1924 %	1928 %	1930 %	1934 %	1938 %	1940 %	1941 %	1942 %	1943 %
Allgemeine Verwaltung	4,13	4,00	3,68	3,17	3,12	2,95	2,87	2,71	2,52	2,28	2,43	2,55	2,45
Gerichtsverwaltung	6,14	5,80	5,81	3,94	4,54	4,34	4,47	4,48	4,04	2,84	4,18	3,99	3,81
Justiz	0,12	0,14	0,15	0,17	0,21	0,19	0,24	0,34	0,27	0,28	0,32	0,32	0,17
Polizei	6,31	6,52	5,90	4,33	4,00	4,16	4,37	4,51	4,52	4,35	4,42	3,60	4,17
Militär	1,71	1,43	1,08	0,84	1,12	1,01	1,03	0,87	0,93	5,10	1,31	1,75	1,74
Kirchenwesen	6,26	5,63	5,31	3,62	4,28	4,04	4,06	3,88	3,71	3,73	3,93	3,83	3,61
Unterrichtswesen	22,31	23,71	25,45	27,14	28,18	26,53	26,40	25,18	23,26	23,19	24,50	24,15	23,06
Gemeindewesen	0,05	0,04	0,06	0,05	0,06	0,06	0,08	0,07	0,07	0,07	0,08	0,07	0,08
Armenwesen	11,84	12,48	11,97	9,10	11,42	12,17	12,70	15,17	16,44	15,23	14,98	15,40	14,19
Volkswirtschaft	2,39	2,96	2,89	1,89	2,24	2,66	3,06	4,89	6,25	4,37	3,48	3,88	4,39
Gesundheitswesen	6,14	5,41	5,51	4,68	3,89	3,11	3,17	3,63	3,66	4,04	4,21	4,16	3,76
Bauwesen	14,98	10,98	10,71	9,04	9,38	10,14	11,86	8,79	7,95	7,43	7,91	10,12	7,15
Anleihen	11,86	16,16	16,21	14,77	20,31	20,19	18,84	18,66	18,66	13,33	20,00	18,03	18,37
Finanzwesen	0,77	0,69	0,62	1,22	2,11	3,82	3,00	2,50	3,88	4,04	4,36	4,49	5,28
Landwirtschaft	3,15	2,64	3,34	2,99	3,25	3,20	2,98	3,29	2,91	2,88	3,07	2,84	2,82
Forstwirtschaft	0,65	0,67	0,69	0,49	0,58	0,50	0,48	0,58	0,50	0,47	0,54	0,46	0,50
Domänenkasse	0,18	—	0,11	0,33	0,45	0,34	0,39	0,45	0,43	0,37	0,28	0,36	0,38
Bussen und Konfiskationen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unvorhergesehenes	0,92	0,66	0,46	12,17	0,86	0,59	—	—	—	—	—	—	4,07
Zusammenzug	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Verhältniszahlen; 1913=100.

	1900	1910	1913	1920	1924	1928	1930	1934	1938	1940	1941	1942	1943
Allgemeine Verwaltung	72	99	100	198	202	206	208	201	198	183	188	206	213
Gerichtsverwaltung	68	91	100	156	187	193	205	210	201	196	205	205	210
Justiz	51	90	100	216	320	335	444	619	516	546	603	627	357
Polizei	69	101	100	169	162	181	201	209	222	218	214	182	226
Militär	102	120	100	178	245	239	250	219	247	1,389	344	479	517
Kirchenwesen	76	96	100	157	192	196	204	199	202	208	211	215	217
Unterrichtswesen	57	85	100	245	264	268	277	271	264	270	274	283	290
Gemeindewesen	60	73	100	200	253	266	347	306	347	327	360	367	427
Armenwesen	64	95	100	175	228	262	283	346	397	376	357	384	379
Volkswirtschaft	53	93	100	151	185	238	282	463	626	448	344	401	485
Gesundheitswesen	72	90	100	196	169	145	154	180	192	217	218	225	218
Bauwesen	90	93	100	193	209	244	295	225	215	205	210	282	214
Anleihen	47	91	100	210	299	320	310	315	333	335	352	332	362
Finanzwesen	79	102	100	451	805	1,573	1,283	1,094	1,793	1,913	1,990	2,142	2,699
Landwirtschaft	61	72	100	206	232	246	237	269	252	255	262	254	270
Forstwirtschaft	61	89	100	166	200	185	186	228	208	201	221	200	233
Domänenkasse	107	—	100	704	977	785	933	1,108	1,119	993	726	963	1,126
Bussen und Konfiskationen	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unvorhergesehenes	130	131	100	6,066	446	331	—	—	—	—	—	—	2,816
Gesamtausgaben	65	91	100	230	239	258	267	273	289	296	285	298	318

B. Das Staatsvermögen im gleichen Zeitraum.

A. Aktivvermögen.

I. Kapital-Vermögen.

(In Tausenden.)

Aktiven.	1900	1910	1913	1924	1928	1930	1934	1938	1941	1942	1943
1. Forsten	14,355	16,294	16,457	25,644	25,916	26,070	26,156	26,349	26,391	26,513	26,534
2. Domänen	26,731	31,324	33,263	53,982	72,802	74,318	81,237	83,144	85,232	86,058	87,390
3. Domänenkasse	2,987	1,995	1,400	178	2,936	2,915	1,060	1,047	1,022	36	30
4. Hypothekarkasse	20,000	20,000	20,000	30,000	30,000	30,000	30,000	30,000	30,000	30,000	30,000
5. Kantonalbank	10,000	20,000	20,000	40,000	40,000	40,000	40,000	40,000	40,000	40,000	40,000
6. Eisenbahnanlagen:											
a) Wertschriften	—	26,044	28,420	96,922	97,608	100,627	101,386	100,841	101,715	75,505	75,179
b) Vorschüsse	11,177	16,333	17,519	9,877	14,777	15,993	22,758	30,609	34,905	391	391
7. Beteiligungen u. Wertschriften	9,008	6,339	6,787	44,266	59,053	59,161	57,753	55,481	54,393	64,044	63,720
Zusammen	94,258	138,329	143,846	300,869	343,092	349,084	360,350	367,471	373,658	322,547	323,244

Passiven.	1900	1910	1913	1924	1928	1930	1934	1938	1941	1942	1943
1. Domänenkasse	2,255	2,246	2,246	5,428	5,695	6,005	6,672	6,865	4,730	6,959	7,049
2. Kantonalbank, Eisenbahnpap.	—	—	—	36,318	36,302	36,296	36,288	36,278	—	—	—
3. Eisenbahnamortisationsfonds	—	316	2,584	14,500	14,031	16,671	21,966	28,836	35,718	—	—
Zusammen	2,255	2,562	4,830	56,246	56,028	58,972	64,926	71,979	40,448	6,959	7,049

II. Betriebs-Vermögen.

(In Tausenden von Franken.)

Aktiven.	1900	1910	1913	1924	1928	1930	1934	1938	1941	1942	1943
1. Kassen	705	589	853	1,411	630	618	628	924	4,261	2,011	664
2. Aktivausstände	2,042	3,533	5,423	31,642	12,787	14,071	13,453	22,415	25,875	23,850	54,078
3. Passivausstände	—	1	1	139	203	297	338	—	—	—	—
4. Kontokorrente	32,943	13,099	13,211	40,637	40,965	59,368	58,310	55,063	77,571	68,194	47,590
5. Mobilien-Inventar . . .	4,677	5,907	5,582	8,319	9,588	9,610	9,480	11,412	12,818	13,009	13,110
Zusammen	40,367	23,129	25,070	82,148	64,173	83,964	82,209	89,814	120,525	107,064	115,442
Passiven.											
1. Kassen	145	246	176	277	396	293	519	294	9	—	—
2. Aktivausstände	1	—	6	268	318	390	230	—	—	—	—
3. Passivausstände	816	561	702	515	782	400	846	1,797	3,126	2,821	3,363
4. Kontokorrente	5,605	11,342	7,959	42,437	48,898	61,339	60,594	56,203	102,486	111,838	138,117
Zusammen	6,567	12,149	8,843	43,497	50,394	62,422	62,189	58,294	105,621	114,659	141,480

III. Zweckgebundenes Staatsvermögen.

Fonds Nr. 1—62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31,793	33,402

B. Verbindlichkeiten.

1. Anleihen	68,697	83,748	91,479	214,049	233,578	245,304	265,169	294,837	291,230	288,725	284,598
2. Vorübergehende Geldaufnahmen	—	—	—	15,019	8,000	—	—	6,500	34,620	28,000	15,000
Zusammen	68,697	83,748	91,479	229,068	241,578	245,304	265,169	299,837	325,850	316,725	299,598

Zusammenzüge.

(In Tausenden von Franken.)

Aktiven.	1900	1910	1913	1924	1928	1930	1934	1938	1941	1942	1943
1. Kapitalvermögen	94,258	138,329	143,846	300,869	343,092	349,084	360,350	367,471	373,658	322,547	323,244
2. Betriebsvermögen	40,367	23,129	25,070	82,148	64,173	83,964	82,209	89,814	120,525	107,064	115,442
3. Zweckgebundenes Staatsvermögen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31,793	33,402
	134,625	161,458	168,916	383,017	407,265	433,048	442,559	457,285	494,183	461,404	472,088
Passiven.											
1. Kapitalvermögen	2,255	2,562	4,830	56,246	56,028	58,972	64,926	71,979	40,448	6,959	7,049
2. Betriebsvermögen	6,567	12,149	8,843	43,497	50,394	62,422	62,189	58,294	105,621	114,659	141,480
3. Zweckgebundenes Staatsvermögen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Verbindlichkeiten	68,697	83,748	91,479	229,068	241,578	245,304	265,169	299,837	325,850	316,725	299,598
	77,519	98,459	105,152	328,811	348,000	366,698	392,284	430,110	471,919	438,343	448,127
Reines Vermögen	**57,106**	**62,999**	**63,764**	**54,206**	**59,265**	**66,350**	**50,275**	**27,175**	**22,264**	**23,061**	**23,961**

Verhältnis des Reinvermögens prozentual zu den gesamten Aktiven		Verhältnis des Reinvermögens prozentual zu den gesamten Passiven	
1900	42,4 %	1900	73,6 %
1910	39 %	1910	64 %
1913	37,7 %	1913	60,6 %
1924	14,2 %	1922	16,5 %
1928	14,6 %	1927	17 %
1930	15,3 %	1930	18,1 %
1934	11,4 %	1934	12,8 %
1938	5,9 %	1938	6,3 %
1941	4,5 %	1941	4,7 %
1942	5,0 %	1942	5,3 %
1943	5,1 %	1943	5,3 %

	1900	1910	1913	1924	1928	1930	1934	1938	1941	1942	1943
Roh-Vermögen (in Tausend. Fr.)	134,625	161,458	168,916	383,017	407,265	433,048	442,559	457,285	494,183	461,404	472,088
Ertrag des Vermögens.											
a. Forsten	539	647	701	1,134	1,040	899	540	543	1,606	2,089	2,197
b. Domänen	821	1,218	1,232	2,092	2,331	2,392	2,484	2,586	2,622	2,642	2,666
c. Hypothekarkasse	1,342	1,503	1,764	1,888	1,870	1,792	1,501	1,350	1,350	1,351	1,351
d. Kantonalbank	710	1,100	1,300	2,400	2,400	2,400	2,000	1,600	1,600	1,600	1,600
e. Staatskasse, Aktivzinse	722	750	1,118	4,862	6,298	6,272	5,695	5,421	6,590	8,154	7,454
Summa	4,134	5,218	6,115	12,376	13,939	13,755	12,220	11,500	13,768	15,836	15,268
Ertrag des Vermögens in % des Roh-Vermögens	3,07 %	3,23 %	3,62 %	3,23 %	3,42 %	3,18 %	2,76 %	2,51 %	2,77 %	3,43 %	3,23 %
Roh-Schulden	77,519	98,459	105,152	328,811	348,000	366,698	392,284	430,110	471,919	438,343	448,127
Schuldendienst (exkl. Amortisat.):											
a. Anleihen u. Kassascheine	1,461	2,729	3,066	10,093	10,748	10,197	10,217	10,873	11,124	10,657	10,284
b. Staatskasse, Passivzinse	79	302	246	2,597	2,883	3,104	3,681	3,596	3,994	5,217	4,099
Summa	1,540	3,031	3,312	12,690	13,631	13,301	13,898	14,469	15,118	15,874	14,383
Verzinsung der Schulden in % der Roh-Schulden	1,98 %	3,08 %	3,15 %	3,86 %	3,92 %	3,63 %	3,54 %	3,36 %	3,20 %	3,62 %	3,21 %
Vermögensertrag (in Tausend. Franken)											
Hypothekarkasse	1,342	1,503	1,764	1,888	1,870	1,792	1,501	1,350	1,350	1,351	1,351
Kantonalbank	710	1,100	1,300	2,400	2,400	2,400	2,000	1,600	1,600	1,600	1,600
Staatskasse, Aktiv-Zinse	722	750	1,118	4,862	6,298	6,272	5,695	5,421	6,590	8,154	7,454
Summa	2,774	3,353	4,182	9,150	10,568	10,464	9,196	8,371	9,540	11,105	10,405
Schuldendienst.											
Anleihen, Zinse	1,461	2,729	3,066	10,093	10,748	10,197	10,217	10,873	11,124	10,657	10,284
Staatskasse, Passiv-Zinse	79	302	246	2,597	2,883	3,104	3,681	3,596	3,994	5,217	4,099
	1,540	3,031	3,312	12,690	13,631	13,301	13,898	14,469	15,118	15,874	14,383
Vermögensertrag wie oben	2,774	3,353	4,182	9,150	10,568	10,464	9,196	8,371	9,540	11,105	10,405
Ueberschuss:											
Vermögensertrag	1,234	322	870	—	—	—	—	—	—	—	—
Schuldendienst	—	—	—	3,540	3,063	2,837	4,702	6,098	5,578	4,769	3,978

Ergebnis der ersten Lesung
vom 25. Mai 1944.

Gesetz

über

die Abänderung einiger Bestimmungen der Schulgesetzgebung.

Der Grosse Rat des Kantons Bern,

auf den Antrag des Regierungsrates,

beschliesst:

Neunjährige Schulzeit.

Art. 1. Die Art. 59 und 60 des Gesetzes über den Primarunterricht vom 6. Mai 1894 werden aufgehoben. Die beiden Artikel erhalten folgende neue Fassung.

Art. 59: Die Schulzeit dauert 9 Jahre.

Der Unterricht hat auf allen Schulstufen, aber ganz besonders im 9. Schuljahr, die Bedürfnisse des Lebens zu berücksichtigen. Die Lehrpläne sind entsprechend diesem Ziele zu gestalten.

Art. 60. Im Jahr wird wenigstens während 34 Wochen Schule gehalten. Die jährliche Stundenzahl beträgt in den drei ersten Schuljahren wenigstens 800, in den übrigen wenigstens 900 Stunden.

Wenn zwingende Gründe vorliegen, kann die Erziehungsdirektion einen Schüler nach 8 Schuljahren aus der Schulpflicht entlassen. Die Mädchen haben jedoch ordentlicherweise die Arbeitsschule und den hauswirtschaftlichen Unterricht zu besuchen.

Art. 2. Das Gesetz über die Fortbildungsschule für Jünglinge und das hauswirtschaftliche Bildungswesen vom 6. Dezember 1925 wird wie folgt abgeändert:

Obligatorische Fortbildungsschule für Jünglinge.

Art. 3: Jede Schulgemeinde hat für die Jünglinge, welche das schulpflichtige Alter zurückgelegt, das Alter der Mehrjährigkeit aber noch nicht erreicht haben, eine Fortbildungsschule zu unterhalten. Die Gemeinden bestimmen innerhalb der genannten Grenzen, in welchem Alter der Eintritt zu erfolgen hat.

Der Besuch der Fortbildungsschule ist verbindlich. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen von Art. 5.

Es können sich mehrere Gemeinden zum Unterhalt einer gemeinsamen Fortbildungsschule vereinigen.

Art. 16 wird durch folgenden Zusatz ergänzt:

Der Grosse Rat kann die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule obligatorisch erklären. Für die Einzelheiten macht Art. 25 Regel.

Obligatorischer hauswirtschaftlicher Unterricht.

Art. 32: Der hauswirtschaftliche Unterricht ist für die Mädchen des 9. Schuljahres der Primar- und Sekundarschule verbindlich. Diese Vorschrift kann von den Gemeinden auch auf die Mädchen des 8. Schuljahres ausgedehnt werden. Im 7. Schuljahr ist ein Kurs im Gartenbau gestattet.

Es können sich mehrere Gemeinden für die Erteilung des hauswirtschaftlichen Unterrichtes vereinigen.

Auf allen Schulstufen sind die Mädchen mit Rücksicht auf das Handarbeiten und den hauswirtschaftlichen Unterricht teilweise zu entlasten. Das Mass dieser Entlastung wird durch die Unterrichtspläne der Primar- und Sekundarschulen festgesetzt.

Uebergangsbestimmung.

Art. 3. Dieses Gesetz tritt mit seiner Annahme durch das Volk in Kraft. Den Gemeinden mit achtjähriger Schulzeit und solchen, welche den hauswirtschaftlichen Unterricht zurzeit noch nicht eingeführt haben, wird zur Erfüllung der in Art. 1 und 2 hievor aufgestellten Vorschriften eine Frist von 3 Jahren gesetzt, welche vom Erlass dieses Gesetzes an gerechnet wird.

Art. 4. Alle mit den Vorschriften dieses Gesetzes in Widerspruch stehenden Bestimmungen werden aufgehoben.

Art. 5. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug dieses Gesetzes beauftragt.

Bern, den 25. Mai 1944.

Im Namen des Grossen Rates,
Der I. Vizepräsident:
Fr. Meyer.
Der Staatsschreiber:
Schneider.

Gemeinsamer Antrag des Regierungsrates und der Kommission

vom 13. Juni / 8. September 1944 und 7. September 1944.

Dekret

betreffend den

Tarif in Strafsachen.

Der Grosse Rat des Kantons Bern,

In Ausführung von Art. 103 des Gesetzes vom 31. Januar 1909 über die Organisation der Gerichtsbehörden sowie Art. 145 und 158 des Gesetzes vom 20. Mai 1928 über das Strafverfahren,

auf den Antrag des Regierungsrates,

beschliesst:

I. Allgemeine Bestimmungen.

§ 1. Für die Verrichtungen in Strafsachen werden die hiernach bezeichneten Gebühren bezogen. In diesen Gebühren sind die Auslagen, wie Reiseentschädigungen, Zeugengelder, Expertenhonorare, Post-, Telegraph- und Telephongebühren, Stempel usw. nicht inbegriffen; sie sind jedoch ebenfalls in die Kostenrechnungen aufzunehmen.

Die Auslagen werden, unter Vorbehalt der gesetzlichen Ausnahmen, vorschussweise aus der Staatskasse bezahlt.

Die Kosten für die Untersuchungshaft werden durch Verordnung des Regierungsrates festgesetzt.

§ 2. Wo ein Mindest- und ein Höchstbetrag festgesetzt sind, soll die Gebühr, unter Vorbehalt der gesetzlichen Ausnahmen, nach der Wichtigkeit der Amtshandlung und der aufgewendeten Zeit bestimmt werden.

§ 3. Ist eine Gebühr nach der Seitenzahl zu berechnen, so ist auf das Normalformat (A / 4) abzustellen. Für jede angefangene Seite ist die volle Gebühr zu verrechnen.

§ 4. Muss sich ein Beamter oder Angestellter von seinem Amtssitze oder dem Sitzungsort entfernen, so ist die gesetzliche Reisentschädigung zu verrechnen.

§ 5. Für Briefe, Telegramme und Schreiben aller Art, die hiernach nicht besonders erwähnt sind, sowie beglaubigte Abzüge und Abschriften sind für die Seite zu fordern . . . . . Fr. 1.—.

Für telephonische Mitteilungen oder Erkundigungen für jedes Gespräch höchstens . Fr. —.50.

Für nicht beglaubigte Auszüge und Abschriften soweit sie als blosse Durchschläge ohnehin nötiger Aktenstücke erstellt werden können, für jede Seite . . . . . Fr. —.50.

Für das Erstellen oder Kopieren von Croquis Fr. 1.— bis 10.—.

§ 6. Für Editionsaufforderungen, Notifikationen, Kundmachungen und dergleichen sind höchstens zu fordern . . . . . Fr. 2.—.

Müssen mehr als 2 Doppel angefertigt werden, so ist für jedes fernere Doppel zu verlangen Fr. —.50

und enthält das Schriftstück mehr als eine Seite, für jede fernere Seite . . . . . Fr. 1.—.

Für jede Vorladung ist zu berechnen Fr. 2.—.

Für die Zustellung wird keine weitere Gebühr erhoben.

§ 7. Für Vorführungs- und Verhaftungsbeschlüsse, Vorführungs- und Verhaftungsbefehle, Haftbelassungs- und Freilassungsbeschlüsse, ferner für Verbale, Kostenentscheide gegenüber ausgebliebenen Parteien, Zeugen und Sachverständigen gemäss Art. 236, Abs. 4, und 237, Abs. 2, StrV und alle nicht besonders erwähnten Verfügungen und Beschlüsse werden berechnet . Fr. 2.— bis 10.—.

Darin ist die Gebühr für eine allfällige Zustellung inbegriffen. Müssen von dem betreffenden Schriftstück mehr als 2 Doppel angefertigt werden, so ist für jedes fernere Doppel zu verlangen Fr. —.50.

Für den Ueberweisungs- oder Aufhebungsbeschluss kann in besondern Fällen die Gebühr bis auf . . . . . Fr. 200.— erhöht werden.

Die Umwandlung einer Busse in Haft (Art. 49, Ziff. 3, StGB) und die Löschung des Urteils im Strafregister infolge Bewährung des Verurteilten während der Probezeit (Art. 41, Ziff. 4, StGB) erfolgen kostenlos.

§ 8. Für die Erforschung strafbarer Handlungen durch die Polizeiorgane, die Entgegennahme mündlich angebrachter Anzeigen, sowie Nachforschungen durch Polizeipersonal nach der Rechtshängigkeit der Strafsache (Art. 80 StrV) sind zu fordern Fr. 1.— bis 30.—.

Für die Abfassung der Protokolle für die Seite Fr. 1.—.

§ 9. Für die Festnahme auf frischer Tat, die Vollziehung eines Vorführungs- oder Verhaftungsbefehles, die Abführung eines Angeschuldigten oder Angeklagten in ein nicht am Sitzungsort des Gerichts gelegenes Gefängnis oder in eine Anstalt, sowie für Beschlagnahme durch Polizeiangestellte Fr. 2.— bis 20.—.

§ 10. Für die Vornahme von Haussuchungen und Augenscheinen, inbegriffen Leichenschauen und die Beiwohnung bei der Ausgrabung von Leichen und bei Sektionen ist eine Gebühr von
Fr. 5.— bis 50.—
zu fordern.

Werden sie durch ein Kollegialgericht vorgenommen, so kann die Gebühr erhöht werden auf
Fr. 100.—.

Hierin ist die Gebühr für die Anfertigung des Protokolls inbegriffen.

§ 11. Für jede Einvernahme eines Angeschuldigten, Anzeigers, Privatklägers, gesetzlichen Vertreters, Zeugen oder Sachverständigen, sowie die Protokollierung einer mündlich beim Gericht angebrachten Anzeige sind zu fordern
Fr. 1.— bis 10.—.

Dauert die Einvernahme mehr als einen halben Tag, so kann die Gebühr erhöht werden bis auf
Fr. 30.—.

Hierin ist die Gebühr für die Anfertigung des Protokolls inbegriffen.

Findet die Einvernahme nicht am Amtssitze statt, so ist ein Zuschlag von Fr. 2.— bis 20.— zu berechnen.

Der Zuschlag fällt weg, wenn die Einvernahme anlässlich einer Haussuchung oder eines Augenscheines stattfindet.

Wird der Bericht eines Sachverständigen schriftlich eingereicht, so ist für dessen Prüfung zu verlangen . . . . . Fr. 1.— bis 20.—.

§ 12. Die Gebühr für die Verwahrung und Verwaltung der einem Verhafteten abgenommenen Gegenstände und der Sicherheitsleistungen, Kostenvorschüsse und Hinterlagen beträgt:

Wenn der Wert der Gegenstände oder der Betrag des Vorschusses, der Sicherheitsleistung oder Hinterlage Fr. 100.— nicht übersteigt Fr. 1.—.

Für je weitere Fr. 100.—, wobei angefangene Fr. 100.— als voll zu berechnen sind, 20 Rp., höchstens aber . . . . . Fr. 50.—.

§ 13. Für das Ordnen, Paginieren, Heften und Einbinden der Akten, sowie für die Anfertigung der Akten- und Kostenverzeichnisse sind zu fordern
Fr. 1.— bis 100.—.

Diese Auslagen, im besondern die Einbandkosten sind in die Kostenrechnung als Auslagen aufzunehmen.

II. Gebühren für Urteile des Gerichtspräsidenten und des Amtsgerichts.

§ 14. Für die Behandlung und Beurteilung von Vor- und Zwischenfragen, Wiedereinsetzungs- und Rehabilitationsgesuchen sowie für Beschlüsse über Widerruf des bedingten Strafvollzuges und dergleichen sind zu fordern:

In einzelrichterlichen Fällen:

Bei Uebertretungen . . . Fr. 2.— bis 10.—.
Bei andern Fällen . . . Fr. 3.— bis 30.—.
In amtsgerichtlichen Fällen . Fr. 5.— bis 50.—.

Für die Behandlung und Beurteilung der Hauptsache sind zu fordern:

In einzelrichterlichen Fällen:

Bei Uebertretungen . . . Fr. 5.— bis 200.—.
Bei andern Fällen . . . Fr. 5.— bis 300.—.
In amtsgerichtlichen Fällen Fr. 20.— bis 600.—.

§ 15. In dem nach Massgabe der Art. 226 und 227 StrV durchgeführten Verfahren soll, sofern der Angeschuldigte die Richtigkeit der Anzeige zugibt und sich dem ihm sofort eröffneten Urteil unterzieht, unter Ausschluss aller übrigen Gebühren eine einmalige Gebühr gefordert werden von Fr. 3.— bis 30.—.

§ 16. Im Strafmandatsverfahren beträgt die Gebühr . . . . . Fr. 2.— bis 20.—.

In geringfügigen Fällen, wo die ausgesprochene Busse Fr. 10.— nicht übersteigt, wird eine blosse Ausfertigungsgebühr von Fr. —.50 nebst Stempel und Auslagen berechnet.

III. Gebühren der Staatsanwaltschaft.

§ 17. Für selbständige Verfügungen und Anträge der Staatsanwaltschaft sind die in den §§ 5 bis 13 festgesetzten Gebühren zu fordern.

Die Gebühr für die Anklageschrift beträgt Fr. 10.— bis 500.—.

Sie ist auf Vorschlag des Bezirksprokurators durch die urteilende Behörde festzusetzen.

IV. Gebühren der Strafkammer.

§ 18. Für Beschlüsse Verfügungen und Entscheide, die hienach nicht besonders erwähnt werden, sind zu fordern . . Fr. 10.— bis 200.—.

Für Entscheide über Vor- und Zwischenfragen, Wiedereinsetzungs- und Rehabilitationsgesuche Fr. 10.— bis 500.—.

Für die Behandlung und Beurteilung in der Hauptsache, sofern die betreffenden Geschäfte infolge Appellation oder Nichtigkeitsklage an die obere Instanz gelangen . . . Fr. 20.— bis 1000.—.

Fällt ein Rechtsmittel dahin, so kann die in Abs. 1 erwähnte Mindestgebühr von Fr. 10.— um die Hälfte herabgesetzt werden.

V. Gebühren der Anklagekammer.

§ 19. Für Beschlüsse, Verfügungen und Entscheide der Anklagekammer sind zu fordern Fr. 10.— bis 500.—.

VI. Gebühren des Geschwornengerichts und der Kriminalkammer.

§ 20. Für Entscheide oder Beschlüsse und Verfügungen im Vor- und Zwischenfragenverfahren, für Entscheide über Wiedereinsetzungs- und Rehabilitationsgesuche und über den Widerruf des bedingten Strafvollzuges sind zu fordern
Fr. 10.— bis 500.—.

Für die Verhandlung und das Urteil in der Hauptsache beträgt die Gebühr Fr. 100.— bis 2000.—.

Erfolgt die Beurteilung durch die Kriminalkammer so beträgt die Gebühr mindestens
Fr. 30.—.

VII. Gebühren des Kassationshofes.

§ 21. Für Beschlüsse, Verfügungen und Entscheide des Kassationshofes sind zu fordern
Fr. 10.— bis 1000.—.

VIII. Gemeinsame Bestimmungen.

§ 22. Für die Verrichtungen der Strafkammer, der Kriminalkammer und des Kassationshofes, die nicht besonders erwähnt sind, sind die in den §§ 5 bis 13 festgesetzten Gebühren zu beziehen.

In den Ansätzen der §§ 14, 18 bis 21 sind die Gebühren für Einvernahmen und Protokollführung inbegriffen, nicht aber diejenigen für Augenscheine.

§ 23. In besonders umfangreichen oder zeitraubenden Fällen und in Verfahren gegen mehrere Angeschuldigte sind die Gerichtsbehörden an die in den §§ 14 bis 21 vorgesehenen Höchstgebühren nicht gebunden. Immerhin soll in allen Fällen die Gebühr dem wirklichen Prozessaufwand entsprechen und für den einzelnen Angeschuldigten das Doppelte der ordentlichen Höchstgebühr nicht überschreiten.

Verrichtungen, die infolge Verhinderung des Gerichtspersonals wiederholt werden müssen, sind nicht zu berechnen.

IX. Zeugengelder, Uebersetzer- und Expertengebühren.

§ 24. Jedem Zeugen ist eine nach den folgenden Grundsätzen zu bestimmende Entschädigung auszurichten:

a) Zeugengeld: Fr. 1.— bis 5.—, wenn die gesamte Inanspruchnahme nicht länger als einen halben Tag dauert,
Fr. 5.— bis 10.—, wenn sie länger als einen halben Tag dauert.
An Kinder unter 14 Jahren sind nur die Mindestansätze auszurichten.
Einer Person, die darauf angewiesen ist, kann ausserdem der Verdienstausfall ersetzt werden bis zum Betrage von Fr. 12.— für den Tag. Die Höhe der Zeugengelder ist dabei angemessen zu berücksichtigen.

b) *Weggeld:* Jeder Zeuge hat ausserdem Anspruch auf Vergütung seiner Barauslagen für die Taxen der untersten Klasse der ordentlichen Verkehrsmittel (Bahn, Schiff, Post, Automobilkurse). Wo kein ordentliches Verkehrsmittel besteht oder benutzt wurde, werden dem Zeugen, der mehr als 3 km zurückgelegt hat, Kilometergelder als Weggeld für die ganze Wegstrecke ausgerichtet. Die Ansätze werden durch Beschluss des Regierungsrates festgesetzt; ebenso die Ansätze für die Zuschläge, welche den Zeugen ausgerichtet werden, wenn sie wenigstens eine Hauptmahlzeit auswärts einnehmen oder auswärts übernachten müssen.

c) *Weitere Auslagen:* Hat der Zeuge wegen Krankheit, Gebrechen, Alter oder aus andern Gründen ein besonderes Transportmittel in Anspruch nehmen müssen, so sind ihm hiefür die erforderlichen Auslagen zu vergüten.

Begleiter von Kindern, Kranken, alten oder gebrechlichen Zeugen erhalten die nämliche Entschädigung wie ein Zeuge.

Einem vorgeladenen Vormund oder Beistand eines unbemittelten Angeschuldigten kann die nämliche Entschädigung wie einem Zeugen ausgerichtet werden.

Distanzenzeiger: Die Gerichte haben bei der Berechnung der Weggelder den vom kantonalen Vermessungsamt aufgestellten Distanzenzeiger anzuwenden.

Auswärtige Abhörungen:

Bei Abhörungen durch bernische Gerichtsorgane ausserhalb des Kantons Bern kann für Zeugen der bernische Tarif sinngemäss angewendet werden, wenn nicht die Anwendung des am Abhörungsort geltenden Tarifes verlangt wird; im letztern Fall soll die Zeugenentschädigung auf Grund jenes Tarifes ausgerichtet werden.

§ 25. Einem Sachverständigen ist eine Entschädigung von Fr. 5.— bis 500.— zu vergüten.

In dieser Entschädigung ist die Vergütung für einen schriftlichen Bericht inbegriffen.

Vorbehalten bleiben die Bestimmungen besonderer Erlasse des Regierungsrates betreffend die Entschädigung der Sachverständigen bestimmter Berufsarten (Aerzte, Tierärzte, Apotheker, Bücherexperten usw.).

§ 26. Einem Uebersetzer werden für den halben Verhandlungstag Fr. 5.— bis 20.— bezahlt.

Für schriftliche Uebersetzungen wird die nämliche Entschädigung und zudem für die Niederschrift Fr. 1.— für die Seite vergütet.

§ 27. Den Sachverständigen und Uebersetzern sind überdies die nämlichen Weggelder und Zuschläge auszurichten wie den Zeugen.

§ 28. In besondern Fällen kann der Richter die Entschädigung der Sachverständigen, Uebersetzer und Zeugen über den tarifmässigen Höchstbetrag angemessen erhöhen; vor der Festsetzung der Entschädigung hat er jedoch die Zustimmung der Justizdirektion einzuholen.

§ 29. Tarifwidrige und unangemessene Festsetzungen von Zeugengeldern, Uebersetzungs- und Sachverständigenentschädigungen durch untere Gerichtsinstanzen soll die Strafkammer auf Antrag der kantonalen Justizdirektion berichtigen.

Richtet sich das Begehren gegen eine Verfügung des Geschwornengerichtes oder einer Kammer des Obergerichtes, so entscheidet das Obergericht.

Schlussbestimmung.

§ 30. Dieses Dekret tritt auf den 1. Januar 1945 in Kraft. Damit sind alle mit ihm in Widerspruch stehenden Bestimmungen aufgehoben, insbesonddere das Dekret vom 12. November 1931 betreffend den Tarif in Strafsachen und § 2 des Dekretes vom 25. November 1936 über Massnahmen zur Wiederherstellung des finanziellen Gleichgewichts im Staatshaushalt.

Bern, den 13. Juni / 8. September 1944.

Im Namen des Regierungsrates,
Der Vize-Präsident:
H. Stähli.
Der Staatsschreiber:
Schneider.

Bern, den 7. September 1944.

Im Namen der Kommission,
Der Präsident:
Dr. **Steinmann.**

Antrag des Regierungsrates
vom 28. April 1944.

Nachkredite
für das Jahr 1943.

Der Grosse Rat des Kantons Bern,

auf den Antrag des Regierungsrates,

beschliesst:

I.

Der Grosse Rat nimmt Kenntnis davon, dass der Regierungsrat gestützt auf Art. 29, Abs. 1, des Gesetzes vom 3. Juli 1938 über die Finanzverwaltung vom 19. Oktober 1943 bis 28. April 1944 folgende Nachkredite gewährt hat:

I. Allgemeine Verwaltung.

C. 1. Ratskredit . . . . . Fr. 23 316.—

Vermehrte Ausgaben für Dienstaltersgratifikationen und erhöhte Repräsentations-Kosten. Regierungsratsbeschluss Nr. 677 vom 11. Februar 1944.

C. 4. Archiv- und Bibliothekkosten Fr. 2 692.—

Kosten der Bestandesaufnahme der Bezirksarchive. Regierungsratsbeschluss Nr. 3397 vom 20. Juli 1943.

E. 3. Staatskanzlei; Bureaukosten Fr. 7 180.—

Kosten für Ausmittlung der Nationalratswahlen und Mehrauslagen für Telephon und Uebersetzungen. Regierungsratsbeschluss Nr. 677 vom 11. Februar 1944.

E. 5. Rathausbedienung . . . . Fr. 5 352.—

Neuordnung des Abwartdienstes und erhöhte Kosten für Reinigung des Rathauses. Regierungsratsbeschluss Nr. 1333 vom 19. März 1943 und Nr. 677 vom 11. Februar 1944.

G. 1. a. Grossratstagblatt; Redaktion Fr. 719.—

Vermehrte Sitzungen des Grossen Rates. Regierungsratsbeschluss Nr. 677 vom 11. Februar 1944.

G. 2. a. Grossratstagblatt; Druckkosten . . . . . Fr. 7 574.—

Teuerungszuschlag auf den Druckkosten. Regierungsratsbeschluss Nr. 677 vom 11. Februar 1944.

H. 2. Entschädigungen der Amtsverweser . . . . . Fr. 876. 71

Ausserordentliche Vertretungen. Regierungsratsbeschluss Nr. 556 vom 4. Februar 1944.

H. 3. Besoldungen der Angestellten der Regierungsstatthalter . . Fr. 10 640. 70

Beförderung von Angestellten und Einstellung von Aushilfskräften infolge Mehrarbeit und Abwesenheit des ordentlichen Personals im Aktivdienst. Regierungsratsbeschluss Nr. 556 vom 4. Februar 1944.

H. 4. Bureaukosten der Regierungsstatthalter . . . . . Fr. 2 678. 46

Anschaffungskosten für eine Schreibmaschine und Bureaumobiliar, sowie Aenderung der Telephonanlagen in Thun und Laupen. Regierungsratsbeschluss Nr. 556 vom 4. Februar 1944.

J. 5. Mietzinse der Amtsschreibereien . . . . . Fr. 500.—

Mehraufwendung infolge Verlegung der Bureaux der Amtsschreiberei /Amtsschaffnerei Erlach. Regierungsratsbeschluss Nr. 556 vom 4. Februar 1944.

II. Gerichtsverwaltung.

B. 3. Obergerichtskanzlei; Bureaukosten . . . . . Fr. 1 000.—

Anschaffung von 2 Schreibmaschinen und Preissteigerungen auf Bureaumaterialien. Regierungsratsbeschluss Nr. 556 vom 4. Februar 1944.

B. 4. Bedienung des Obergerichtsgebäudes . . . . . Fr. 1 299. 92

Mehraufwendung für die Heizung (Ersatzbrennmaterialien). Regierungsratsbeschluss Nr. 556 vom 4. Februar 1944.

B. 6. Bibliothek der Obergerichtskanzlei . . . . . Fr. 300.—

Ausserordentliche Kosten für Einbände und allgemeine Erhöhung der Buchbinderkosten. Regierungsratsbeschluss Nr. 556 vom 4. Februar 1944.

C. 2. Amtsgerichte; Entschädigungen der Stellvertreter der Gerichtspräsidenten . . . . . Fr. 4 333. 18

Entschädigung des ausserordentlichen Untersuchungsrichters in Thun, sowie Stellvertretungskosten infolge Militärdienstes und Todesfall. Regierungsratsbeschluss Nr. 556 vom 4. Februar 1944. Die Kreditüberschreitung wird durch die Minderausgaben auf den Beamtenbesoldungen (II. C. 1) kompensiert.

C. 3. Entschädigungen der Amtsrichter und Suppleanten . . . Fr. 5 993. 65

Starke Zunahme der Zahl der Geschäfte und infolgedessen der Amtsgerichtssitzungen. Regierungsratsbeschluss Nr. 556 vom 4. Februar 1944.

C. *4. Bureaukosten der Richterämter* . . . . . Fr. 9 511. 92

Erhöhte Kosten infolge Zunahme der Geschäftslast und des Verbrauchs an Bureaumaterial, Erhöhung des Anteils an die allgemeinen Verwaltungskosten der Amthäuser. Regierungsratsbeschluss Nr. 556 vom 4. Februar 1944.

D. 3. Besoldungen der Angestellten der Gerichtsschreibereien . . Fr. 13 424. 92

Beförderungen von Angestellten und Stellvertretungskosten infolge Militärdienstes. Regierungsratsbeschluss Nr. 556 vom 4. Februar 1944.

F. 1. Entschädigungen der Geschwornen . . . . . Fr. 691. 85

Vermehrung der Geschäfte und zu knappe Bemessung des Kredites. Regierungsratsbeschluss Nr. 556 vom 4. Februar 1944.

F. 3. Kriminalkammer, Suppleanten, Dolmetscher und Weibel . Fr. 191. 35

Ausserordentlicher Instruktionsrichter im Revisionsprozess Hauswirth. Regierungsratsbeschluss Nr. 556 vom 4. Februar 1944.

G. 5. Besoldungen der Angestellten der Betreibungs- und Konkursämter . . . . . Fr. 10 166. 20

Beförderungen von Angestellten und Stellvertretungskosten infolge Militärdienstes. Regierungsratsbeschluss Nr. 556 vom 4. Februar 1944.

G. 6. Bureaukosten der Betreibungs- und Konkursämter . . . . . Fr. 15 209. 71

Anschaffungskosten für neue Maschinen in Bern, Büren, Meiringen, Schwarzenburg und Belp, Preisaufschläge auf Bureaumaterial und vermehrte Unterhaltskosten der Amthäuser. Regierungsratsbeschluss Nr. 556 vom 4. Februar 1944.

K. 2. Handelsgericht; Besoldung des Angestellten . . . . . Fr. 1 350. 65

Ersetzung eines verstorbenen jungen Angestellten durch einen dienstältern. Regierungsratsbebeschluss Nr. 556 vom 4. Februar 1944.

L. 1. Bezirksverwaltung, Möblierung Fr. 17 322. 80

Mobiliaranschaffungen für verschiedene Bureaux der Bezirksverwaltung in Delsberg, Büren, Burgdorf und Trachselwald, neue Telephonanlage im Amthaus Belp und Anschaffung einer Additionsmaschine für das Regierungsstatthalteramt Seftigen. Regierungsratsbeschluss Nr. 660 vom 9. Februar 1943, Nr. 2020 vom 27. April 1943, Nr. 2803 vom 11. Juni 1943, Nr. 3088 vom 29. Juni 1943, Nr. 3922 vom 24. August 1943, Nr. 5350 vom 3. Dezember 1943 und Nr. 556 vom 4. Februar 1944.

III a. Justiz.

A. 2. Besoldungen der Angestellten der Justizdirektion . . . . . Fr. 219. 25

Bewilligung einer provisorischen Angestelltenstelle für die Justizdirektion und das Kirchenwesen. Regierungsratsbeschluss Nr. 4671 vom 15. Oktober 1943 und Nr. 556 vom 4. Februar 1944.

B. 4. Rechtskosten in Zivilsachen . Fr. 17 056. 90

Vermehrte Fälle, in denen der Staat das Honorar des Anwaltes in armenrechtlichen Zivilprozessen übernehmen musste. Regierungsratsbeschluss Nr. 556 vom 4. Februar 1944.

B. 6. Polizeikosten der Regierungsstatthalter . . . . . Fr. 387. 38

Allgemeine Zunahme der Geschäfte. Regierungsratsbeschluss Nr. 556 vom 4. Februar 1944.

D. 1. Jugendamt; Besoldungen der Beamten . . . . . Fr. 5 966.60

Errichtung einer neuen Jugendanwaltschaft Emmental-Oberaargau. Regierungsratsbeschluss Nr. 705 vom 12. Februar 1943 und Nr. 556 vom 4. Februar 1944.

D. 2. Jugendamt; Besoldungen der Angestellten . . . . . Fr. 2 403.55

Besoldung der Fürsorgerin und Kanzlistin der durch Regierungsratsbeschluss Nr. 705 vom 12. Februar 1943 errichteten Jugendanwaltschaft Emmental-Oberaargau. Regierungsratsbeschluss Nr. 556 vom 4. Februar 1944.

D. 3. Jugendamt; Bureau- und Reisekosten . . . . . Fr. 5 164.42

Einrichtung und Betrieb der neu geschaffenen Jugendanwaltschaft Emmental-Oberaargau und allgemeine Zunahme der Geschäfte in den übrigen Kreisen. Regierungsratsbeschluss Nr. 556 vom 4. Februar 1944.

D. 5. Jugendamt; Mietzinse . . . Fr. 3 037.50

Mietzins für die neue Amtsstelle in Burgdorf und Erhöhung des Mietzinses für die Jugendanwaltschaft in Moutier. Regierungsratsbeschluss Nr. 556 vom 4. Februar 1944.

III b. Polizei.

A. 2. Besoldungen der Angestellten der Polizeidirektion . . . . Fr. 12 625.05

Einstellung von Aushilfskräften zur Bewältigung der ausserordentlichen Arbeiten in der Strafkontrolle infolge Zunahme der Fälle aus der Militärgerichtsbarkeit, sowie Stellvertretungskosten infolge Militärdienstes. Regierungsratsbeschluss Nr. 1778 vom 14. April 1944.

B. 3. Fremdenpolizei und Fahndungswesen; Transportkosten . Fr. 1 135.72

Vermehrte Transporte, namentlich infolge der kriegswirtschaftlichen Massnahmen und der Zunahme der Pflichten und Aufgaben der Polizeiorgane. Regierungsratsbeschluss Nr. 1778 vom 14. April 1944.

C. 5. Polizeikorps; Erkennungsdienst . . . . . Fr. 383.—

Erhöhter Kostenanteil an die Amthausverwaltung und Preissteigerung auf dem Photomaterial. Regierungsratsbeschluss Nr. 592 vom 4. Februar 1944.

C. 10. Polizeikorps; verschiedene Verwaltungskosten . . . . . Fr. 2 882.—

Vermehrte Telephongespräche, namentlich auf kriegswirtschaftlichem Gebiet. Regierungsratsbeschluss Nr. 592 vom 4. Februar 1944.

D. 1. b. Verschiedene Gefangenschaftskosten im Bezirksgefängnis Bern . . . . . Fr. 3 121. 98

Preissteigerungen auf Heizmaterialien und Reinigungsmittel, tarifmässige Erhöhungen der Coiffer- und Kaminfegerentschädigungen, vermehrte Frequentierung der Gefängnisse durch Militärpersonen, Flüchtlinge und Internierte. Regierungsratsbeschluss Nr. 1778 vom 14. April 1944.

D. 2. b. Verschiedene Gefangenschaftskosten in den Bezirken . Fr. 10 998. 24

Gleiche Begründung wie zu Rubrik D. 1. b. hievor. Regierungsratsbeschluss Nr. 1778 vom 14. April 1944.

E. 4. Zwangserziehungsanstalt Tessenberg . . . . . Fr. 5 799. 98

Einbau einer Kühlanlage und Bau von zwei Grünfuttersilos. Regierungsratsbeschluss Nr. 4678 vom 16. Oktober 1942 und Nr. 897 vom 23. Februar 1943.

G. 4. Polizeikosten; Einigungsämter . . . . . Fr. 1 039. 45

Zunahme der Geschäfte infolge Vermehrung der Lohnkonflikte. Regierungsratsbeschluss Nr. 1778 vom 14. April 1944.

H. 2. Entschädigungen der Zivilstandsbeamten . . . . . Fr. 2 697. 70

Zunahme der Wohnbevölkerung und zu knappe Bemessung des Kredites. Regierungsratsbeschluss Nr. 1778 vom 14. April 1944.

L. Expertenbureau . . . . . Fr. 2 976. 06

Zuweisung besonderer Arbeiten an einen Experten und Mindereinnahme an Gebühren. Regierungsratsbeschluss Nr. 4770 vom 22. Oktober 1943 und Nr. 1778 vom 14. April 1944.

IV. Militär.

B. 4. Kantonskriegskommissariat; Bureaukosten . . . . . Fr. 5 227. 86

Mehrausgaben für Bureaumaterial, Telephongebühren, Heizung und Beleuchtung. Regierungsratsbeschluss Nr. 1510 vom 31. März 1944.

B. 7. Kantonskriegskommissariat; verschiedene Verwaltungskosten Fr. 1 329. —

Kleiderentschädigung an die Offiziere des Kantonskriegskommissariates. Regierungsratsbeschluss Nr. 1510 vom 31. März 1944.

D. 3. Kasernenverwaltung; Betriebskosten . . . . . Fr. 8 214. 67

Anhaltend starke Belegung der Kaserne mit Truppen und daher vermehrte Ausgaben für Arbeitslöhne, Material und Heizung. Regierungsratsbeschluss Nr. 1510 vom 31. März 1944.

E. 2. b. Kreisverwaltung; Besoldungen der Aushilfsangestellten der Kreiskommandos . . . . . Fr. 1 343. 90

Versetzung von Aushilfen vom Taglohn in den Monatslohn. Regierungsratsbeschluss Nr. 1510 vom 31. März 1944.

E. 4. Kreisverwaltung; Rekrutenaushebung . . . . . Fr. 3 961. 63

Besoldung eines dritten Aushebungssekretärs und Zuschuss an die Verpflegungskosten für die Rekruten am Stellungstage. Regierungsratsbeschluss Nr. 1510 vom 31. März 1944.

G. 5. Aufbewahrung und Unterhalt des Kriegsmaterials; Mietzinse . Fr. 620. —

Mietzinsausfall für bisher an die eidgenössische Kriegsmaterialverwaltung vermieteten Lokale. Regierungsratsbeschluss Nr. 1510 vom 31. März 1944.

J. 1. Verschiedene Militärausgaben; Schützenwesen . . . . . Fr. 5 461. 15

Vermehrte Beiträge an die Schützengesellschaften. Regierungsratsbeschluss Nr. 1510 vom 31. März 1944.

J. 3. a. Besoldungen der kantonalen Luftschutzstelle . . . . . Fr. 617. 45

Ersetzung einer weiblichen Hilfskraft durch einen männlichen Angestellten in höherer Besoldungsklasse. Regierungsratsbeschluss Nr. 1510 vom 31. März 1944.

V. Kirchenwesen.

A. 1. Bureaukosten . . . . . Fr. 2 453. 62

Anschaffung eines Aktenschrankes, vermehrte Druckkosten und andere durch die Vorarbeiten für die Revision des Kirchengesetzes bedingte Mehrauslagen. Regierungsratsbeschluss Nr. 1777 vom vom 14. April 1944.

VI. Erziehungswesen.

A. 2. Verwaltungskosten der Direktion; Besoldungen der Angestellten . . . . . Fr. 674.—

Anrechnung von Dienstjahren und Erhöhung der Entschädigung an einen Aushilfsangestellten. Regierungsratsbeschluss Nr. 1983 vom 25. April 1944.

B. 3. Hochschule; Besoldungen der Assistenten . . . . . Fr. 8544.40

Errichtung von neuen Assistentenstellen und Neuordnung der Assistentengehälter. (Reglement vom 29. Juni 1943). Regierungsratsbeschluss Nr. 1983 vom 25. April 1944.

B. 4. Hochschule; Besoldungen des technischen Hülfspersonals . . Fr. 14642.40

Neue Stelle einer Sekretärin an der Ohrenklinik und einer halbtägigen Laborantin am zoologischen Institut; Besoldungserhöhungen und Anrechnung von Dienstjahren, Stellvertretungen infolge von Militärdienst und Krankheit. Regierungsratsbeschluss Nr. 1983 vom 25. April 1944.

B. 10. Tierspital . . . . . Fr. 8190.65

Mehrkosten für Futtermittel, Medikamente und Heizung, sowie Mindereinnahmen wegen Fehlens von Militärpferden. Regierungsratsbeschluss Nr. 1983 vom 25. April 1944.

B. 11. Poliklinik . . . . . Fr. 13643.60

Verteuerung der Medikamente und des Materials um 100 bis 200 %. Regierungsratsbeschluss Nr. 1983 vom 25. April 1944.

B. 12. Zahnärztliches Institut . . Fr. 10037.85

Schaffung von zwei Oberassistentenstellen, Kosten für Stellvertretungen und Reinigungsarbeiten. Regierungsratsbeschluss Nr. 1983 vom 25. April 1944.

C. 7. Mittelschulen; Stellvertretung kranker Lehrkräfte . . . . . Fr. 5766.25

Zu knappe Bemessung des Kredites. Regierungsratsbeschluss Nr. 1983 vom 25. April 1944.

D. 8. Primarschulen; Turnunterricht . . . . . Fr. 11222.20

Schaffung der Stelle eines kantonalen Turninspektors und Entschä-

digung der Leiter der Schulendprüfungen. Regierungsratsbeschluss Nr. 1983 vom 25. April 1944.

D. 9. a. Primarschulinspektoren; Besoldungen und Reisevergütungen Fr. 10 580. 20

Schaffung von zwei neuen Inspektoratsstellen. Regierungsratsbeschluss Nr. 1983 vom 25. April 1944.

D. 9. b. Primarschulinspektoren; Bureaukosten . . . . . Fr. 1 060. 89

Vermehrte Auslagen für Drucksachen und Telephon infolge des Militärdienstes und der Erweiterung der Inspektionskreise. Regierungsratsbeschluss Nr. 1983 vom 25. April 1944.

D. 10. Primarschulen; abteilungsweiser Unterricht . . . . . Fr. 103. —

Es sind etwas mehr Ueberstunden gehalten worden. Regierungsratsbeschluss Nr. 1983 vom 25. April 1944.

D. 13. Primarschulen; Fortbildungsschulen für Jünglinge . . . . Fr. 1 386. 85

Grössere Zahl von Kursen als vorausgesehen war. Regierungsratsbeschluss Nr. 1983 vom 25. April 1944.

D. 14. Stellvertretung kranker Primarlehrkräfte . . . . . Fr. 20 157. 45

Die Stellvertretungen waren zahlreicher und zum Teil von längerer Dauer als vorausgesehen werden konnte. Regierungsratsbeschluss Nr. 1983 vom 25. April 1944.

D. 15. Primarschulen; Stellvertretung kranker Arbeitslehrerinnen Fr. 4 340. 30

Eine Anzahl Rechnungen für Stellvertretungen aus dem Vorjahr konnten erst im Jahre 1943 beglichen werden. Im übrigen zu knappe Bemessung des Kredites. Regierungsratsbeschluss Nr. 1983 vom 25. April 1944.

D. 21. Staatsbeitrag an Kindergärten . . . . . Fr. 25 625. —

Summe der für das Jahr 1943 ausgerichteten Beiträge an Kindergärten. Regierungsratsbeschluss Nr. 5722 vom 24. Dezember 1943 und Nr. 1983 vom 25. April 1944.

E. 3. Lehrerinnenseminar Thun . Fr. 1 496. 42

Mehraufwendungen für Besoldungen, Lehrmittel und verschiedene Unkosten. Regierungsratsbeschluss Nr. 1983 vom 25. April 1944.

E. 4. Lehrerinnenseminar Delsberg Fr. 4 748. 67

Mehrausgabe für Verwaltung, Nahrung und Heizung, sowie Mindereinnahme von Kostgeldern. Regierungsratsbeschluss Nr. 1983 vom 25. April 1944.

E. 5. a. Verschiedene Ausgaben; Seminarlehrer-Pensionen . . . Fr. 400. —

Bewilligung eines Rehegehaltes an einen gewesenen Seminarlehrer. Regierungsratsbeschluss Nr. 1983 vom 25. April 1944.

F. 1. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee . . . . . Fr. 10 234. 74

Zunahme der Schülerzahl; Mehrausgaben für Nahrung, Gebäudeunterhalt, Hausgeräte, Bekleidung und Heizung. Regierungsratsbeschluss Nr. 1983 vom 25. April 1944.

VIII. Armenwesen.

B. 2. a. Kantonales Armeninspektorat; Besoldungen . . . . . Fr. 1 119. 50

Schaffung einer weitern Adjunktenstelle. (Regierungsratsbeschluss Nr. 5221 vom 24. November 1942), sowie der Stellen einer weitern Fürsorgerin und einer Kanzlistin (Regierungsratsbeschluss Nr. 960 vom 2. März 1943). Regierungsratsbeschluss Nr. 1685 vom 12. April 1944.

B. 2. b. Kantonales Armeninspektorat; Bureau- und Reisekosten . Fr. 2 957. 08

Anschaffung von Bureaumobiliar und -Material und vermehrte Reisekosten infolge Anstellung von weiterem Personal. Regierungsratsbeschluss Nr. 1685 vom 12. April 1944.

F. 4. Erziehungsheim Kehrsatz . . Fr. 2 636. 51

Unglück im Stall und vermehrte Anschaffung von Kleidern. Regierungsratsbeschluss Nr. 1685 vom 12. April 1944.

L. 1. Kriegsfürsorge, Verwaltungskosten . . . . . Fr. 16 830. —

Einstellung von weiterem Personal infolge Zuweisung neuer Aufgaben und entsprechend vermehrte Anschaffung von Bureaumobiliar, -Maschinen und -Material. Regierungsratsbeschluss Nr. 1685 vom 12. April 1944.

IX a. Volkswirtschaft.

A. 3. Bureaukosten der Direktion des Innern . . . . . Fr. 4 187.59

Anschaffung einer Sichtkartei für die mit der Handhabung des Fabrikgesetzes verbundenen Kontrollen. Regierungsratsbeschluss Nr. 1206 vom 12. März 1943.

C. 2. Handels- und Gewerbekammer; Besoldungen der Angestellten . . Fr. 6 045.10

Einstellung von Hülfspersonal. Regierungsratsbeschluss Nr. 1839 vom 18. April 1944.

D. 1. a. Lehrlingsamt; Besoldungen der Beamten . . . . . Fr. 1 000.40

Im Voranschlag irrtümlicherweise Fr. 1000.— zu wenig vorgesehen. Regierungsratsbeschluss Nr. 1839 vom 18. April 1944.

D. 1. e. 3. Lehrlingsamt; Beitrag an die Kosten der Lehrabschlussprüfungen . . . . . Fr. 6 250.—

Mehrausgaben entsprechend den Mehreinnahmen unter Rubrik IXa. D. 1. e. 1. Regierungsratsbeschluss Nr. 1839 vom 18. April 1944.

F. Technikum Burgdorf . . . . Fr. 1 862.15

Mehrausgaben infolge Belastung der Betriebsrechnung mit dem Staatsbeitrag an die Hülfskasse. Regierungsratsbeschluss Nr. 1839 vom 18. April 1944.

G. Technikum Biel . . . . . Fr. 24 287.01

Gleiche Begründung wie zu Rubrik F «Technikum Burgdorf». Regierungsratsbeschluss Nr. 1839 vom 18. April 1944.

H. 1. Arbeitsamt; Besoldungen der Beamten . . . . . Fr. 415.05

Besoldungszulage an den Vorsteher ab 1. Oktober 1942. Regierungsratsbeschluss Nr. 1839 vom 18. April 1944.

H. 2. Arbeitsamt; Besoldungen der Angestellten . . . . . Fr. 24 146.90

Personalbeförderungen und Einstellung von Aushilfskräften. Regierungsratsbeschluss Nr. 1839 vom 18. April 1944.

J. b. Lebensmittelpolizei; Besoldungen der Assistenten, der Laboratoriumsgehülfen und des Abwarts . . . . . Fr. 1 314.20

Lehrlinge und Stellvertretungskosten infolge Militärdienstes. Regierungsratsbeschluss Nr. 1839 vom 18. April 1944.

K. 3. Mass und Gewicht; Inspektionskosten der Eichmeister . . Fr. 1059.60

Erhöhung der Gebühren und Entschädigungen an die Eichmeister. Regierungsratsbeschluss Nr. 1839 vom 18. April 1944.

IX b. Gesundheitswesen.

B. 3. Beiträge an die Bezirkskrankenanstalten . . . . . Fr. 7565.—

Mehrausgabe infolge Zunahme der Pflegetage. Regierungsratsbeschluss Nr. 4659 vom 15. Oktober 1943.

B. 5. Beiträge an das Inselspital . Fr. 644.80

Berechnung auf Grund der definitiven Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1941. Regierungsratsbeschluss Nr. 4834 vom 29. Oktober 1943.

Xa. Bauwesen.

A. 1. a. Zentralverwaltung; Besoldungen der Beamten . . . . . Fr. 216.65

Deplacementsentschädigung an den damals in Burgdorf wohnhaften Direktionssekretär. Regierungsratsbeschluss Nr. 1806 vom 14. April 1944.

A. 2. a. Hochbauamt; Besoldungen des Personals . . . . . Fr. 12675.40

Beförderung von zwei Beamten (Regierungsratsbeschluss Nr. 5376 vom 4. Dezember 1942) und Einstellung einer Hilfskraft für die dem Hochbauamt angegliederte Stelle für Zementrationierung. Regierungsratsbeschluss Nr. 1806 vom 14. April 1944.

B. 2. Kreisverwaltung; Besoldungen der Angestellten . . . . . Fr. 198.55

Besoldungszulage von Fr. 300.— an eine Angestellte in Thun. Regierungsratsbeschluss Nr. 1806 vom 14. April 1944.

C. 6. Pfrundloskäufe . . . . . Fr. 20000.—

Renovationsbeitrag an die Kirchgemeinde Hilterfingen anlässlich der Pfrundabtretung. Regierungsratsbeschluss Nr. 1806 vom 14. April 1944.

F. 1. Neue Strassen- und Brückenbauten . . . . . Fr. 1516.25

Allgemeine Mehrkosten. Regierungsratsbeschluss Nr. 1806 vom 14. April 1944.

H. 3. Wasserrechtswesen; Bureau- und Reisekosten . . . . . Fr. 6 001.62

Kosten für die Ausarbeitung eines Wasserrechtsgesetzes, gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 2716 vom 4. Juni 1943 und Nr. 4944 vom 5. November 1943.

XI. Anleihen.

B. 2. Druckkosten, Publikationskosten . . . . . Fr. 2 431.10

Erhöhte Publikationskosten für die Anleihensauslosungen und für die Kotierungsgebühren an den Schweizerbörsen. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

XII. Finanzwesen.

A. 1. Besoldungen der Beamten der Finanzdirektion . . . . . Fr. 6 523.05

A. 2. Besoldungen der Angestellten der Finanzdirektion . . . . . Fr. 5 387.55

Neuerrichtung der Abteilung für Personalsachen unter teilweiser Abtrennung vom statistischen Bureau. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

A. 3. Bureau- und Reisekosten der Finanzdirektion . . . . . Fr. 6 534.84

Mobiliar- und Maschinenanschaffungen für die Finanzdirektion und die Abteilung für Personalsachen. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

A. 6. Bedienung des Gebäudes Münsterplatz 12 . . . . . Fr. 16 699.40

Ausserordentliche Renovationsarbeiten, Zunahme der Telephongebühren und erhöhte Heizungskosten. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

B. 5. Kantonsbuchhalterei; Kosten des Postcheckverkehrs . . . . Fr. 2 778.40

Starke Zunahme des Postcheckverkehrs. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

C. 2. Finanzinspektorat; Besoldungen der Angestellten . . . . . Fr. 1 275.—

Ersetzung eines Beamten durch einen Angestellten und Entschädigung für eine Aushilfe. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

E. 2. Amtsschaffnereien; Besoldungen der Angestellten . . . . . Fr. 11 183. 05

Einstellung von Aushilfen infolge Militärdienstes und Beförderung von 11 Angestellten in höhere Besoldungsklassen. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

G. 1. Mobiliarversicherung; Prämien Fr. 233. 85

Erhöhung der Prämien infolge Zunahme der Versicherungssummen. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

XIII. Landwirtschaft.

A. 3. Bureau- und Reisekosten der Direktion . . . . . Fr. 123. 96

Mindereinnahmen an Gebühren. Regierungsratsbeschluss Nr. 1989 vom 25. April 1944.

A. 4. a. Besoldung des Kantonstierarztes . . . . . Fr. 3 177. 45

Der Bundesbeitrag für das Jahr 1943 steht noch aus. Regierungsratsbeschluss Nr. 1989 vom 25. April 1944.

B. 2. b. Besoldungen der Gehülfen und des Angestellten des Kulturingenieurs . . . . . Fr. 3 877. 95

Anstellung eines weitern Kulturingenieur-Adjunkten infolge Zunahme der Meliorations- und Rodungsprojekte. Regierungsratsbeschluss Nr. 1989 vom 25. April 1944.

D. Molkereischule Rütti . . . . Fr. 2 156. 53

Minderertrag aus der Schweinehaltung. Regierungsratsbeschluss Nr. 1989 vom 25. April 1944.

E. 4. Landwirtschaftliche Winterschule Courtemelon . . . . . Fr. 17 366. 01

Mehrausgaben für Nahrungsmittel, Heizung, Verwaltungskosten und Gebäudeunterhalt. Regierungsratsbeschluss Nr. 1989 vom 25. April 1944.

XIV. Forstwesen.

A. 2. Zentrale Forstverwaltung; Besoldungen der Angestellten . . . Fr. 4 815. 80

Einstellung von Aushilfspersonal auf der kantonalen Zentralstelle für Holzversorgung. Regierungsratsbeschluss Nr. 1987 vom 25. April 1944.

B. 2. c. Reisekosten der Kreisoberförster . . . . . Fr. 10 096.80

Erhöhung der Reisentschädigungen (Taggelder) ab 1. Februar 1943 und vermehrte Reisekosten infolge des gesteigerten Holzschlages. Regierungsratsbeschluss Nr. 1987 vom 25. April 1944.

C. 3. Kantonsbeiträge an Waldweganlagen . . . . . Fr. 7 592.10

Einige Waldwegprojekte aus früheren Jahren gelangten erst 1943 zur Abrechnung. Regierungsratsbeschluss Nr. 1987 vom 25. April 1944.

XV. Staatswaldungen.

C. 3. Wirtschaftskosten; Hutlöhne (Bannwartenlöhne) . . . . . Fr. 260.—

Erhöhung einiger Bannwartenlöhne. Regierungsratsbeschluss Nr. 1987 vom 25. April 1944.

C. 7. Rechtskosten . . . . . Fr. 232.80

Der Forstdirektion auferlegte Kosten in einem Rechtsstreit. Regierungsratsbeschluss Nr. 1987 vom 25. April 1944.

C. 8. Verbauungen von Bachläufen und Rutschhalden . . . . . Fr. 542.82

Durch Hochgewitter verursachte Schäden. Regierungsratsbeschluss Nr. 1987 vom 25. April 1944.

C. 9. Gebäudereparaturen . . . . Fr. 3 141.79

Wiederherstellung des Bannwartenhauses auf dem Hübeli zu Niederhünigen. Regierungsratsbeschluss Nr. 1799 vom 9. April 1943 und Nr. 1987 vom 25. April 1944.

D. 2. Gemeindesteuern . . . . . Fr. 1 929.77

Vermehrte Steuern infolge Zunahme des Waldbesitzes. Regierungsratsbeschlusses Nr. 1987 vom 25. April 1944.

E. 1. Anteil der Staatswaldungen an den Kosten der Kreisoberförster . Fr. 2 223.70

Diesen Mehrausgaben stehen entsprechende Mehreinnahmen auf den Rubriken XIV. B. 2. a bis d gegenüber. Regierungsratsbeschluss Nr. 1987 vom 25. April 1944.

XVI. Domänen.

B. 1. Kulturarbeiten und Verbesserungen . . . . . Fr. 4 493.93

Ausserordentliche Renovationen und Verbesserungen in Bern und Prun-

trut, sowie Melioration in Erlach. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

B. 4. Kaufs- und Verpachtungskosten . . . . . Fr. 4 154.30

Verschreibungskosten für Landankauf der neuen Kaserne in Bern. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

B. 5. Brandversicherungskosten . . Fr. 8 571.55

Erhöhung und Zunahme der Prämien. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

C. 2. Gemeindesteuern . . . . . Fr. 297.69

Zunahme infolge von Liegenschaftsankäufen. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

XX. Staatskasse.

A. 6. Depotgebühren . . . . . Fr. 2 737.85

Erhöhte Gebühren der Kantonalbank infolge starken Zu- und Abganges von Eisenbahnwertschriften. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

XXII. Jagd, Fischerei und Naturschutz.

A. 6. Jagd; Gemeindeanteile . . . Fr. 13 302.—

Mehrausgaben entsprechend den Mehreinnahmen nach Gesetz. Regierungsratsbeschluss Nr. 2042 vom 28. April 1944.

B. 2. Fischerei; Aufsichtskosten . . Fr. 14 735.66

Anstellung eines weitern hauptamtlichen Fischereiaufsehers und Verrechnung sowohl der Teuerungszulagen an die Fischereiaufseher als der vom Staat an die Hülfskasse und Ausgleichskasse zu leistenden Beiträge. Regierungsbeschluss Nr. 2042 vom 28. April 1944.

XXIV. Stempel-Steuer.

A. 6. Provisionen der Stempelbezüger Fr. 1 032.46

Erhöhte Provisionen infolge des Mehrverkaufes von Stempelmarken. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

B. 2. Billettsteuer; Beiträge für Kunst und Wissenschaft . . . Fr. 2 338.40

Erhöhter Beitrag an den Bernischen Orchesterverein. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

XXVII. Wasserrechtsabgaben.

A. 2. Anteil des Naturschadenfonds Fr. 11 267. 90

Mehreinlagen in den Fonds entsprechend den Mehreinlagen nach Gesetz. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

XXVIII. Gastwirtschaftsbetriebe, Klein- und Mittelhandelsstellen und Tanzbetriebe.

A. 2. Gastwirtschaftsbetriebe; Zweckvermögen . . . . . Fr. 5 584. 90

Mehrausgaben bedingt durch die Mehreinnahmen an Patentgebühren, Rubrik XXVIII. A. 1. Regierungsratsbeschluss Nr. 1839 vom 18. April 1944.

A. 3. Gastwirtschaftsbetriebe; Anteil der Gemeinden . . . . . Fr. 6 626. 75

Gleiche Begründung wie zu Rubrik XXVIII. A. 2 hievor. Regierungsratsbeschluss Nr. 1839 vom 18. April 1944.

B. 3. Klein- und Mittelhandelsstellen; Anteil der Gemeinden . . . . Fr. 3 168. —

Erhöhung entsprechend den Mehreinnahmen auf Rubriken XXVIII. B. 1 und XXVIII. B. 2 hievor. Regierungsratsbeschluss Nr. 1839 vom 18. April 1944.

XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols.

2. b. Bekämpfung des Alkoholismus; Erziehungswesen . . . . . Fr. 4 000. —

Erhöhter Beitrag an den hauswirtschaftlichen Unterricht. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

XXXI. Militärsteuer.

B. 2. Besoldungen der Angestellten der Militärsteuerverwaltung . . Fr. 7 260. 70

Einstellung von zwei Aushilfsangestellten. Regierungsratsbeschluss Nr. 1510 vom 31. März 1944.

B. 3. Taxationskosten . . . . . Fr. 1 645. 45

Vermehrte Reisespesen infolge Vermehrung der Taxationstage. Regierungsratsbeschluss Nr. 1510 vom 31. März 1944.

XXXII. Direkte Steuern.

E. 1. c. Einkommenssteuer-Kommissionen; verschiedene Kosten . . Fr. 2 800. —

Vermehrte Mietzinse und Mobiliaranschaffungen für die Veranlagungsbehörde Oberland. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

E.2.a. Kantonale Rekurskommission; Besoldungen . . . . . Fr. 2 733.85

Beförderung von Personal in höhere Besoldungsklassen. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

F. 1. Verwaltungskosten; Besoldungen der Beamten . . . . . Fr. 4 107.95

Ausserordentliche Zulagen an einige Adjunkte. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

XXXIII. Unvorhergesehenes.

A. 3. Verschiedenes . . . . . Fr. 18 172.80

Beteiligung an der Kühlhaus-A.-G. in Thun und Entschuldung der Gemeinden Sonvilier und Courtelary. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

II.

Gestützt auf Art. 29, Abs. 2, des Gesetzes über die Finanzverwaltung vom 3. Juli 1938 bewilligt der Grosse Rat folgende Nachkredite:

I. Allgemeine Verwaltung.

A. 1. Grosser Rat . . . . . Fr. 60 283.—

Vermehrte Sitzungen. Regierungsratsbeschluss Nr. 677 vom 11. Februar 1944.

IV. Militär.

J. 3. c. Luftschutzbauten . . . . Fr. 200 000.—

Staatsbeiträge an Luftschutzbauten und für die übrigen Bedürfnisse des zivilen Luftschutzes. Regierungsratsbeschluss Nr. 356 vom 21. Januar 1944.

VI. Erziehungswesen.

C. 8. Mittelschulen; Stellvertretung militärdienstpflichtiger Lehrer . Fr. 165 462.85

Mehrkosten infolge der vielen Stellvertretungen während des Aktivdienstes. Entsprechende Minderausgaben ergeben sich aus den Besoldungsabzügen für geleisteten Militärdienst. Regierungsratsbeschluss Nr. 1983 vom 25. April 1944.

D. 19. Primarschulen; Stellvertretung militärdienstpflichtiger Lehrer . . . . . Fr. 419 325.95

Mehrkosten infolge der vielen Stellvertretungen während des Aktivdienstes. Entsprechende Minder-

ausgaben ergeben sich aus den Besoldungsabzügen für geleisteten Militärdienst. Regierungsratsbeschluss Nr. 1983 vom 25. April 1944.

IX b. Gesundheitswesen.

G. Heil- und Pflegeanstalt Bellelay Fr. 31 263.44

Vermehrte Ausgaben hauptsächlich infolge Preissteigerung auf den Nahrungsmitteln. Regierungsratsbeschluss Nr. 1327 vom 24. März 1944.

Xa. Bauwesen.

E. 1. Wegmeisterbesoldungen . . Fr. 82 901.15

Stellvertretungskosten infolge Militärdienstes und Krankheit. Regierungsratsbeschluss Nr. 1806 vom 14. April 1944.

XII. Finanzwesen.

E. 3. Amtsschaffnereien; Bureaukosten . . . . . Fr. 33 788.93

Anschaffung von Mobiliar, Rechen- und Schreibmaschinen und erhöhte Kosten für Heizung, Telephon, Postcheckgebühren und Formulare. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

F. 1. Hülfskasse; Beitrag des Staates an die Invalidenkassen . . Fr. 460 849.18

Ausserordentlicher Staatsbeitrag von Fr. 500 000.—. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

F. 2. Hülfskasse; Beitrag des Staates an die Sparkasse des Aushilfspersonals . . . . . Fr. 101 689.40

Einlage von 5 % der Gehälter in die Sparkasse und von Franken 50 000.— in den Unterstützungsfonds. Beschluss des Grossen Rates vom 17. Mai 1943 und Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

XIII. Landwirtschaft.

B. 7. Hagelversicherung . . . . Fr. 50 055.—

Vermehrung der Beiträge infolge starker Zunahme der versicherten Kulturen. Regierungsratsbeschluss Nr. 1989 vom 25. April 1944.

XV. Staatswaldungen.

C. 4. Wirtschaftskosten; Rüstlöhne Fr. 534 868.85

Erhöhte Rüstkosten infolge vermehrter Nutzungen. Regierungsratsbeschluss Nr. 1987 vom 25. April 1944.

F. 1. Reservefonds; Einlage . . Fr. 100 000.—

Einlage von 10 % des Reinertrages der Staatswaldungen in den Reservefonds, gemäss Beschluss des Grossen Rates vom 23. November 1936 und Regierungsratsbeschluss Nr. 1987 vom 25. April 1944.

XVII. Domänenkasse.

B. Zinse für Kaufschulden . . . Fr. 43 265.30

Zunahme der Kaufschulden infolge Liegenschaftsankäufen. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

XX. Staatskasse.

B. 1. a. Zinse für Spezialverwaltungen . . . . . Fr. 777 589.79

Mehraufwand für Konto-Korrentzinse und die Verzinsung des Schuldscheines der Kantonalbank von Fr. 45 309 942.50. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

B. 1. d. Zinse für verschiedene Depots . . . . . Fr. 42 843.15

Die kantonale Brandversicherungsanstalt hatte durchschnittlich ein höheres Guthaben als berechnet war. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

B. 2. Skonti für Barzahlungen . . Fr. 28 876.89

Mehrausgaben infolge der stark gestiegenen Holzverkäufe. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

XXVII. Erbschafts- und Schenkungssteuer.

A. 2. Anteil der Gemeinden . . . Fr. 172 895.20

Mehrausgaben entsprechend den Mehreinnahmen nach Gesetz. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

XXXI. Militärsteuer.

B. 4. Bezugs-, Druck- und Rechtskosten . . . . . Fr. 30 901.30

Vermehrte Steuereingänge und Erhöhung der Bezugsprovisionen an die Sektionschefs. Regierungsratsbeschluss Nr. 1510 vom 31. März 1944.

XXXII. Direkte Steuern.

D. 2. Zuwendung an Arbeitsbeschaffungskredit . . . . . Fr. 360 000. —

Mehrleistung entsprechend den Mehreinnahmen nach Gesetz. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

D. 3. Vorschuss betreffend Arbeitslosenversicherung . . . Fr. 1 426 000. —

Amortisation nach Gesetz vom 6. Dezember 1931. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

E. 1. a. Einkommenssteuer-Kommissionen; Besoldungen der Angestellten . . . . . Fr. 40 000. —

Personaleinstellungen und Beförderungen in höhere Besoldungsklassen. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

E. 3. Bezugsprovisionen der Gemeinden . . . . . Fr. 241 843. 95

Mehrausgaben entsprechend den Mehreinnahmen nach Gesetz. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

XXXIII. Unvorhergesehenes.

A. 7. a. Teuerungszulagen Staatspersonal . . . . . Fr. 4 792 776. 80

A. 7. b. Teuerungszulagen Lehrerschaft . . . . . Fr. 817 547. 80

A. 7. c. Teuerungszulagen Rentner Staatspersonal . . . . Fr. 223 312. 55

A. 7. d. Teuerungszulagen Rentner Lehrerschaft . . . . . Fr. 160 023. 70

Dekrete über die Ausrichtung von Teuerungszulagen vom 15. November 1943 und Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

A. 9. Zuwendung an die Laupenstiftung für bernische Wehrmänner . . . . . Fr. 100 000. —

Ausserordentlicher Staatsbeitrag pro 1943. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

A. 10. Amortisation auf Konto zu tilgende Aufwendungen . . . Fr. 4 382 784. 79

Abschreibung pro 1943. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

B. 3. Kantonale Wehrsteuer; Einlage von 15 % in einen Fonds zur Finanzierung der Arbeitsbeschaffung, Bodenverbesserungen und Milderung der Wohnungsnot . . . . . Fr. 1 200 000. —

Beschluss des Grossen Rates vom 19. Mai 1943 und Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

B. 5. Zahlungen an den zentralen Ausgleichsfonds des Bundes für Lohn- und Verdienstersatz und den Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft . . . . . Fr. 7 755 256. 94

Beiträge pro 1943. Regierungsratsbeschluss Nr. 1975 vom 25. April 1944.

Bern, den 28. April 1944.

Der Finanzdirektor:
Guggisberg.

Vom Regierungsrat genehmigt und an den Grossen Rat gewiesen.

Bern, den 28. April 1944.

Im Namen des Regierungsrates,
Der Präsident:
Rudolf.
Der Staatsschreiber:
Schneider.

Antrag des Regierungsrates
vom 8. August 1944.

Nachkredite
für das Jahr 1944.

Der Grosse Rat des Kantons Bern,

auf den Antrag des Regierungsrates,

beschliesst:

I.

Der Grosse Rat nimmt Kenntnis davon, dass der Regierungsrat, gestützt auf Art. 29, Abs. 1, des Gesetzes vom 3. Juli 1938 über die Finanzverwaltung vom 1. Januar bis 31. Juli 1944 folgende Nachkredite gewährt hat:

I. Allgemeine Verwaltung.

E. 5. Bedienung des Rathauses . . Fr. 7 462.—
Anschaffungskosten für das Material zur Bestuhlung der Rathaushalle. Regierungsratsbeschluss Nr. 1574 vom 31. März 1944.

VI. Erziehungsdirektion.

B. 11. b. Medizinische Poliklinik . . Fr. 25 000.—
Anschaffungskosten für den Betrieb notwendiger Instrumente und Apparate und die Kosten für verschiedene Neuerungen und Neueinrichtungen. Regierungsratsbeschluss Nr. 2131 vom 5. Mai 1944.

VII. Gemeindewesen.

A. 3. Bureau- und Reisekosten . . Fr. 1 000.—
Kosten für den Neudruck der Inspektionsberichtsformulare. Regierungsratsbeschluss Nr. 2398 vom 17. Mai 1944.

VIII. Armendirektion.

L. 6. Errichtung von Sanitätsposten Fr. 30 000.—
Staatsbeiträge für die Errichtung von Sanitätsposten pro 1944. Regierungsratsbeschluss Nr. 494 vom 28. Januar 1944.

L. 6. für den gleichen Zweck . . . Fr. 30 000.—
Regierungsratsbeschluss Nr. 1085 vom 8. März 1944.

IX a. Volkswirtschaft.

F. 1. b. bb. Technikum Burgdorf . . Fr. 5 000.—
Durchführung von Kursen für den Leicht- und Flugzeugbau in der Abteilung Maschinentechnik. Regierungsratsbeschluss Nr. 2077 vom 2. Mai 1944.

IX b. Sanitätswesen.

A. 4. Bureaukosten . . . . . Fr. 1 200.—
Mobiliaranschaffungen infolge Einstellung eines weiteren Kanzlisten. Regierungsratsbeschluss Nr. 1773 vom 14. April 1944.

B. 2. Impfwesen . . . . . Fr. 10 000.—
Kantonsbeitrag von 15 % an die unentgeltlichen Schutzimpfungen gegen Diphtherie. Regierungsratsbeschluss Nr. 2251 vom 10. Mai 1944.

X a. Bauwesen.

C. 5. Wirtschaftsgebäude . . . . Fr. 2 500.—
Erneuerungsarbeiten an der Viehscheune des Schlossgutes Trachselwald. Regierungsratsbeschluss Nr. 2616 vom 2. Juni 1944.

D. 1. b. Neu- und Umbauten . . . Fr. 30 000.—
Umbauarbeiten im Richteramt I sowie im Gefängnisgebäude des Schlosses Thun. Regierungsratsbeschluss Nr. 2626 vom 2. Juni 1944.

XVI. Domänen.

B. 6. Renovationen . . . . . Fr. 8 267.—
Umänderungskosten an der Besitzung Henry Ninaud in der Weissenau, Gemeinde Unterseen. Regierungsratsbeschluss Nr. 1303 vom 21. März 1944.

II.

Gestützt auf Art. 29, Abs. 2, des Finanzverwaltungsgesetzes bewilligt der Grosse Rat folgende Nachkredite:

IV. Militär.

J. 3. c. Subvention von Luftschutzbauten . . . . . Fr. 75 000.—
Staatsbeiträge an Luftschutzbauten und für die übrigen Bedürfnisse des zivilen Luftschutzes. Regierungsratsbeschluss Nr. 3223 vom 7. Juli 1944.

J. 3. c. Subvention von Luftschutzbauten . . . . . Fr. 200 000.—
Erhöhung des Staatsbeitrages von 5 auf 10 % der Erstellungskosten für Mauerdurchbrüche von Luftschutzanlagen. Regierungsratsbeschluss Nr. 3330 vom 14. Juli 1944.

Xa. Bauwesen.

E. 2. und F. 1. Strassenunterhalt und neue Strassen- und Brückenbauten . . . . . Fr. 900 000.—

Zusätzliche Kredite für den Unterhalt der Strassen und Brücken von Fr. 720 000.— und Kosten für dringende und unverzüglich in Angriff zu nehmende Ergänzungsarbeiten im Strassen- und Brückenbau von Fr. 180 000.—. Regierungsratsbeschluss Nr. 3529 vom 28. Juli 1944.

III.

Gestützt auf Art. 29, Abs. 4, des Finanzverwaltungsgesetzes wird genehmigt:

IV. Militär.

D. 4. Anschaffung von Bettmaterial Fr. 35 000.—

Ankaut von Mobiliar aus der auf Abbruch verkauften Hotelbesitzung Bären in Aeschi bei Spiez. Regierungsratsbeschluss Nr. 3331 vom 14. Juli 1944.

Bern, den 5. August 1944.

Der Finanzdirektor:
Guggisberg.

Vom Regierungsrat genehmigt und an den Grossen Rat gewiesen.

Bern, den 8. August 1944.

Im Namen des Regierungsrates,
Der Präsident:
H. Mouttet.
Der Staatsschreiber i. V.:
Hubert.

Vortrag der Finanzdirektion

an den Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates

über

die Bereitstellung finanzieller Mittel für die Arbeitsbeschaffung, die Bodenverbesserungen und die Milderung der Wohnungsnot, gemäss Volksbeschluss vom 13. Februar 1944.

(September 1944.)

Durch Grossratsbeschluss vom 7. März 1944 wurde der Regierungsrat ermächtigt, für die Finanzierung der Arbeitsbeschaffung, der Bodenverbesserungen und der Milderung der Wohnungsnot bis zum Betrag von Fr. 8 000 000.— Anleihen durch Ausstellung von Reskriptionen aufzunehmen. Zur Tilgung und Verzinsung dieser Schuld beschloss der Grosse Rat ferner die Erhebung der Zuschlagssteuer gemäss Volksbeschluss vom 13. Februar 1944. Diese Anleihen bezweckten die Beschaffung der Mittel für bereits bezahlte Arbeiten und zur Bezahlung der bis Ende Oktober 1944 zur Durchführung gelangten Projekte.

Zu Lasten des Sonderkontos für Arbeitsbeschaffung, Bodenverbesserungen und Milderung der Wohnungsnot werden dem Staat für die nächste Zeit, das heisst bis zur ordentlichen Grossratssession im Mai 1945, weitere Ausgaben im Betrage von rund Fr. 4 000 000.— erwachsen. Dieser Kreditbedarf setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

	Fr.
1. Baudirektion:	
Herstellungsarbeiten an staatseigenen Gebäuden	255 000.—
Sustenstrasse	650 000.—
2. Forstdirektion:	
Fischzuchtanstalt Eichholz . .	200 000.—
3. Direktion des Innern:	
Milderung der Wohnungsnot (Grossratsbeschluss vom 25. Mai 1944)	1 000 000.—
4. Landwirtschaftsdirektion:	
Bodenverbesserungen	2 000 000.—
	4 105 000.—

Die einzelnen Projekte werden, sofern dies nicht bereits geschehen ist, den zuständigen Behörden wie bis anhin jeweilen gesondert zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Gestützt hierauf beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat folgenden

Grossratsbeschluss

über

die Bereitstellung finanzieller Mittel für die Arbeitsbeschaffung, die Bodenverbesserungen und die Milderung der Wohnungsnot.

Der Grosse Rat des Kantons Bern,

gestützt auf den Volksbeschluss vom 13. Februar 1944 über die Bereitstellung finanzieller Mittel für die Arbeitsbeschaffung, die Bodenverbesserungen und die Milderung der Wohnungsnot,

auf den Antrag des Regierungsrates,

beschliesst:

1. Der Regierungsrat wird ermächtigt, für die Finanzierung der Arbeitsbeschaffung, der Bodenverbesserungen und der Milderung der Wohnungsnot einen weitern Betrag von 4 Millionen Franken durch Ausstellung von Reskriptionen aufzunehmen.
2. Zur Tilgung und Verzinsung dieses Schuldbetrages wird die Zuschlagssteuer gemäss Volksbeschluss vom 13. Februar 1944 erhoben.

Bern, den 13. September 1944.

Der Finanzdirektor:
Guggisberg.

Vom Regierungsrat genehmigt und an den Grossen Rat gewiesen.

Bern, 13. September 1944.

Im Namen des Regierungsrates,
Der Präsident:
H. Mouttet.
Der Staatsschreiber i. V.:
E. Meyer.

Vortrag der Direktion des Kirchenwesens

an den Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates

betreffend

das Gesetz über die Organisation des Kirchenwesens.

(November 1943 / April 1944.)

I.

Mit Eingabe vom 28. Oktober 1941 hat der evangelisch-reformierte Synodalrat bei der Kirchendirektion den Antrag gestellt, es sei das Gesetz über die Organisation des Kirchenwesens von 1874 einer Gesamtrevision zu unterziehen. Er hat seiner Eingabe einen Entwurf beigelegt, aus dem sich die Revisionspunkte ergeben, auf welche der Synodalrat im Einzelnen Gewicht legt und ferner der Kirchendirektion anheimgestellt, auch mit den beiden andern Landeskirchen über ihre grundsätzliche Stellungnahme zur Revision Fühlung zu nehmen. Die Kirchendirektion hat diese Anregung aufgenommen und die beiden andern Landeskirchen eingeladen, zu der vom evangelisch-reformierten Synodalrat aufgeworfenen Frage Stellung zu nehmen. Die christkatholische Kommission des Kantons Bern hat in ihrer Antwort vom 29. Dezember 1941 erklärt, den Anregungen des evangelisch-reformierten Synodalrates im allgemeinen sympathisch gegenüber zu stehen und sich im fernern bereit erklärt, ihre speziellen Wünsche zur Kenntnis zu bringen, sobald die Revision in Angriff genommen werde.

Die römisch-katholische Kommission hat in ihrer Antwort vom 10. September 1942 zu den Anregungen des evangelisch-reformierten Synodalrates im Allgemeinen und im Einzelnen eingehend Stellung genommen. Sie begrüsst grundsätzlich die Revision des gegenwärtigen Gesetzes, das den heutigen verfassungsrechtlichen Bestimmungen nicht gerecht werde. Im Einzelnen wurde eine Reihe von Begehren gestellt, welche dann auch in den nachfolgenden Beratungen näher besprochen worden sind.

Die Revisionsbedürftigkeit des Gesetzes vom 18. Januar 1874 kann nicht bestritten werden. Es ist in wichtigen Teilen durch die Staatsverfassung vom 4. Juni 1893 längst überholt und obsolet geworden. Während die Staatsverfassung drei Landeskirchen kennt, erwähnt das Kirchengesetz neben der evangelisch-reformierten Landeskirche nur eine «katholische» und versteht darunter praktisch nur die christkatholische Landeskirche, während die römisch-katholische Kirche vom Gesetz ignoriert wird. Das Gemeindegesetz vom 9. Dezember 1917 und das Pfarrwahlgesetz vom 3. November 1929 haben das Kirchengesetz weiter in erheblichen Punkten abgeändert. Wenn man trotz dieser mit der Zeit offensichtlich gewordenen Mängel gezögert hat, das Kirchengesetz vom Jahre 1874 einer Gesamtrevision zu unterziehen, so ist es wohl dem Umstand zuzuschreiben, dass man sich der schweren Kämpfe erinnerte, welche die Annahme dieses Gesetzes seinerzeit begleiteten und weil man in deren Erinnerung dem Volke das Neuaufleben dieser Kämpfe ersparen wollte. So hat man sukzessive durch eine Reihe von Teilerlassen, auf die wir im Einzelnen nicht eingehen wollen, die dringendsten Anliegen der römisch-katholischen Bevölkerung des Kantons befriedigt und damit wesentlich zur Festigung des konfessionellen Friedens im Kanton beigetragen. Die evangelisch-reformierte Kirche, deren rechter Flügel das Kirchengesetz von 1874 seinerzeit ebenfalls bekämpft hatte, hat sich unter seiner Herrschaft doch frei und ungehindert entwickeln können, so dass man sich im allgemeinen mit dem vom Gesetz gewählten kirchenrechtlichen System abgefunden hat und ein Verlangen nach *grundsätzlicher* Revision nirgends laut geworden ist. Die durch die bereits erwähnten Gesetze herbeigeführten Teilrevisionen haben auch hier die als namentlich dringlich empfundenen Verbesserungen, so im Pfarrwahlverfahren und im kirchlichen Frauenstimmrecht gebracht. Das ändert indessen nichts an der vom evangelisch-reformierten Synodalrat hervorgehobenen Tatsache, dass auch vom Standpunkt der evangelisch-reformierten Kirche aus der Augenblick einer Totalrevision des im Einzelnen doch vielfach überlebten Gesetzes als gekommen erscheint.

Mit diesen Feststellungen ist aber auch bereits der Weg gewiesen, welcher für die Gesetzesrevision einzuschlagen ist. Er ist einmal gekennzeichnet

durch die kirchenrechtlichen Bestimmungen der Staatsverfassung, die nach wie vor massgebend bleiben sollen und sodann durch das Bedürfnis des Volkes, dass der konfessionelle Friede im Kanton dadurch erhalten und gefestigt werden soll. Es kann sich also nicht darum handeln, grosse Streitfragen aufzurollen, welche unser Volk in den Siebzigerjahren des vorigen Jahrhunderts in verhängnisvoller Weise in zwei Lager gespalten haben. Wir dürfen heute, in ruhiger gewordenen Zeiten, dem Gesetz des Jahres 1874 das Zeugnis geben, dass das von ihm gewählte System kirchlicher Organisation sich bewährt hat. Die Landeskirchen haben sich unter diesem System einer ruhigen Entwicklung erfreuen dürfen und das System des Gesetzes war elastisch genug, dass auch die von ihm ignorierte römisch-katholische Kirche sich in der Praxis damit abzufinden wusste. Seit der vollen Wiederaufnahme der staatlichen Beziehungen zum Bistum Basel besteht in praxi zwischen Staat und römisch-katholischer Kirche voller Friede. Dazu hat schon die Verfassungsrevision des Jahres 1893 die ersten Schritte getan und unter den wohltätigen Bestimmungen dieser Verfassung hat sich der konfessionelle Friede im Kanton immer mehr gefestigt. Es ist also kein Grund vorhanden, zurzeit etwa grundsätzlich von der durch das Kirchengesetz gewählten staatskirchenrechtlichen Ordnung abzugehen.

Eine solche grundsätzliche Reform könnte unter den heutigen Verhältnissen nur in der *völligen Trennung von Kirche und Staat gipfeln.* Wir sind aber überzeugt, dass das Bernervolk in seiner entschiedenen Mehrheit eine solche Trennung ablehnen würde. Wir glauben, dass das Volk durch alle Parteien und Konfessionen hindurch dem Gedanken einer solchen Trennung ablehnend gegenüber steht. Er widerspricht unserer ganzen historischen Entwicklung und der Auffassung des Volkes über die gegenseitigen Beziehungen zwischen Staat und Kirche. Sachlich würde die Aufrollung dieser Frage einer ganzen Reihe schwieriger Probleme rufen, deren Lösung nicht einfach sein würde. Die Finanzgebarung der kirchlichen Gemeinschaften müsste auf einen ganz neuen Boden gestellt werden und dabei wäre eine finanzielle Auseinandersetzung zwischen dem Staat und den in freie Gemeinschaften umgewandelten Landeskirchen nicht zu vermeiden. Man braucht aber hier nur die Frage der Herausgabe des vom Staat nach der Reformation an sich gezogenen Kirchengutes aufzuwerfen, um sich Rechenschaft zu geben, vor welche Probleme man hier gestellt würde. Formell müsste einer Revision auf diesem Wege eine Verfassungsrevision vorangehen. Wir glauben, auf eine nähere Erörterung dieser ganzen Frage nach ihrer theoretischen und praktischen Bedeutung verzichten zu können, indem wir, wie gesagt, davon überzeugt sind, dass der Versuch der völligen Trennung von Kirche und Staat im Kanton Bern zurzeit von vornherein zum Scheitern verurteilt wäre. Auch die römisch-katholische Kommission, deren Eingabe sich ja grundsätzlich am Weitesten nach der Richtung einer völligen Trennung bewegt, sucht doch in ihren praktischen Postulaten eine Verwirklichung auf dem Boden des heutigen verfassungsmässigen Systems.

In der Eingabe des Synodalrates wird auch die Frage aufgeworfen, ob es nicht grundsätzlich richtiger wäre, für jede der drei Konfessionen ein eigenes Organisationsgesetz zu erlassen. Die Eingabe beharrt aber nach unserer Auffassung mit Recht selber nicht auf diesem Gedanken. Es ist nicht ausser acht zu lassen, dass nach unserer verfassungsrechtlichen Ordnung die Landeskirchen in der Regelung ihrer innern kirchlichen Angelegenheiten ohnehin frei sind, und dass es jeder dieser Kirchen anheimgegeben ist, diese Angelegenheiten völlig selbständig zu ordnen. Was der Staat zu tun hat, das ist die Ordnung der äussern Angelegenheiten der Landeskirchen und die Beziehungen zwischen ihnen und dem Staat, die Ordnung des Besoldungswesens, die Anstellungsbedingungen für die Geistlichen und die Organisation der kirchlichen Behörden und der Kirchgemeinden, soweit ihnen und ihren Organen öffentliche Funktionen zukommen. Auf diesem Gebiet aber ist der Anspruch des Staates gegenüber allen drei Landeskirchen grundsätzlich der gleiche. Er kann deshalb auch sehr wohl in ein und demselben Gesetz die vom Standpunkt des Staates aus notwendige Organisation für alle drei Landeskirchen ordnen. Es bestehen in dieser Richtung keine besondern Schwierigkeiten, während das Verfahren nur kompliziert würde, wenn man für jede der drei Landeskirchen ein eigenes Organisationsgesetz schaffen wollte.

So sind wir aus allen diesen Erwägungen zum Schlusse gekommen, dass der von allen drei Landeskirchen aufgenommenen Anregung des evangelisch-reformierten Synodalrates Folge zu geben sei und wir haben demnach die Totalrevision des Kirchengesetzes an die Hand genommen in dem Gedanken, dass dabei weder an der Ordnung der Staatsverfassung, noch auch am grundsätzlichen System des Kirchengesetzes etwas zu ändern sein soll. Es handelt sich dabei also einmal um die Anpassung der Kirchengesetzgebung an die Bestimmungen der geltenden Verfassung und um ihre Revision im Sinne der Berücksichtigung der Postulate, die als zeitgemäss und berechtigt anerkannt werden müssen. Wir haben dabei auch das Pfarrwahlgesetz vom Jahre 1929 in den Entwurf aufgenommen, allerdings ohne an seinen Bestimmungen wesentliche Aenderungen zu treffen, indem sich seine Ordnung nunmehr eingelebt haben dürfte und eine Revision nach verhältnismässig kurzer Zeit nicht angezeigt erschien. Dagegen schien es uns aus praktischen Gründen empfehlenswert, das Gesetz selber wiederum zu einem Bestandteil des Kirchengesetzes zu machen, da es doch recht manigfach damit zusammengehört. Nicht einbezogen haben wir das Gesetz über die Pensionierung der Geistlichen, in der Meinung, dass diese Materie besser in einem Spezialgesetz geordnet bleibt, als im Rahmen des Kirchengesetzes.

Im März 1943 hat die Kirchendirektion ihren Vorentwurf zu einem neuen Gesetz über die Organisation des Kirchenwesens den Behörden der drei Landeskirchen und weitern Interessenten zugestellt mit dem Ersuchen, dazu Stellung zu nehmen und ihre Anregungen und Anträge bis Ende Juni 1943 einzureichen. Sie hat ferner eine ausserparlamentarische Expertenkommission bestellt, zu welcher alle drei Landeskirchen ihre Vertreter bezeichneten und die durch die Kirchendirektion durch Beiziehung einer Anzahl Vertreter der Wissenschaft, des Obergerichtes, der Staatsverwaltung und des

Grossen Rates erweitert wurde. Diese Kommission hat den Entwurf in mehreren Sitzungen durchberaten, die Vertreter der einzelnen Landeskirchen haben dazu für die sie näher interessierenden Fragen noch besonders Stellung genommen und ihre Anträge der Kirchendirektion unterbreitet. Wir dürfen dabei feststellen, dass alle Verhandlungen, insbesondere auch im Plenum der Kommission, von einem erfreulichen Geist der Zusammenarbeit und gegenseitigen Verstehens getragen waren und dass der Entwurf der Kirchendirektion in seiner Grundhaltung und seinem Aufbau von den Vertretern aller drei Landeskirchen allseitig begrüsst wurde. So war es der Kirchendirektion möglich, an Hand der Beratungen der Expertenkommission ihren Vorentwurf zu bereinigen und ihn nunmehr dem Regierungsrat und dem Grossen Rat zur weitern Behandlung vorzulegen.

Die evangelisch-reformierte Kirchensynode hat ihrerseits zur Vorberatung des Entwurfes unter dem Vorsitz von Grossrat Meister in Rüegsauschachen eine besondere Kommission eingesetzt, welche ihre Arbeit in mehreren Sitzungen durchgeführt und ihre Anträge an die Kirchensynode weitergeleitet hat. Diese hat der Beratung des Entwurfes zwei ganztägige Sitzungen gewidmet, ihre Anträge an den Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates weitergeleitet und in ihrer Vernehmlassung vom 18. April 1944 der Erwartung Ausdruck gegeben, dass die weitern Beratungen des Gesetzes in gutem Geiste vor sich gehen werden und dass das Gesetz schliesslich in der Volksabstimmung angenommen werde. Auf die Anträge der Kirchensynode werden wir bei den einzelnen Gesetzesbestimmungen näher zu sprechen kommen.

II.

Bevor wir auf den Gesetzesentwurf selber eingehen, ist es am Platze, die *verfassungsmässigen Grundlagen* und das von ihm befolgte *staatskirchenrechtliche System* darzustellen. Es ist davon auszugehen, dass die Staatsverfassung vom 4. Juni 1893 neue Verfassungsgrundsätze aufgestellt hat, welche für die seitherige kirchliche Organisation bestimmend sind. Sie hat aus den seit dem Kulturkampf gemachten Erfahrungen das Fazit gezogen, dass nunmehr *drei Landeskirchen* anerkannt wurden: die evangelisch-reformierte, die römisch-katholische und die christkatholische Kirche, jede jeweilen «in den zu ihnen sich bekennenden Gemeinden».

Weiter bestimmt die Verfassung neu, im Gegensatz zu der Verfassung von 1846, dass den Kirchgemeinden die Wahl der Geistlichen zukommt. Als oberste Vertretung der evangelisch-reformierten Kirche wird in der Verfassung eine allgemeine Kantons- oder Landessynode bezeichnet, welche nach demokratischen Grundsätzen aufzustellen ist und die die innern Angelegenheiten der Kirche selbständig ordnet, während sie in den äussern Angelegenheiten das Antrags- und Vorberatungsrecht hat. Einer nach den gleichen Grundsätzen bestellten, aus Laien und Geistlichen zusammengesetzten Kommission steht das Antrags- und Vorberatungsrecht in römisch-katholischen Kirchensachen zu, soweit diese in den Bereich der Staatsbehörden fallen. Die innern Angelegenheiten der christkatholischen Kirche endlich sollen nach Massgabe ihrer vom Staat anerkannten Verfassung verwaltet werden. In äussern Kirchenangelegenheiten kommt den zuständigen Organen das Antrags- und Vorberatungsrecht zu.

Die Stimmberechtigung und die Wählbarkeit richten sich nach der Zugehörigkeit zur betreffenden Landeskirche.

Die Ausführung dieser Grundsätze ist nach der Verfassung Sache der Gesetzgebung.

In Art. 86 der Staatsverfassung wurde das Genehmigungsrecht des Staates für Erlasse und Verordnungen kirchlicher Oberbehörden (das sogenannte Plazet) abgeschafft. Dem Staat bleibt verfassungsgemäss vorbehalten, zur Handhabung der Ordnung und des öffentlichen Friedens unter den Angehörigen der verschiedenen Religionsgenossenschaften, sowie gegen Eingriffe kirchlicher Behörden in seine Rechte und diejenigen der Bürger die geeigneten Massnahmen zu treffen.

Dieses vom Kirchengesetz von 1874 inaugurierte und jetzt in der Staatsverfassung verankerte kirchenpolitische System kann man als das System der *Staatskirchenhoheit* bezeichnen. (Vgl. Ruck, Kirchenrecht, 2. Aufl., 1931, S. 17.) Es ist nicht mehr das alte Staatskirchentum, aber es bedeutet auch nicht die Trennung von Kirche und Staat. Denn die vom Staat anerkannten Kirchen werden dabei doch über die Eigenschaft blosser privatrechtlicher Vereine hinausgehoben und als öffentlichrechtliche Einrichtungen ausgestaltet. Sie geniessen einen erhöhten staatlichen Schutz, gewisse besondere Rechte, haben aber ihnen entsprechend auch besondere Pflichten. Der Staat behält sich den Kirchen gegenüber eine gewisse Aufsicht vor, die natürlich im Einzelnen von Staat zu Staat verschieden organisiert ist, sich aber doch grundsätzlich rechtfertigt durch den besondern Schutz und die besondere Anerkennung, die der Staat den Kirchen angedeihen lässt. Nicht zuletzt ist diese Staatshoheit im Kanton Bern durch die wesentlichen *finanziellen Leistungen* gerechtfertigt, die der Staat den Landeskirchen angedeihen lässt und die bei Weitem über das hinausgehen, was das von ihm nach der Reformation eingezogene Kirchengut dem Staat eingebracht hat. Wenn der Wert dieses Kirchengutes seinerzeit auf rund 10 Millionen Franken veranschlagt worden ist, so darf darauf hingewiesen werden, dass der Staat Bern für das Kirchenwesen ohne die besonders verrechneten Teuerungszulagen im Jahr 1943 Fr. 2 826 610.— ausgegeben hat, während diese Ausgaben im Jahr 1900 bloss Fr. 991 000.— ausmachten, 1910 auf Fr. 1 255 000.—, im Jahr 1920 auf Fr. 2 039 000.— und im Jahr 1930 auf Fr. 2 655 000.— angestiegen waren. Der Staat Bern befindet sich hier nicht in der gleichen Lage, wie viele andere Kantone, welche die kirchlichen Ausgaben einfach von den Kirchgemeinden bestreiten lassen und von Staats wegen nur wenig dazu beitragen. Solange aber die Ausgaben der Kirche in der Hauptsache vom Staat getragen werden, wird man ihm ein gewisses Mitspracherecht in kirchlichen Dingen nicht absprechen wollen.

In der Ordnung dieses Mitspracherechts unterscheidet nun die Staatsverfassung zwischen *äusseren und innern Angelegenheiten* der Landeskirche. Die inneren Angelegenheiten lässt er sie, wie schon

hervorgehoben, selber verwalten, ohne sich darein zu mischen, in den äussern Angelegenheiten räumt er ihren Organen das Antrags- und Vorberatungsrecht ein. Dies hat nach der Meinung von Zeerleder (Kirchenrecht des Kantons Bern, 3. Aufl., S. 75) die Bedeutung, dass Beschlüsse von Staatsbehörden, die ohne Anhörung der landeskirchlichen Gesamtorgane gefasst worden sind, der Rechtsverbindlichkeit entbehren. Das Antrags- und Vorberatungsrecht der Landeskirchen ist also von grosser grundsätzlicher und praktischer Bedeutung und darf darin nicht unterschätzt werden. Entsprechend dieser Doppelnatur der äussern Kirchenangelegenheiten, die sie eben als Angelegenheit sowohl des Staates, wie der Kirche, erscheinen lässt, werden sie auch etwa in der Wissenschaft «gemischte Angelegenheiten» genannt (vgl. Lampert, Kirche und Staat in der Schweiz, Bd. II, S. 191).

Was aber sind innere und was sind äussere Angelegenheiten der Landeskirchen? Um den Wert dieser Unterscheidung zu erkennen, kommt es letzten Endes darauf an, was denn das Gesetz darunter versteht. Die Staatsverfassung selber äussert sich dazu nicht. Es ist überhaupt bemerkenswert, dass sie zunächst lediglich für die evangelisch-reformierte Landeskirche sagt, dass für die Ordnung der innern Angelegenheiten die Kantonssynode als zuständig bezeichnet wird (also wenigstens die Instanz dafür angibt), während sie sich für die christkatholische Landeskirche auf deren Verfassung beruft, ihr also die Bezeichnung der Instanz selber überlässt und für die römisch-katholische Kirche von deren inneren Angelegenheiten überhaupt nichts sagt, sondern nur für die Ordnung der Kirchensachen, «soweit sie in den Bereich der Staatsbehörden fallen» die römisch-katholische Kommission als Antrags- und Vorberatungsinstanz bezeichnet. Diese verschiedenartige Behandlung entspricht der verschiedenen Lage der drei Landeskirchen. Die römisch-katholische Kirche verfügt für ihre die ganze Welt umfassende Organisation über ein eigenes Gesetzbuch, in welchem sie ihre Angelegenheiten selbständig geordnet hat und in welche Ordnung der Staat nicht hineinreden will. Er kann sich damit begnügen, seinerseits diejenige Instanz zu bezeichnen, mit der er in Kirchensachen, soweit sie in seinen Bereich fallen, verhandeln will. Die christkatholische Kirche ist für die Schweiz in einem vom Kanton Bern ausdrücklich anerkannten Nationalbistum organisiert, das seine eigene Verfassung vom 14. Juni / 21. September 1874 besitzt und in dieser Verfassung ist auch der Behördeorganismus der Kirche festgelegt, so dass sich der Staat einfach auf ihn berufen kann. Die evangelisch-reformierte Kirche war dagegen bisher Staatskirche und ihre Organisation war in allen Teilen von Staats wegen geordnet. Mangels eigener kirchlicher Organisation hat das Kirchengesetz für diese Kirche, die ja übrigens den weitaus grössten Teil der Kantonsbevölkerung umfasst, die notwendige Organisation selber vorgenommen und die Staatsverfassung des Jahres 1893 hat diesen Zustand übernommen und verfassungsmässig verankert. Allerdings besitzt auch sie eine von ihr selbst erlassene Kirchenordnung vom 17. Dezember 1918, Neudruck 1942, und der Schweizerische Evangelische Kirchenbund, dem sie angeschlossen ist, seine Verfassung vom 17. Juni 1924. Es liegen darin die Anfänge einer eigenen kirchenrechtlichen Organisation, die sich aber doch im Wesentlichen auf die staatlichen Gesetze stützt. Es mag einer spätern Entwicklung vorbehalten bleiben, ob der Staat nicht auch dieser Landeskirche ihre Organisation einmal völlig überlassen und sich auch hierin mit der Ordnung der staatlichen Beziehungen zu ihr begnügen wird. Aber gerade der Umstand, dass doch rund sechs Siebentel der Bevölkerung des Kantons Bern der evangelisch-reformierten Kirche angehören, rechtfertigt schliesslich die heutige besondere Behandlung, an die wir uns zu halten haben, da sie verfassungsmässig festgelegt ist.

Weiter ist darauf hinzuweisen, dass es vom Standpunkt des Staates aus *der Staat selber* ist, der bestimmt, was er als innere und äussere kirchliche Angelegenheit ansieht. Der Entwurf hat von dieser Kompetenz Gebrauch gemacht und bezeichnet als innere Angelegenheit alles, was sich auf die Lehre, die Wortverkündigung, die Seelsorge, den Kultus, die religiöse Aufgabe des Pfarramtes und die Liebestätigkeit bezieht (Art. 3). Diese Aufzählung soll übrigens nicht abschliessende Bedeutung haben in dem Sinne, dass alles andere als äussere Angelegenheit anzusehen wäre; sie hat vielmehr den Charakter eines Hinweises auf das Gebiet, das vorzüglich den Kirchen zur eigenen Ordnung überlassen werden soll.

Der Umstand, dass der Staat selber kompetent ist, zu entscheiden, was innere und äussere Kirchenangelegenheiten sind, kann ihn in Konflikt zu den bestehenden kirchlichen Ordnungen bringen. Denn auch diese Ordnungen enthalten hierüber ihre Bestimmungen, die von denjenigen des Staates abweichen können. Solche Konflikte sind indessen bei allen derartigen Kompetenzausscheidungen möglich und können vom Gesetz kaum vermieden werden. Sie sind aber sicher auf dem Wege gegenseitiger Aussprache auszugleichen, sobald man sich des wirklichen Charakters der Beziehungen zwischen Kirche und Staat unter dem System der Staatskirchenhoheit bewusst bleibt und der Staat anders als unter der Herrschaft des alten Staatskirchentums sich mit der Wahrung derjenigen Ansprüche begnügt, welche die Aufrechterhaltung des konfessionellen Friedens und der Grundsatz der Glaubens- und Gewissensfreiheit verlangt.

III.

Nach diesen grundsätzlichen Auseinandersetzungen können wir im Wesentlichen folgende Gebiete als äussere kirchliche Angelegenheiten bezeichnen, die im Gesetz und in den darauf gestützten staatlichen Erlassen insbesondere geordnet werden müssen:

1. *Der Entscheid über die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Landeskirche.*

Es kann Streit darüber bestehen, ob eine Person zu der einen oder zu der andern Landeskirche, oder auch überhaupt zu keiner solchen gehört. Der Entscheid kann nicht der darüber im Streit liegenden Kirche selber anheim gestellt werden, sondern muss von der Staatsbehörde gefällt werden, die als unabhängige Instanz zu urteilen hat. Das hindert nicht, dass die Kirchen selber nach ihrer kirchlichen Ordnung selbständig bestimmen können, was sie als

Voraussetzung zur Zugehörigkeit zu ihrer Kirche ansehen (zum Beispiel Taufe, Konfirmation usw.). Im Streitfall ist aber gerade darüber durch eine unabhängige staatliche Behörde zu entscheiden. Wichtig ist diese Kompetenz vor allem für das Kirchenaustrittsverfahren und für das Kirchensteuerwesen.

2. *Die Organisation der Kirchgemeinden und das kirchliche Stimmrecht.*

Hierüber enthält schon die Staatsverfassung die verbindlichen Weisungen, die keiner Erörterung bedürfen (Art. 63, 65, 66, 71, 84 Staatsverfassung).

3. *Das kirchliche Steuerrecht.* (Vgl. Art. 83, Alinea 4 Staatsverfassung).

Die Verleihung des Besteuerungsrechts an die staatlich anerkannten Kirchgemeinden ist für sie eines ihrer wichtigsten Rechte. Die Ordnung durch die Gesetzgebung ist in der Staatsverfassung vorgesehen und übrigens unerlässlich.

4. *Die Ausbildung der Geistlichen, ihre Wahl, ihre Besoldung und ihre Verantwortlichkeit.*

Auch hier enthält schon die Verfassung (Art. 20 und 84) einzelne Vorschriften. Wir haben schon darauf hingewiesen, in welch entscheidendem Masse der Staat bei der Finanzgebarung der Landeskirchen beteiligt ist, indem er die Besoldung der Geistlichen zur Hauptsache allein bestreitet. Sein Mitspracherecht in diesen Fragen ist daher ohne Zweifel begründet. Nicht berührt werden dadurch die kirchlichen Ordnungen ihrerseits, die neben den staatlichen Vorschriften für die innere Verwaltung der Kirche von ihr selbst aufgestellt werden.

5. *Die Vorschriften über die Wahrung des konfessionellen Friedens.*

Bei der Unvollkommenheit der menschlichen Natur sind Konflikte auf diesem Gebiet zu allen Zeiten möglich. Es ist aber eines der wertvollsten Vorrechte des Staates, hier versöhnend und ausgleichend und wenn es nicht anders sein kann, auch strafend einzugreifen. Wenn Uebergriffe von kirchlicher Seite in das dem Staat vorbehaltene Gebiet vorkommen, hat er für die geeignete Abwehr zu sorgen. Die Unduldsamkeit der Konfessionen gegeneinander hat er zu dämpfen und Fehlbare in die Schranken zurückzuweisen. Wir wissen, dass die Erkenntnis dieser Notwendigkeit in unserem Volke nicht ohne Kämpfe schwerster Art errungen worden ist. Wir wissen aber auch, dass die leitenden Instanzen der Kirchen selber mit der heutigen staatlichen Auffassung einiggehen und dass dadurch die Aufgabe des Staates auf diesem Gebiet wesentlich erleichtert wird.

In dieser Abgrenzung der äussern kirchlichen Angelegenheiten ist das Wesentliche enthalten, das das System der Staatskirchenhoheit auszeichnet. Es ist damit auch umschrieben, auf welche Dinge sich die gesetzliche Organisation des Kirchenwesens erstrecken muss.

Das geltende Kirchengesetz hat ferner durch Ausgestaltung der *Autonomie der Kirchgemeinden* diesen eine Bedeutung gegeben, die heute eine Korrektur erfahren dürfte. Es legte das Hauptgewicht der kirchlichen Ordnung auf die Kirchgemeinden und vernachlässigte die zusammenfassende Organisation dieser Gemeinden als kantonale Landeskirchen. Man hat den Kirchgemeinden in § 47 das Veto eingeräumt gegen Beschlüsse der Kirchensynode und ihnen in § 11, Ziffer 8, das Recht der Beschlussfassung gegeben über diejenigen Fragen, «welche das Verhältnis zu einer obern kirchlichen Behörde betreffen».

Diese Bestimmungen, insbesondere die gesetzliche Ordnung des sogenannten Vetos der Kirchgemeinden, greifen in den verfassungsmässigen Grundsatz ein, dass die inneren Angelegenheiten der Landeskirchen ihnen selbst überlassen sein sollen. Das Veto der Kirchgemeinden richtet sich naturgemäss nur gegen Beschlüsse, die die Kirchensynode in ihrer eigenen Kompetenz fassen kann und nicht gegen Beschlüsse der Staatsbehörden in äusserern Kirchenangelegenheiten. Es kann aber nach dem Willen der Staatsverfassung nicht Sache des Staates sein, den Landeskirchen über Art und Weise, wie sie ihre inneren Angelegenheiten behandeln sollen, Vorschriften aufzustellen. Das haben sie selbst in ihrer eigenen Kirchenverfassung oder Kirchenordnung zu tun. In der Sache selber hat der Synodalrat schon in seiner ersten Eingabe die Abschaffung des Vetorechtes der Kirchgemeinden beantragt. Die Kirchensynode hat nach längern Beratungen beschlossen, die Frage grundsätzlich in einer gesetzlichen Bestimmung zu ordnen, auf die wir noch zurückkommen werden (siehe Art. 66).

Hier möchten wir nur festhalten, dass das, was Not tut, das Bewusstsein ist, dass alle Kirchgemeinden einer Landeskirche zusammengehören, dass die einzelnen Kirchgemeinden, in die das Kantonsgebiet eingeteilt ist, eben nur territoriale Abgrenzungen bedeuten, weil es unmöglich ist, dass sich sämtliche Bekenner der Landeskirche im ganzen Kanton an einem einzigen Ort versammeln könnten. Diese territoriale Gemeindeeinteilung ist nicht das Wesentliche an der Landeskirche. Sie ist einfach die natürliche oder historische Gliederung, deren die ganze Kirche zu ihrer zweckmässigen Verwaltung bedarf. Das hat ja schliesslich auch das geltende Recht selber anerkannt, indem es bestimmt, dass der Austritt aus einer Kirche immer den Austritt aus der Landeskirche als solcher bedeute und nicht etwa bloss den Austritt aus der Kirchgemeinde, in welcher der Austretende gerade wohnt. Es ist aus dieser gleichen Ueberlegung heraus auch abzulehnen, dass auf dem gleichen Territorium mehrere Kirchgemeinden derselben Landeskirche existieren könnten, was man nach gewissen Bestimmungen des geltenden Kirchengesetzes glauben könnte (vgl. § 6, Ziffer 2) und etwa auch vertreten worden ist. Das wäre denkbar, wenn, was auch etwa behauptet wird, die Kirchgemeinde eine reine Personalgemeinde wäre, deren Angehörige nicht auf ein bestimmtes Territorium angewiesen sind. Dies ist aber nicht der Fall. Es handelt sich bei unsern Kirchgemeinden überall um territoriale Gliederungen, deren Gebiet durch gesetzliche Erlasse umschrieben ist. Eine Ausnahme machen in gewisser Hinsicht nur die nach sprachlichen Rücksichten geschaffenen deutschen Kirchgemeinden im Jura und die französischen Kirchgemeinden in Bern und Biel. Hier sind die im Gebiete bereits bestehender Kirchgemeinden der nämlichen Landeskirche wohnenden anderssprachigen Glaubensgenossen zu eigenen Kirchgemeinden zusammengeschlossen worden, eine Ausnahme, die sich eben aus den Sprachverhältnissen heraus

rechtfertigt. Ueberall sonst aber hat man es (wenigstens im Kanton Bern) bis jetzt vermieden, auf dem Gebiet einer und derselben Kirchgemeinde etwa verschiedene, richtungsmässig ausgesonderte Spezialgemeinden zu bilden und dies aus guten Gründen. Solche richtungsmässig abgegrenzte Kirchgemeinden auf ein und demselben Territorium gab es bis vor kurzem im Tessin (Lugano). Sie sind aber auch dort glücklicherweise verschwunden. Gesetzlich scheinen sie auch anderswo zugelassen zu sein, ohne dass sie indessen praktisch zu grosser Bedeutung gelangt wären. Auch der Protestantismus muss bei aller ihm eigenen Freiheit des Bekenntnisses daran festhalten, dass es nur *eine* evangelisch-reformierte Landeskirche gibt. Dagegen wird es ein Gebot der Billigkeit sein, dass die einzelnen Kirchgemeinden in ihren Behörden und bei der Besetzung der Pfarrstellen für eine angemessene Vertretung der verschiedenen kirchlichen Richtungen besorgt sind.

Dies führt uns hinüber zu der weitern Feststellung, dass die staatliche Organisation des Kirchenwesens grundsätzlich *nur die Landeskirchen* betrifft und dass *die übrigen religiösen Gemeinschaften davon nicht berührt werden sollen.* Das geltende Kirchengesetz ist auch in dieser Richtung weiter gegangen, indem es in § 6, Ziffer 3, als Kirchgemeinden auch solche Religionsgenossenschaften anerkennen wollte, «welche, sei es dass sie innerhalb oder ausserhalb der anerkannten beiden Landeskonfessionen stehen, durch einen besondern Erlass des Grossen Rates als öffentliche Kirchgemeinde erklärt werden». Praktische Anwendung hat aber diese gesetzliche Bestimmung bis heute nicht gefunden und es ist dafür auch nach dem heute von der Verfassung aufgestellten System der drei Landeskirchen keine Möglichkeit vorhanden. Es fehlt aber auch an einem Bedürfnis dafür, indem heute alle diese Gemeinschaften die Möglichkeit haben, sich nach den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches als Vereine gemäss Art. 60 ff. zu organisieren und dies tatsächlich auch getan haben. Die freie Ausübung ihres Kultus ist ihnen in den Schranken der Bundes- und Kantonsverfassung gewährleistet und kein Mensch möchte sie daran hindern. Sie haben auch kein Interesse daran, sich durch Anerkennung als öffentliche Kirchgemeinden unter die staatliche Aufsicht zu stellen, indem sie ja gegenteils in der vollkommenen Lösung von irgendwelchen staatlichen Bindungen die Erfüllung einer ihrer Hauptforderungen erblicken, ist es ja doch gerade die mehr oder weniger grosse Abhängigkeit vom Staat, welche sie (oder wenigstens einzelne unter ihnen) den Landeskirchen zum Vorwurf machen. Wir wiederholen aber, dass es keinen Sinn hätte, von Staatswegen drei Landeskirchen zu bezeichnen, wenn daneben noch eine unbeschränkte Zahl weiterer Kirchen durch staatliche Anerkennung die gleichen Rechte erhalten könnten. Deshalb kann es vollauf genügen, wenn den freien Gemeinschaften die Ausübung ihres Kultus und ihre Organisation im Bereiche des Zivilrechts garantiert wird. Hierin liegt eben gerade die Bedeutung der Landeskirchen, die der Staat vor den bloss privaten Religionsgenossenschaften als besonders unterstützungswürdig hervorheben will, weil er anerkennt, dass sie eine besondere kulturelle Aufgabe zu erfüllen haben (Ruck, Kirchenrecht, S. 165). Darin liegt schliesslich die Rechtfertigung der staatlichen Kirchengesetzgebung nach dem System der Staatskirchenhoheit überhaupt.

IV.

Aus diesen Ausführungen ergeben sich die Richtlinien für die Revision des geltenden Kirchengesetzes. Diese Revision hat sich einmal in den Schranken der geltenden Verfassung zu halten und daraus folgt, dass das System der Staatskirchenhoheit beibehalten werden soll. Es ist dies auch das System, das unserer bisherigen Entwicklung und den tatsächlichen Verhältnissen am besten entspricht. Der vorliegende Entwurf trägt dem durchweg Rechnung und ist bestrebt, das vom bisherigen Gesetz gewählte kirchenrechtliche System, soweit dies geboten erscheint, konsequent auszubauen.

Ueberall greifen dabei staatliche und kirchliche Ordnungen ineinander und es ist nicht zu vermeiden, dass die staatliche Ordnung des Kirchenwesens doch weitgehend von den kirchlichen Vorschriften beeinflusst wird. Während die Kirchen ihre inneren Angelegenheiten selbständig ohne staatliches Zutun ordnen, muss der Staat bei der Ordnung der äusseren Angelegenheiten auf die sich damit befassenden Satzungen der Kirchen achten, weil den Landeskirchen dabei ein Antrags- und Vorberatungsrecht zusteht. Daran wird man sich bei der staatlichen Ordnung des Kirchenwesens immer wieder erinnern müssen, auch wenn im Gesetz selber bei den einzelnen Bestimmungen darüber nichts besonderes gesagt ist. Es kann genügen, wenn die grundsätzliche Einstellung dazu durch die gesetzliche Festlegung des kirchlichen Antrags- und Vorberatungsrechtes in äusseren Kirchenangelegenheiten ein für alle Mal gegeben ist.

Angesichts der tatsächlichen Verhältnisse wird es verständlich erscheinen, wenn die staatliche Ordnung der äussern Kirchenangelegenheiten *vorweg auf die Bedürfnisse der reformierten Kirche* Rücksicht nimmt, der ja der weitaus überwiegende Teil des Berner Volkes angehört. Dagegen muss selbstverständlich überall, wo es nötig ist, den besondern Verhältnissen der beiden andern Landeskirchen Rechnung getragen werden und man wird sich hüten, diesen beiden Minderheiten Lösungen aufdrängen zu wollen, die wohl für die reformierte Landeskirche geeignet sind, aber von ihnen kraft ihrer eigenen Organisation abgelehnt werden müssten. Der Entwurf verweist solche Spezialbestimmungen in seinen zweiten Abschnitt und hat es den in erster Linie beteiligten Landeskirchen (römisch-katholische und christ-katholische Landeskirche) überlassen, entsprechende Vorschläge zu formulieren. Er hat diese Vorschläge entsprechend den Beratungen der Expertenkommission denn auch überall aufgenommen.

V.

Der Gesetzesentwurf selber enthält im ersten Abschnitt die für sämtliche drei Landeskirchen geltenden allgemeinen Bestimmungen, während der zweite Abschnitt in drei Kapiteln die für die evangelisch-reformierte, die römisch-katholische und die christkatholische Landeskirche notwendigen besondern Bestimmungen ordnet. Hierin besteht der

zunächst am meisten in die Augen fallende Unterschied zum Aufbau des bisherigen Gesetzes.

Im ersten Abschnitt haben wir alle diejenigen allgemeinen Bestimmungen des alten Gesetzes weggelassen, die nicht eigentlich zur Organisation des Kirchenwesens gehören und die jetzt in andern gesetzlichen Erlassen geregelt sind (Begräbniswesen, Ehegesetzgebung usw.). Dagegen enthält nun Kapitel I des Ersten Abschnittes in den Artikeln 1—7 eine Reihe grundsätzlicher Bestimmungen, die bis jetzt fehlten und durch die die Stellung der Landeskirchen besser fixiert werden soll. So wird sowohl den Landeskirchen selber wie ihren Kirchgemeinden die Eigenschaft juristischer Personen des öffentlichen Rechtes zuerkannt, worüber bis jetzt Unklarheit geherrscht hat. Art. 5 umschreibt das staatliche Aufsichtsrecht. Die Art. 6 und 7 befassen sich mit der Frage der Zugehörigkeit zu den einzelnen Landeskirchen und der Bedingungen des Austrittes, der bisher nur im Zusammenhang mit der Kirchensteuerpflicht im Kirchensteuerdekret geordnet war. Für die einzelnen Landeskirchen enthält dann der zweite Abschnitt die weitern Bestimmungen über die Zugehörigkeit zu ihnen.

In Kapitel II «Die Kirchgemeinden» konnten die eingehenden Organisationsvorschriften des bisherigen Gesetzes stark gekürzt werden, da das Gemeindegesetz von 1917 nunmehr alles Nötige enthält. Neu geordnet sind in Art. 13 und 14 die Bestimmungen über die Gesamtkirchgemeinden und über die Unterabteilungen. In Art. 15 wird die Stimmberechtigung und in Art. 16 die Wählbarkeit allgemein für handlungs- und ehrenfähige Schweizerbürger und Schweizerbürgerinnen eingeführt. Wir halten dafür, dass dieser Schritt nunmehr gewagt werden dürfe, nachdem das Frauenstimmrecht in beschränkter oder unbeschränkter Weise in annähernd der Hälfte der reformierten Kirchgemeinden (in 92 von 203 Kirchgemeinden) und in 2 christkatholischen Kirchgemeinden jetzt besteht und im allgemeinen gut funktioniert. Nach den Bestimmungen des Entwurfes würde die Wählbarkeit der Frauen nicht gelten für die Wahlen in die reformierte Kirchensynode und den Synodalrat.

Die evangelisch-reformierte Kirchensynode beantragt, das Stimmrecht in kirchlichen Angelegenheiten auszudehnen auf die dauernd Unterstützten, welche gemäss Art. 4, Ziffer 3 der Staatsverfassung und § 82 des Armengesetzes vom politischen Stimmrecht ausgeschlossen sind, sowie unter gewissen Voraussetzungen auch auf die Ausländer. Der Regierungsrat hat sich diesen Anträgen nicht anschliessen können. Was die dauernd Unterstützten anbelangt, so wird schon jetzt die Bestimmung des Armengesetzes weitherzig gehandhabt und es erscheint zweckmässig, die Stimmberechtigung (abgesehen vom Frauenstimmrecht) in den Einwohner- und Kirchgemeinden möglichst einheitlich durchzuführen, um in dieser Hinsicht vollständige Klarheit zu schaffen und Verwirrungen zu vermeiden. Stimmberechtigt in den Kirchgemeinden sollen ihre Angehörigen also dann sein, wenn sie auch in der Einwohnergemeinde Stimmrecht haben. Die Anerkennung des Stimmrechtes der Ausländer scheint dem Regierungsrat unter den heutigen Verhältnissen nicht angebracht.

Nach dem Wunsche der römisch-katholischen Kommission sollen die Bestimmungen über das Frauenstimmrecht für die römisch-katholische Kirche nicht anwendbar sein, mit Ausnahme der Wählbarkeit für einzelne Kirgemeindebeamtungen untergeordneter Art.

Art. 17 enthält schliesslich einen Hinweis auf die Obliegenheiten, welche den Kirchgemeinden und den Kirchgemeinderäten nach den *Kirchenordnungen* der einzelnen Landeskirchen zukommen. Es ist damit festgelegt, dass insbesondere die Kirchgemeinderäte nicht nur von Staats wegen eingesetzte Behörden sind, sondern au*ch kirchliche* Behörden und dass sie in dieser Beziehung den Weisungen ihrer oberen kirchlichen Organe unterstehen. Eine Aufzählung ihrer daherigen Funktionen im Gesetz selber halten wir nicht für zweckmässig, weil darüber in den Kirchenordnungen alles Nötige gesagt wird. (Vgl. für die reformierte Kirche die Kirchenordnung vom 17. Dezember 1918, Abschnitt II, Die Kirchgemeinde und ihre Behörden.) Eine Wiederholung im Kirchengesetz, die zudem unvollständig wäre und damit zu Unsicherheiten führen könnte, halten wir nicht für notwendig und wir haben deswegen die entsprechenden Bestimmungen im Entwurf des Synodalrates weggelassen.

Im Kapitel III «Die Geistlichen» entsprechen die Art. 20—26 mit einigen mehr redaktionellen Aenderungen und Ergänzungen im Wesentlichen dem bisherigen Recht und bedürfen keiner besonderen Erläuterungen. In Art. 20 sind für alle drei Landeskirchen die staatlich vorgesehenen Ausbildungsanstalten für Geistliche angegeben, womit die Sonderbestimmung des bisherigen Gesetzes betreffend die christkatholische Fakultät an der Hochschule Bern wegfällt.

Die evangelisch-reformierte Kirchensynode beantragt weiter zu Art. 20 die Aufnahme einer Bestimmung, wonach dem Synodalrat bei der Wahl von Professoren der evangelisch-theologischen Fakultät ein Mitspracherecht eingeräumt werden soll. Der Regierungsrat lehnt diesen Antrag ab, weil er eine Abänderung des Hochschulgesetzes für eine einzelne Fakultät bedeuten würde, die nicht gerechtfertigt erscheint. Antrag stellende Behörde bei Professorenwahlen ist nach Art. 40 und 46 des Hochschulgesetzes die Erziehungsdirektion, welche ihre Vorschläge nach Einholung eines Gutachtens der betreffenden Fakultät dem Regierungsrat unterbreitet. Dieser ist seinerseits an die Vorschläge nicht gebunden und bei der Wahl völlig frei. Der Regierungsrat hält es nicht für angezeigt, von diesem Wahlmodus, der seit dem Bestehen der Hochschule beobachtet worden ist, für die Professoren der evangelisch-theologischen Fakultät abzugehen. Selbstverständlich steht es dem Synodalrat jederzeit frei, sowohl mit der Fakultät bei der Wahl von Professoren Fühlung zu nehmen, als auch dem Regierungsrat seine Wünsche und Ansichten zu unterbreiten, die gewissenhaft geprüft werden sollen. Einer besondern Gesetzesbestimmung bedarf es hiezu nicht.

In Art. 26 ist den theologisch ausgebildeten Pfarrhelferinnen ausdrücklich das Recht zugestanden, bestimmte Amtshandlungen nach Massgabe der Kirchenordnungen zu übernehmen.

Neu geordnet ist entsprechend den Erfahrungen der Praxis *die Streichung aus dem Kirchendienst.* Eine solche kann auf Antrag der kirchlichen Oberbehörden durch den Regierungsrat einmal gestützt

auf Art. 27 erfolgen, wenn die formellen Voraussetzungen der Aufnahme in den bernischen Kirchendienst (Handlungs- und Ehrenfähigkeit, Schweizerbürgerrecht) dahinfallen, sowie in den Fällen, wo ein Geistlicher durch gerichtliches Urteil seines Amtes entsetzt oder abberufen worden ist. Diese Fälle bedürfen keiner weitern Erläuterung. Nach Art. 28 ist die Streichung aus dem Kirchendienst als Disziplinarmassnahme bei Vorliegen besonderer Gründe vorgesehen, die ein Verbleiben im bernischen Kirchendienst nicht mehr als angezeigt erscheinen lassen.

Davon zu unterscheiden ist die in Art. 29 geordnete Abberufung, welche nach den Bestimmungen der Staatsverfassung als selbständige Massnahme nur durch Gerichtsurteil erfolgen darf und wofür das Verfahren im Abberufungsgesetz vom 21. Februar 1851 geordnet ist. Unabhängig davon kann die Amtsentsetzung nach Art. 51 des Schweizerischen Strafgesetzbuches vom Strafrichter als Nebenstrafe für bestimmte Verbrechen und Vergehen ausgesprochen werden.

Als selbständige Disziplinarstrafe sieht Art. 30 endlich in Ergänzung des Gesetzes über die Verantwortlichkeit der Beamten vom 19. Mai 1851 die *Einstellung* eines Geistlichen in seinem Amt vor, jedoch höchstens für ein Jahr und nicht länger als auf das Ende der laufenden Amtsdauer. Diese neue Bestimmung wird von den kirchlichen Behörden als den Bedürfnissen der Praxis entsprechend begrüsst und dürfte genügen, da in schweren Fällen ohnehin die gerichtliche Abberufung gegeben sein wird.

Die von der evangelisch-reformierten Kirchensynode angeregte vierjährige Karenzfrist für junge Geistliche haben wir nicht aufgenommen. Sie ist durch das Pfarrwahlgesetz beseitigt worden und ihre Wiedereinführung könnte praktisch immer wieder umgangen werden, so wie das Recht der Pfarrwahl nun einmal ausgestaltet ist. Die Aufhebung der Karenzfrist ist denn auch aus guten Gründen bei der Beratung des Pfarrwahlgesetzes in einem Gutachten von Prof. Burckhardt befürwortet worden.

Im Pfarrwahlverfahren (Kapitel IV), für das wir einfach die Bestimmungen des Pfarrwahlgesetzes in den Entwurf aufgenommen haben, hat die römisch-katholische Kommission die Einführung der stillen Wahl auch bei unbestrittenen Neuwahlen postuliert. Man kann darüber verschiedener Auffassung sein. Für die Verhältnisse der römisch-katholischen Kirche, bei der die Pfarrwahlen bestimmend durch die Verfügungen des Bischofs geordnet werden, der nach dem kirchlichen Recht hier entscheidende Befugnisse hat, scheint die stille Wahl die logische Konsequenz aus dem faktischen Zustand zu sein, wie er sich heute herausgebildet hat. Für die reformierte Kirche ist die Wahl durch die Gemeinde, auch wenn sie nicht umstritten ist, doch ein bedeutsames Ereignis, das wohl die Einberufung der Kirchgemeindeversammlung rechtfertigt. Immerhin kann nach Art. 49 im Kirchgemeindereglement die stille Wahl vorgesehen werden, womit den Begehren der römisch-katholischen Kirche Rechnung getragen wird. In besondern Fällen, zumal in grossen städtischen Kirchgemeinden der evangelisch-reformierten Landeskirche wird von dieser Möglichkeit ebenfalls Gebrauch gemacht werden können. Dabei wird es sich indessen um durch besondere Umstände bedingte Ausnahmen handeln. In der Regel wird die Neuwahl eines Pfarrers entsprechend ihrer Bedeutung für die Kirchgemeinde von dieser in öffentlicher Versammlung oder nach dem Urnensystem vollzogen werden.

Eine dem waadtländischen Recht nachgebildete Neuerung enthält der nach Antrag der evangelisch-reformierten Kirchensynode aufgenommene Art. 35, wonach zwei Kirchgemeinden durch übereinstimmenden Beschluss und im Einverständnis der beteiligten Pfarrer und des Synodalrates beschliessen können, dass zwei in verschiedenen Kirchgemeinden amtierende Pfarrer ihre Stellen austauschen können, ohne dass vorher eine Ausschreibung nötig wäre. Diese Einrichtung funktioniert im Kanton Waadt zur Befriedigung und kann dazu dienen, dass ein aus verschiedenen Gründen wünschbarer Pfarrerwechsel in der einfachsten Form vor sich gehen kann und das ganze, etwas komplizierte Verfahren einer Neuwahl vermieden wird.

Kapitel V ordnet die Leistungen des Staates und das kirchliche Steuerwesen auf dem Boden der bisherigen Ordnung. Vermehrte Leistungen des Staates gegenüber dem jetzigen Zustand sind nicht vorgesehen und nach wie vor wird das Besoldungswesen durch Dekret geordnet.

Hinsichtlich der Kirchensteuern werden die Ausführungsbestimmungen wie bisher gleichfalls einem Dekret überlassen. Dies wird um so zweckmässiger sein, als sich die Steuergesetzgebung des Staates in Revision befindet und die Kirchensteuer dann sowieso den neuen Staatssteuervorschriften angepasst werden muss.

Im zweiten Abschnitt verweisen wir insbesondere auf die neuen Bestimmungen in Art. 60 betreffend die Zugehörigkeit zur evangelisch-reformierten Landeskirche. Es entspricht dem Charakter der protestantischen Kirche, dass diese Mitgliedschaft nur schwer in eine gesetzliche Formel zu fassen ist. Ein gemeinsames Glaubensbekenntnis, das für alle Protestanten verbindlich wäre, gibt es nicht. Die schweizerischen reformierten Kirchen zerfallen in die verschiedenen kantonalen reformierten Landeskirchen und ausserdem gibt es eine grosse Zahl von Freikirchen, Gemeinschaften und Sekten, die alle darauf Anspruch machen, als «evangelisch» zu gelten und denen diese Eigenschaft auch nicht abgesprochen werden kann. So gibt es eine genaue, wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Definition und Statistik des Gesamtprotestantismus nicht. (Vgl. darüber Prof. Dr. Förster «Leben und Geist des heutigen deutschen Protestantismus» in «Der Protestantismus der Gegenwart», Verlag Bohnenberger, Stuttgart, 1926, pag. 1.) Nichtsdestoweniger gibt es ein evangelisches Band, das alle diese verschiedenen Denominationen umschliesst, und das in jahrhundertealter Entwicklung etwas wie eine Freizügigkeit in den verschiedenen protestantischen Kirchen erzeugt hat. So werden von jeher nicht nur die Mitglieder der verschiedenen schweizerischen reformierten Landeskirchen ohne weiteres, wenn sie aus andern Kantonen in den Kanton Bern ziehen, als Mitglieder der bernischen reformierten Landeskirche betrachtet, sondern dasselbe gilt auch für die Angehörigen reformierter Freikirchen oder Gemeinschaften aus andern Kantonen oder aus dem Ausland. Die protestantische

Auffassung hält es auch für vereinbar, dass ein Protestant seine Zugehörigkeit zur Landeskirche beibehalten kann, wenn er seine religiösen Bedürfnisse daneben bei einer freien Gemeinschaft zu befriedigen sucht, so dass beispielsweise Angehörige der Methodistenkirche gleichwohl gleichzeitig der Landeskirche angehören können und dies auch tatsächlich tun. Diese für Nichtreformierte schwer verständlichen Verhältnisse (vgl. Lampert, Kirche und Staat in der Schweiz, II. Band, S. 24 ff.) dürfen indessen nicht ignoriert werden, wenn man dem Wesen des Protestantismus gerecht werden will. Es wird im einzelnen Falle etwas Mühe geben, zu entscheiden, ob ein Einwohner des Kantons Bern «evangelischer Konfession» ist. Wer in einer landeskirchlichen Familie aufgewachsen und als reformiert getauft und konfirmiert worden ist, wird ohne weiteres als Angehöriger der bernischen Landeskirche betrachtet werden können, auch wenn er später einer freien Gemeinschaft beitritt, solange er nicht seinen Austritt aus der Landeskirche erklärt. Das gleiche wird anzunehmen sein, wenn einer als Angehöriger einer reformierten Landeskirche oder einer ausländischen protestantischen oder freien evangelischen Gemeinschaft in den Kanton Bern zieht. Es können dabei Schwierigkeiten auftauchen bei gewissen modernen Gemeinschaftsgründungen, wo eben im einzelnen Fall näher zu untersuchen sein wird, ob der Betreffende nicht doch ursprünglich einer evangelischen Gemeinschaft angehört hat und ob die betreffende Gemeinschaft noch als «evangelisch» im Sinne der reformierten kirchlichen Auffassung angesehen werden kann. Für die Verhältnisse der Wiedertäufergemeinden im Jura verweisen wir auf den im Geschäftsbericht der Kirchendirektion für das Jahr 1941 mitgeteilten Entscheid, wonach die Angehörigen dieser Gemeinschaft kraft der eigentümlichen historischen Entwicklung nicht als Angehörige der evangelisch-reformierten Landeskirche betrachtet werden.

Bei der Umschreibung des bernischen Kirchengebietes musste in Art. 61 auf die besondern Verhältnisse der dem bernischen Synodalverband angeschlossenen solothurnischen Kirchgemeinden, sowie auf die gemischten bernisch-freiburgischen Kirchgemeinden Bezug genommen werden, wofür die bestehenden Staatsverträge vorbehalten sind. Art. 62 sieht die obligatorische Bildung von Kirchenbezirken vor in Ergänzung der bisherigen Bestimmungen über die mehr auf dem Boden der Freiwilligkeit bestehenden Bezirkssynoden.

Die Wahlzahl für die Kirchensynode wurde in Art. 63 entsprechend dem Anwachsen der Bevölkerungszahl von 3000 auf 4000 erhöht. Um zu vermeiden, dass bei weiterer Zunahme der Bevölkerung und daherigem Anwachsen der Zahl der Mitglieder der Kirchensynode über 200 eine besondere Gesetzesrevision nötig wird, soll dem Grossen Rat das Recht eingeräumt werden, auf Antrag der Kirchensynode die Wahlziffer auf höchstens 5000 zu erhöhen, wobei die zu einem weitern Mandat berechtigende Bruchziffer auf wenigstens 500 angesetzt werden soll.

Die Einteilung des Kantonsgebietes (mit Einschluss der dem Synodalverband angehörenden solothurnischen Gemeinden) in Wahlkreise ist nach wie vor einem Dekret überlassen und es wird bei dessen Ausarbeitung zu prüfen sein, ob eventuell an Stelle der gegenwärtigen kleinen Wahlkreise die Amtsbezirke oder Kreise der Bezirkssynoden als Wahlkreise eingesetzt werden sollen. Die Ordnung dieser Frage wird noch nach verschiedenen Richtungen abzuklären sein.

Eine in der Expertenkommission gefallene Anregung, die Zahl der Geistlichen, welche in die Kirchensynode wählbar sind, auf einen Drittel aller Synodemitglieder zu beschränken, konnte aus formellen und praktischen Gründen nicht berücksichtigt werden. Wenn es auch wünschbar ist, dass das Laienelement in der Synode vermehrte Berücksichtigung erfahren sollte, so muss es der Wählerschaft selber überlassen werden, dafür zu sorgen, wenn nicht das Wahlverfahren über Gebühr kompliziert und die von der Staatsverfassung auch für die Kirchensynode verlangten demokratischen Grundsätze respektiert werden sollen.

Nach Art. 65 sollen die Mitglieder des Synodalrates zukünftig aus allen kirchlich stimmberechtigten Männern frei gewählt werden. Sie dürfen aber nicht mehr gleichzeitig Mitglieder der Kirchensynode sein, sondern haben hier nur mehr beratende Stimme.

In Art. 66 ist unter Ziffer 1 die Zuständigkeit der Kirchensynode und des Synodalrates zur Ordnung aller innern kirchlichen Angelegenheiten festgesetzt und dabei gemäss Beschluss der Kirchensynode festgelegt, dass die Kirchenordnung bestimmen soll, ob und welche Beschlüsse der Kirchensynode der Volksabstimmung oder dem Einspruchsrecht (bisher sogenanntes Veto) der Kirchgemeinden zu unterstellen sind und dass dabei das betreffende Verfahren geordnet werden soll.

Grundsätzlich ist damit das Recht der evangelisch-reformierten Landeskirche gewahrt, diese Dinge als innere Angelegenheiten selber zu ordnen. Die Bestimmung des Gesetzes enthält aber einen wertvollen Hinweis auf diese Aufgabe und die Behörden der Landeskirche werden ihr alle Aufmerksamkeit zu schenken haben. Bedeutungsvoll ist dabei namentlich, dass die Kirchenordnung (die in Zukunft ihrer Bedeutung entsprechend Kirchenverfassung heissen dürfte) auch die Anordnung von Volksabstimmungen vorsehen kann. Das bedeutet eine grundsätzliche Neuerung, die aber durchaus im Rahmen des reformierten Kirchenrechtes liegen dürfte und die auch in andern reformierten Kirchenordnungen besteht. So wird es möglich sein, die Kirchenordnung oder Kirchenverfassung selber der Abstimmung des reformierten Kirchenvolkes zu unterbreiten, aber dies auch für andere wichtige Beschlüsse der Synode obligatorisch oder fakultativ vorzusehen. Mit dieser Einrichtung wird die Beibehaltung des Einspruchsrechtes der Kirchgemeinden, die ebenfalls nach den Bestimmungen der Kirchenordnung ermöglicht werden soll, an Bedeutung stark zurücktreten. Dieses Recht mag für Angelegenheiten untergeordneter Art, für die eine gewisse Autonomie der Kirchgemeinden wünschbar erscheint, seine Berechtigung beibehalten. Die in der Synode gewünschte und dem reformierten Prinzip entsprechende demokratische Ausgestaltung der Kirchenverfassung liegt aber wohl nicht hier, sondern in der grundsätzlichen Anerkennung des Referendums, wie es nach dem Antrag der Synode eingeführt werden kann.

Für die römisch-katholische Kirche ist auf die Verhältnisse Rücksicht genommen, welche sich aus der Wiederaufnahme der staatlichen Beziehungen zum Bistum Basel ergeben. Es ist nicht ausser Acht zu lassen, dass es sich hier um Wahrung staatlicher Rechte aus dem Diözesanvertrag handelt, die nicht einfach ignoriert werden können. Die Beibehaltung und gesetzliche Verankerung der gegenwärtigen, aus der Praxis erwachsenen Ordnung, nach der der Regierungsrat seine Vertretung an der Diözesankonferenz traditionsgemäss an zwei seiner Mitglieder überträgt, dürfte sich demnach empfehlen. Der Regierungsrat wird indessen von Fall zu Fall seine Delegation durch Beiordnung von Laienmitgliedern der römisch-katholischen Kommission erweitern, insbesondere wenn bestimmte Verhandlungsgegenstände dies als wünschbar erscheinen lassen. Der Wunsch der römisch-katholischen Kommission um Gestattung der stillen Wahl für die Bestellung dieser Kommission selber ist auf das Dekret verwiesen, wie dies ja auch für die reformierte Kirchensynode der Fall ist.

Die Bestimmungen über die christkatholische Kirche geben zu besondern Bemerkungen nicht Anlass.

Wir übergeben damit unsern Gesetzesentwurf zur weitern Beratung dem Regierungsrat für sich und zuhanden des Grossen Rates. Es ist dabei ein Vorzug, dass wir dies in einer Zeit tun dürfen, wo sowohl die Beziehungen des Staates zu den Landeskirchen, wie diejenigen der Landeskirchen unter sich erfreulicherweise sich durchaus auf dem Boden eines allseitig respektierten konfessionellen Friedens bewegen und überall der Wille bekundet wird, unserm Volke diesen Frieden zu bewahren. Wir hoffen, dass auch der vorliegende Entwurf dazu beitragen wird, dieses kostbare Gut zu erhalten und zu fördern und damit der Wohlfahrt unseres Berner Volkes zu dienen.

Bern, den 4. November 1943 / 24. April 1944.

Der Direktor des Kirchenwesens:
Dürrenmatt.

Gemeinsamer Antrag des Regierungsrates und der grossrätlichen Kommission
vom 27. Juli/1. August 1944.

Gesetz

über

die Organisation des Kirchenwesens.

Der Grosse Rat des Kantons Bern,

in Ausführung von Art. 83 bis 86 der Staatsverfassung,

auf den Antrag des Regierungsrates,

beschliesst:

Erster Abschnitt.

I. Allgemeine Bestimmungen.

Die Landeskirchen.

Art. 1. Die evangelisch-reformierte, die römisch-katholische und die christkatholische Kirche sind die anerkannten Landeskirchen (Art. 84, Abs. 1, Staatsverfassung).

Rechtspersönlichkeit und Stellung.

Art. 2. Die Landeskirchen und ihre vom Staat anerkannten Kirchgemeinden, sowie die Gesamtkirchgemeinden (Art. 13) sind juristische Personen des öffentlichen Rechtes.

Sie unterstehen in ihren Rechten und Pflichten den in der Staatsverfassung, in diesem Gesetz und in den dazugehörenden Ausführungsvorschriften niedergelegten Bestimmungen.

Aufgaben.

Art. 3. Die Landeskirchen ordnen im Rahmen dieser Bestimmungen ihre innern Angelegenheiten und ihre Vermögensverwaltung selbständig.

Alles was sich auf die Wortverkündigung, die Lehre, die Seelsorge, den Kultus, die religiöse Aufgabe der Kirchen und des Pfarramtes, die Liebestätigkeit und die innere und äussere Mission bezieht, gehört zu den innern kirchlichen Angelegenheiten.

In allen äusseren Kirchenangelegenheiten kommt den nach dem Gesetz dafür eingesetzten Organen der Landeskirchen das Antrags- und Vorberatungsrecht zu (Art. 84 Staatsverfassung).

Andere Religionsgemeinschaften.

Art. 4. Die Ausübung jedes anderen Gottesdienstes ist innerhalb der Schranken der Sittlichkeit und öffentlichen Ordnung gewährleistet (Art. 85 Staatsverfassung).

Private Religionsgemeinschaften, die sich kraft des Grundsatzes der Glaubens- und Gewissensfrei-

heit und der Kultusfreiheit bilden, erwerben Rechtspersönlichkeit, wenn sie die Voraussetzungen der Art. 52 ff. Zivilgesetzbuch erfüllen.

Staatliches Aufsichtsrecht.

Art. 5. Die dem Staate gemäss der Verfassung (Art. 86 Staatsverfassung) zustehenden Rechte zur Handhabung der Ordnung und des öffentlichen Friedens unter den Angehörigen der verschiedenen Religionsgemeinschaften, sowie gegen Eingriffe kirchlicher Behörden in seine Rechte und diejenigen der Bürger werden ausdrücklich gewahrt.

Der Regierungsrat trifft gegebenenfalls hiezu die geeigneten Massnahmen.

Zugehörigkeit zu der einzelnen Landeskirche.

Art. 6. Soweit nicht dieses Gesetz selber darüber besondere Bestimmungen aufstellt, richtet sich die Zugehörigkeit zu einer Landeskirche nach der für diese bestehenden kirchlichen Ordnung.

In streitigen Fällen entscheidet darüber nach Anhörung der Organe der beteiligten Landeskirche die Kirchendirektion. Das Verfahren wird durch Dekret des Grossen Rates geordnet.

Austritt aus einer Landeskirche.

Art. 7. Wer einer Landeskirche angehört, kann aus ihr austreten.

Der Austritt bezieht sich auf die betreffende Landeskirche als solche und ist für deren ganzen Bereich jeweilen auf Ende des Jahres gültig, in welchem er erklärt wird. Ein Austritt aus einer einzelnen Kirchgemeinde ist nicht möglich.

Das Verfahren wird durch Dekret des Grossen Rates geordnet.

II. Die Kirchgemeinden.

Umschreibung und Bildung der Kirchgemeinden.

Art. 8. Die gegenwärtige Einteilung des Staatsgebietes in Kirchgemeinden der drei Landeskirchen wird beibehalten.

Die Bildung neuer, die Vereinigung sowie die Veränderung in der Umschreibung bestehender Kirchgemeinden geschieht nach Anhörung der beteiligten Kirchgemeinden und der kirchlichen Oberbehörde durch Dekret des Grossen Rates (Art. 63 Staatsverfassung).

Aenderungen in der Umschreibung von Kirchgemeinden im Gebiet von Gesamtkirchgemeinden unterliegen der Genehmigung durch den Regierungsrat (Art. 12).

Zugehörigkeit zu einer Kirchgemeinde.

Art. 9. Die Kirchgemeinde besteht aus allen Einwohnern, welche nach Massgabe dieses Gesetzes der betreffenden Landeskirche angehören.

Organisation.

Art. 10. Die Kirchgemeinden haben sich gesetzlich zu organisieren.

Ihre Organisations- und Verwaltungsreglemente unterliegen der Genehmigung des Regierungsrates.

Vorbehalt der Gesetzgebung über das Gemeindewesen.

Art. 11. Hinsichtlich ihrer Organisation und der Verwaltung ihres Vermögens, sowie in bezug auf Beschwerden gegen Verfügungen und Beschlüsse ihrer Organe, unterstehen die Kirchgemeinden den in der Gesetzgebung über das Gemeindewesen hierüber aufgestellten Bestimmungen, soweit nicht das gegenwärtige Gesetz besondere Vorschriften enthält (Art. 101 des Gesetzes über das Gemeindewesen vom 9. Dezember 1917).

Es betrifft dies insbesondere die Bestimmungen der Gemeindegesetzgebung über:
die Organisation der Gemeinden;
Kompetenzen der Gemeindeorgane;
Vorschlagsrecht der Stimmberechtigten;
Einberufung und Durchführung der Gemeindeversammlung;
Obliegenheiten und Geschäftsgang des Gemeinderates und der Kommissionen;
Wahl und Stellung der Gemeindebeamten;
Unvereinbarkeits- und Wahlablehnungsgründe;
Beeidigung, Austrittspflicht und Verantwortlichkeit der Gemeindebeamten;
Verwaltung des Gemeindevermögens;
Oberaufsicht des Staates;
Gemeindeverbände.

Gesamtkirchgemeinden.

Art. 12. Mehrere Kirchgemeinden der nämlichen Landeskirche können sich mit Genehmigung des Regierungsrates zur Verwaltung ihrer gemeinsamen Angelegenheiten, wie insbesondere zur Vermögensverwaltung und zur Erhebung der Kirchensteuern zu einer Gesamtkirchgemeinde zusammenschliessen.

Die Organe der Gesamtkirchgemeinde und ihre Befugnisse werden durch ein Reglement bestimmt, das vom Regierungsrat zu genehmigen ist.

Unterabteilungen.

Art. 13. Grössere Kirchgemeinden können mit Genehmigung des Regierungsrates insbesondere da, wo Filialkirchen bestehen, zum Zwecke der Verwaltung ihrer besondern kirchlichen Bedürfnisse Unterabteilungen bilden.

Für diese Unterabteilungen können besondere Verwaltungsorgane (Kommissionen) gebildet werden. Ihre Kompetenzen werden durch ein Reglement bestimmt, das durch den Regierungsrat zu genehmigen ist.

Organe der Kirchgemeinden.

Art. 14. Die ordentlichen Organe der Kirchgemeinden sind die Kirchgemeindeversammlung und der Kirchgemeinderat.

Stimmrecht.

Art. 15. Stimmberechtigt an der Kirchgemeindeversammlung sind alle seit drei Monaten in der Kirchgemeinde wohnhaften Schweizerbürger, die in kantonalen Angelegenheiten Stimmrecht besitzen und der betreffenden Landeskirche angehören.

Stimmberechtigt sind ferner Schweizerbürgerinnen, welche seit drei Monaten in der Kirchgemeinde wohnen und der betreffenden Landeskirche angehören, sofern sie die in Art. 3 der Staatsverfassung genannten Voraussetzungen erfüllen und kein Ausschliessungsgrund gemäss Art. 4 der Staatsverfassung auf sie zutrifft. Vorbehalten bleibt Art. 70.

Der Kirchgemeinderat kann dauernd unterstützten Kirchengliedern, die nicht ausserhalb der Kirchgemeinde untergebracht sind, auf ihr Gesuch hin das Stimmrecht gewähren.

Wählbarkeit.

Art. 16. Wählbar in die Behörden und zu den Aemtern der Kirchgemeinde sind die nach Art. 15 stimmberechtigten Schweizerbürger und -bürgerinnen. Vorbehalten bleibt Art. 70.

Kirchliche Obliegenheiten der Kirchgemeinden.

Art. 17. Neben den ihnen durch das Kirchengesetz, das Gemeindegesetz und das Kirchgemeindereglement zugewiesenen Aufgaben kommen der Kirchgemeindeversammlung und dem Kirchgemeinderat als innere kirchliche Angelegenheiten diejenigen Obliegenheiten und Befugnisse zu, welche ihnen insbesondere zur Wahrung und Förderung des kirchlichen und sittlichen Lebens durch die Kirchenordnungen der betreffenden Landeskirche und durch die gestützt hierauf erlassenen Verfügungen ihrer Organe übertragen werden. Sie haben diese Aufgaben mit der gleichen Sorgfalt zu erfüllen, wie ihre gesetzlichen Obliegenheiten und unterstehen hiefür auch der gleichen Verantwortlichkeit.

Verfügung über Kirchengebäude.

Art. 18. Ueber die Verwendung der Kirchengebäude zu andern als zu Zwecken der Landeskirche entscheidet der Kirchgemeinderat. Er hat dafür Sorge zu tragen, dass dabei die Würde gewahrt wird, die beim Gebrauch kirchlicher Räume auch ausserhalb des Gottesdienstes zu beobachten ist und holt gegebenenfalls die Weisungen der kirchlichen Oberbehörde ein.

Die Bestimmungen von Ausscheidungsverträgen und andern rechtsgültigen Vereinbarungen bleiben vorbehalten.

Errichtung von Pfarrstellen.

Art. 19. In der Regel besteht für jede Kirchgemeinde eine ordentliche Pfarrstelle.

Für Kirchgemeinden mit grosser Bevölkerungszahl oder mit grosser räumlicher Ausdehnung werden durch Beschluss des Grossen Rates weitere Pfarrstellen errichtet. Der Regierungsrat kann einer Kirchgemeinde nach Anhörung der kirchlichen Oberbehörde die Errichtung von Hülfsgeistlichenstellen bewilligen.

Nach Anhörung der beteiligten Kirchgemeinden und der kirchlichen Oberbehörde können durch Beschluss des Regierungsrates in kleinen Kirchgemeinden die Obliegenheiten des Geistlichen dem Pfarrer einer Nachbargemeinde oder einem Pfarrverweser übertragen werden.

III. Die Geistlichen.

Ausbildung der Geistlichen.

Art. 20. Für die Ausbildung der Geistlichen der evangelisch-reformierten Landeskirche unterhält der Staat eine evangelisch-theologische Fakultät an der Hochschule.

Für die Ausbildung der Geistlichen der christkatholischen Landeskirche besteht an der Hochschule eine christkatholisch-theologische Fakultät, zu deren Kosten die von dieser Landeskirche und ihren Angehörigen besonders errichteten und gemäss den Stiftungsurkunden verwalteten Fonds angemessene Beiträge leisten; diese werden vom Regierungsrat im Einvernehmen mit der kirchlichen Oberbehörde festgesetzt.

Für die Ausbildung der Geistlichen der römisch-katholischen Landeskirche dienen die entsprechenden Bildungsanstalten des Bistums Basel (theologische Fakultät Luzern, bischöfliches Seminar Solothurn).

Ausbildung an anderweitigen Anstalten.

Art. 21. Die Prüfungsreglemente ordnen die Anrechnung der Ausbildung an andern Bildungsanstalten, sowie die Anerkennung von anderwärts mit Erfolg bestandenen theologischen Prüfungen.

Art. 22. Für die gemäss Art. 23 und 24 dieses Gesetzes vorgesehenen Prüfungen und Begutachtungen werden für jede der drei Landeskirchen Prüfungskommissionen eingesetzt. Prüfungskommission und Prüfungsreglemente.

Für die Wahlart dieser Kommissionen, ihre Mitgliederzahl, die Zulassung zu den Prüfungen, die Prüfungsgegenstände, das Verfahren bei den Prüfungen und die Beurteilung der Prüfungsergebnisse erlässt der Regierungsrat im Einvernehmen mit den kirchlichen Oberbehörden die nötigen Reglemente.

Die Ausbildung der weiblichen Theologiestudierenden wird ebenfalls durch die Prüfungsreglemente geordnet.

Art. 23. Die Aufnahme in den bernischen Kirchendienst geschieht auf das empfehlende Gutachten der Prüfungskommission und der kirchlichen Oberbehörde durch den Regierungsrat. Aufnahme in den Kirchendienst.

Art. 24. Zur Aufnahme in den bernischen Kirchendienst hat sich der Bewerber auszuweisen: Erfordernisse.

1. über Handlungs- und Ehrenfähigkeit und untadelhafte Sitten;
2. über die mit Erfolg bestandene Abschlussprüfung über die zur Ausübung des Pfarramtes notwendige theoretische und praktische Ausbildung;
3. über das Schweizerbürgerrecht, sofern nicht gestützt auf die Empfehlung der kirchlichen Oberbehörde aus zureichenden Gründen auf dieses Erfordernis ausnahmsweise verzichtet wird;
4. über die erfolgte Konsekration beziehungsweise Ordination durch die zuständige kirchliche Behörde.

Art. 25. Alle in den bernischen Kirchendienst aufgenommenen Geistlichen sind durch den Kirchendirektor oder in dessen Vertretung durch den Regierungsstatthalter gemäss Art. 113 der Staatsverfassung zu vereidigen. Vereidigung. Verpflichtung zum Kirchendienst. Urlaub.

Sie sind zum aktiven Kirchendienst in der Landeskirche verpflichtet. Auf Ansuchen hin können sie von der Kirchendirektion auf das Gutachten der kirchlichen Oberbehörde auf bestimmte Zeit oder endgültig vom Kirchendienst beurlaubt werden.

Art. 26. Wählbar an öffentliche Kirchgemeinden und an öffentliche Anstalten sind nur konsekrierte und ordinierte Geistliche, welche in den bernischen Kirchendienst aufgenommen worden sind. Wählbarkeit.

Durch die Kirchenordnungen der einzelnen Landeskirchen können den theologisch ausgebildeten Pfarrhelferinnen (Art. 22, Abs. 3) bestimmte Amtshandlungen übertragen werden.

Art. 27. Nach Anhörung der kirchlichen Oberbehörde verfügt der Regierungsrat die Streichung eines Geistlichen aus dem bernischen Kirchendienst Streichung aus dem Kirchendienst:

1. wenn eine der formellen Voraussetzungen (Handlungs- und Ehrenfähigkeit, Schweizerbürgerrecht) der Aufnahme in den Kirchendienst dahinfällt; *a)* aus formellen Gründen;
2. wenn ein Geistlicher durch gerichtliches Urteil seines Amtes entsetzt oder abberufen worden ist.

b) aus besondern Gründen.

Art. 28. Die Streichung aus dem Kirchendienst kann vom Regierungsrat verfügt werden:

1. auf Antrag der kirchlichen Oberbehörde, wenn sich ein Geistlicher durch seine Lebensführung oder durch die Art und Weise der Verwaltung seines Amtes als unwürdig oder ungeeignet erwiesen hat.
2. nach Anhörung der kirchlichen Oberbehörde, wenn die Amtstätigkeit eines Geistlichen zu einer schweren Gefährdung des konfessionellen Friedens führt.

Erfolgt diese Massnahme gegenüber einem Geistlichen während seiner ordentlichen Anstellung, so wird sie erst auf den Zeitpunkt des Ablaufes seiner Amtsdauer wirksam. Vorbehalten bleibt Art. 30, Abs. 2, des Gesetzes.

Abberufung.

Art. 29. Innerhalb der sechsjährigen Amtsdauer kann ein Geistlicher nur nach den für die Abberufung der Staatsbeamten geltenden gesetzlichen Bestimmungen abberufen oder nach den Bestimmungen der Strafgesetzgebung durch Urteil des zuständigen Strafgerichtes seines Amtes entsetzt werden (Art. 16 Staatsverfassung und Gesetz über die Abberufung der Beamten vom 21. Februar 1851; Art. 51 Strafgesetzbuch).

Vorbehalten bleibt die Versetzung in den Ruhestand nach Massgabe des Gesetzes betreffend die Pensionierung der Geistlichen und gemäss den Bestimmungen des Dekretes über die Hülfskasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Staatsverwaltung.

Verantwortlichkeit. Einstellung im Amt.

Art. 30. Die an öffentlichen Pfarrstellen angestellten Geistlichen und die Bezirkshelfer unterstehen hinsichtlich ihrer Verantwortlichkeit den für Staatsbeamte geltenden gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über die Verantwortlichkeit der öffentlichen Behörden und Beamten vom 19. Mai 1851).

Ausser den in diesen Vorschriften vorgesehenen Disziplinarstrafen kann der Regierungsrat auf Antrag der kirchlichen Oberbehörde die Einstellung eines Geistlichen in seinem Amt längstens auf ein Jahr und nicht länger als auf das Ende der laufenden Amtsperiode verfügen.

IV. Die Pfarrwahl.

Zuständigkeit für die Wahl.

Art. 31. Den Kirchgemeinden kommt die Wahl ihrer Geistlichen zu (Art. 84 Staatsverfassung).

Die Pfarrstellen an den öffentlichen Anstalten und die Bezirkshelferstellen werden durch die Kirchendirektion zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Die Wahl erfolgt nach Anhörung der kirchlichen Oberbehörde durch den Regierungsrat.

Amtsdauer.

Art. 32. Die Pfarrer an öffentlichen Kirchgemeinden und an Anstalten werden auf eine Amtsdauer von sechs Jahren gewählt. Sie sind nach Ablauf der Amtsdauer wieder wählbar.

Die Amtsdauer beginnt mit dem Tage des Amtsantrittes.

Nicht wieder gewählten Geistlichen wird eine Abzugsfrist von drei Monaten gewährt.

Vikare, Hülfsgeistliche und Pfarrverweser.

Art. 33. Vikariats-, Hülfsgeistlichen- und Pfarrverweserstellen werden mit Genehmigung der Kirchendirektion auf eine von Fall zu Fall bestimmte Amtsdauer vom zuständigen Kirchgemeinderat besetzt.

Fakultatives Urnensystem.

Art. 34. Die Kirchgemeinden bestimmen in ihren Reglementen, ob und in welchen Fällen die Wahl der Pfarrer in der Kirchgemeindeversammlung oder nach dem Urnensystem vorzunehmen sei. Im letzteren Falle ist die Einrichtung mehrerer Wahllokale zulässig.

Wo die Ausübung des Stimmrechts in der Kirchgemeindeversammlung mit besondern Schwierigkeiten verbunden ist, kann der Regierungsrat nach Anhörung der zuständigen kirchlichen Oberbehörde die Einführung des Urnensystems, allgemein oder für eine bestimmte Wahl, vorschreiben.

Die kirchliche Oberbehörde und der Kirchgemeinderat haben das Recht, dem Regierungsrat in diesem Sinne Antrag zu stellen.

Gemeindetausch der Pfarrer.

Art. 35. Im Einverständnis der beteiligten Pfarrer können zwei Kirchgemeinden auf Antrag ihrer Kirchgemeinderäte beschliessen, dass die Pfarrstellen zwischen den zwei Pfarrern ausgetauscht werden.

Die Ausschreibung der Pfarrstellen hat in diesem Falle zu unterbleiben.

Der Austauschbeschluss der beiden Kirchgemeinden bedarf der Zustimmung der kirchlichen Oberbehörde und unterliegt der Genehmigung des Regierungsrates.

Bestätigungsverfahren.

Art. 36. Steht für den Inhaber einer Pfarrstelle an einer öffentlichen Kirchgemeinde der Ablauf der Amtsdauer bevor, so hat der Kirchgemeinderat wenigstens drei Monate vor dem Ablaufstermin darüber Beschluss zu fassen, ob der Kirchgemeinde die Bestätigung des Inhabers der Pfarrstelle oder deren Ausschreibung zu beantragen sei.

Der Kirchgemeinderat hat seinen Beschluss der kirchlichen Oberbehörde ungesäumt zur Kenntnis zu bringen.

Bestätigung.

Art. 37. Beschliesst der Kirchgemeinderat, der Kirchgemeinde die Bestätigung des bisherigen Inhabers der Pfarrstelle zu beantragen, so hat er diesen Antrag in geeigneter Weise öffentlich bekannt zu machen.

Sofern nicht innert einer Frist von vierzehn Tagen, von dieser Bekanntmachung an gerechnet, von wenigstens einem Zwanzigstel aller Stimmberechtigten, oder, wenn die Zahl der Stimmberechtigten weniger als zweihundert beträgt, von mindestens deren zehn, beim Kirchgemeinderat schriftlich das Begehren um Anordnung einer Abstimmung über diesen Antrag gestellt wird, so ist der bisherige Inhaber der Pfarrstelle ohne weiteres auf eine neue Amtsdauer bestätigt.

Von dieser Bestätigung durch stille Wahl ist der Kirchendirektion schriftlich Kenntnis zu geben.

Verfahren bei Ausschreibung.

Art. 38. Beschliesst der Kirchgemeinderat von sich aus, der Gemeinde die Ausschreibung der Pfarrstelle zu beantragen, oder liegt ein Begehren gemäss Art. 37, Abs. 2, vor, so hat er innert vier Wochen eine Kirchgemeindeversammlung einzube-

rufen oder, wenn das Reglement dies vorsieht (Art. 34), eine Urnenabstimmung anzuordnen, zum Entscheid darüber, ob der bisherige Inhaber der Pfarrstelle zu bestätigen sei oder nicht.

Die Beschlussfassung hat in allen Fällen in geheimer Abstimmung zu erfolgen. Deren Ergebnis ist der Kirchendirektion schriftlich mitzuteilen.

Verfahren bei erledigter Pfarrstelle.

Art. 39. Ist eine Pfarrstelle erledigt, so hat der Kirchgemeinderat ungesäumt die Ausschreibung zu veranlassen.

Ausschreibung.

Art. 40. Die Ausschreibung geschieht durch die Kirchendirektion im Amtsblatt in zwei aufeinanderfolgenden Nummern.

Die Anmeldefrist ist auf drei Wochen festzusetzen.

Anmeldungen.

Art. 41. Die Anmeldungen erfolgen bei der Kirchendirektion. Diese übermittelt nach Ablauf der Anmeldefrist dem Kirchgemeinderat zuhanden der Kirchgemeinde und der kirchlichen Oberbehörde je ein Verzeichnis der wahlfähigen Bewerber.

Die kirchliche Oberbehörde kann zuhanden des Kirchgemeinderates einen Bericht über die Eignung der Bewerber abgeben.

Verfahren bei dem Kirchgemeinderat.

Art. 42. Der Kirchgemeinderat prüft die eingegangenen Anmeldungen und stellt innert Monatsfrist zuhanden der Kirchgemeinde einen Vorschlag auf. Die Frist kann auf begründetes Gesuch hin durch die Kirchendirektion angemessen verlängert werden, jedoch nicht über drei Monate.

Sind keine Anmeldungen eingelangt oder erachtet der Kirchgemeinderat keinen Angemeldeten als geeignet für die Pfarrstelle, so kann er einen freien Vorschlag aufstellen.

Der Kirchgemeinderat kann auch einen Doppelvorschlag aufstellen.

Vorschlagsrecht der Stimmberechtigten.

Art. 43. Der Kirchgemeinderat legt die Liste der angemeldeten Bewerber zur Einsichtnahme öffentlich auf und gibt seinen Vorschlag im Amtsanzeiger oder, wo kein solcher besteht, in der im Reglement festzusetzenden Weise bekannt.

Während einer Frist von vierzehn Tagen nach dieser Bekanntgabe können mit schriftlicher Eingabe beim Kirchgemeinderat weitere freie Vorschläge zuhanden der Kirchgemeindeversammlung eingereicht werden. Den Vorschlägen ist die schriftliche Zustimmung der Vorgeschlagenen beizulegen.

Art. 44. Die freien Vorschläge müssen von mindestens zwanzig stimmberechtigten Kirchgemeindegenossen unterzeichnet sein. In Kirchgemeinden mit weniger als zweihundert Stimmberechtigten genügt die Unterzeichnung durch wenigstens deren zehn.

Die Vorgeschlagenen müssen wahlfähig sein. Der Kirchgemeinderat prüft im Einvernehmen mit der Kirchendirektion die Wahlfähigkeit der Vorgeschlagenen.

Wahlvorbereitung.

Art. 45. Längstens innert drei Wochen nach Ablauf der in Art. 43 vorgesehenen Frist beruft der Kirchgemeinderat zur Vornahme der Wahl die Kirchgemeindeversammlung ein oder ordnet die Urnenabstimmung an. Die aufgestellten Vorschläge (Art. 42 und 43 sind in geeigneter Weise öffentlich bekannt zu geben (Art. 43, Abs. 1).

Für die Wahlverhandlungen fallen nur Kandidaten in Betracht, welche vom Kirchgemeinderat oder nach den Bestimmungen des Art. 43, Abs. 2, von Stimmberechtigten der Kirchgemeinde vorgeschlagen worden sind.

Verschiebung der Wahlverhandlung.

Art. 46. Fällt ein Vorschlag aus irgendeinem Grunde weg, so soll der Regierungsstatthalter auf Gesuch des Kirchgemeinderates oder der Unterzeichner des Vorschlags die Wahlverhandlung verschieben und eine angemessene Frist zur Einreichung eines neuen Vorschlages ansetzen.

Wahlverhandlung.

Art. 47. Die Wahl ist geheim vorzunehmen und es entscheidet das absolute Mehr.

Ist nur ein einziger Kandidat vorgeschlagen, so kann die Wahl von der Kirchgemeindeversammlung vorgenommen werden, auch wenn im übrigen das Kirchgemeindereglement für Pfarrwahlen das Urnensystem vorsieht.

Ist der Vorschlag von keiner Seite bestritten, so kann die Versammlung offene Abstimmung beschliessen.

Zweiter Wahlgang.

Art. 48. Falls keine Wahl zustandekommt, so schreitet die Versammlung ungesäumt zu einem zweiten Wahlgang. Beim Urnensystem ordnet der Kirchgemeinderat eine Stichwahl an, die spätestens vierzehn Tage nach der ersten Wahlverhandlung stattfinden soll. Für den zweiten Wahlgang bleiben diejenigen zwei Namen in der Wahl, die am meisten Stimmen auf sich vereinigt haben. Dabei entscheidet das relative Mehr. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Dieses ist in unmittelbarem Anschluss an die Wahlverhandlung vom Präsidenten der Kirchgemeindeversammlung, beziehungsweise vom Präsidenten des Wahlausschusses zu ziehen.

Stille Wahl.

Art. 49. Im Kirchgemeindereglement kann vorgesehen werden, dass die Kirchgemeindeversammlung nicht einberufen oder eine Urnenabstimmung nicht durchgeführt zu werden braucht, wenn innert nützlicher Frist keine freien Vorschläge eingehen und nur ein einziger Vorschlag des Kirchgemeinderates vorliegt. Der Kirchgemeinderat erklärt in diesem Falle den Vorgeschlagenen als gewählt und teilt die Wahl dem Regierungsstatthalter mit.

Wahl eines Verwesers.

Art. 50. Liegen keine geeigneten Anmeldungen vor und sind keine freien Vorschläge (Art. 41 und 42) gemacht worden, oder kommt keine Wahl zustande, so soll der Kirchgemeinderat die Pfarrstelle mit einem Verweser besetzen, wobei spätestens nach Ablauf eines Jahres eine neue Ausschreibung zu erfolgen hat.

Die Wahl des Verwesers unterliegt der Genehmigung durch die Kirchendirektion.

Verfahrensvorschriften.

Art. 51. Ueber das Verfahren bei Einreichung von Begehren im Sinne der Art. 37 und 44 stellt der Regierungsrat in einer Verordnung die nähern Vorschriften auf.

Wahlanerkennung.

Art. 52. Zum Behufe der Anerkennung der Wahl ist das Wahlprotokoll dem Regierungsstatthalter und von diesem nach Ablauf der Beschwerdefrist (Art. 63 und 64 Gemeindegesetz) der Kirchendirektion zuhanden des Regierungsrates einzusenden.

Wird die Anerkennung der Wahl verweigert, so ist sofort eine neue Wahl anzuordnen. Der Regierungsrat entscheidet, ob und inwieweit das der Wahl vorausgehende Verfahren, insbesondere die Ausschreibung, zu wiederholen ist.

Nichtanerkennung der Wahl; Gründe.

Art. 53. Eine Verweigerung der Anerkennung einer Pfarrwahl darf nur erfolgen, wenn dabei entweder Unregelmässigkeiten vorgekommen sind oder die Vorschriften der Staatsgesetzgebung, insbesondere über die Wählbarkeit der Geistlichen, oder Bestimmungen des Kirchgemeindereglementes verletzt worden sind, oder der Gewählte sich in einer mit der Würde seines Amtes unvereinbaren Weise in die Wahlverhandlungen eingemischt hat.

Von den Beschlüssen des Regierungsrates über die Bestätigung oder Nichtanerkennung der Wahl ist der kirchlichen Oberbehörde Kenntnis zu geben.

Die Vorschriften des Gemeindegesetzes über Wahlbeschwerden (Art. 63 und 66 Gemeindegesetz) bleiben vorbehalten.

V. Leistungen des Staates und kirchliches Steuerwesen.

Besoldungsordnung.

Art. 54. Die Pfarrer der öffentlichen Kirchgemeinden und Anstalten und die Bezirkshelfer beziehen vom Staat eine Barbesoldung und Naturalbezüge (Amtswohnung, Garten, Pflanzland und Holz, beziehungsweise die entsprechende Abfindung), welche durch Dekret des Grossen Rates festgesetzt werden. Das Dekret regelt auch die Besoldungsverhältnisse der Pfarrverweser, Hülfsgeistlichen und Vikare.

Die Versetzung der Geistlichen in den Ruhestand wird durch besonderes Gesetz geordnet (Gesetz betreffend die Pensionierung der Geistlichen vom 11. Juni 1922).

Die gesetzlichen Leistungen des Staates machen alle Ansprüche an das sogenannte Kirchengut hinfällig.

Leistungen von Korporationen.

Art. 55. Naturalleistungen oder entsprechende Barentschädigungen von Kirchgemeinden und andern Korporationen, welche auf besonderm Rechtstitel (Stiftung, Dienstbarkeit, Ausscheidungsvertrag, Pfrundabtretungsvertrag und dergleichen) beruhen, bleiben vorbehalten. Ueber Anstände hinsichtlich der Erfüllung der auf solchen Rechtstiteln beruhenden Verpflichtungen entscheiden, nach Anhörung der kirchlichen Oberbehörde, der Regierungsrat oder gegebenenfalls das Verwaltungsgericht.

Oertliche Kirchengüter und Stiftungen.

Art. 56. Die örtlichen Kirchengüter und die Stiftungen zu kirchlichen und religiösen Zwecken dürfen nur ihrem Zweck und ihrer Bestimmung gemäss verwendet werden.

Kirchensteuern.

Art. 57. Die öffentlichen Kirchgemeinden sind berechtigt, zur Deckung ihrer Bedürfnisse Kirchensteuern zu erheben.

Die Kirchensteuern werden auf Grundlage der Staatssteuerregister bezogen.

Steuerpflicht, Veranlagung, Bezug.

Art. 58. Die nähern Bestimmungen über die Kirchensteuerpflicht, die Veranlagung und den Bezug der Kirchensteuern werden in einem Dekret des Grossen Rates geordnet.

Die Bestimmungen von Art. 83 Staatsverfassung und Art. 49 Bundesverfassung bleiben vorbehalten.

Beiträge an die Landeskirchen.

Art. 59. Die Landeskirchen sind befugt, zur Bestreitung ihrer Bedürfnisse von ihren Kirchgemeinden Beiträge zu erheben, die nach der finanziellen Leistungsfähigkeit der Kirchgemeinden bemessen werden sollen. Die hiefür zuständigen Behörden werden von den Landeskirchen bezeichnet.

Streitigkeiten zwischen den Organen der Landeskirche und einer Kirchgemeinde über die Höhe der Leistungspflicht entscheidet der Regierungsrat.

Zweiter Abschnitt.

I. Besondere Bestimmungen.

1. Die evangelisch-reformierte Landeskirche.

Zugehörigkeit.

Art. 60. Die evangelisch-reformierte Landeskirche bekennt sich nach ihrer Kirchenordnung zum Evangelium Jesu Christi gemäss den Grundsätzen der Reformation. Sie ist ein Glied der allgemeinen christlichen Kirche und gehört mit den übrigen evangelischen Kirchen zum Schweizerischen evangelischen Kirchenbund.

Angehöriger der evangelisch-reformierten Landeskirche ist nach Art. 6 dieses Gesetzes jeder Einwohner des Kantons Bern evangelischer Konfession, der die in der Kirchenordnung aufgestellten kirchlichen Erfordernisse erfüllt. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen betreffend den Austritt aus der Landeskirche (Art. 7).

Umschreibung des Kirchengebietes.

Art. 61. Das Kirchengebiet der evangelisch-reformierten Landeskirche umfasst die zu ihr gehörenden Kirchgemeinden des Kantons Bern, sowie die solothurnischen reformierten Pfarrgemeinden nach den Bestimmungen der Uebereinkunft zwischen den Ständen Bern und Solothurn vom 17. Februar 1875 und seitherigen Ergänzungen.

Für die kirchlichen Verhältnisse der gemischten Kirchgemeinden Ferenbalm, Kerzers und Murten wird die Uebereinkunft mit dem Stande Freiburg vom 22. Januar / 6. Februar 1889 vorbehalten.

Kirchliche Bezirke.

Art. 62. Das Kirchengebiet wird in kirchliche Bezirke gegliedert. Für jeden solchen Bezirk besteht eine Bezirkssynode.

Die kantonale Kirchensynode erlässt die nähern Bestimmungen über die Umschreibung der kirchlichen Bezirke, sowie über die Zusammensetzung und den Tätigkeitsbereich der Bezirkssynoden.

Kirchensynode.

Art. 63. Oberste Vertretung der evangelisch-reformierten Landeskirche ist die kantonale Kirchensynode, welche jeweilen auf eine Amtsdauer von vier Jahren durch die gemäss Art. 15 stimmberechtigten Schweizerbürger und Schweizerbürgerinnen gewählt wird.

Auf je 4000 Seelen, sowie auf einen Bruchteil von über 500 Seelen der reformierten Bevölkerung ist ein Abgeordneter zu wählen. Wenn infolge Anwachsens der Bevölkerung die Zahl der Abgeordneten 200 übersteigen würde, kann der Grosse Rat auf Antrag der Kirchensynode die Wahlziffer

auf höchstens 5000 erhöhen unter Beibehaltung eines zu einem Mandat berechtigenden Bruchteils von wenigstens 500.

Wählbar in die Kirchensynode sind alle in kirchlichen Angelegenheiten stimmberechtigten Männer, welche im Kirchengebiet der evangelisch-reformierten Landeskirche wohnhaft sind.

Wahlkreise.

Art. 64. Für die Wahl der Abgeordneten in die kantonale Kirchensynode wird das Kirchengebiet in möglichst gleichmässige Wahlkreise eingeteilt.

Die Umschreibung der Wahlkreise und das Wahlverfahren wird durch Dekret des Grossen Rates geordnet.

Synodalrat.

Art. 65. Oberste Verwaltungs-, Aufsichts- und Vollziehungsbehörde der evangelisch-reformierten Landeskirche ist der Synodalrat.

Er besteht aus neun Mitgliedern, die von der kantonalen Kirchensynode frei aus der Zahl der kirchlich stimmberechtigten Männer gewählt werden. Die Mitglieder des Synodalrates können nicht zugleich Mitglieder der Kirchensynode sein, haben darin aber beratende Stimme.

Zuständigkeit.

Art. 66. Die Zuständigkeit der kantonalen Kirchensynode und des Synodalrates erstreckt sich auf folgende Gebiete:

1. Ordnung aller innern Angelegenheiten der evangelisch-reformierten Landeskirche.

   Die Kirchenordnung bestimmt, ob und welche Beschlüsse der Kirchensynode der Volksabstimmung oder dem Einspruchsrecht der Kirchgemeinden zu unterstellen sind und ordnet das betreffende Verfahren.
2. Antragstellung und Vorberatung in äussern Kirchenangelegenheiten. Dieses Recht wird ausgeübt:
   a) Von der Kirchensynode, wenn es sich um den Erlass oder die Abänderung allgemein verbindlicher staatlicher Erlasse auf kirchlichem Gebiet handelt.
   b) Vom Synodalrat in allen andern, namentlich in allen Verwaltungsangelegenheiten.

Kirchliche Oberbehörde.

Art. 67. Wo in diesem Gesetz von der kirchlichen Oberbehörde die Rede ist, ist dies für die evangelisch-reformierte Landeskirche der Synodalrat.

2. Die römisch-katholische Landeskirche.

Zugehörigkeit.

Art. 68. Angehörige der römisch-katholischen Landeskirche sind alle Einwohner des Kantons Bern, die nach den für diese Kirche geltenden kirchlichen Bestimmungen ihr zugerechnet werden. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen betreffend den Austritt aus der Landeskirche (Art. 7).

Stellung zum Bistum Basel.

Art. 69. Der römisch-katholische Teil der Bevölkerung des Kantons Bern ist dem Bistum Basel zugeteilt.

Die daherigen Verhältnisse werden geordnet durch die Uebereinkunft wegen der Herstellung und neuen Umschreibung des Bistums Basel vom 26. März 1828, diejenige der hohen Stände Luzern, Bern, Solothurn und Zug vom 28. März / 24. April / 2. Mai 1828 für die Organisation des Bistums Basel, die

Uebereinkunft vom 11./12. Juni 1864/28. Juli 1865 betreffend die Einverleibung des alten Kantonsteils Bern in das Bistum Basel, sowie alle seither ergangenen, in Kraft stehenden Beschlüsse der Diözesankonferenz des Bistums Basel, soweit ihnen der Kanton Bern zugestimmt hat.

Die Vertretung des Staates in der Diözesankonferenz des Bistums Basel wird durch den Regierungsrat geordnet.

Nichtanwendbarkeit des Frauenstimmrechtes.

Art. 70. Die Bestimmungen dieses Gesetzes über das Frauenstimmrecht (Art. 15) sind auf die römisch-katholische Landeskirche nicht anwendbar. Frauen sind als Mitglieder der römisch-katholischen Kommission und des Kirchgemeinderates nicht wählbar.

Römisch-katholische Kommission.

Art. 71. Das Antrags- und Vorberatungsrecht in römisch-katholischen Kirchensachen, soweit diese in den Bereich der Staatsbehörden fallen, steht der römisch-katholischen Kommission zu.

Die Kommission besteht aus elf Mitgliedern, von denen vier geistlichen und sieben weltlichen Standes sein müssen und die auf eine Amtsdauer von vier Jahren durch die stimmberechtigten Bürger der römisch-katholischen Konfession gewählt werden.

Die Organisation dieser Kommission und das Wahlverfahren werden durch Dekret des Grossen Rates geordnet, das dafür auch das Verfahren der stillen Wahl vorsehen kann.

Kirchliche Oberbehörde.

Art. 72. Wo in gesetzlichen Erlassen eine Mitwirkung der kirchlichen Oberbehörde vorgesehen ist, ist dies für die römisch-katholische Landeskirche der Bischof von Basel und Lugano.

3. Die christkatholische Landeskirche.

Zugehörigkeit.

Art. 73. Angehörige der christkatholischen Landeskirche sind alle Bewohner des Kantons Bern, die nach Massgabe der vom Staat durch Dekret vom 13. April 1877 genehmigten Verfassung vom 24. Juni/21. September 1874 und der Ausführungserlasse vom 14. Juni 1875 dieser Landeskirche zugerechnet werden. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen betreffend den Austritt aus der Landeskirche (Art. 7).

Der Staat anerkennt auch weiterhin die von ihm durch das Dekret vom 13. April 1877 betreffend das katholische Nationalbistum übernommenen Verpflichtungen.

Organisation.

Art. 74. Die inneren Angelegenheiten der christkatholischen Kirche werden nach Massgabe ihrer Verfassung verwaltet.

Christkatholische Kommission.

Art. 75. Das Antrags- und Vorberatungsrecht in christkatholischen Kirchensachen, soweit diese in den Bereich der Staatsbehörden fallen, steht der christkatholischen Kommission zu.

Mitglieder dieser Kommission sind die Präsidenten der christkatholischen Kirchgemeinderäte, die christkatholischen Pfarrer und ein Mitglied der christkatholischen Fakultät.

Die Organisation der Kommission wird durch das vom Regierungsrat genehmigte Reglement geordnet.

Kirchliche Oberbehörde.

Art. 76. Wo in gesetzlichen Erlassen eine Mitwirkung der kirchlichen Oberbehörde vorgesehen ist, ist dies für die christkatholische Landeskirche der Bischof der christkatholischen Kirche der Schweiz.

II. Schluss- und Uebergangsbestimmungen.

Kirchendienst in Diasporagemeinden.

Art. 77. Den bernischen Geistlichen wird der Kirchendienst in ausserkantonalen Diasporagemeinden für die Festsetzung ihrer Besoldung in vollem Umfang angerechnet.

Leibgeding an röm.-kath. Geistliche im alten Kantonsteil.

Art. 78. Den Geistlichen der durch das Dekret vom 8. März 1939 errichteten römisch-katholischen Kirchgemeinden im alten Kantonsteil wird bei der Versetzung in den Ruhestand (Art. 6 des Gesetzes vom 11. Juni 1922) auch die Dienstzeit in diesen Kirchgemeinden vor dem Erlass des genannten Dekretes für die Festsetzung des Leibgedings in Anrechnung gebracht. Die Höhe des Leibgedings wird vom Regierungsrat festgesetzt.

Reglemente der Kirchgemeinden.

Art. 79. Die Kirchgemeinden haben ihre Reglemente innert einer Frist von drei Jahren diesem Gesetz anzupassen und zur Genehmigung durch den Regierungsrat vorzulegen.

Inkrafttreten des Gesetzes. Aufhebung von Erlassen.

Art. 80. Dieses Gesetz tritt auf den ..... in Kraft. Auf diesen Zeitpunkt werden aufgehoben:

1. Das Gesetz über die Organisation des Kirchenwesens im Kanton Bern vom 18. Januar 1874.
2. Das Gesetz über die Pfarrwahlen und die Erweiterung des kirchlichen Frauenstimmrechtes vom 3. November 1929.
3. Alle mit dem neuen Gesetz im Widerspruch stehenden Erlasse und Vorschriften.

Der Regierungsrat erlässt die notwendigen Vollziehungsverordnungen.

Bern, den 1. August 1944.

Im Namen des Regierungsrates,
Der Präsident:
H. Mouttet.
Der Staatsschreiber i. V.:
Hubert.

Bern, den 27. Juli 1944.

Im Namen der Kommission,
Der Präsident:
Joh. Scherz.